

*(Liber sectae Jovinianae,
ab eodem ministro editus.)*

Stdt. Junitus Nail.

(incipit p. 257)

Die Liturgie.

Erster Theil.

Die Gottesdienste

für

das ganze Jahr.

Berlin.

Verlag von C. G. Brandis.

1850.



V o r r e d e.

Ueber die rechte Weise des Gottesdienstes in der christlichen Kirche.

Das, wovon in Nachstehendem die Rede sein soll, ist nicht die Art und Weise, wie von einzelnen Christen, oder in der christlichen Familie, oder von freiwillig zusammengetretenen Versammlungen Gott anzubeten und Gottesdienst zu halten ist, sondern die rechte Weise des öffentlichen und gemeinsamen Gottesdienstes, welche der christlichen Kirche als solcher zukommt und obliegt. Um hierüber klar zu werden und die leitenden Grundsätze zu finden, nach denen sich alle gottesdienstlichen Handlungen der Kirche zu richten haben, müssen wir uns die Stellung der christlichen Kirche im Verhältnis zu Gott und zu seinen Geschöpfen, sodann die aus dieser Stellung entspringenden Pflichten vergegenwärtigen.

Durch seine Erschaffung nach dem Bilde Gottes war der Mensch noch nicht in jenen höchsten, vollkommenen Zustand gesetzt, zu dem er in Christo bestimmt ist. Dennoch erfüllte er bis zu seinem Falle in Wahrheit seine Stelle als Haupt der Creaturen und als Vorbild des zukünftigen zweiten Adam. Röm. 5, 14. Aber er hörte auf die Stimme der Versuchung, er zweifelte an Gottes Weisheit und Liebe, er neigte sich zum Ungehorsam gegen Gottes Gebot, er forderte Gottes Strafe heraus — und fiel. Auf voreilige und unrechtmäßige Weise

zur Erkenntniß des Guten und Bösen gelangt, ward er zum Bösen geneigt, wiewohl noch des Guten bewußt. In seinem Herzen und durch gottloses Thun zum Feinde Gottes geworden, hielt er nun auch Gott für seinen Feind. Er gerieth unter die Gewalt Satans, dem er gehorcht hatte. Vergeblich suchte er Segen von den Creaturen, welche er selbst zu segnen aufgehört hatte. Die Auflösung seines Wesens durch den Tod trat ein als Zeichen und Frucht seiner Trennung von Gott und des mit dieser verbundenen Fluches. Alles dies widerfuhr Adam nicht für seine Person allein, sondern in seiner Stellung als Bundeshaupt und Vater des ganzen Geschlechts, so daß wir Alle es von ihm ererben.

So ist denn des Menschen natürlicher Zustand im Widerspruch mit Gottes Sinn und Gottes Leitung. Der Ausdruck aber des göttlichen Willens, die Kundgebung des göttlichen Waltens, das, wodurch des Menschen Sünde und die Größe seiner Uebertretung offenbar gemacht und ermessen wurde, ist das Gesetz Gottes, mag es nun im Gewissen aller Menschen geschrieben, oder in Gottes Verfahren mit den Patriarchen geoffenbaret oder den Juden feierlich kund gemacht sein.

Als aber des Menschen Feindschaft gegen Gott und seine Unfähigkeit zum Guten vollständig zu Tage gekommen war, da offenbarte Gott, allein durch Seine Liebe bewogen, Seine Gnade und Wahrheit. Der Sohn, dem Vater gleich und von Ihm gesendet, entäußerte sich selbst; empfangen vom heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, wurde Er Mensch. Er, der da ist die Gerechtigkeit Gottes, wurde theilhaftig unserer gefallenen und dem Verdammungsurtheil des Gesetzes unterworfenen Natur. In dieser unserer Natur lebte Er als Mensch von Seiner Geburt an in vollkommener Heiligkeit, vermöge fortwährender Übung des Glaubens und vermöge der Kraft des heiligen Geistes, die Ihm, als dem Sohne Gottes, gegeben war. Das Gesetz war in Sein Herz geschrieben und ward in Seinem Leben vollkommen ausgeprägt. In Seinem Tode

wurde dem Gesetze Genüge geleistet, nicht allein durch Uebertragung des uns erwartenden Gerichtes auf Ihn, als einen anderen, von uns verschiedenen, sondern vermöge Seiner Annahme der dem Gesetze verfallenen Natur, die in Seinem Tode gerichtet wurde. Er war nicht bloß die Gerechtigkeit Gottes, sondern die Gerechtigkeit Gottes im Fleisch. Und indem Er litt, der Gerechte für die Ungerechten, erwarb Er für die Ungerechten den Lohn der Gerechten. Er tilgte die Sünde, indem Er das Fleisch der Sünde annahm und heilig dahingab. Er tödtete die Feindschaft, indem Er, der Mensch, an welchem Gott Wohlgefallen hatte, sich an's Kreuz hängen ließ. 1. Joh. 3, 5. Und als nun Gott Seine Heiligkeit, Seine Gottseligkeit und Seinen Glauben belohnte, indem Er Ihn von den Todten auferweckte, da erschien Er in unserem Fleische in einem neuen Zustande, in einem Zustande, von dem man nicht sagen kann, daß Adam desselben Haupt sei, in einem Zustande, an dem kein Anspruch Satans haftet und auf dem der Fluch des Gesetzes nicht ruht. Und als Er nun zum Himmel emporstieg, da brachte Er Gott in Seiner eigenen göttlichen Person unsere Natur dar, nicht allein von ihrem Falle befreit, sondern auch zu jener Würde und Vollkommenheit in ewiger Verehnung mit Gott erhoben, wovon in Adam nicht das Wesen, sondern nur ein Vorbild erschienen war. Im Himmel ist das Lamm, wie es geschlachtet ward, das beständige Opfer. Das bei Gott verherrlichte Lamm ist zugleich der beständige Darbringer und Gegenstand der Darbringung.

Da erst erschien Er als das vollkommene Werkzeug für den Willen des Vaters. Sein Kommen im Fleische, Seine Heiligkeit im Fleisch, Sein sühnender Tod — dies Alles waren nur vorbereitende Stufen gewesen, dazu dienend, daß Alles besetzt werde, wodurch die menschliche Natur in der Person des Sohnes gehindert wurde, zur Vollbringung des göttlichen Willens vollkommen bereit und fähig zu sein. Der Sohn ist aber vollkommen gemacht worden durch Seine Auferstehung.

Hebr. 5, 9. Da wurde Er „kund gemacht als Sohn Gottes in Kraft.“ Röm. 1, 4. Apostelg. 13, 33. Da wurde Er gemacht zum Hohenpriester für immer, Hebr. 5, 5. 6. Da wurde Er erweckt als der Prophet, gleichwie Moses, Apostelg. 3, 22. 26. Da wurde Er gesetzt, auszuüben des Vaters Herrschaft, bis daß Er vereint in seiner eigenen Herrschaft erscheinen wird, Psalm 110, 1. Da begann jener Gottesdienst im Himmel, von dem in allen Einzelheiten der Gottesdienst in der Stiftshütte nur der in Buchstaben gefasste Schatten war, der jetzige Gottesdienst in der Kirche aber das lebendige Bild und Wesen ist. Hebr. 10, 1.

Doch obwohl der Mensch Jesus zu einem Herrn und Christ gemacht, Apostelg. 2, 36., und vollkommen gemacht war in Seiner Auferstehung, war Er dies doch nur in Hinsicht auf Seinen Dienst für die Kirche. Was Seinen Dienst für die Welt betrifft, so wartet Er noch Seiner Vollendung. Diese wird erst dann geschehen, wenn Seine Kirche in Ihm die Herrlichkeit erlangt haben wird, welche Er gegenwärtig besitzt. Der „Christus Gottes“ ist nicht lediglich Jesus von Nazareth allein, sondern Jesus und Seine Gefalbten, 1. Cor. 12, 12. Gal. 3, 16. Er ist gesalbt worden, auf daß Er Sein Volk salbe, welches, theilhaftig des heiligen Geistes, theilhaftig der göttlichen Natur, Gemeinschaft hat mit dem Vater und dem Sohne, 1. Joh. 1, 3. Alle, die auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes getauft sind, sind Sein Leib, durch die Hand des Vaters und durch die Gnade des heiligen Geistes eingepflanzt in Christum, den rechten Weinstock. Und Alle, welche die in der heiligen Taufe empfangene Gnade festhalten bis zum Ende, werden erscheinen als Seine Herrlichkeitsfülle, die Fülle des, der Alles in Allen erfüllt. Ephes. 1, 23. „Wie das Weib ist von dem Manne, so ist der Mann durch das Weib.“ Und „wie das Weib nicht ist ohne den Mann, so auch der Mann nicht ohne das Weib in dem Herrn,“ 1. Cor. 11, 11. Durch

die Vollendung der Kirche bei der Wiederkehr ihres bereits vollendeten Hauptes wird das Werkzeug für die Vollbringung des Wohlgefallens Gottes an der Welt vollendet werden. Joh. 17, 21. Und diese Vollkommenheit in uns hervorzu- bringen, ist das Ziel des gegenwärtigen Wirkens Christi und Seines Dienstes, den Er im Himmel vollbringt.

Jedoch gleichwie unser Herr nicht mit Wasser allein, als ein Rejniger, sondern auch mit Blut, als ein Erlöser kam 1. Joh. 5, 6., so vollbringt Er jetzt Seinen Dienst im Himmel, nicht allein um Seine Kirche als eine Braut ohne Makel vorzubereiten Ephes. 5, 23—27., sondern auch um jetzt ihren Gottesdienst Gott darzubringen in der Vollkommenheit Seines eigenen einmaligen Opfers. Hebr. 10, 14. Denn in so weit, als wir in Ihm bleiben, sind wir ohne Sünde, und die, welche der Sünde abgestorben sind, sollen immerdar Gott leben. Röm. 6, 10. 1. Joh. 2, 6.; 3, 6. 9.

Das Opfer unseres Herrn am Kreuz war dort, am Kreuze, vollendet. Es kann weder fortgesetzt noch wiederholt werden. Aber die Darbringung unseres Herrn begann, als Er in den Himmel einging mit Seinem eigenen Blut, und indem Er dort bleibt, wird diese Darbringung immerdar fortgesetzt. Wie nun diese Darbringung im Himmel selbst der Grund ist, auf dem aller christliche Gottesdienst, sein Recht und seine Kraft, beruht, so ist das Abbild dieser Darbringung der Mittelpunkt alles christlichen Gottesdienstes. Hebr. 10, 1. Wir haben Freude zum Eingang in das Allerheiligste durch das Blut Jesu. Dürfen wir nun von diesem Recht des Zugangs wirklich keinen andern Gebrauch machen, als den, Gnade zu einem heiligen Wandel unter den Menschen zu empfangen, dann kann allerdings von einer Darstellung und Vergegenwärtigung des Opfers Christi im Gottesdienst der Kirche nicht die Rede sein. Ist es aber die unabweisbare Pflicht der Kirche, nicht allein durch ein heiliges Leben Gott zu preisen, sondern auch durch heiligen Gottesdienst Seinen Namen zu

verherrlichen und Ihm, was Ihm wohlgefällig sein mag, darzubringen, so ist es unsere erste Pflicht, in der Kirche die fortwährende Darbringung unseres Herrn zu feiern. Der christliche Cultus ist nicht eine in sich unabhängige, rein von den Menschen ausgehende Huldbigung für Gott, sondern er ist der treue Ausdruck, der Ausfluß und die sichtbare Wirkung jener Huldbigung und Anbetung, welche von Christo Gott dargebracht wird. Christi Darbringung seiner selbst ist die große centrale und Alles bedingende That im Himmel. Nichts was in der Kirche geschieht, kann diese That selbst sein, weil die Kirche, obwohl sie der Leib Christi ist, doch nicht Christus selbst ist. Aber aus eben diesem Grunde, weil sie sein Leib ist, soll sie auf Erden das Abbild jener himmlischen Handlung verwirklichen. Dieses Abbild aber ist nicht ein bloßer Schatten, wie die alttestamentlichen Cultushandlungen, auch nicht eine Art scenischer Darstellung, sondern eine lebendige That, von Christo selbst in der Kirche durch den heiligen Geist gewirkt. Das Verhältnis dieser abbildlichen Handlung zu ihrem Urbild im Himmel ist dasselbe, in welchem die Kirche selbst zu ihrem Haupte, dem Herrn Jesu, steht. Wie sie nicht der Herr selbst und doch eins mit Ihm und mit Seinem Leben erfüllt ist, so ist ihre Feier seiner Darbringung, nicht diese Darbringung selbst, und doch wieder eins mit derselben und mit ihrer Wirksamkeit erfüllt, Hebr. 10, 1. Die Darbringung im Himmel ist Christi persönliche That, welche kein Geschöpf, wie sehr es auch mit Gott erfüllt sein mag, vollbringen, fortsetzen oder wiederholen kann. Die Feier oder das Gedächtnis derselben auf Erden ist dieselbe That, aber gleichsam abgelöst von dem durch Christi persönliches Wesen ihr aufgeprägten Charakter, und vollbracht, wie eine Creatur sie vollbringen kann, durch die Kirche, in der der heilige Geist wohnt und Christus wirkt.

Gleichwie die Taufe das Unterscheidungszeichen ist, welches die Kirche von allen früheren oder andern Glaubensgenossen sondert, so ist dies Abbild der Darbringung Christi im

Himmel das Unterscheidende, wodurch die Kirche über alle andern Anbeter erhoben wird. Ist allein die Kirche in dem Vater und in dem Sohne, — eins mit dem Sohne, wie Er mit dem Vater eins ist, — Sein Leib und Seine Herrlichkeitsfülle, — gebildet aus Ihm, von Seinem Fleisch und von Seinem Bein, — Ein Geist mit Ihm, — der wahrhaftige Tempel Gottes im heiligen Geiste, — so gebührt ihr das Vorrecht, Gott mit Darbringung eines Opfers zu ehren, welches in seinem Wesen und seiner Würde ihrer eigenen höchsten und einzigen Stellung entspricht und durch diese Stellung allein möglich gemacht wird. Dies nun ist das eucharistische Opfer des Fleisches und Blutes Christi.

Wird anerkannt, daß die persönliche Versöhnungsthat Christi der einzige Grund und die einzige Quelle der Berechtigung für den Zutritt aller Anbeter zu Gott ist, so erhebt sich die Frage, welcher Art und Würde ist die Anbetung und der Dienst, den die Anbetenden darbringen können? Alle Menschen können sich selbst nach Leib, Seele und Geist Gott weihen, denn sie sind alle erlöst. Alle Menschen können sich vereinigen, Seinen Namen zu preisen, denn Seine Freundlichkeit und Leutseligkeit ist Allen erschienen. Alle können ihre Bitten vor Ihn bringen, denn Christus ist Mittler zwischen Gott und den Menschen. Alle können ihre Sünden Gott bekennen und sich seiner Barmherzigkeit freuen, denn Christus ist die Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt. Alle können Gott Brot und Wein, oder irgend eine andere Creatur, die Er verlangt, darbringen, denn die Creaturen sind alle erlöst. Der Christ aber — kann er nicht noch mehr thun? Warum ist er sonst — er allein — eins mit dem Sohne? Er ist es, damit er nicht nur Glauben an Gott, sondern auch ein bewußtes Sein in Gott haben möge; damit er nicht allein Gottes Gesetz gehorche, sondern auch Gottes Leben offenbare; damit er nicht allein Gottes Herrlichkeit schaue, sondern sie auch ererbe; damit er nicht allein den Segen des Werkes

Christi erndte, sondern ein Mitarbeiter mit Christo werde; damit er nicht allein lebe durch Christi Leben, sondern auch Christi Tod auf Erden vor Gott verkündige in einem creatürlichen Nachbilde jener That, durch welche das Lamm, wie es erwürgt ward, vor Gott im Himmel erscheint. Niemand kann solches thun, als die Kirche, die Gehülfin für Christum.

Wiewohl nun die Kirche hiemit eine gottesdienstliche Handlung vollbringt, die ihr ganz eigenthümlich ist, so gibt sie doch damit ihr Recht und ihre Pflicht nicht auf, andere gottesdienstliche Handlungen, wie sie allen erlösten Menschen zustehen, zu vollbringen. Auch alle diese ist sie Gott schuldig. Aber wie sie selbst das Centrum und die Krone des Menschengeschlechtes ist, so bildet auch ihr eucharistisches Opfer das Centrum und die Krone nicht allein alles Gottesdienstes, den sonst die Menschen vollbringen mögen, sondern auch alles Gottesdienstes, den sie selbst, die Kirche, feiert. Bei allen andern Bündnissen und Verfahrensweisen Gottes mit den Menschen fehlte ein klares Hervortreten der Bedeutung, Harmonie und Einheit dieser Offenbarungen, bis die christliche Oekonomie in's Leben trat. Aber sie alle werden nun, gleichsam neu hervorgehend aus der christlichen, als aus einer Quelle und abhängig von ihr, in ihrer wahren Bedeutsamkeit, Harmonie und Einheit erkannt. In gleicher Weise erscheinen alle anderen Handlungen der Anbetung und des Gottesdienstes ohne Bedeutsamkeit, unzusammenhängend und verworren, so lange das eucharistische Opfer mangelt. Aber wenn sie aus ihm, als aus ihrer Quelle, hervorgehen, dann erscheinen sie erst in ihrem rechten Lichte. Ist unseres Herrn eigene Darbringung seiner selbst der Grund alles Zutritts zu Gott, so muß die Feier dieser Darbringung in der Kirche die Wurzel alles Gottesdienstes sein. Wenn alle Fürbitte und Lobpreisung unseren Zugang zu Gott voraussetzt, so muß diese That der Mittelpunkt aller Fürbitten und Lobpreisungen sein, weil in ihr unser Zugang nicht allein vorausgesetzt und in Erinnerung

gebracht, sondern in sinnbildlicher Handlung sichtbarlich darge-
gethan wird.

Aus dem Gesagten entspringen unverkennbar drei Folgerungen. Zuerst; daß die Eucharistie als eine, von anderen gottesdienstlichen Handlungen unterschiedene Handlung gefeiert werden muß. Sodann, daß sie, wenn auch nicht in jedesmaliger vollständiger Ausführung, doch im Reine alle anderen umfaßt. Drittens, daß diese Feier es sein soll, zu der alle anderen Cultushandlungen jede in ihrer Weise in Beziehung treten müssen. Doch bevor wir die rechte Weise und Ordnung dieses heiligen Opfers oder der anderen Theile des christlichen Gottesdienstes in nähere Betrachtung ziehen, sollen noch die Schriftgründe für das Opfer der Eucharistie geprüft werden.

Zuerst werde die Weise, wie unser Herr die Feier der Eucharistie eingesetzt hat, in Betrachtung gezogen.

Jesus sprach (Joh. 6, 51—56): „Ich bin das lebendige Brot, vom Himmel gekommen. Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm.“ Darnach schwieg Er über diese allerwichtigste, wenn auch den Juden unverständliche Wahrheit, bis auf die Zeit, wo Er sie durch eine That erklären sollte. Und wir hören weiter nichts davon, bis dahin, wo Er nicht unter den Ungläubigen, sondern unter seinen Jüngern bei der Einsetzung des Abendmahls sprach: „Das ist mein Leib“ — „das ist mein Blut.“

Wir lesen bei Matthäus (Kap. 26.) und Lucas (Kap. 22.), daß unser Herr, indem Er das Pascha mit seinem eigenen Tode (Matth. 26, 2.) und mit der künftigen Erfüllung des

darin enthaltenen Vorbildes im Reiche Gottes (Luc. 22, 16.) in Verbindung brachte, am Abend des ersten Tages der ungeäuerten Brote sich zu Tisch setzte, um das Pascha mit seinen Jüngern zu essen (a. a. O. 17—20.). Als sie aber aßen, nahm Er das Brot — das Paschabrot — sagte Dank — nicht um das Brot oder die Jünger zu segnen, sondern um Gott zu preisen — brach es und gab es den Jüngern und sprach: „Nehmet, esset, das ist mein Leib, solches thut zu meinem Gedächtniß.“ Und Er nahm den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach: „trinket Alle daraus, denn dies ist mein Blut, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ Luc. 22, 26. 27. Die erste Handlung unseres hochgelobten Herrn war also, daß Er Brot und Wein nahm, nicht gewöhnliches, sondern bereits zu einem heiligen Gebrauch geweihtes Brot und eben solchen Wein. Indem Er beides in seine heilige Hand nahm, welche die Hand Gottes und mit der Kraft des heiligen Geistes angethan war, so war schon diese Handlung die Weihe und wirksame Consecration des Brotes und Weines und machte, ohne die Natur der Elemente zu zerstören, dieselben zu Christi Leib und Blut. Denn das, wofür Gott die Creatur nimmt, ist sie eben dadurch, und wenn Er spricht, so geschieht's.

Nachdem Jesus solches gethan, reichte Er noch nicht sofort Sein Fleisch und Blut den Jüngern dar. Zuvor pries Er Gott, indem Er die mit einem neuen und heiligen Charakter angethanen Creaturen in seiner Hand hielt, damit sie als die Symbole seines Opfers angenommen würden. Dann erst gab Er seinen Jüngern das, was Er allbereits dem Vater dargebracht hatte. Die Worte, mit denen Er die Darreichung begleitete, bewirkten nicht erst, daß die Gabe etwas wurde, was sie noch nicht gewesen, ehe diese Worte ausgesprochen wurden, sondern sie verkündeten nur auf vernehmbarer Weise und verfestigten die vorangegangene Handlung, durch welche der Herr Brot und Wein bereits zu seinem Fleische und Blute

gemacht hatte, indem Er beides mit dieser Absicht in seine Hände nahm. Diese Handlung war Gott bekannt, der das Opfer annahm, das Wort wurde von den Menschen vernommen, welche die himmlische Speise empfingen. Auf beides zusammen, die Handlung und das damit verbundene Wort, folgte der Befehl Christi: solches thut zu meinem Gedächtniß. Dies konnte nicht ein Befehl sein, lediglich gespeiset zu werden von seiner Hand, denn dies war in seiner Abwesenheit unmöglich. Es war ein Befehl, in seinem Namen und in seiner Kraft zu thun, was Er gethan hatte. Und es kam nicht gedeutet werden als ein Befehl, nur einen Theil dieser Handlung zu vollziehen und nicht das Ganze. Begründet diese Vorschrift, daß Brot und Wein consecrirt werden soll, so dient sie auch zur Begründung dafür, daß Beides Gott dargebracht und Gott durch diese Darbringung gepriesen werden soll. Entweder darf überhaupt nicht Brot und Wein durch Menschen dazu bestimmt und consecrirt werden, Fleisch und Blut unseres Herrn zu sein und sein Befehl müßte unerfüllt bleiben, bis Er wiederkömmt, um ihn in eigener Person zu vollziehen, oder es müssen die Menschen, welche im Namen des Herrn consecriren, in Seinem Namen das, was sie consecrirt haben, auch Gott dbringen ebensowohl als es den Heiligen auspenden.

Zweitens. Die Vorschrift und Lehre der Apostel.

Die Hebräer werden (Hebr. 13, 10.) zur Nachfolge Christi mit Ausschluß des Gesetzes ermunthiget, nicht allein dadurch, daß sie in Ihm das „Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit“ (Römer 10, 4.) sehen, sondern auch dadurch, daß sie in den heiligen Gebräuchen der Kirche die fortwährende geistliche Erfüllung jedes Buchstabens des Gesetzes finden. Hierbei wird ihnen gesagt, „lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben“ — mit mancherlei Lehren, die nicht aus einer und derselben Quelle stammen, mit fremden Lehren, die nicht von Christo dem Apostel (Hebr. 3, 1.) herrühren, — diemeil sie von einem Altar aßen, zu dem die, so der Hütte

dienen, keinen Zutritt haben. Dieser Altar ist nicht die Stätte, wo Christus litt, außerhalb des Thores, denn dazumal war Er nicht Priester, sondern die Stätte, wo der Vater jezo sein vollkommenes hohepriesterliches Opfer, das Opfer seines Blutes oder Lebens annimmt. Und wir sind berufen, mit Ihm hinauszugehen vor das Thor, auf daß wir daselbst, theilhaftig seines Todes, in dem Er unser sündiges Fleisch als etwas Untüchtiges ablegte, williglich tragen lernen den Vorwurf unserer völligen Untüchtigkeit als Kinder des gefallenen Adams, damit wir allen Lehren entsagen, außer denen, die von dem auferstandenen Herrn kommen, dessen Fleisch wahrhaftig Speise und dessen Blut wahrhaftig Trank ist. Wie aber Diejenigen, die der Hütte dienen, von dem Altare aßen und das zuerst opferten, wovon sie nachher genossen, so opfern auch wir zuvor Gott in dem Namen Jesu das Gedächtniß seines Opfers, ehedenn wir seine Wohlthaten und Gaben genießen.

Diese Wahrheit dient zur Grundlage für die Ermahnung des Paulus an die Corinthier (1. Corinth. 10, 16.). Dort führt er alle die verschiedenartigen Sünden, die von den Israeliten in der Wüste begangen wurden, auf eine Wurzel zurück, auf die Abgötterei, die Abwendung des Herzens von Gott, als der einzigen Quelle des Lichts und des Lebens. Deshalb warnt er die christliche Kirche vor der Abgötterei. Und etwas bezeichnet er als das große Schutzmittel zur Bewahrung vor aller Abgötterei, nämlich die Gemeinschaft des Leibes und Blutes Christi — der da ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben — sintemal wir Alle Ein Leib sind, dieweil wir Alle eines Brotes theilhaftig sind. Dann aber fügt er im Hinblick auf Israel nach dem Fleisch hinzu, nicht allein daß die, welche von den Opfern aßen, der Opfer theilhaftig wurden, sondern daß diejenigen, welche aßen, in Gemeinschaft traten mit dem Altar. Und dies leitet er nicht etwa aus einer Wahrheit ab, die nur für die Juden gälte oder nur vorübergehende Anwendung fände, sondern aus einer allge-

meinen und bleibenden Wahrheit, die sich in jeglichem Gottesdienst, heidnischem, jüdischem und christlichem gleicherweise ausspricht, nämlich, daß Diejenigen, welche von einem Opfer aßen, dadurch nicht nur untereinander Gemeinschaft hatten, sondern auch mit Dem, welchem das Opfer dargebracht wurde. Was die Heiden opferten, das opferten sie den Teufeln; sie aßen von der Teufel Tisch, sie tranken der Teufel Kelch, und indem sie dies thaten, hatten sie Gemeinschaft mit den Teufeln. Mit anderen Worten: sie aßen und tranken nicht nur aus der Hand derselben, sondern sie nahmen auch mit ihnen Theil an dem, was ihnen dargebracht wurde. Und demgemäß bedeutet nun auch das Trinken und Essen von dem Kelch und dem Tisch des Herrn, welches zu dem Trinken und Essen von dem Kelch und Tisch der Teufel im Gegensatz gestellt wird, nicht blos Hinnahme einer Gabe aus Seiner Hand, sondern auch Gemeinschaft mit dem Herrn in dem, was ihm dargebracht wird.

Dies geht nur ebenso deutlich aus der entsprechenden Stelle im Maleachi hervor, Mal. 1, 7.: „Ihr opfert auf meinem Altar unreines Brod. So sprecht ihr: womit opfern wir Dir unreines? Damit, daß ihr saget: des Herrn Tisch ist verachtet.“ Und wiederum B. 12.: „Ihr habt meinen Namen entheiligt, damit, daß ihr saget: des Herrn Tisch ist unheilig und seine Frucht ist verachtet sammt seiner Speise. Und ihr sprecht: siehe, es ist nur Mühe und schläget es in den Wind, spricht der Herr Jehavah. Und ihr opfert, das gerandet, lahm und krank ist und opfert dann Speisopfer her; sollte mir solches gefallen von eurer Hand? spricht der Herr. Verflucht sei der Bortheilische, der in seiner Herde ein Mämlen hat und wenn er ein Gelübde thut, opfert er dem Herrn ein untüchtiges.“ Hier ist klar, daß mit Altar und Tisch dasselbe gemeint ist, nur unter zwei verschiedenen Gesichtspunkten angesehen, zuerst als eine Stätte der Darbringung, dann als eine Stätte der Hinnahme. Die „Frucht des Tisches“ bedeutet das, was der Tisch gewährt; und während mit keinem

Worte gesagt ist, daß dies, was der Tisch gewährt, auf den Genuß der Menschen einzuschränken sei, wird dem, was der Tisch gewährt, im Texte ausdrücklich zuerst eine Beziehung auf Gott gegeben. Und eben deswegen ist der Tisch zugleich der Altar, um anzuzeigen, daß Gott als von einem Tisch das hin-nimmt, was ihm die Menschen als auf einem Altar darbringen. Das dargebrachte Brot war unrein, d. h. so beschaffen, wie es Gott nicht annehmen wollte, weil es von solchen darge-bracht wurde, die seinen Tisch und dessen Frucht, seine Speise, für verächtlich hielten, mit anderen Worten, welche Ihn für fähig hielten, daß Ihm ein anderes als ein vollkommenes Opfer genüge und wohlgefiele und es für eine Last hielten, Ihm zu opfern. Und wenn nun der Herr verkündigt, daß vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang Sein Name herrlich werden soll unter den Heiden, und daß an allen Orten Seinem Namen Räucherwerk und ein reines Speisopfer ge-opfert werden soll (B. 11.), so deutet Er auf die Zeit, wo die Heiden an die Stelle der Juden treten, und Ihn ein Opfer darbringen würden, welches rein ist, weil von solchen gebracht, welche anerkennen, daß Er ein vollkommenes Opfer verlangt und daß Er es in Christo bekommen hat.

Welches ist nun dieses Opfer, an dem Gott, wie an einer Speise von einem Tische, Antheil hat und woran wir mit Ihm Antheil haben? Es ist das Opfer Christi selbst, welcher in den Himmel gegangen ist mit Seinem eigenen Blut. Er hat sich selbst für uns dargegeben zur Gabe und Opfer Gott zu einem süßen Geruch, Ephes. 5, 2. Und bei Seinem Opfer ist Weibrauch. Dieses Opfer in seiner himmlischen Wirklichkeit erfreuet Gott, und wir erfreuen uns desselben mit Gott in einem Geheimnisse. „Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesu Christo“, 1. Joh. 1, 3. Wir haben mit dem Sohne Gemeinschaft in der Freude, in welche Er eingegangen ist, als Er zum Vater ging. Und wir haben nicht weniger Gemeinschaft mit dem Vater in der Freude,

mit welcher Er erfüllt worden ist, da Er den Sohn von den Todten wieder nahm. An Ihm hat der Vater Sein Wohl-gefallen. Und wir, die wir den Sohn lieben, nehmen Theil an diesem Wohlgefallen des Vaters. Thun wir dies in unseren Gedanken, so sollten wir es auch in allen unseren religiösen Handlungen thun. Und wenn dies, dann vor allem in der Handlung, in welcher wir unsere Erlösung durch Christi Blut feiern. Deshalb ist unsere Gemeinschaft am Altar, Gemein-schaft am Opfer Christi in der einzigen Gestalt, in welcher die Kirche an diesem Opfer Antheil nehmen kann. Und unsere Gemeinschaft am Tische des Herrn ist Gemeinschaft an der Hinnahme des Opfers Christi, in der einzigen Weise, wie überhaupt die Kirche dasselbe hinnehmen kann. Unser Antheil an dem Opfer und unser Antheil an der Hinnahme des Opfers findet seinen Ausdruck, das eine darin, daß wir Brot und Wein darbringen, nachdem beides consecrirt worden ist, um, für die Gemeinde und für Gott, Christi Leib und Blut, als das Symbol unserer Erlösung, zu sein, das andere darin, daß wir von diesem Leibe und Blute essen und trinken, als von dem, was unseres geistlichen Lebens Kraft ist.

Drittens betrachten wir das Verfahren Gottes mit den Patriarchen. Als Abraham die Könige geschlagen und seinen Bruder Lot befreit hatte, da brachte Melchisedek, der König von Salem, als Priester des Allerhöchsten, Brot und Wein herbei und segnete Abraham und pries Gott und empfing von Abra-ham den Zehnten von allerlei, 1. Mos. 14, 18. Aus dem Brief an die Hebräer, dem siebenten Capitel, lernen wir, daß Melchisedek's priesterlicher Charakter, in welchem er dazumal handelte, in Verbindung steht mit der typischen Bedeutung seines Namens und des Namens seiner Stadt; er ist zunächst ein König der Gerechtigkeit, seinem Wesen nach, dann ein König des Friedens, seinem Werke nach. Ferner erkennen wir, daß Abraham das Vorbild der Gläubigen in Christo war

und Melchisedek's Priesterthum das Vorbild des priesterlichen Amtes, welches jetzt Christus im Himmel vollzieht. Christus machte Frieden zwischen Gott und den Menschen, indem Er zuerst die Gerechtigkeit Gottes in Seiner Person offenbarte und sie dann an Seinem Kreuz behauptete. Sein Priesterthum ist demnach der Ausdruck dieses Werkes des Friedens. Es besteht aus zwei Theilen, indem Er einerseits Frieden mit Gott stiftet durch die Darbringung Seines eigenen Opfers, indem Er andererseits Frieden mit den Menschen stiftet, durch Mittheilung der Früchte Seines Opfers an die Menschen. Wie die Segnungen, die Melchisedek aussprach, in Verbindung standen mit der Gegenwart des Brotes und Weines, so Christi Segnungen mit der Gegenwart Seines Fleisches und Blutes. Können diese Segnungen Christi nur durch Ihn Selbst vom Himmel ausgesprochen werden, dann ist es mit Seiner wirklichen Gegenwart im Himmel genug; Brot und Wein haben dann keine Stelle. Sollen aber diese Segnungen auf Erden ausgesprochen werden, durch Stellvertreter, die von Ihm ermächtigt sind zu segnen, dann sind diese Segnungen unvollständig, ohne Brot und Wein. Diese Elemente stehen in derselben Beziehung zu Seiner persönlichen Gegenwart, wie die Segnungen Seiner Diener zu Seinen eigenen, von Ihm persönlich ausgesprochenen Segnungen. Die Anwesenheit dieser Elemente ist die eigentliche Bedingung der Wirksamkeit Seiner Segnung. Denn wie Brot und Wein nicht von Abraham herbeigetragen wurde, sondern von Melchisedek, so verleiht Christus selbst, vermöge der Consecration oder Weissung des Brotes und Weines zu Seinem Leibe und Blute, der christlichen Kirche das, was der eigentliche Grund ist, Gott zu preisen und den Menschen zu segnen. Christi Segnung, die Er in eigener Person ausspricht, ist die Wesenheit. Deren Grundlage ist Seine Gegenwart im Himmel. Seine in der Kirche durch Seine Diener ausgesprochene Segnung ist das lebendige, wirksame und genugsame Abbild jener Wesenheit.

Und Seine Gegenwart in dem consecrirten Brot und Wein ist für dies Abbild die Grundlage, Hebr. 10, 1.

Viertens: Die Einsetzung des Pascha, 2. Mos. 12. In der Feier des Pascha sind drei Theile zu unterscheiden, erstens das Schlachten des Lammes, dann das Besprennen mit dem Blute, drittens das Verzehrtwerden des Lammes durch dieselben, welche die beiden vorangehenden Handlungen vollbracht hatten. Die Kinder Israel erhielten Befehl, die Feier alle Jahre zu wiederholen zu einem ewigen Gedächtniß, Vers 14—27, mit dem Unterschied nur, daß der Gebrauch unge säuerter Brotes sieben Tage fortbauern sollte. Im Evangelium Lucä 22, 15. sehen wir nun nicht bloß, daß unser Herr Sein Abendmahl am ersten Tage des Pascha einsetzte, sondern auch, daß Er das Schlachten des Lammes und die Feier des Paschamahles als Vorbilder mit Seinem eigenen Tode und unserer davon herstammenden Eucharistie als Gegenbildnern jener beiden Handlungen in Verbindung setzte, indem Er sagte: „Mich hat herzlich verlangt, dies Pascha mit euch zu essen, ehe denn Ich leide.“ Und 1. Cor. 5, 7. gründet sich des Apostels Ermahnung, das Fest im Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit zu feiern, auf die Thatsache, daß Christus als unser Pascha für uns geopfert worden ist, Er, der uns von dem zukünftigen Zorn erlöset, 1. Thess. 1, 10. Hebr. 11, 28. Findet nun der Typus der Mahlzeit, bei der das Lamm verzehret wurde, seine völlig angemessene Erfüllung in der Kirche in bloßen Betrachtungen und Dankjagungen, die sich auf Christi Opfer beziehen, mit einem Worte, in einer bloßen Uebung des Glaubens im Herzen, dann ist natürlich kein Raum mehr für irgend eine sichtbare Erfüllung der zwei anderen Vorbilder, des Schlachtens und der Besprennung. Wenn wir aber, heraustretend aus dem Gebiete bloßer Betrachtung, Brot und Wein in der Eucharistie genießen, als den Leib und das Blut Christi, dann sollte dies Brot und dieser Wein in der Eucharistie auch zur Erfüllung der beiden anderen Vorbilder gebraucht

werden. Die Elemente müssen Christi Leib und Blut nicht nur in der einen Hinsicht, als eine Speise, darstellen, sondern in jeder Hinsicht. Nicht nur auf der einen Stufe soll das Werk Christi dargestellt werden, auf welcher Er jetzt Seine Kirche erbaut, sondern auf allen seinen Stufen. Wir verkündigen des Herrn Tod, bis daß Er kommt. Und Fleisch und Blut sind der rechte thatsächliche Beweis eines geschenehen Todes. Wir stellen in der Kirche das lebendige Abbild Seines ganzen Wertes dar, bis daß Er kommt. Dies Werk besteht aber aus drei Theilen: Sein Erscheinen im Himmel als ein Lamm, das erwürgt ward, die Anwendung Seines vollkommenen Opfers zur Rechtfertigung Seiner Kirche, und unsere Ernährung mit Seinem eigenen Leben. Und um dies Werk darzustellen und uns anzueignen, ist das Opfer Seines Leibes und Blutes in der Eucharistie so nothwendig, als unsere Communion in derselben. — Das siebentägige Essen des ungesäuerten Brotes ist nicht Vorbild des Abendmahls, sondern dessen, was das Abendmahl begleiten soll, d. h. der geistlichen Reinheit und Lauterkeit derer, die es feiern während der ganzen Abwesenheit des Herrn.

Fünftens: Die Anordnung des jüdischen Gottesdienstes.

Zuerst muß bemerkt werden, daß kein Vorbild des Abendmahls im Alten Testament, sei es zur Zeit der Patriarchen oder unter dem Gesetze, ein vollkommenes ist. Alle Vorbilder stellen diese Feier nur von einem Anschauungspunkte aus dar. Und nur durch die Zusammenfügung Aller bekommen wir einen Begriff von der Vielseitigkeit und dem Reichthum dieses Sacraments.

Die Beziehung der mosaischen Gottesdienstordnung auf die Eucharistie läßt sich an zwei Punkten erkennen, nämlich in den Dankopfern (Friedensopfern) und in der Darbringung der Schaubrote. Die ersteren wurden an demselben Orte wie alle übrigen Opfer dargebracht, die Darbringung der Schaubrote geschah an einem ausschließlich hiefür bestimmten Orte;

jene wurden von Einzelnen, diese von der ganzen Gemeinde dargebracht; jene auf dem Altar, diese auf einem Tische; die einen ohne unmittelbare Beziehung, die andern mit unmittelbarer Beziehung auf den Bau und die Geräthe der Stifths-hütte selbst.

Im 3. Mos. 3, 5. ist für die Darbringung des Dankopfers die Vorschrift enthalten: Das Blut wird auf den Altar umhergesprengt, die dazu bestimmten Theile des Opfers werden durch die Söhne Aarons auf dem ehernen Brandopferaltar verbrannt, welcher in dem äußeren Vorhof vor dem Vorhang des Heiligen stand. Und V. 16.: „Es ist die Speise des Opfers, gemacht durch Feuer zu einem süßen Geruch *), alles Fett ist des Herrn.“ Und V. 17.: „Ihr sollt kein Fett noch Blut essen.“ Und wiederum 3. Mos. 7, 11.: lautet die Vorschrift über das Dankopfer, mag es nun ein Lobopfer oder ein Gelübde sein, daß das Fleisch des Dankopfers, welches übrig bleibt, nachdem die dazu bezeichneten Theile verbrannt worden, gegessen werden soll. — Diese Vorschriften bringen das Dankopfer mit dem Brandopfer ganz deutlich in Verbindung. Es liegt darin einerseits, daß auf ein Brandopfer ein Dankopfer folgen kann, andererseits, daß das Dankopfer auf ein Brandopfer sich gründen muß. Das Brandopfer, welches vom Feuer verzehrt werden muß, welches zerstört und doch angenommen wird, war das Vorbild des Opfers unseres hochgelobten Herrn, welcher am Kreuze das Leben unserer fluchbeladenen Natur ausgoß und doch von Gott durch die That der Auferweckung angenommen wurde als Ihm vollkommen wohlgefällig. Das Dankopfer dagegen war das Vorbild Seiner Dankfagung, als Er aus den Todten auferweckt war, und Seines Gelübdes, den Namen Gottes Seinen Brüdern zu verkündigen, Gott inmitten Seiner Gemeinde zu preisen und mit vollkommener Treue in Seinem ganzen Hause zu

*) Nach der englischen Uebersetzung.

wandelt, Ps. 40, 3.; 22, 23.; 101, 2. Aber es war zugleich das Vorbild unserer Dankfagungen und Gelübde, die wir mit Ihm in das himmlische Wejen verfest sind, Hebr. 13, 15, 16. Wie das Blut des Dankopfers rings um den Altar her ausgegossen wurde, so bekennen wir, daß wir todt sind mit Christo. Wie es heißt, das Fett ist des Herrn, so geben wir Gott alle Ehre. Wie das Opfer verbrannt wurde nach dem Brandopfer, so schreiben wir unsere Wohlgefälligkeit vor Gott dem Opfer Christi zu. Wie das also verbrannte Opfer genannt wird „die Speise des Opfers, gemacht durch das Feuer zu einem süßen Geruch“, so nimmt Gott von unseren Händen die Gedächtnißfeier jener That an, durch welche wir Zugang zu Ihm haben. Und wie dort die Ueberreste von den Menschen gegessen wurden, so empfangen wir, nachdem wir zuerst Gott gegeben haben, was Sein ist, von Seiner Hand, was unser ist zur Erhaltung unseres geistlichen Lebens. So ist denn das Dankopfer (Friedensopfer) das Vorbild des eucharistischen Opfers als eines Opfers der Dankfagungen und Gelübde. Der Leib und das Blut Christi sind zugleich das, wodurch wir unsere Dankfagungen vor Gott bringen und wodurch unsere Gelübde unterstützt werden.

Doch dies wird noch deutlicher hervortreten, wenn wir den Tisch der Schaubrote in Betrachtung ziehen.

Der Bau der Stiftshütte in der Wüste ist das vornehmste Vorbild der Einrichtung der Kirche auf Erden. So sind denn auch die Dienste der Stiftshütte die wichtigsten Vorbilder der sichtbaren Gottesdienste der christlichen Kirche, Hebr. 8, 5. Von den drei Abtheilungen der Stiftshütte bedeutet das Heilige die Stätte des Gottesdienstes für das christliche Priestertum, welches von den irdischen Dingen bereits abgefondert, aber noch nicht zum Anschauen der himmlischen Dinge gelangt ist, die Stätte, in welcher noch Alles eine Handlung des Glaubens ist. In diesem heiligen Raume stand, wenn man von Osten hereintrat, der Räucheraltar in der Mitte, der Tisch

mit den Schaubroten gegen Norden, der Leuchter gegen Süden. Der Altar spendete süßen Wohlgeruch, der Tisch Speise, der Leuchter Licht. Wiewohl nun der Wohlgeruch, die Speise und das Licht eine Beziehung auf das Heiligthum und die darin Anbetenden hatten, so hatten sie doch zunächst eine Beziehung auf Gott. Denn die Hütte war vor Allem eine Stätte der Anbetung, wo Gott mit dem Menschen verkehren, des Menschen Dienst annehmen und ihn dafür segnen wollte. Darum war geboten, daß die Anzündung des Weihrauchs, die Darstellung der Schaubrote, die Anzündung des Leuchters geschehen sollte vor dem Herrn, 2. Mos. 30, 8.; 25, 30.; 27, 21. Diese drei priesterlichen Werke stellen den dreifachen Dienst Christi dar, als der Weg zum Vater, als das Leben der Menschen und als das Licht der Wahrheit. Aber alle diese drei Werke, wiewohl sie Christo zugehören, werden doch auch auf Erden durch Menschen in Seinem Namen vollbracht. Darum wurde das Schaubrot, obwohl den Menschen gegeben, doch zuerst vor Gott dargestellt in einer gottesdienstlichen Handlung durch Menschen. Dies ist das Vorbild des eucharistischen Opfers, welches auf dem christlichen Altar dargebracht wird; und dieser ist ein Altar, insofern die Darbringung ein Opfer ist, ein Tisch, insofern dies Opfer das ist, was Gott von unseren Händen gnädig annehmen will.

Im 25. Capitel des Exodus sind die vorbildlichen Einzelheiten des Tisches verzeichnet, d. h. des Amtes, durch welches, und der Weise, in welcher die Eucharistie gefeiert werden soll. Im Leviticus (24, 5.) finden wir die vorbildlichen Einzelheiten der Schaubrote selbst, d. h. dessen, was zum Wesen der Eucharistie selbst gehört. „Du sollst Semelmehl nehmen und davon zwölf Kuchen backen, zwei Lehen soll ein Kuchen haben. Und sollst sie legen in zwei Reihen, je sechs in einer Reihe, auf dem reinen Tisch vor dem Herrn. Und du sollst reinen Weihrauch auf jede Schicht legen, daß er auf dem Brote sei zu einem Gedächtniß, ein Opfer gemacht

durch Feuer dem Herrn *). Alle Sabbathe für und für soll er (Aaron) sie zurichten vor dem Herrn, von den Kindern Israel zum ewigen Bunde. Und sollen Aarons und seiner Söhne sein, die sollen sie essen an heiliger Stätte, denn das ist sein Allerheiligstes von den Opfern des Herrn zum ewigen Recht."

In dieser Stelle ist das Semmelmehl (dasselbe wie im Maleachi 1, 11. das reine Speisopfer) das Vorbild nicht Christi in seinem irdischen Dasein, sondern seines Lebens, seines Fleisches, als des lebendigen Brotes, jener geistlichen, nicht materiellen Wesenheit, welche die Kirche, die da selbst das Abbild der himmlischen Dinge ist, darzubringen und zu empfangen fähig ist. Die zwölf Kuchen bezeichnen die Darbringung des lebendigen Brotes durch die Kirche, als welche auf einem zwölffachen Apostelamt ruht, d. h. durch alle Stämme des geistlichen Israels. Der seine Weihrauch, dessen Verzehrtwerden durch Feuer die Schaubrote zu einem Opfer durch Feuer macht, bedeutet jenes Gott wohlgefällige Gebet, mit welchem das lebendige Brot dargebracht wird, als die wirksame Vergegenwärtigung jenes süßen Wohlgeruchs, der vor dem Vater von dem Opfer Christi im Himmel aufsteigt, Ephes. 5, 2. Die wöchentliche Darbringung bedeutet die geordnete Wiederholung der Eucharistie und das Verzehrtwerden der Schaubrote durch Aaron und seine Söhne bedeutet die Communion. Was den Namen Schaubrote oder Brote des Angesichts betrifft, so bezeichnet dieser nicht nur Brote, die vor dem Angesicht Gottes dargestellt werden, sondern Brote, welche das Angesicht oder die Gegenwart Gottes andeuten und darstellen. Dies ist aus Psalm 17, 15. zu ersehen, wo es heißt: „Ich will schauen Dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache nach Deinem Bilde.“ Das Schaubrot wird 4. Mos. 4, 7. das tägliche oder innewohnende

*) Nach der englischen Uebersetzung.

Brot genannt, und diese Benennung trifft mit den Worten im Gebete des Herrn genau zusammen: „unser täglich Brot gib uns heute“, die auf Jesus, das lebendige Brot vom Himmel deuten. Auch der Weihrauch, das Licht und das Opfer wurden vor Gott oder vor Gottes Angesicht dargestellt, eben so wohl als das Brot, und doch werden sie nicht Weihrauch, Licht des Angesichts u. s. w. genannt. Das Schaubrot allein wird so genannt, zum Zeichen, daß es nicht nur von Gott kam, sondern auch Gottes Gegenwart ausdrückte. Der Dienst am Schaubrot bildet die Eucharistie vor, insofern sie Christum als das Leben darstellt.

Zu Folge dessen ist nun die Darbringung dieses Brotes ein Vorbild nicht nur einer religiösen Erwähnung oder Erinnerung, sondern einer Handlung, worin die Gegenwart Christi als des vor Gott vollkommenen Opfers kund gemacht wird.

Ferner kam bei dieser Handlung auch der Gebrauch des Weines als Symbol des Blutes Christi hinzu, insbesondere aber der Gebrauch des reinen Weihrauchs, als Symbol des Gebets. Dieser reine Weihrauch ist aber hier nicht die Hauptsache, sondern nur eine Zuthat zu dem Brot. Er war das, welches auch auf dem Altar der Fürbitte dargebracht wurde, nämlich zweimal jeden Tag, wenn die Lampen des Leuchters am Morgen zugerichtet und am Abend angezündet wurden. Man muß aber eben deswegen darauf achten, was in beiden Fällen durch die Darbringung des süßen Wohlgeruchs bedingt ist. In dem einen Falle das Licht des Leuchters, welches, genährt mit dem von dem Volk herbeigebrachten Del nicht eine sacramentliche Handlung bedeutet, sondern die Erhaltung des Lichtes Christi in der Kirche vor Gott durch Christi mit dem heiligen Geiste erfüllte Diener. In dem andern Falle war es die Darstellung der Gegenwart Christi auf dem heiligen Tische, und die Darbringung der Symbole dieser Gegenwart, — eine sacramentliche Handlung, die durch den heiligen Geist auf das Gebet der Kirche gewirkt wird. In

dem einen Falle ist also die Anzündung des Weihrauchs Vorbild des Gebetes, welches, wie es bei allem Gebete der Fall sein muß, in Kraft des vollkommenen Opfers Christi geschieht. In dem andern Falle steht der reine Weihrauch in Verbindung mit der Darbringung von Symbolen; die Symbole selbst sind das, was eigentlich dargebracht wird, der reine Weihrauch gehört zur Weise der Darbringung.

Sieht man also ab von allen gelegentlichen und besonderen Cultushandlungen — für welche weder der Weihrauch, noch der Tisch, noch der Leuchter ein Vorbild darbieten — so sind in der christlichen Kirche zwei Haupthandlungen des Gottesdienstes, die ihrer Eigenthümlichkeit so wie der Zeit nach von einander unterschieden sind. Die eine mit Darbringung der Symbole der Gegenwart unseres Herrn, die andere ohne Darbringung, dafür aber verknüpft mit der Wirksamkeit seiner Salbung in den Dienern der Kirche. Die eine dieser Handlungen ist die Eucharistie, die andere der Morgen- und Abendgottesdienst. Wir handeln zuerst von der rechten Weise des eucharistischen Gottesdienstes.

Sieben Stücke sind zur rechten Feier der heiligen Eucharistie erforderlich.

1) Sie muß in einer kirchlichen Versammlung durch diejenigen celebrirt werden, welche von Christo den Auftrag haben, sein priesterliches Amt auszuüben.

2) Es muß Brot und Wein dabei gebraucht werden.

3) Diese Elemente müssen von jedem profanen Gebrauch abgesondert werden für den Gebrauch des Hauses Gottes.

4) Damit sie der Leib und das Blut Christi seien, müssen sie mit dem Segen Christi consecrirt werden, durch Wort und Handlung Seines Dieners und durch Wirkung des heiligen Geistes, der auf die irdischen Gaben herabgesetzt wird.

5) Wenn in solcher Weise die Consecration vollbracht ist, müssen sie als Christi Leib und Blut Gott dankbar dargebracht werden.

6) Auf dieses Opfer, als auf das Gedächtniß des Einen Opfers Christi müssen sich die darauf folgenden Gebete der Kirche stützen.

7) An dem so dargebrachten Opfer und an der ihr bereiteten himmlischen Speise muß die Gemeinde Antheil nehmen, indem sie das Brot und den Wein genießt.

Dies sind die wesentlichen Erfordernisse der richtigen Feier; die unwesentlichen sind verschiedener Art; sie richten sich nach Zeit, Ort und Umständen. Sie bestehen theils in liturgischer Vervollständigung, theils in Erweiterung der verschiedenen priesterlichen Functionen. Die Abendmahlsfeier am Tage des Herrn, als an dem Tage, der die folgende Woche beherrscht, muß sich durch eine inhaltreiche Vollständigkeit auszeichnen, deren die Feier an Wochentagen ermangelt. Die umfassendste Darstellung der eucharistischen Feier ist demnach in dem für den Sonntag angeordneten Ritual zu finden.

Ziehen wir dasselbe in nähere Betrachtung, so müssen wir im Auge behalten, daß die verschiedenen Theile dieser heiligen Handlung nicht eine willkürliche Anhäufung an sich guter Einzelheiten, nicht eine bedeutungslose Wiederholung von Aeußerungen der Andacht, nicht eine verworrene Mischung von nicht zusammengehörigen Bestandtheilen sind. Sondern es findet in ihrer Zusammenfügung ein wirklicher und in sich zusammenhängender Fortschritt statt. Jede Handlung, die in der Kirche vollbracht wird, ist eine göttliche That. Wo nicht, so wäre sie vollkommen nutzlos. Göttliche Handlungen aber sind nicht nur reich an Sinn und Bedeutung, sondern sie wirken das, wozu sie vollbracht werden. So daß im Gottesdienst jeder weitere Schritt, in dem sich die heilige Handlung fortbewegt, die Wirksamkeit und Gültigkeit der vorangegangenen

voransetzt und keine Wiederholung eines früheren Momentes enthalten darf.

In den Typen des mosaischen Gesetzes finden wir zwar, daß Bekenntniß der Sünde und Absolution als Anfang des Cultus nur für den täglichen Morgen- und Abendgottesdienst und für den sonntäglichen Vormittags- und Nachmittagsgottesdienst ausdrücklich vorgezeichnet ist, — dargestellt durch die Darbringung des Lammes. Indessen muß hier erwogen werden: 1) daß diese Typen nicht gegeben sind, um unseren Gottesdienst zu beschränken und zu hemmen, sondern um ihm die rechte Richtung zu geben und uns in der Hingebung an die Leitung des Geistes Christi zu ermutigen; 2) daß diese Typen nicht auf willkürlicher Verfügung beruhen, sondern Erläuterung und Anwendung ewiger Grundgedanken des göttlichen Verfahrens sind; 3) daß die Kirche in der Weisheit Christi, die sich in der Leitung der Kirche durch seine Apostel entfaltet, und in Seinem Lichte, das in den Worten Seiner Propheten zur Erscheinung kommt, den eigentlichen und vollkommenen Ausdruck jener ewigen Principien zu erkennen hat; 4) daß die heiligen Handlungen der christlichen Kirche, insbesondere die Eucharistie, weil sie die volle Wesenheit in sich enthalten, die Schranken aller Vorbilder überragen, indem sie sich auf die Lehre von Christo und unserer wirklichen Vereinnigung mit Ihm gründen.

So muß denn, unabhängig von allen Vorbildern, die Eucharistie als die heiligste Handlung der Kirche mit der Anrufung des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes beginnen, um auszudrücken, daß der beginnende Gottesdienst nicht ein bloß menschliches Werk ist und um die Gegenwart und Kraft Gottes, in Gemäßheit des göttlichen Wirkens der Personen der hochgelobten Dreieinigkeit, zu erflehen; wie denn geschrieben steht: „Ein Gott und Vater unser Aller, der da ist über uns Allen und durch uns Alle und in uns Allen.“ Ephes. 4, 6. Hierauf folgt dann das Sündenbekenntniß und

die Absolution, wie geschrieben steht: „So wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergibt, und reiniget uns von aller Untrugend.“ 1. Joh. 1, 8.

Ist das Gebet des Herrn der Inbegriff aller Gebete, so ist die Collecte der Inbegriff und die Zusammenfassung der einer bestimmten kirchlichen Zeit entsprechenden Gebete.

Da nun aber, was geheiligt werden soll, nicht durch Gebet allein, sondern durch Gebet und Gottes Wort geheiligt wird, so wird die Epistel und das Evangelium gelesen; nicht zur Belehrung der Menschen, sondern als eine Darbringung, mit der wir vor Gott treten, die genommen ist von dem, was Er uns durch Sein Wort mitgetheilt hat, und zwar mittelbar in der Epistel, für die wir Ihm Dank sagen, unmittelbar von Christo selbst in dem Evangelium, wobei wir Ihm für Sein Wohnen unter uns Ehre geben.

Die Epistel und das Evangelium werden dem Verständniß der Gläubigen nahe gebracht und zugleich zu der Abendmahlsandlung in Beziehung gesetzt, durch eine kurze und feierliche Anwendung oder Predigt.

In ähnlicher Weise werden nun die Pericopen, die mit Rücksicht auf die Zeit des Kirchenjahres ausgewählt sind, mit dem Inhalt des gesammten Canons in Verbindung gesetzt, durch die Recitation des Glaubensbekenntnisses. In diesem bekennet die Kirche vor Gott den katholischen Glauben, in dem der ganze Hauptinhalt der heiligen Schrift zusammengefaßt ist, und mit welchem alle Auslegungen derselben und alle kirchlichen Handlungen in Uebereinstimmung stehen müssen.

Hierauf wird das Brod und der Wein von dem Vorrathstisch der Kirche herbeigeht und feierlich vor dem Herrn hingestellt. Zugleich mit den Elementen werden die Zehnten und Opfergaben des Volks herzugebracht, womit die Gemeinde Christo, dem König, ihre Pflicht erstattet, Seine priesterliche

Vermittelung anerkennt, ihre Dankbarkeit gegen Gott und ihre Liebe zu den Menschen bezeugt. Ohne diese Zehnten und Opfergaben sind unsere Hände in Darbringung des Brotes und Weines nicht rein.

Hierauf werden Brot und Wein zu dem heiligen Gebrauche feierlich geweiht, mit Worten, in denen wir bekennen, daß gleichwie wir selbst Gottes und nicht unser eigen sind, so auch diese Gaben Sein Geschöpf und Eigenthum sind, und Ihn ansehen, daß Er dieselben so wie auch uns gnädig anblicken und gebrauchen wolle.

Ist dies geschehen, so erhebt die Gemeinde einmüthig ihre Herzen, um den Namen Gottes für Alles, was dieser Name enthält, zu preisen; für Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges, für alle Seine Güte als Schöpfer und als Erlöser, für alle die ununterbrochenen Erweise Seiner Barmherzigkeit, an denen die Kirche mit allen Menschen Antheil hat, und für die besonderen Hoffnungen und Segnungen, welche der Kirche in Christo zu eigen geschenkt sind. Und die seligen Geister aller Daseinstufen, welche sich sehnen, Gottes Herrlichkeit in den Heiligen geoffenbaret zu sehen, werden aufgefordert, ihre Lobgesänge mit denen aller Abstufungen in der Kirche überströmen zu lassen. — Dies ist die geeignete Vorbereitung zu der Gedächtnißfeier des Opfers Desjenigen, „welcher, in demal Er ist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes und das Ebenbild Seines Wesens, und trägt alle Dinge mit Seinem kräftigen Wort, nachdem Er die Reinigung unserer Sünden vollbracht hat durch sich selbst, sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe“ (Hebr. 1, 3.) und der da bald wiederkommen wird, in der Weise, wie Er von Hlumen ging (Apostelg. 1, 11.).

Das Gebet des Herrn ist, obwohl es nicht an sich eine Formel der Consecration ist, doch jederzeit als geeignet betrachtet worden, der Consecration unmittelbar voranzugehen, weil ja die Bitte, „unser täglich Brot gib uns heute“ ihre

große und eigentliche Erhöhung findet in der Segenspendung der Communion.

In der Consecration selbst erteilt der Fortschritt der heiligen Handlung seine höchste Höhe. Sie besteht aus mehreren Theilen, von denen jeder die gewichtigste Bedeutung hat. In ihr ist erstens enthalten das Gebet, daß Gott den Celebirenden gnädig ansehe und in Ihm wirken wolle. Zweitens, daß Er die Creaturen ansehe und durch dieselben wirken wolle. Drittens die Ausübung der Kraft Christi, welche erstet wird und eintritt, indem das Brot und der Wein gesegnet wird im Namen des Vaters, als des Schöpfers, des Sohnes, als des Erlösers, und des heiligen Geistes, als dessen, der da wirkt und heiligt. Viertens das Gebet, daß Gott, in dessen Namen dieses Werk gethan wird, es durch das Herabkommen Seines heiligen Geistes versiegelt und das Brot und den Wein, wie der darüber ausgesprochene Segen lautet, als Sein Werkzeug gebrauchen und es uns zu dem Leibe und Blute Jesu Christi machen wolle, auf daß wir es in der Weise, wie es geschehen soll, gebrauchen mögen, nämlich als unblutiges Opfer für Gott und als geistliche Speise der Menschen. Fünftens endlich die Berufung auf das Beispiel unseres Herrn selbst, das uns als Vorbild dienen muß, und auf Seinen Befehl, als Bürgschaft für die Wirksamkeit dieser Consecration.

Sind nun auf dem Altare Gottes diese heiligen Symbole des vollkommenen Opfers, durch welches wir zu Gott nahen, vorhanden, so schreitet die Kirche zuerst zur Gedächtnißfeier jenes Opfers selbst, um alsdann von dem Zutrittsrechte, das ihr geschenkt ist, Gebrauch zu machen.

Die Worte: „Wir bringen Dir dar dies unser Opfer und lassen unsere Gebete vor Dich kommen“, bezeichnen die Theile dieses zweifachen Gottesdienstes.

Das unblutige Opfer wird in der Kirche dargebracht zur Erinnerung an das Vergangene, im Glauben an das Gegen-

wärtige und in Hoffnung auf das Zukünftige. Seele, Wort und Materie sind dabei in vereinter Weise thätig, um das Opfer Christi zu feiern. Wie Diejenigen, welche sich jetzt durch den Menschgewordenen Soht Gott nahen, nicht allein einen näheren Zutritt, sondern auch ein tieferes Gefühl in ihren Gebeten haben, als es den Gläubigen vor der Menschwerdung möglich war, und wie die Gebete der Kirche wirksamer sind als die irgend einer Zahl von Einzelnen, so glauben wir, daß die Kirche, während der Leib und das Blut Christi Gott dargebracht wird, eine größere Macht des Gebetes besitzt, als zu irgend einer anderen Zeit. Nicht als ob dieses unblutige Opfer zu jener Freudigkeit des Hinzutretens, welche wir durch das Erscheinen Christi für uns im Himmel besitzen, etwas hinzufügen könnte; sondern Gott, zu dem wir, als zu unserem Vater, im Geiste immerdar Zugang haben, läßt sich zu der Zeit, wo das unblutige Opfer dargebracht wird, in einem Maaße herab, von uns angefleht zu werden, wie es zu anderen Zeiten nicht geschieht.

Das hierauf folgende Gebet umfaßt alle Anliegen und Hoffnungen der Kirche, jede Lage und jede Noth der Menschen. Und da der Zustand der Kirche nicht gleichbleibend ist, sondern zu einem bestimmten Ziele fortschreitet, hat dieses Gebet eine zweifache Beziehung auf Diejenigen, welche die Kirche auf diesem Wege zu leiten haben, und auf Diejenigen, welche der Leitung folgen.

Dieses Gebet besteht aus Fürbitten: 1) Für die auf Erden streitende Kirche, theils wie sie mit der Leitung durch Apostel und Engel, mit dem vierfachen Amte Christi, und mit der Kundgebung des heiligen Geistes, abermals gesegnet ist, theils insofern sie noch unter unvollkommenen Ordnungen steht und in erniedrigtem Zustand sich befindet, mit ihren Uebertretungen beladen und von dem Feinde unterdrückt. — 2) Für das bürgerliche Gemeinwesen der Christen in allen seinen Ordnungen, Verhältnissen und Handlungen. — 3) Um die

Ausbreitung des Evangeliums. — 4) Um die Segnungen der Vorsehung in irdischen Dingen. — 5) Um Trost für die Leidenden und um Beistand für die Sterbenden. — 6) Um Frieden für die Entschlafenen und um ihre Auferweckung. — 7) Um die Erscheinung Christi und die Aufrichtung Seines Reiches.

Mit diesen zwei Handlungen, dem Gedächtnisopfer und den darauf folgenden Gebeten, schließt der eigentlich gegen Gott hingewendete Theil der eucharistischen Feier. Darauf folgt die Communion, unser Genießen des Leibes und Blutes Christi, — zuerst als Siegel und Bestätigung, die wir dem von uns dargebrachten Opfer hinzufügen, dann als das eigentliche Gnadenmittel zur Ernährung unseres geistlichen Lebens. Die Communion wird durch ein Gebet eingeleitet, das nicht sowohl eine That der Anbetung als eine Bitte um Gnade ist, daß wir den Leib des HErrn unterscheiden und an Seinem Tische würdig essen und trinken mögen. Die Communion wird an die Gemeinde ertheilt, und nach einer Dankfagung und dem Gebete, daß wir in der uns geschenkten Gnade bleiben mögen, wird der Gottesdienst, gemäß dem Beispiele unseres HErrn, mit einem Lobgesang geendigt und die Gemeinde mit dem Segen entlassen.

Lasset uns nun die übrigen Gottesdienste der Kirche in ihrer Beziehung zur Eucharistie und zu einander betrachten.

Gott hat durch den Lauf der Himmelskörper eine Eintheilung der Zeit in Jahre, Monate und Tage getroffen, die Jedermann wahrnehmen kann. 1. Mos. 1, 14. Jedoch Seine Anordnung in Betreff des siebenten Tages, d. h. die Eintheilung der Zeit in Wochen ist nicht ein Gegenstand für die sinnliche Wahrnehmung, sondern für den Glauben. War bei den Juden die Auswahl eines einzelnen Tages als des siebenten durch Ereignisse, die ihnen angehörten, bestimmt, so

richtet sie sich in der christlichen Kirche nach der Auferstehung des Herrn. Die Anordnung des siebenten Tages hat ihren Grund in der Vergangenheit, in der Ruhe Gottes nach vollbrachtem Schöpfungswerke und in der Zukunft, wenn das Werk der neuen Schöpfung vollendet sein wird. 1. Mos. 2, 3. Hebr. 3. Deshalb gedenken wir am Tage des Herrn des Opfers, welches Christus dem Vater darbrachte, als er zum Haupte der neuen Schöpfung gesetzt wurde. Diese Seine Erhöhung als Haupt beherrscht das ganze jetzige Weltalter bis zu Seiner Wiederkunft. Ebenso beherrscht der Sonntag die auf ihn folgende Woche, und die an diesem Tage gefeierte Eucharistie beherrscht die Gottesdienste der Woche, verleiht ihnen ihre rechte Bedeutung und hält sie zu einer Einheit zusammen. — Jedoch wie die Woche als eine Einheit erscheint, so auch jeder einzelne Tag. Ebenen Christus kam, bildete Abend und Morgen den Tag, denn jeder Zeitabschnitt deutete auf ihn, der da kommen sollte als das Licht der Welt und vor dem die Finsterniß vergehen würde, 1. Joh. 2, 8. Christi persönliche Gegenwart in der Welt ist das Gegenbild des Tages. Er ist einmal auf Erden gewesen und wird ein zweitesmal auf Erden sein. Bis Er kommt, dauert die Nacht, Offenb. 22, 5. Marc. 13, 35. Röm. 13, 12. Diejenigen aber, welche im heiligen Geist wandeln und im Glauben, der da ist eine Zuversicht auf die Dinge, die man hoffet, und eine Gewißheit von dem, was man nicht siehet (Hebr. 11, 1.), blicken immer auf Christum, wandeln in Seinem Lichte und in Seinem Lichte sehen sie das Licht. — Alle Werke Gottes in Seiner Kirche werden in diesem Glauben vollbracht. Für die Christen ist deshalb die Zwischenzeit von dem Hingang unseres Herrn bis zu Seiner Wiederkunft nicht Nacht, sondern Tag. Eph. 5, 8. 1. Theff. 5, 5. Joh. 9, 4. Es ist die Zeit, wo sie im Glauben und in der Kraft Seiner Auferstehung arbeiten. Er ist der Anfänger und Vollender ihres Glaubens. Der Anfänger oder Urheber wurde Er, indem

Er mit dem Opfer seiner selbst zum Vater ging; als der Vollender wird Er erkannt werden, wenn Er es nun dahin bringen wird, seine Kirche in Ihm und sich selbst in seiner Kirche zu einem vollkommenen, Gott wohlgefälligen Opfer zu machen, wie geschrieben steht: „Ich in ihnen und Du in mir, auf daß sie vollkommen seien in eines.“ Joh. 17, 23. Von diesen zwei Darbringungen ist die eine der Ausgangspunkt, die andere das Ziel. Die eine beginnt den Tag, die andere beschließt ihn, und durch seine Beziehung zu beiden wird der ganze Tag geheiligt. Von daher rührt die eigentliche Bedeutung und Kraft des Morgen- und Abendgebetes, geschehe es nun im Kämmerlein, oder in der Familie, oder in der Kirche. In welcher Eigenschaft wir auch den Tag zubringen, so soll er doch jedenfalls Gott geweiht sein. Es sollte wahrnehmbar sein, daß wir nicht für die Welt arbeiten, und durch unsere Gelübde sollte unser Thun geheiligt werden. Ganz besonders aber sollte dies geschehen in Hinsicht auf unser Leben in der Gemeinschaft und unser Thun in der Kirche. Der Morgen- und Abendgottesdienst der Kirche — um sechs Uhr und um fünf Uhr, als in der ersten und letzten Stunde des Tages — ist das große Zeugniß davon, daß die Kirche nicht von der Welt ist und nicht für dieselbe arbeitet, sondern daß sie ihren Ausgang von Christo genommen hat und täglich auf ihre Vollendung in Christo wartet.

Unter dem Gesez wurde dies dadurch abgebildet, daß täglich zwei Lämmer, das eine Morgens, das andere Abends, am Eingange der Stiftshütte geopfert wurden. Die einzelnen Gebräuche, die bei diesem Opfer beobachtet wurden, dienen uns zur Belehrung über die Ordnung des täglichen Gottesdienstes.

Gott ordnete an (2. Mos. 29, 38. und 4. Moses 28, 3.), daß auf dem Brandopferaltar, nachdem er geweiht worden, Tag für Tag ununterbrochen zwei einjährige Lämmer, eins am Morgen und eins am Abend geopfert werden sollten, und

zugleich mit jedem ein Zehntel Semmelmehl, mit gestoßenem Del, dem Viertel eines Hin, vermengt, als Speisopfer, und Wein, ein Viertel eines Hin, als Trankopfer. Dies sollte sein „zum süßen Geruch, ein Feuer dem Herrn“, ein ununterbrochenes Brandopfer an dem Orte, wo Gott mit Israel reden und unter Seinem Volk als Sein Erlöser wohnen wollte.

Damit war das Brandopfer vollendet; aber nicht darin allein bestand die heilige Handlung. Den Israeliten wurde geboten, reines gestoßenes Olivenöl darzubringen für das Licht der Lampe, die immer brennen sollte. Aaron und seine Söhne erhielten den Befehl, die Lampen Morgens und Abends zuzurichten vor dem Herrn, 2. Mos. 27, 20. Auf dem goldenen Leuchter sollte das Licht brennen, welcher nicht wie der Brandopferaltar im Vorhof stand, sondern im Heiligtum vor dem Vorhang, 2. Mos. 25, 31. Dieser Leuchter wurde am Morgen zugerichtet und am Abend angezündet. Beides, das Zurichten und das Anzünden, war eine religiöse Handlung, eine heilige Dienstleistung zur Zeit des Gottesdienstes.

Ferner bekam Aaron den Befehl (2. Mos. 30, 7.), ein immerwährendes Räuchwerk vor dem Herrn anzuzünden, wenn er des Morgens die Lampen zurichtete und des Abends sie anzündete. Und dieses Räuchwerk bestand (wie V. 34. zu lesen ist) aus vier Bestandtheilen, welche Gott bezeichnete und Moses zu einem heiligen Räuchwerk zusammensetzte.

Hier finden wir, wenn wir auch nicht in das Einzelne eingehen, die wesentlichen Theile des Morgen- und Abendgottesdienstes angedeutet und zum Theil auch die Ordnung, in der sie aufeinander folgen sollen. Wir betrachten 1) das Brandopfer, 2) das Räuchwerk, 3) das Zurichten und Anzünden der Lampen.

Wie der Stiftshütte die streitende Kirche entspricht, ihren Geräthschaften die Bestandtheile der Kirche, ihrem Dienste der Gottesdienst der Kirche, so hat auch die Beziehung der ein-

zelnen heiligen Handlungen zu dem Orte, wo sie geschehen, eine Bedeutung für den Fortschritt, der in den einzelnen Handlungen des christlichen Gottesdienstes liegt. — Wie die Priester ihren Dienst im Vorhof begannen und dann in das Heiligtum eintraten, so bedeuten jene Handlungen, die im Vorhof geschehen, den Beginn des christlichen Gottesdienstes und die im Heiligtum seine Vollendung.

Das Brandopfer bezeichnet demnach den ersten Theil des täglichen Gottesdienstes. Es bestand erstens in dem Schlachten des Lammes, worin ein Vorbild auf den Tod unseres Herrn und unseren Tod in Ihm liegt. So bedeutet dies das Bekenntniß unseres verlorenen natürlichen Zustandes, welcher in Christi Kreuzestod erkannt wird. Denn da wir allein durch Christi Blut Zugang zu Gott haben, können wir niemals ohne Bekenntniß der Sünden und Absolution, sei nun beides vollständig ausgesprochen oder nur angedeutet, zu Ihm nahen. — Das Zweite ist, daß das Lamm auf den Altar gelegt wurde; dies bedeutet die heilige Darbringung Christi und unserer selbst in Ihm, und die Berufung auf Seine Gerechtigkeit. — Das Dritte ist das Verzehrtwerden des Lammes vom Feuer, wodurch Gott Sein Wohlgefallen an Christi Opfer zu erkennen gab und an uns, als neuen Creaturen in Ihm, weil unser alter Mensch mit Ihm gekreuzigt ist, — es bedeutet, mit anderen Worten, die Absolution, in der Gott durch Seinen Priester uns wirklich von der Schuld befreit und von der Macht der Sünde erlöst, unsere Herzen mit heiliger Freude und mit Freiheit Ihm zu dienen erfüllt, und uns bewegt, durch gänzliche Hingabe in Seinen Dienst unsere Dankbarkeit auszudrücken. — Viertens: Das Speisopfer, das mit dem Lamm verbrannt wurde. Das Entsprechende ist, wenn ein Abschnitt der heiligen Schrift in der Salbung des Geistes, mit einem reinen Herzen und reinen Händen Gott dargebracht, mit dem Licht der Weissagung und den heiligen Betrachtungen des Glaubens begleitet und mit der gesammten

übrigen heiligen Schrift durch das Glaubensbekenntniß zu einer Einheit verbunden wird. — Fünften: Das Trankopfer, das vor dem Herrn ausgegossen wurde, bedeutet einen freudigen Lobgesang, der mit dem Sinn sowohl als mit dem Geiste angestimmt wird.

Die nächste gottesdienstliche Handlung, im Heiligthum, war die Darbringung des Räucherwerks; die Stoffe desselben deuten die vier Bestandtheile des Gebetes an. Diese sind: das Rufen um Hülfe, die Bitte um tägliche Leitung und Segnung in der Welt, das Gebet, daß Gottes Rathschluß erfüllt werden möge und die Dankfagung für das Vergangene, Gegenwärtige und Künftige. Die Darbringung des Räucherwerkes bezeichnet die Zusammenfassung und Darbringung der Gebete, die im Gottesdienst stattfinden soll — eine Handlung, welche der Herr selbst, als Mittler, im Himmel für alle Seine Priester und Seine ganze Kirche vollbringt, und welche in jeder einzelnen Gemeinde Niemand anders als der Engel vollbringen kann, der das Symbol der Gegenwart Christi ist.

Hierauf folgt am Morgen das Zurichten, am Abend das Anzünden der Lampen. Das eine bezeichnet Christi Werk am Anbeginn der jetzigen Oekonomie, wo Er Seine Kirche zu bereiten hatte, daß sie durch ihre Aemter Sein Licht leuchten lassen sollte, das andere bezeichnet Sein Werk am Ende dieser Oekonomie, wenn Er verursachen wird, daß die Kirche Sein Licht wirklich leuchten läßt. Dies Werk hat in jeder einzelnen Gemeinde der Engel zu thun. Am Morgen bringt er zu Tage, was seine Geistlichen reinigen und stärken kann, am Abend unterstützt er sie in ihrem Dienst am Worte vor dem Herrn; zu beiden Zeiten theilt er ihnen den Segen mit, der zu seinen eigenen heiligen Betrachtungen in der Kirche über Gottes Wort und Wege enthalten ist. In diesem Allen steht er da als die Quelle des Lebens und der Wahrheit in dem Herrn für seine Geistlichkeit und Gemeinde. Doch soll weder sein Dienst, noch der seiner Geistlichen eigentlich auf Belehrung

des Verstandes berechnet sein, wie dies mit dem Dienste des Lehrens und Predigens geschieht. — Für dies letztere sind besondere Zeiten festgesetzt. Hier aber ist Alles, in welcher Form es auch erscheint, wesentlich eine gottesdienstliche Handlung, durch deren Vollziehung Geistlichkeit und Gemeinde zusammen erbauet werden.

Das Ganze schließt mit einem Lobgesang und mit dem Segen von dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, dessen Namen am Anfang angerufen worden war.

Da aber die Vorbilder des Gesetzes nicht gegeben sind, um den Glauben der Kirche einzuzengen, sondern nur, ihn richtig zu leiten, so können die dort vorgezeichneten Umrisse des Gottesdienstes ausgefüllt werden mit allem Reichthum von Inhalt und Schönheit, mit dem Schmuck der Gnadenäußerungen, wie es die apostolische Weisheit oder die Wirkung des Trösters hervorbringen mag.

Am Sonntag finden außer dem Morgen- und Abendgottesdienst und der Eucharistie noch zwei andere heilige Handlungen statt, die dem Morgen- und Abendgottesdienst theils ähnlich, theils unähnlich sind. Das Vorbild hiefür findet sich 4. Mos. 28, 9., wo vorgeschrieben ist, daß am Sabbath außer dem immerwährenden täglichen Branopfer noch zwei andere Lämmer mit dem dazu gehörigen Speis- und Trankopfer als Branopfer dargebracht werden sollen. Diese Verdoppelung des Branopfers deutet auf die Hoffnung des Reiches, dessen Unterpfand der Tag des Herrn ist. Es kommt aber zu diesem Opfer kein neues Räucheropfer hinzu und keine auf den Leuchter bezügliche Handlung. Deshalb findet im Vormittags- und Nachmittagsgottesdienst des Sonntags keine Fürbitte durch den Engel und kein Dienst am Worte, sei es durch den Engel oder die Aeltesten, statt, sondern nur Absolution, Lesen, Gesang, Gebet und Segen. Das Dazwischentreten der eucharistischen Feier, welche nicht allein auf den Tod, sondern auch auf das zweite Kommen des Herrn deutet, füllet die Stelle

der Fürbitte u. s. f. aus. Diese heilige Handlung ist zugleich als die Krone des ganzen Gottesdienstes und als das Unterpfand alles dessen, werauf wir hoffen und warten, anzusehen.

Obwohl nun nur die bisher beschriebenen Gottesdienste unbedingt verpflichtend sind, hat doch die Kirche, (da von jeher Freiheit bestand, besonders Zeiten zur Erbauung festzusetzen), von Anbeginn ihre Ermächtigung eingesehen, die Eucharistie während der Woche zu feiern und noch besondere Stunden des Gebets für die Geistlichen und Laien anzuordnen. Das Haus Gottes, das zu allererst ein Haus des Gebetes ist, sollte allezeit offen stehen, nicht allein zur Andachtsübung für die Einzelnen, welche dazu außerhalb keine Gelegenheit finden, sondern auch für gemeinsames Stehen zu Gott zu bestimmten Stunden, für Vorlesung des Wortes und für Gebet, sowie für die rechtmäßige Pflege und Ausübung geistlicher Gaben, so weit als die Umstände dies erlauben und wünschenswert erscheinen lassen.

Dies gilt jedoch noch ganz besonders von den jährlichen Festen und Fastenzeiten der Kirche. Für ihre Feier gilt Folgendes als Grundsatz. Unter dem Befehle finden wir drei große jährliche Feste von Gott angeordnet, 2. Mos. 23, 14. 5. Mos. 16, 16., das Pascha, das Fest der Wochen oder der Erstlinge, und das Fest der Posaunen, der Einjammung oder der Hütten. Da nun das jüdische Ritual der Typus des Christlichen ist, Hebr. 8, 5., so entsprechen diesen Jahresfesten die drei großen Feste der christlichen Kirche: Ostern, wo unsere Sünden hinweggenommen worden sind; Pfingsten, wo die Kirche zu Erstlingen der Creaturen Gottes gemacht wurde, und Weihnachten, wo Gott Wohnung machte und einst wieder Wohnung machen wird unter den Menschen. Das Vorhandensein dieser drei Feste bei den Juden schloß indessen die Beobachtung anderer nicht aus, sondern diente vielmehr zur Grundlage dafür. Ebenso sollen die drei christlichen Feste nicht zur Ausschließung anderer, sondern als Aufforderung und Anlei-

tung für die rechte Wahl, Einführung und Anordnung anderer Gottesdienste, und zwar so, daß diese alle zu jenen drei großen Thatsachen in Beziehung stehen. Gleichwie die Kirche, welche selbst des heiligen Geistes Wohnstätte, ein Pfeiler und Grundveste der Wahrheit ist, den im Gesetz vorgezeichneten Umriß des Gottesdienstes mit dem reichen Inhalt eines lebensvollen Dienstes mit Christi Gegenwart und Lebenskraft ausgefüllt hat, so hat sie die Umrisse der Jahresfeste mit verschiedenartigen Felerlichkeiten ausgefüllt. Und mögen auch viele Ausartungen und abergläubische Anordnungen in ihren Kalender eingedrungen sein, so kann doch daran kein Zweifel sein, daß sie von Gott geleitet, die jährliche Feier aller der auf die Geschichte unserer Erlösung bezüglichen großen Ereignisse eingeführt hat. Wie unser Herr durch eigene Theilnahme das Fest der Tempelweihe, welches nicht von Gott vorgeschrieben war, gut geheissen und geheiligt hat, so läßt es sich Gott von uns gefallen, wenn wir mit Ehrfurcht und Dank jener heiligen Tage gedenken, welche von der Kirche zu Seiner Ehre und nicht zur Ehre der Menschen angeordnet worden sind; vorausgesetzt, daß ihre Feier durch ihren Zusammenhang mit den drei Hauptfesten sich rechtfertigen läßt. Dies findet seine besondere Anwendung auf den Allerheiligentag, an dem wir der gemeinsamen Hoffnung der Christen aller Zeiten und der Heiligen in allen Weltaltern gedenken und den Herrn, insonderheit anrufen für diejenigen, die in Christo entschlafen sind, daß sie auferweckt werden mögen, um ihren Lohn zu empfangen und für diejenigen, welche wachen, daß sie zu Jesu, bei Seiner baldigen Erscheinung, gesammelt werden mögen.

Wir wissen, daß die Juden sowohl solche Fastenzeiten beobachteten, die von Gott angeordnet waren, als solche, die von ihren Trübsalen und den Strafgerichten über ihre Sünden sich herschrieben. Gott warnte sie zum Voraus, daß ihre Festtage in Fasttage verwandelt werden sollten, und daß die bloße Erinnerung an ihre Trübsal sie nicht würde befreien

können. In der christlichen Kirche ist es ein Tag, — der Tag der Kreuzigung unseres Herrn, wo Er unsere Sünden an Seinem Leibe trug, — der jederzeit als Fasttag gehalten wurde, von allen Kirchen wenigstens jährlich, von einigen wöchentlich. Und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß es Zeiten geben soll, an denen die ganze Kirche fastet, und Gelegenheiten, wo einzelne Gemeinden oder Individuen zu besonderen Demüthigungen, also auch zum Fasten, Beruf und Verpflichtung haben. Aber die gesetzliche Einführung bestimmter Fastenzeiten scheint aus dem Verschwinden jenes Fastens entstanden zu sein, das Gott erwählet, Jes. 58, 5. ff. Die Kirche hat es versäumt, die Bande der Ungerechtigkeit zu lösen, die schweren Bürden abzunehmen, die Unterdrückten frei zu lassen und allerlei Joch zu zerbrechen. Anstatt beständig der Welt abgestorben zu sein, hat sie gelegentliche Büßungen sich auferlegt, und die Verwerfung einiger Creaturen Gottes vorgeschrieben, anstatt des rechten Gebrauches aller. Indem sie sich Entsagung hinsichtlich dessen, was sie liebt, auferlegt, hofft sie dadurch ihren Mangel an Liebe zu Gott zu ersetzen. Das allzuhäufige Fasten zeigt einen gesunkenen Zustand der Kirche an, sei es nun ein Fasten für wirkliche Sünden, oder eine willkürliche Selbstverläugnung, welche an die Stelle wahrer Theilnahme an Christi Liebeswerk gesetzt wird. — Immerhin aber sollte eigentliches Fasten den heiligsten Handlungen der christlichen Kirche zur Seite gehen, Apostelg. 13, 1., und mit dem Bekenntniß und der Demüthigung wegen besonderer Uebertretungen sich verbinden.

Und wir Alle erwarten gemeinsam die Zeit, wo gleichwie an dem großen Veröhnungstag die Sünden Israels ausgegilt wurden, 3. Mos. 16., so durch eine feierliche That Gottes die gehäuften Versäumnisse und Missethaten Seiner Kirche öffentlich bekant und für immer getilgt werden sollen. —

Was bisher gesagt worden ist, bezieht sich auf Gottesdienste, welche jede Gemeinde für sich, wenn auch in Gemein-

schaft mit dem ganzen Leibe, vollbringen kann. Aber es gibt auch solche, welche keine einzelne Gemeinde feiern kann, weil sie allein der allgemeinen Kirche zustehen. Da aber die allgemeine Kirche in der jetzigen Oekonomie nicht an einem Orte zusammenkommen kann, hat Gott sieben Gemeinden in London zu deren Siebenzahl eine symbolische Beziehung auf die Vollkommenheit der Kirche hat — dazu bestimmt, daß ihre Geistlichen und Laien an einem Orte zusammenkommen und daselbst als Ein Leib unter der Leitung nicht eines Engels, sondern der zwölf Apostel, nicht allein als ein Schattenbild die allgemeine Versammlung der Kirche darstellen, sondern, als das lebendige Abbild des Wesens, gottesdienstliche Handlungen vollbringen sollen, welche allein der Gesamtkirche Gottes zukommen.

Von Handlungen dieser Art ist die erste im Vorbild dargestellt 4. Mos. 28, 11., wo Gott Seinem Volke befehlet, am Anbeginn ihrer Monate Ihm ein Brandopfer von zwei jungen Farren, einem Widder und sieben Lämmern zu bringen, dazu als Speisopfer drei Zehntel Mehl mit Del gemengt zu jedem Farren, zwei Zehnten für jeden Widder und einen Zehnten für jedes Lamm; dazu als Trankopfer ein halbes Hin Wein zum Farren, ein Dritttheil zum Widder, ein Viertheil zum Lamm, und endlich als Sündopfer einen Ziegenbock. — Dieses hat keine Bedeutung für die monatliche Versammlung der sieben Gemeinden zur Anbetung Gottes, woran alle Ordnungen ihren Antheil haben und worin das Allgemeine mit dem Besonderen zusammengefügt wird. Die zwei Farren bedeuten der eine das Hirtenamt in der allgemeinen Kirche, der andere das in der einzelnen Gemeinde; der Widder, das Diakonienamt der Kirche; das Lamm die sieben Gemeinden als Einheit, und der Ziegenbock die Kundmachung des heiligen Geistes, der die Sünde aufdeckt und straft; die Speisopfer und Trankopfer bedeuten die Beiträge einer jeden dieser Ordnungen zum Gottesdienst.

Die nächsten Handlungen dieser Art sind vorgebildet, 4. Mos. 28, 16. und 26.; 29, 1., nämlich die Feier der großen christlichen Feste durch Diejenigen, welche die symbolischen Vertreter der Gesamtkirche sind. In das Einzelne hiervon können wir jetzt nicht eingehen. Da geschrieben steht (4. Mos. 29, 39.): „solches sollt ihr dem Herrn thun auf eure vorgeschriebenen Feste, außer dem, was ihr gelobet und freiwillig gebet zu eueren Brandopfern, Speisopfern, Trankopfern und Dankopfern“ -- sehen wir daraus, daß die Anordnung solcher heiligen, für das Ganze der Kirche bedeutungsvolle Gebräuche, in der Mitte der kirchlichen Gesamtheit, dem Eigne Gottes gemäß ist.

In allen diesen Gottesdiensten, namentlich in der eucharistischen Feier, im Morgen- und Abendgottesdienst und in den Versammlungen der sieben Gemeinden tritt das vierfache Amt mehr oder weniger in Wirksamkeit. — Apostel sind die einzigen Lenker der Kirche, sei es in Lehre, Disciplin oder Gottesdienst. Ihnen allein wurde die Leitung am Anfang anvertraut und sie allein werden am Ende auf Thronen um den Thron des Herrn her sitzen. Sie allein sind die Lenker aller anderen Diener und sie allein sind die Auspender des heiligen Geistes. Und jeder Apostel übt an seiner Stelle die Leitung des Ganzen aus. Aber als ein Diener, der unter der Leitung des apostolischen Collegiums handelt, steht jeder Apostel in einigen Hinsichten mit dem Propheten allein auf gleichem Fuß, in anderen Fällen mit dem Propheten, dem Evangelisten und dem Hirten, als einer von vier Amtswaltern, durch welche der Herr seine Kirche erbauet und die Kirche dem Herrn dienet. Dieses vierfache Amt ist eine vierfache Vertheilung des Lebensstromes in der Einheit Christi und des heiligen Geistes, auf welcher Rangstufe oder in welchem Wirkungskreise diese Vertheilung auch zur Erscheinung kommen mag. Aber dadurch wird nicht die Leitung durch Apostel untergraben, noch die dreifache Abstufung des Amtes der

Bischöfe, Priester und Diaconen beseitigt, weder in der einzelnen Gemeinde noch in der Gesamtkirche. In dem allgemeinen Amte, das sich nicht auf eine einzelne Gemeinde in seinem Wirken beschränkt, oder an einzelne Christen sich wendet, sind Priester und Diaconen zu unterscheiden und über die Priester üben die Apostel bischöfliche Autorität. In jeder einzelnen Gemeinde sind ebenfalls Priester und Diaconen unterschieden, und die Leitung der Priester hat der Engel. In gleicher Art erweist sich das vierfache Amt sowohl in der allgemeinen Kirche als in der einzelnen Gemeinde, in den Bischöfen und Priestern sowohl als in den Diaconen. Der einzige Unterschied liegt darin, daß in der einzelnen Gemeinde der Engel als Stellvertreter des Herrn dasteht, und die Ältesten die apostolische Leitung führen, während in der allgemeinen Kirche der Herr allein das Haupt ist und die Apostel sich zu ihm als seine Ältesten verhalten. Der Engel übt die Leitung des Herrn über das vierfache Amt der Ältesten, Propheten, Evangelisten und Hirten aus, welches in vier von ihm selbst unterschiedenen Rangordnungen zum Vorschein kommt. Dagegen wird in der allgemeinen Kirche die Herrschaft des abwesenden Herrn durch Apostel ausgeübt, als eine Rangordnung von Männern, welche außer dieser ihrer besonderen Aufgabe noch eine Wirksamkeit im Gottesdienst und in der Erbauung haben, die ihnen mit Anderen gemeinsam ist. Im Uebrigen ist der Antheil des vierfachen Amtes im Dienste des Hauses Gottes derselbe, mag dieser Dienst durch Diener der allgemeinen Kirche oder der einzelnen Gemeinde vollbracht werden.

In der Feier der Eucharistie sollte ein Einziger den Vortritt führen, die Consecration und die Darbringung vollziehen, weil auch die himmlische Handlung, deren Abbild hier in der Kirche gesehen wird, von einem Einzigen vollzogen wird. Nur eine Ausnahme erleidet diese Regel, in dem Falle, wo die Eucharistie von den Aposteln gefeiert wird und diese in ihrer

Eigenschaft als Gesamtheit erscheinen. Denn hierbei geziemt es, zu zeigen, daß Niemand als der Herr der Vorsteher und das Haupt der Apostel ist.

In der Versammlung der sieben Gemeinden wirken die vier Aemter in derselben Weise zusammen, wie bei jeder andern Feier der Eucharistie, nur mit dem Unterschied, daß die Collecten und Lecturen von den Engeln der sieben Gemeinden gelesen werden.

Durch den Gebrauch der drei Symbole, des apostolischen nicenischen und athanasischen, wird der gemeinsame Glaube der Kirche anerkannt, in seinem Wesen sowohl, als in seiner Beziehung zu jenen Irrthümern, durch welche er bestritten worden ist. Diese Symbole enthalten das Bekenntniß nicht allein der Wahrheit im Allgemeinen, sondern der Wahrheit, welche die Zustimmung aller Zeitalter erhalten und die Prüfung aller Stürme und Angriffe bestanden hat. Sie werden gebraucht nicht als Erweise und Prüfsteine der Orthodorie, sondern als ein Ausdruck des Glaubens gegen Gott und der Einsicht in sein Wort. Ein jedes derselben wird bei den Gelegenheiten in Anwendung gebracht, für welche es am geeignetsten ist.

Von den übrigen, den gelegentlichen Gottesdiensthandlungen sind die einen ihrem Inhalte nach, die anderen mit Rücksicht auf die Personen, die dabei in Betracht kommen, gelegentlicher Art. Zu den ersteren gehören die Taufe, die Confirmation, die Anerbietung zum Amte und die Ordination. Zu den letzteren die Heimsuchung der Kranken, die Absolution der Büßenden, die Einsegnung der Ehe, der Kirchgang der Frauen, die Weihe heiliger Orte u. s. w.

Von diesem Allem ist die heilige Taufe am wichtigsten, als das zur Begründung der Kirche nothwendige Sacrament. Dasselbe beruht auf den Thatfachen unseres gemeinsamen Falls

und unserer Erlösung. Es setzt voraus, daß die göttliche Vorsehung, durch welche ein Kind zum Taufstein gebracht wird, und die göttliche Gnade, durch welche dieses Kind Glauben an Christum empfangt, Hand in Hand gehen, und daß das Kind, wiewohl sein Verstand noch unfruchtbar ist (1. Cor. 14, 14.), doch im Geiste verlangt, in Christum eingepflanzt zu werden, so wahrhaftig, wie Diejenigen, welche gehört und an das Evangelium geglaubt haben. Die heilige Taufe entspricht diesem Glauben durch Verleihung eines wirklichen Segens, nicht durch eine göttliche Anerkennung einer Stellung, in der das Kind schon wäre vor der Taufe, und ohne dieselbe, sondern durch eine gegenwärtige Ausübung der Kraft des Vaters, welcher das Kind aus der Welt erwählt und es dem Sohne gibt durch den heiligen Geist vermittelt des Gebrauchs des Wassers. In der heiligen Taufe wird das Kind wahrhaftig mit Christo begraben und in ihm wieder auferweckt und somit aus dem Tode des ersten Adam in das Leben des zweiten versetzt, von der Gewalt des Satans befreit und wiedergeboren, neu geboren aus dem Wasser und dem heiligen Geiste. Und dies geschieht, auf daß das Kind, also eins geworden mit dem Sohne Gottes, der Gnade, welche in ihm allein wohnt, theilhaftig gemacht, alsdann erzogen und zur rechten Zeit mit der Gabe des heiligen Geistes durch Handauslegung versiegelt, vor allem Abfall behütet und geheiligt werde durch und durch bis auf den Tag des Herrn. Das Kind entsaget feierlich der Welt, dem Fleisch und dem Teufel; es bekennet den Namen Gottes im Glaubensbekenntniß; es erkennet Ihn an, als den Herrn und Gebieter seines Daseins, als den Gegenstand seiner Anbetung, und es empfängt das Zeichen des Kreuzes als das Siegel des Werkes, das in seiner Taufe gewirkt worden ist.

Es gibt mehr als eine Handauslegung. Das Wesen und die Bedeutung dieser Handlung richtet sich nach der Stellung dessen, durch welchen sie vollzogen wird, und nach dem Zwecke,

zu welchem sie geschieht. Ein Vater segnet sein Kind durch Auflegung seiner Hände; ebenso segnet der Älteste die Kranken und die Büßenden, der Engel die Diener des Herrn oder die Glieder seiner Gemeinde. So kann auch ein Apostel Diejenigen segnen, welche er anstellt oder mit irgend einem Auftrag aussendet, oder mit denen er in besonderer Verbindung steht. Die apostolische Handauflegung aber, im eigentlichen Sinne des Wortes, geschieht zur Mittheilung des heiligen Geistes, in dem Maße und in der Weise, wie es die Stellung des Empfangenden erfordert und gestattet. Mit andern Worten: die Handauflegung ist die Ausübung der Macht und des Ansehens Christi in Bestimmung der Weise, in welcher der heilige Geist wirken und sich offenbaren soll. Diese Handlung ist aber eine zweifache: Ordination zum Amte und Mittheilung der geistlichen Gaben an die Glieder der Gemeinde. Was das erstere anbelangt, so können nur Diejenigen zur Ordination dargestellt werden, welche zuvor zum priesterlichen Amte tüchtig erachtet, feierlich vor dem Herrn sich anerkennen haben, durch das Wort der Weissagung zum Priesterthum berufen, und alsdann zur Ausübung des priesterlichen Amtes gebührend unterwiesen und vorbereitet worden sind.

Indem der Apostel in der Ordination seine Hände auflegt, theilt er wirklich die zu dem Amte nothwendige Gabe mit. Erst darnach ist es Sache des Engels, innerhalb einer einzelnen Gemeinde, oder wenn in der Gesamtkirche, Sache des Apostels, einen Auftrag oder eine Sendung zu ertheilen, d. i. einen bestimmten Wirkungskreis anzuweisen, durch eine besondere Handauflegung.

Der Besuch der Kranken geschieht zur Heilung Derjenigen, welche die Züchtigung Gottes geduldig getragen, und falls sie Sünden gethan, diese reuig bekant haben, nach der Vorschrift Jac. 5, 14. Das Gebet, die Anwendung des Oels und die Segnung sind die Erfordernisse zu dieser heiligen

Handlung. Ihr Zweck ist nicht, auf den Tod vorzubereiten, sondern vom Versinken in den Tod zu erlösen.

Die Losprechung der Büßenden ist nicht eine bloße Zusicherung der Barmherzigkeit Gottes, eine feierliche Verkündigung oder besondere Anwendung des Evangeliums, sondern eine Ausübung der Gewalt der Schlüssel, eine gegenwärtige That Christi, vermöge deren der Sünder, der durch die Disciplin der Kirche gebunden gewesen war, nachdem er durch dieselbe gereinigt worden, losgemacht wird durch dieselbe Hand, welche ihn gebunden hatte; und er wird hiermit nicht nur erleichtert von der Last eines bösen Gewissens, sondern auch erlöst von der Macht der Sünde und gegen ihre künftigen Anläufe gekräftiget.

Die Ehe wird nicht durch die Kirche begründet, sondern durch eine kirchliche Feler geheiligt und von der Stufe einer nur natürlichen Vereinigung zu der einer geistlichen erhoben, mit geistlichen Segnungen und zum Bilde geistlicher Geheimnisse geweiht.

Die Weihe heiliger Stätten ist nicht bloß Bestimmung eines Theiles dieser Welt zu einem heiligen Gebrauch, sondern eine gegenwärtige That Christi, durch welche Er, anlangend die also geweihte Stätte, seine künftige Besignahme von der Erde schon im Voraus eintreten läßt, den Ort der Gegenwart und Macht des Teufels und seiner Engel entziehet und verheißt, daselbst Seine Gegenwart, Macht und Güte Seinem Volke zu offenbaren.

Der Gottesdienst, obwohl er durch die Priester Gottes vollzogen wird, ist doch ein Gottesdienst der Kirche Gottes. An dem Ganzen nimmt die Gemeinde wirklichen Antheil, an einigem darin auch sichtbaren und hörbaren Antheil durch Wort und That. Demnach ist es von der größten Wichtigkeit, daß die Gemeinden und insbesondere die Diaconen als die Häupter

und Vertreter derselben empfinden, wie dieselbe Verantwortlichkeit auf ihnen ruht, treulich zu antworten, wie auf den Priestern, treulich zu dienen. Sodann sollten alle Theile des Gottesdienstes nicht allein mit dem Verstande, sondern auch im Geiste vollzogen werden, nicht allein mit Ausübung des lebendigen Glaubens und der Liebe, sondern auch in der Kraft des heiligen Geistes, auf daß aller Wahrheit Gottes das zweifache Zeugniß gegeben werde. Die Liturgie hat ihre Anwendung allein auf die erste dieser zwei Weisen der Anbetung. Sie kann nicht vorschreiben, wie der heilige Geist, der da wehet, wo Er will, sich offenbaren soll. Keine ihrer Vorschriften ist mit der Absicht aufgestellt, irgend eine rechtmäßige und schickliche Weise auszuschließen, in der die Offenbarung des Geistes vorkommen mag. Die Liturgie ist nur die geschriebene Formel, bestimmt, die feststehenden Unterweisungen der Apostel zusammenzufassen, hinsichtlich der Ordnung und der Worte, worin der Gottesdienst als ein Werk des Glaubens und als eine regelmäßige Handlung vollbracht werden soll. In ihrer Vorschrift folgen sie allein dem Beispiel des Herrn, der auf die Bitte Seiner Jünger sie beten lehrte. Dabei ist aber für besondere Erweiterungen oder Modificationen dieser Form, wie die Umstände der Zeit oder des Ortes sie erfordern mögen, vollkommen Raum gelassen. Die Liturgie ist nicht bestimmt, den Geist der Anbetung zu fesseln, sondern zu unterstützen. Während sie das Wanken des Fleisches hemmt, fördert sie die Regungen des Geistes. Und in gleicher Weise läßt sie den weitesten Spielraum für die Ausübung geistlicher Gaben. Die Ausübung dieser Gaben und der Gottesdienst des Glaubens sind vollständigen Einklangs fähig und sollen sich in Einklang mit einander bewegen. Das Eine soll nicht in das Andere sich eindrängen, aber dieses soll auch jenes nicht dämpfen. Der regelmäßige Dienst der Kirche sollte nie durch geistliche Offenbarungen störend unterbrochen werden, denn die Geister der Propheten sind den Propheten unterthan. Nehmen

die Propheten an den Gebeten der Kirche wirklich Antheil, so werden ihre Geister in Uebereinstimmung mit denselben sein. Eine Ausübung der geistlichen Gaben, welche gegen die Ordnung des Hauses Christi verstößt, ist dem heiligen Geiste höchst betrübend und kann durch keine noch so hohe Macht des geistlichen Antriebs oder der Ekstase gerechtfertigt werden. Solche Verlegungen heiliger Ordnung können nur zur Verwirrung, zum Mißbrauch geistlicher Gaben und endlich zu ihrer Unterdrückung führen, und mögen sie auch in einem Zustande kirchlicher Unwissenheit und Unordnung zu dulden sein, so werden sie doch jederzeit verschwinden, in dem Maaße als Einsicht und Ordnung und die rechte Würdigung der verschiedenen Dinge in der Kirche hergestellt werden.

Jedes Glied der Kirche sollte mit dem heiligen Geiste erfüllt sein und jedes sollte nach seiner Gabe und seinem Maaße dazu beitragen, den Namen des Herrn zu preisen. Und die Liturgie gestattet freien Raum nicht allein zur Ausgiefung des Lichtes Gottes über die heiligen Schriften durch den Mund ordinirter Propheten, so weit dieses Licht für die ganze Gemeinde ist, sondern auch für die Aeußerung des Geistes durch jedes Glied der Gemeinde in Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern, in jeder Weise, wie die Freude und der Schmerz des Herrn ausgesprochen werden kann, bei den Theilen des Gottesdienstes, mit denen solche Aeußerungen in Uebereinstimmung stehen, so wie bei den Stufen im Fortschritt derselben, wo sie angemessener Weise zu erwarten sind.

Das Einzige, was noch zu sagen ist, bezieht sich auf die Kleidung.

Es ist geziemend, daß die Gewänder, welche im Gottesdienste gebraucht werden, denselben ausschließlich geweiht seien, sich vor den im gewöhnlichen Leben gebräuchlichen unterscheiden und durch Einfachheit und Würde ihrer Bestimmung entsprechen. Die Eigenschaft des Gewandes sollte die Eigen-

schaft des Priesters, der da dienet und des Dienstes, in dem er thätig ist, ausdrücken. Kein Priester sollte im gewöhnlichen Leben im Amtskleide erscheinen; er sollte es nur dann, wenn er vor dem Herrn erscheint, tragen. Andererseits sollte er in der Kirche nicht erscheinen, außer in einem Gewande, welches sein Amt andeutet. Bei Verrichtung der Funktionen des täglichen Gottesdienstes sollte er ein weißes Gewand tragen, zur Bezeichnung der Keuschheit seines Dienstes, und eine Stola, um seine Unterwürfigkeit gegen Christum im Dienste anzuzeigen. Richtet er sich lehrend oder predigend an die, welche sein Amt anerkennen, so sollte er eine von der gottesdienstlichen verschiedene, jedoch seine Funktion andeutende Kleidung tragen. Führt er den Vorsitz in der Kirche, so sollte er ein Gewand noch darüber anthun, welches die Würde, in welcher er zu dieser Zeit steht, ausdrückt. Feiert er die heilige Eucharistie, so gleicht sich auch hierfür ein der Heiligkeit und Herrlichkeit dieses Dienstes entsprechendes Gewand, außer und über der Kleidung, in welcher er den Gottesdienst bei anderen Gelegenheiten leitet, wo keine eucharistische Feiern stattfinden. Das Amt der Bischöfe, Priester und Diaconen sollte sich unterscheiden, und ebenso das vierfache Amt durch Verschiedenheit der Gewänder und der Pläge kenntlich gemacht werden. Was aber geringfügigere Einzelheiten anbelangt, so mögen diese nach Umständen der Zeit, des Ortes, des Volkes sich richten; die Kirche nimmt hierüber keine direkte Aufsicht in Anspruch, vorausgesetzt, daß keine Gewänder gebraucht werden, welche keine Sanction des christlichen Alterthums für sich haben, welche eine doctrinelle oder symbolische Unwahrheit ausdrücken, welche ohne Grund und Bedeutung adoptirt sind oder bloß dem Prunk und der weltlichen Hoffahrt dienen, und daß Kleidungen, wie Gebrauche, die als Unterscheidungszeichen irgend einer wenn noch so ausgedehnten Partei gelten, in dem wahrhaft katholischen Gottesdienst der Kirche vermieden werden.

Regeln

für die

Feier der heiligen Eucharistie

und der

Communio.

Wird die heilige Eucharistie von den Aposteln in ihrer Gesamtheit gefeiert, so handeln die Vorsteher der beiden Ketten gemeinschaftlich. In allen anderen Fällen wird die Feiern von einem Einzelnen geleitet, mit wenigstens einem, höchstens drei Assistenten.

Wird die Eucharistie durch einen ordentlichen Priester gefeiert, so sollen seine Assistenten der Diacon und der Subdiacon sein. Wird sie durch den Engel gefeiert, so werden die Assistenten aus der ihm untergebenen Geistlichkeit genommen. Wird sie durch einen Apostel gefeiert, so sollten die ihm beigegebenen Diener assistiren. Wird sie von zwei Aposteln gefeiert, so assistiren diejenigen, welche den verschiedenen Aemtern als Primi inter Pares vorstehen.

Am Tage des Herrn.

Nachdem Brot und Wein und die heiligen Gefäße durch die Diaconen auf den Tisch der Darstellung gestellt worden, werden beim Eintreten der ministrirenden Priester die Worte des Salu. v. 1, 2. u. 10. von dem ältesten Diacon recitirt oder von der Gemeinde gesungen. Hierauf hat der Celebrant mit den Assistenten zu beiden Seiten am Fuß der

Stufen des Heiligthums stehend die Anrufung auszusprechen und dann zum Sündenbekenntnis überzugehen. Will er das Sündenbekenntnis nicht selbst sprechen, so soll der Assistent auf der Evangelium-Seite die Worte 1. Joh. 1, 5—9.: „Gott ist ein Licht u. s. f.“ recitiren, der Assistent auf der Epistel-Seite das Sündenbekenntnis ablegen, wobei Alle niederknien und die Gemeindeglieder nachsprechen. Hierauf soll der Celebrant, mit dem Angesicht gegen das Volk gewendet, die Absolution aussprechen und dann, gegen den Altar gewendet, knieend mit dem Gottesdienst fortfahren bis zu dem Gloria in excelsis, wobei Alle sich erheben. Die Collecte wird knieend gesprochen; bei der Vorlesung der Epistel und des Evangeliums sollen Alle stehen. Die Epistel wird von dem jüngeren, das Evangelium von dem älteren Assistenten gelesen, von denen jeder Anfang und Schluß des Textes anzugeben hat. Haben sich demnach der Celebrant und die Assistenten auf ihren Sigen im Heiligthum niedergelassen, so soll der Celebrant oder ein von ihm beauftragter Priester die Homilie halten. Der Celebrant hält sie von seinem Sige aus; ein Anderer von ihm Beauftragter hält sie stehend von dem Orte aus, wo die Epistel gelesen wird. Die Homilie muß kurzgefaßt und auf die Epistel und das Evangelium oder wenigstens auf den Gottesdienst und die kirchliche Zeit bezüglich sein. Demnachst kehren die dienstthuenden Priester an ihren Ort vor dem Altar zurück und der Celebrant recitirt das Glaubensbekenntnis, wobei das Volk ihm nachspricht. Hierauf recitirt er, zum Volke gewendet, die Sprüche des Offertoriums. Während dessen nimmt wenigstens der eine Assistent an den Stufen des Chors von den Diaconen die Zehnten und Opfergaben in Empfang, welche von dem Celebranten oder einem der Assistenten auf den Tisch der Darstellung niedergelegt werden. Der Celebrant spricht das Gebet des Offertoriums. Dann steigt er allein zum Altar empor und während der Gesang gesungen wird, empfängt er von den Assistenten zuerst die leeren Gefäße, dann die mit Brot und Wein, und stellt alles auf den Altar. Zum Volke sich wendend spricht er die Worte: „Brüder betet“ u. s. w., und dann bringt er, am Altar niederknieend, das vorgeschriebene Gebet vor der Consecration dar. Sich erhebend und wieder zum Volke sich wendend spricht er: „Der Herr sei mit euch.“ Die Gemeinde, nachdem sie hierauf geantwortet, erhebt sich.

Die Präfation beginnend wendet er sich zum Altar und bei den Worten: „Der Name des Vaters“ u. s. w. soll er selbst und soll das Volk die gebührende Ehrfurcht durch Niederknien oder auf andere Art erweisen.

Das Gebet des Herrn wird von dem Celebranten allein langsam gesprochen. Dann erhebt er sich, während das Volk auf den Knien bleibt. Sind die sämtlichen Apostel gegenwärtig, so werden bei der Consecration Brot und Wein nacheinander gesegnet, das Brot durch den Vorsteher der rechten Reihe, der Wein durch den der linken. Bei anderen Gelegenheiten kann der Celebrant Brot und Wein entweder zusammen oder getrennt consecriren. Die Bezüglichkeit der Consecration auf das Brot und den Wein muß bestimmt ausgedrückt werden durch das Zeichen des Kreuzes oder auf andere Weise. Bei den Worten: „Er nahm das Brot“, soll er das Brot in seine Hände nehmen, und bei den Worten: „und brach es“, soll er es brechen. Ebenso soll er das Gefäß mit dem Wein in seine Hände nehmen. Das Ausschütten in den Becher wird nicht verboten.

Nach diesem soll der Celebrant niederknien und nach einer angemessenen Pause soll er übergehen zur Opferung des Fleisches und Blutes des Herrn mit den darauf folgenden Gebeten.

Ist das geheiligte Brot und der Wein zur Communion bereitet, so soll der Celebrant sich zum Volke wenden und dieses soll sich erheben während er spricht: „Christus unser Passa“ u. s. f. Dann kniet das Volk bis nach den Worten: „Der Friede unseres Herrn“ u. s. f.

Der Celebrant reicht die Communion: sich selbst in beiden Gestalten, dann reicht er sie seinen Assistenten. Hierauf steigen die Assistenten empor und treten an ihren Platz an den beiden Seiten des Altars, während er an den Stufen des Altars die Communion den andern Priestern reicht. Hierauf spenden die Assistenten die Communion aus, der eine in der einen, der andere in der anderen Gestalt, zuerst den Diaconen, dann dem Volke, welches die Diaconen herzuführen, an den Stufen des Chors. Der Älteste und der Evangelist haben den Vortritt bei Auspendung des Brotes, der Prophet und der Hirte bei der des Kelches. Zu jedem Communicanten wird bei der Darreichung gesagt: „der Leib unseres Herrn Jesu Christi, dir dicit gegeben“, das Blut unseres Herrn Jesu Christi, für

bich vergossen.“ Und Jeder soll vernehmlich antworten: „Amen.“ Der Celebrant spricht das Gebet nach der Communion und zum Schluß den Segen. Nach der Communion werden in den heiligen Gefäßen so viel von den geheiligten Elementen aufbewahrt, daß es für die Nachmittags-Communion und für die Kranken-Communion bis zur nächsten Feier ausreicht. Für die Zwischenzeit werden sie ehrfurchtsvoll bedeckt und dem öffentlichen Anblick entzogen. Was für die Kranken aufbewahrt bleiben soll, wird später anderwärts sorgfältig bei Seite gethan. Findet keine Nachmittags-Communion statt, so werden die Ueberreste, sofern sie nicht für Kranke bestimmt sind, von den anwesenden Priestern mit Ehrfurcht verzehret.

Die Nachmittags-Communion wird von dem Engel oder seinem Gehülfen oder einem Priester, der bei der Consecration gegenwärtig war, gehalten, unter Assistenz eines Priesters und eines Diaconen, oder zweier Diaconen, oder mindestens eines Diaconen. Diese sollen dann die Ueberreste während des Schlußgesanges in Ehrfurcht verzehren. Die Anrede am Anfang wird von der Schwelle des Heiligthums aus gehalten, nachdem die heiligen Gefäße enthüllt worden.

Wird die Eucharistie am Tage des Herrn jedoch nicht von einem Apostel oder eines Apostels Diener oder einem Engel gefeiert, so wird die für Werkstage vorgeschriebene Form beobachtet, mit Hinzufügung des Glaubensbekenntnisses, der Homilie und des Offertoriums. Zwei Assistenten sollten wo möglich dabei anwesend sein.

Fällt ein Fest auf den Sonntag, so müssen ebenfalls zwei Assistenten gegenwärtig sein und die geeigneten Collecten, Prästationen, Gebete und Gesänge eingeschaltet werden. Ist es das Allerheiligensfest, so wird das Athanasianische Symbol anstatt des Nicenischen recitirt und die Sendschreiben an die sieben Gemeinden werden verlesen.

Es ist nicht gestattet, daß Jemand zweimal an einem Tage die Eucharistie feiere oder die Communion empfangen.

An Werktagen.

Die heilige Eucharistie kann an einem Werktag nach dem Morgen- oder Vormittagsgottesdienst gefeiert werden, durch

einen Priester mit einem Assistenten, nicht durch einen Priester allein. Auch werden die Worte, welche von dem Diacon und den älteren Assistenten gebraucht werden dürfen, hier weggelassen. Das Gloria in excelsis wird ebenfalls weggelassen, außer an Festtagen und bei besonderen Veranlassungen, wo dann ein Hallelujah darauf folgt. Collecte, Epistel, Gesang und Evangelium des vorigen Sonntags werden beibehalten, außer an einem Festtage. Opfergaben, die eingegeben werden, am folgenden Sonntag feierlich dargebracht. Der Communion-Gesang und das Gebet nach der Communion ist dasselbe, wie am vergangenen Sonntag, außer bei besonderen Veranlassungen. Das Te Deum wird weggelassen und nur auf besondere Anordnung beibehalten. An Festtagen werden die entsprechenden Collecten, Prästationen, Gesänge und Gebete eingeschaltet.

Inhalt.

Erster Theil.

Die regelmäßig wiederkehrenden Gottesdienste.

	Seite
Die Feyer der h. Eucharistie und der Communion am Tage des Herrn	1
Die Auspendung des h. Abendmahls am Sonntag Nachmittag. . . .	31
Die Feyer der h. Eucharistie und der Communion an einem Wochentage	35
Der Morgengottesdienst	41
Der Abendgottesdienst	61
Der Vormittagsgottesdienst	80
Der Nachmittagsgottesdienst	84
Vormittagsgottesdienst am Mittwoch und Freitag (die Litanei)	88
An den Sonntagen des Advent	97
In der Woche vor Weihnachten	106
An Weihnachtstage	124
An Tage der Beschneidung Christi	135
An Epiphantentage	137
An Tage der Darstellung des Herrn im Tempel	139
In der Zeit vor Ostern	142
An Tage der Verkündigung Mariä	147
An Sonntag vor Ostern	149
An Montag und Dienstag vor Ostern	151
An Mittwoch vor Ostern	153
An Gründonnerstag	153
An Charfreitag	160

	Seite
Am Charfreitag	184
Am Ostersonntag	195
Am Himmelfahrtstage	205
Am Sonntag nach Himmelfahrt	212
Am Tage vor Pfingsten	213
Am Pfingstfest	224
Am Sonntag nach Pfingsten	231
Am Tage Johannis des Täufers	233
Am Tage des Herrn	234
Am Tage der Apostel Theilung	234
Am Tage der Verklärung des Herrn	235
Zur Erntzeit	236
Am Tage aller Heiligen	237

Zweiter Theil.

Die gelegentlichen Handlungen.

Ritual für

	Seite
Die Feier der Trauung in der Kirche	259
Die Segnung eines anderwärts schon getrauten Ehepaars	265
Die Feier der heiligen Taufe	268
Die Nothtaufe	270
Die Aufnahme derer, welche die Nothtaufe empfangen haben	282
Fürbitte für Schwangere und Gebärende	283
Die Dankagung nach der Geburt	284
Die Darstellung einer Mutter in der Kirche	287
Die Prüfung der Confirmanden	289
Die Confirmation der Getauften durch den Engel	298
Die Erneuerung der Gelübde der schon Confirmirten zur Vorbereitung auf die apostolische Handauslegung	304

	Seite
Die Heimsuchung der Kranken	312
Die Weihung des Salbols	313
Die Kranken-Kommunion	318
Die Salbung der Kranken	326
Gebete für einen Sterbenden	330
Gebet für eine abgeschiedene Seele	331
Dankagung für Genesung	332
Das Gedächtniß der Kranken bei der heil. Eucharistie	333
Das Gedächtniß eines vor Kurzem Verstorbenen bei der heiligen Eucharistie	335
Die Privatbeichte und Absolution	341
Die Segnung eines Dieners, der ausgesandt wird	344
Dankagung eines Dieners, der von einer Sendung wiederkehrt	345
Fürbitte für die, welche in die Ferne ziehen, u. s. f.	346
Dankagung für Bewahrung in der Ferne	347
Zur Zeit einer Seuche	350
Zur Zeit einer Theuerung	352
Zur Zeit des Kriegs oder Aufruhrs	355
Zur Zeit der Lausheit, des Irrthums und des Verfalls	358
Dankagung für Rettung und Frieden	363
Gebete, die gelegentlich gebraucht werden können	364
Für die Kirche	366
Für die Obrigkeit	367
Morgen- und Abendgebete	372
Gebet und Flehen	377
Gebete um Heiligung	381
Gebete eines Priesters oder Dieners	382
Gebete bei der Predigt oder Belehrung	386
Gebete bei einer Rathsverammlung	388
Gebet bei einer heiligen Handlung	388
Gebet der Umgebung eines Engels und seiner Gemeinde	389
Gebet für eine Gemeinde	390
Gebet für die Neben-Gemeinden	391
Gebet für die allgemeine Kirche	392
Die Aufnahme der schon Getauften in die Gemeinde	396
Die apostolische Handauslegung	407
Die Einweihung zu irgend einem Dienste im Hause Gottes	409
Die Segnung der Sängler	411
Die Einsetzung in das Unter-Diaconen-Amt	414
Die Einsetzung in das Diaconen-Amt	414

	Seite
Die Einsetzung der Diaconissen	422
Die Aufnahme eines der sieben Diaconen einer Gemeinde	425
Die apostolische Segnung der Diaconen	429
Die Anbietung zum Amte in der christlichen Kirche	433
Die Anbietung der Priester zur weiteren Beförderung im Amte	441
Die Ordination zum priesterlichen Amte	449
Die Aufnahme eines der sechs Ältesten einer Gemeinde	471
Die Aufnahme eines der Propheten, Evangelisten oder Hirten einer Gemeinde	476
Die Ordination eines Engels	477
Die Anstellung und Einsetzung eines schon ordinirten Engels als Engel einer besondern Gemeinde	497
Die Weihung einer Kirche	507
Die Einweihung eines Altars und der andern Bestandtheile des Heiligthums	529
Die Segnung eines Hauses	537
Die Absolution eines Engels oder einer Gemeinde	540
Die Absolution eines solchen, der öffentlich gesündigt hat	558
Die Feier der heiligen Eucharistie bei der Versammlung der sieben Gemeinden in London	561
Die Ordnung der Predigt, wo sie von einem Evangelisten, der im Priester-Amte steht, verrichtet wird	590

Anhang.

Die Psalmen.
Verzeichniß der Bibelstellen für den Morgen- und Abendgottesdienst &c.

**Die Feier
der heiligen Eucharistie**

Communion

am Tage des Herrn.

Die Engel sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Augen sind immer und sehneth nach den Vorhöfen des Herrn. Meine Seele freuen sich in dem Lebendigen Gott. Gott, Herr unser Herr, schau doch! Stehe an das Reich Deines Gesalbten.)



Die Anrufung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Amen.

Der Herr Gott ist ein Licht und in Ihm ist keine Finsterniß. So wir im Lichte wandeln, wie er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft mit einander und das Licht des Herrn Jesu Christi, Seines Sohnes, macht uns rein von

aller Sünde. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, daß Er uns die Sünden vergibt und reiniget uns von aller Untugend.)

Das Sündenbekenntniß.

Allmächtiger Gott, Vater unser in dem Himmel, Der Du hinzulässest Deint Volk zu solch einer wunderbaren Gemeinschaft, damit sie, theilhaftig durch ein göttliches Geheimniß des Leibes und Blutes Deines geliebten Sohnes, in Ihm wohnen und Er in ihnen, siehe, wir unwürdigen Sünder, die wir uns jezo Deiner heiligen Gegenwart nahen und hinblicken auf Deine göttliche Herrlichkeit, wir verabschonen uns selbst und thun Buße vor Dir in Staub und in Asche.

Wir haben gesündigt, wir haben gesündigt, wir haben schwer gesündigt gegen Dich in Gedanken, Worten und Werken und haben Dich gereizt durch unsern Ungehorsam zu Ungnade und Zorn. Wir haben unsere Gelübde gebrochen, wir haben Deinem heiligen Namen Unehre gemacht und Dein Heiligthum entweiht.

Du aber, Vater der Barmherzigkeit, erbarme Dich über uns. Um Jesu Christi willen vergib uns alle unsre Sünden. Befreie uns durch die gnadenreiche Einwohnung Deines heiligen Geistes von aller Unreinigkeit unsres Geistes und unsres Leibes. Berlethe uns, daß auch wir einander von Herzen vergeben, wie Du uns unsre Schuld vergeben wollest, und daß wir

von nun an in einem neuen Leben wandeln, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, der Seinen Sohn Jesum Christum dahingegeben hat zum Opfer und zur Verzeihung für die Sünden der ganzen Welt, schenke euch um Seinetwillen Erlassung und Vergebung aller eurer Schuld. Er spreche euch los von allen euren Sünden und gebe euch seinen heiligen Geist.

A. Amen.

Friede sei mit euch.

A. Amen.

D. Herr, erzeige uns Deine Barmherzigkeit.

A. Und schenke uns Dein Heil.

Herr, erhöre unser Gebet.

A. Und laß unser Klagen vor Dich kommen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn.

A. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns beten

D. Gott, der Du uns durch das Blut Deines geliebten Sohnes einen neuen und lebendigen Zutritt eröffnet hast zu dem Allerheiligsten des Himmels, wir bitten Dich, verleihe uns eine feste Zuversicht zu Deiner Barmherzigkeit und heilige uns durch Deine himmlische Gnade, damit wir uns Dir nahen können mit reinem Herzen und unbeflecktem Gewissen, Dir ein Opfer darzubringen in Gerechtigkeit, und andächtig diese göttlichen

Geheimnisse mit einander zu feiern, zur Ehre Deines heiligen Namens, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

A. Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Gloria in Excelsis.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben Dich. Wir beneiden Dich. Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich. Wir sagen Dir Dank um Deine große Herrlichkeit, Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater.

Herr Jesu Christe, Du eingebornener Sohn des Vaters, Herr Gott Sohn, Du Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen. Der Du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist erhöht über Alles, o Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Deines Vaters. Amen.

Der Herr sei mit euch.

A. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Die Collecte.

(Von Weihnachten bis zu Ostern.)

O Gott, der Du Deinen hochgelobten Sohn in die Welt gesandt hast, auf daß Er die Werke des Teufels zerstöre und uns zu Kindern Gottes und zu Erben des ewigen Lebens mache, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir, die wir eine solche Hoffnung haben, uns reinigen, gleich wie Er rein ist, damit wir, wenn Er wieder erscheinen wird mit großer Macht und Herrlichkeit, Ihm gleich werden in Seinem ewigen und herrlichen Reiche, darinnen Er mit Dir und dem heiligen Geiste, ein einiger Gott, lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

(Von Ostern bis zu Pfingsten.)

Allmächtiger Gott, der Du durch die Auferstehung Deines lieben Sohnes Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast, wir bitten Dich, daß, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch Deine Herrlichkeit, also auch wir in einem neuen Leben wandeln und Seiner Auferstehung gleich erfunden werden, der da mit Dir und dem heiligen Geiste, ein einiger Gott, lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

(Von Pfingsten bis zu Weihnachten.)

Allmächtiger Gott, der Du den heiligen Geist auf Deine Auserwählten herabgesandt und sie ausgerüstet hast mit seinen mannigfaltigen Gaben und unter einander verbunden zu einer geheimnißvollen Gemeinschaft, damit sie seien der Leib Deines lieben Sohnes, verleihe uns Gnade, diese Deine Gaben allezeit zu Deiner Ehre zu gebrauchen, immer reicher zu werden an Glaube, Liebe und Hoffnung und zu warten Deines Sohnes vom Himmel, auf daß wir, wenn er erscheinen wird, mit allen Deinen Heiligen in Seinem Frieden eingehen und dargestellt werden, um Seinetwillen, mit überschwinglicher Freude, vor Deiner herrlichen Angesicht, durch denselbigen Jesum Christum, unseren Herrn.

A. Amen.

Die Epistel.

A. Wir sagen Dir Dank, o Gott.

Gesang nach der Epistel.

Dies ist der Tag, den der Herr macht.
Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.
Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmücket das Fest mit Malen bis an die Hörner
des Altars. Amen.

Das Evangelium.

A. Ehre sei Dir, o Herr.

Die Sonntie.

Das Glaubensbekenntniß.



Ich glaube an Einen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren Dinge und unsichtbaren.



Ich glaube an den einzigen Herrn Jesum Christum, etzgeborenen Sohn Gottes, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Dinge gemacht sind, der für uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist vom heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden, auch gekreuziget für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahrgen Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.



Ich glaube an den heiligen Geist, der da ist Herr und macht lebendig, der von dem Vater und dem Sohne

ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehret wird, der durch die Propheten geredet hat.

Ich glaube Eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.

Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten und in Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Das Offertorium.

Ehre den Herrn mit deinem Gut und mit den Erstlingen alles deines Einkommens, so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter mit Most übergehen.

Brüget die Zehnten ganz in mein Kornhaus und prüfet mich hierinnen, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch nicht des Himmels Fenster aufthun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Wohlthaten und mitzuthun vergessen nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

Das Gebet des Offertoriums.

O Herr, unser Herrscher, der Du bist der König der ganzen Welt, Du wollest gnädiglich annehmen die Zehnten und Opfergaben Deines Volkes, welche wir Dir weihen und darbringen in schuldigem Gehorsam gegen Dein Gebot und mit freudigem und freiwilligem Herzen zur Ehre Deines heiligen Namens. Verleihe uns Deinen Segen, auf daß dieselbigen, die wir Deinem

Dienste geweiht haben, wohl angewendet werden zu Deiner Ehre und zum Besten Deiner Kirche und Deines Volkes, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Gesang.

(beim Aufstellen des Brodes und des Weines auf den Altar.)

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich leiten,

Daß sie mich bringen zu Deinem heiligen Berge und zu Deiner Wohnung,

Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu Gott, der meine Freude und Wonne ist.

Daß der Harfe will ich Dich preisen, Gott, der Du mein Gott bist.

Ich will Dir Dankopfer darbringen

Und will den Namen des Herrn anrufen.

Ich will mein Gelübde dem Herrn bezahlen,

Setzt vor allem Seinem Volk.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne

Und dem Heiligen Geiste,

Wie es war im Anfang, jetzt ist und sein wird in Ewigkeit. Amen.

Brüder, bittet, daß unser Opfer wohlgefallen möge, Gott, dem allmächtigen Vater, durch unsern Herrn Jesum Christum.

A. Der Herr sei mit deinem Geiste. Der

Herr nehme unser Opfer an mit Wohlgefallen und schenke uns Seinen Segen. Amen.

Die Darbringung vor der Consecration.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir bringen Dir dar dieses Brod und diesen Kelch, zum Zeugniß, daß wir selbst sind Dein Eigenthum sammt Allem, was wir haben. Nur von dem Deinen können wir nehmen, was wir Dir geben.

Wir sind nicht würdig, Dir irgend ein Opfer darzubringen; aber wir bitten Dich, laß Dir gefallen diesen unsren Gottesdienst; denn uns verlanget herzlich darnach, Deine göttliche Majestät anzubeten, und in schuldiger Ehrfurcht zu bekennen, daß Du bist unser Gott und wir sind Deine Knechte.

Siehe da, wir geben uns Dir hin, o Herr, mit Seele und Leib zu Deinem Dienst. Wir erneuern Dir unsere Gelübde und versprechen, Deinen Geboten hinfort zu gehorchen, Deinem Willen nachzufolgen, und zu thun, was Dir gefällig ist; Alles aber, was Dir mißfällt, zu meiden und ernstlich zu verabscheuen.

O Gott, Du kennest unsere Schwachheit, und unsere Gebrechen sind nicht vor Dir verborgen. Erbarme Dich über uns und erfülle Du Selbst in uns unsere Gelübde.

Sende Deinen Heiligen Geist auf uns herab, damit durch denselbigen, wie durch ein verzehrendes Feuer, das Fleisch sammt allen seinen Lüsten und Begierden

in uns zerstört werde, auf daß wir Dir uns selbst hingeben möchten, als ein lebendiges, heiliges und Dir wohlgefälliges Opfer, welches da sei unser vernünftiger Gottesdienst.

So bitten wir Dich denn, o Herr, schenke uns nunmehr Deine himmlische Gnade durch dieses allerheiligste Sacrament und Guadenmittel. Siehe an den Glauben und die Gebete Deiner Kirche. Rechne nicht zu Deinem Volke seine Sünden (noch die Sünden Deines Knechtes, der vor Dir dienet), sondern nach Deiner Gnade bestätige Du die Worte und Handlungen, welche Dein verordneter Diener in Deinem Namen und im Gehorsam gegen Deinen Willen und Gebot nunmehr reden und vornehmen wird, und verleihe ihnen Deine heilige Kraft und Wirksamkeit.

Erhöre uns, himmlischer Vater, am Jesu Christi Deines Sohnes willen, welchem mit Dir und dem Heiligen Geiste, dem einigen Gott, sei Ehre und Preis zur Ewigkeit zu Ewigkeit.

an A. Amen.

an Der Herr sei mit euch.

an A. Und mit Deinem Geiste.

an Erhebet eure Herzen zu Gott.

an A. Wir erheben sie zu dem Herrn.

an Lasset uns Gott unserm Herrn Dank sagen.

an A. Es ist billig und recht, daß wir also thun.

Die Präfation.

Wahrhaft würdig und recht ist es, auch unsere

Verpflichtung und Schuldigkeit, daß wir Dir allezeit und überall Dank sagen, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der Du bist mit Deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geiste † Ein Gott und Ein Herr.

(Dem Du hast Himmel und Erde und Alles, was darinnen ist geschaffen. Du hast uns Leben und Dasein gegeben. Wir und alle lebenden Wesen werden durch Deinen Segen erhalten. Du thust Deine Hand auf und erfüllst uns mit Wohlgefallen. Du hast uns alle Tage unseres Lebens bewahrt, und stellst uns jetzt von Neuem vor Dein Angesicht, erquickt durch Deine Wohlthaten und durch Deine Güte gesättigt.)

Wir sagen Dir Dank für alle Deine Wohlthaten, für die erkannten sowohl, als auch für die unerkannten; vor Allem aber dafür, daß Du uns, die wir durch unseren Ungehorsam von Dir abgefallen waren und uns Deiner Gnade verlustig gemacht hatten, nicht für immer ferne von Dir in der Irre wandeln ließe, sondern daß Du uns losgekauft hast von Sünden und Tod und uns eine fröhliche Hoffnung des ewigen Lebens gegeben hast durch † Jesum Christum, welcher da ist Gott von Gott, wahrhaftiger Gott von dem wahrhaftigen Gott, ewiger Gott, wohnend bei Dir vor aller Zeit in Majestät und unaussprechlicher Herrlichkeit, der herabkam vom Himmel in vollkommener Liebe und Mensch geworden ist zu unserm Heil.

Wir preisen Dich für Seine heilige Menschwerdung, für Seinen Wandel auf Erden, für Sein bitteres

Leiden und Sterben am Kreuz, für Seine Auferstehung von den Toten und für Seine glorreiche Auffahrt zu Deiner Rechten.

Wir preisen Dich für die Sendung des Heiligen Geistes, für alle Sakramente und Ordnungen Deiner Kirche und für die selige Gemeinschaft aller Deiner Heiligen, in diesen himmlischen Geheimnissen, die wir in dieser Stunde feiern. Wir preisen Dich für die Hoffnung des ewigen Lebens und der Herrlichkeit, die Du uns bereitest bei der Zukunft und in dem Reiche Deines lieben Sohnes.

Dich, o mächtiger Gott, himmlischer König, preisen und loben wir. Wir beten an Deinen heiligen † Namen, den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir stimmen ein in den Jubel der heiligen Engel und Erzengel und aller himmlischen Heerschaaren, der Cherubim und Seraphim vor Deinem Thron, Dir lobsingend:

A. Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth.
Himmel und Erde sind Deiner Majestät und Ehre voll.

Hosianna in der Höhe.
Gelobet sei, der da kommt in dem Namen des Herrn.

Hosianna in der Höhe!

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein

Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

A. Amen.

Die Consecration.

Blicke auf uns herab, o Gott, heilige und segne dieses Brod. Wir segnen dieses Brod † im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und bitten Dich, himmlischer Vater, daß Du Deinen Heiligen Geist herabsenden und dieses Brod für uns zu dem Leibe Deines Sohnes Jesu Christi machen wollest, welcher in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brod, dankete, brach es und sprach: Nehmet esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.

A. Amen.

Blicke auf uns herab, o Gott, heilige und segne diesen Kelch. Wir segnen diesen Kelch † im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und bitten Dich, himmlischer Vater, daß Du Deinen Heiligen Geist herabsenden und diesen Kelch für uns zu dem Blute Deines Sohnes Jesu Christi machen wollest, welcher desselbigen gleichen auch den Kelch nahm nach dem Abendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute; solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.

A. Amen.

Das Opfer-Gebet nach der Consecration.

Allmächtiger Gott, indem wir, Deine Knechte, das Gedächtniß des allerheiligsten Opfers Deines Sohnes feiern und seinen Tod verkündigen, auch uns seiner Auferstehung und glörrichen Gegenwart zu Deiner Rechten freuen und auf die selige Hoffnung seiner Erscheinung und Wiederkunft warten, bringen wir Dir dar dieses vernünftige unblutige Opfer, welches Du in Deiner Kirche eingesetzt hast, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils. Blicke wohlgefällig herab auf dasselbe, o Herr, und nimm es an auf Deinem Altar, vor Deinem herrlichen, hohen Throne im Himmel.

Gedenke gnädiglich des einen Opfers, welches Dein Sohn, genugsam und vollkommen, einmal für immer, für die Sünden der ganzen Welt bereinst am Kreuze bargebracht und vollendet hat, und lasse uns des vollen Segens Seines Todes, der Vergebung aller unserer Sünden und eines ewigen Lebens theilhaftig werden.

Solches alles, o Herr, begehren wir nicht für uns allein, die wir hier vor Dir erscheinen, sondern für Deine ganze heilige Kirche, in der unser Theil sein möge für immer, inmitten welcher wir auf Dein Heil warten; für sie und für alle Menschen, für welche Du von uns willst gebeten sein, bringen wir Dir dar dies unser Opfer und lassen diese unsere Gebete vor Dich kommen.

A. Amen.

Das Gedächtniß der Lebenden.

(Für die Ordnungen der allgemeinen Kirche.)

Gedenke, o Herr, wir bitten Dich, Deiner Kirche, welche hienieden auf Erden streitet.

Sende Deine himmlische Gnade auf Diejenigen herab, welche Du berufen hast, Dir als Apostel zu dienen. Wir bitten Dich auch für Deine Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer, welche Du beauftragt hast, Mitarbeiter Deiner Apostel zu sein. Laß durch die Ausübung des vierfachen Amtes Deine Heiligen zur Vollkommenheit geführt und den Leib Deines Christus erbauet werden.

(Hier kann noch jedes besondere Gebet für die allgemeine Kirche entweder laut oder im Stillen hinzugefügt werden.)

A. Amen.

(Für die Ordnungen in den einzelnen Gemeinden.)

Wir bitten Dich o Herr, für Deine Engel, in deren Sorgfalt Du Deine Gemeinden durch Deine Apostel befohlen hast, auf daß sie in Deiner heiligen Furcht und Liebe die Gemeinde regieren, die Regungen Deines guten Geistes in den Herzen Deines Volkes fördern und pflegen, den Teufel und seine listigen Anschläge alsbald entdecken, auch in Deiner Kraft mächtig seien, ihn von Deiner Herde wegzutreiben und ferne zu halten.

A. Amen.

O himmlischer Vater! Verleihe allen Ältesten, Propheten, Evangelisten und Hirten, allen Diaconen und Unterdiaconen und allen Diaconissfrauen, die Dir dienen unter der Leitung Deiner Engel, Deine Gnade, auf daß sie ihr Amt recht ausrichten und Deiner Herde zum Segen gereichen und gib allen den Deinen, welche versammelt sind unter der Obhut Deiner Engel, daß sie heilig seien und gehorsam und nicht dahinter bleiben in irgend einer Gabe Deines Heiligen Geistes, sondern nur warten auf die Zukunft unsres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

A. Amen.

Insonderheit befehlen wir Dir diesen Deinen Engel, der hier vor Dir dienet, und die Gemeinde, die jetzt hier versammelt ist.

(Hier kann jede besondere Bitte für die Gemeinde entweder laut oder im Stillen hinzugefügt werden.)

A. Amen.

Gedenke auch, wir bitten Dich, o Herr, aller Bischöfe, Priester und Diaconen der ganzen Christenheit, und aller Getauften. Allen Bischöfen und Oberhirten wollest Du beistehen und sie in ihrer rechten Stelle erhalten. Gib, daß alle Geistliche, die unter ihnen stehen, und alle Seelen, die ihrer Fürsorge befohlen sind, ihnen gehorsam seien mit willigem Herzen. Verleihe Allen, die einem heiligen Amte in Deiner Kirche vorstehen, Deine himmlische Gnade, auf daß sie ihre Pflichten in Deiner Furcht und in Reinheit ihres

Herzens erfüllen. Laß Dein Volk in der Erkenntniß Deines Willens zu aller Vollkommenheit heranwachsen in Lauterkeit und Gottseligkeit.

A. Amen.

Insbefondere bitten wir Dich (für den Bischof dieser Diocese und) für alle Geistlichen und das ganze christliche Volk in unserem Vaterlande.

(Hier kann jede besondere Bitte für einzelne Bezirke oder Gemeinden hinzugefügt werden.)

A. Amen.

(Für den erniedrigten Zustand der Kirche.)

O gnadenreicher Gott, schau herab auf Dein verwüstetes Erbtheil, auf Dein zerstreutes und zerrenntes Volk. Zerstore und entferne Du aus Deiner Kirche alle Spaltungen und Zerlehen, und reinige Dein Heiligthum von aller Entweihung durch Aberglauben, Menschenfahrungen und Unglauben. O Gott, Du erbauest ja Deinen heiligen Altar wieder in der Mitte Deines Volkes, denn Du gibst uns wieder Deine Apostel, auf daß sie Dir dienen, gleichwie Du am Anbeginn solches Amt ihnen befohlen hast. Verhalben bitten wir Dich, stärke das Uebrige, das sterben will; laß wiederkehren Dein Heil, Deine Freude und Dein Leben; sende aus Deine Apostel mit dem vollen Segen des Evangeliums nach Deinem Wohlgefallen.) Erwecke Du Dein Volk, Deine himmlische Kraft und Tröstung zu suchen, und verleihe Deiner Kirche Einigkeit und Frieden. Laß Deine Priester sich kleiden mit Gerechtigkeit und Dein Volk fröhlich sein über Dein Heil.

A. Amen.

(Für Büßende.)

Blicke mit Deinem Erbarmen auf die, so wegen ihrer Uebertretungen betrübt und angefochten sind, gib ihnen wahre Reue des Herzens, tröste sie wieder mit Deiner Hülfe und erhalte und stärke sie mit Deinem freundigen Geiste.

A. Amen.

(Für Besessene.)

Erbarme Dich über Alle, welche vom Teufel bedrängt oder in die Gewalt der bösen Geister gefallen sind. Wir bitten Dich, mache zu Schanden die grausame Bosheit des Feindes und errette Deine Erlösten aus seiner Macht.

A. Amen.

(Für Obrigkeit und Volk.)

Wir bitten Dich für alle Stände in allen christlichen Ländern, für alle Könige, Fürsten und Regenten, für alle Richter und Obrigkeiten, für alle Edelleute und Herrschaften und für alles Volk. Lege Deine Ehre und Majestät auf Alle, so in Würden und Aemtern stehen. Lenke Du die Dinge unter allen Völkern also, daß Gerechtigkeit und Wahrheit die Oberhand bekommen, und daß alle Ungerechtigkeit, Grausamkeit und Betrug abgethan werden, auf daß wir ein geruhiges und süßes Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

(Insonderheit gedenken wir vor Dir der Obrigkeit...)

(Hier folgen Gebete für den Landesherren und sein Haus und für die Wohlfahrt des Landes.)

A. Amen.

(Für Schutz und Frieden.)

Segne die Waffen christlicher Völker und laß es der gerechten Sache gelingen. Verleihe ihnen sämmtlich Frieden unter einander und nimm Du hinweg allen Ehrgeiz und böse Lüste und alles, wodurch gottfelige Eintracht gefährdet oder zerstört wird. Bewahre uns vor Aufruhr und Blutvergießen und gib, daß alle Christen als Brüder in Friede und Einigkeit neben einander wohnen.

A. Amen.

(Für Kinder-Erziehung.)

Laß die Häuser Deiner Gläubigen regiert werden in Deiner Furcht und nach Deinem Willen. Erwecke die Herzen aller Eltern, daß sie ihre Kinder in der Zucht und Vermahnung zum Herrn auferziehen und laß die Jugend also unterwiesen werden für ihren Beruf in diesem Leben, daß sie nicht verfehle, die Lehre Gottes, ihres Heilandes, in allen Stücken zu zieren.

A. Amen.

(Für die Welt.)

Sende die Botschaft Deines Heils bis an die Enden der Erde. Befehre die Herzen aller Juden,

Türken, Ungläubigen und Irrgläubigen und bringe sie heim zu Deiner Heerde.

A. Amen.

(Gegen Theuerung und Pestilenz.)

Segne die Habe Deiner Kinder und verleihe uns gedeihliche Witterung, auf daß die Früchte des Feldes wohl gerathen. Bewahre uns vor Hungersnoth und Pestilenz.

A. Amen.

(Für die Elenden.)

Wir flehen zu Dir, tröste und richte auf alle, die in Trübsal, Kummer, Sorgen, Armuth, Krankheit und in andern Nöthen sind. Gib, daß Deine Aeltesten die Kranken in Deiner Gemeinde salben und Deine Evangelisten ihre Hand ausstrecken mögen, so daß die Leidenden geheilet und die Teufel ausgetrieben werden, im Namen des Herrn Jesu.

(Hier kann laut oder im Stillen einzelner Fälle gedacht werden.)

A. Amen.

(Für die Sterbenden.)

Und insonderheit befehlen wir Dir alle, die von diesem Leben abgerufen werden; sei ihnen gegenwärtig mit Deiner Barmherzigkeit und Liebe, in ihrer letzten Stunde, wo dahinfällt der Menschen Muth und Stärke; schütze sie, wir bitten Dich, gegen die Anläufe

des Feufels, und gib ihnen eine geduldige Hoffnung und Zuversicht, daß sie freudig ihren Geist in Deine Hände befehlen. Erbarme Dich über sie und nimm sie auf zu Deiner Ruhe.

(Hier kann laut oder im Stillen Einzelner gedacht werden.)

A. Amen.

Das Gedächtniß der Entschlafenen.

Im Allgemeinen.

Und nun, himmlischer Vater, freuen wir uns der seligen Gemeinschaft aller Deiner Heiligen, die im Glauben entschlafen sind. Wir ehren ihr Andenken und sagen Dir Dank für die große Gnade und die mannigfaltigen Gaben, die Du ihnen geschenkt hast, durch welche auch wir der Wohlthaten Deines Evangeliums theilhaftig geworden sind. Wir danken Dir, daß Du sie tüchtig gemacht hast, treu zu bleiben bis zum Tode. O, daß wir ihrem Glauben nachfolgen, und Genossen ihrer Freude würden. Und wir bitten Dich, Du wollest sie durch Deine Barmherzigkeit in Ruhe und Frieden bewahren, bis zu unserer gemeinsamen Vollendung in der Seligkeit am Tage der herrlichen Auferstehung.

A. Amen.

(Im Besonderen.)

Wir gedenken an alle gläubigen Patriarchen der

ältesten Zeit, und an alle Propheten, an Deinen Knecht Johannes den Täufer, den Vorläufer unsers Herrn, und an alle, welche Dir vor Seiner Erscheinung gedient haben.

Wir gedenken der gebenedeiten Jungfrau Maria, der Du solchen Glauben geschenkt und sie mit Gnade also erfüllst hast, daß sie die Mutter des Herrn werden konnte. Mit Deinen heiligen Engeln und mit Deiner Kirche in allen Geschlechtern preisen wir sie selig.

Wir gedenken Deiner heiligen Apostel und Propheten, Deiner Evangelisten und Hirten, welche Dir in den ersten Tagen Deiner Kirche gedient haben und preisen sie vor Dir. An die heiligen Bischöfe, Priester und Diaconen, an die seligen Märtyrer und Befenner, an alle heiligen Männer und Frauen, an alle, welche Dir in diesem Leben gedient haben und treu geblieben sind bis zum Tode, gedenken wir und befehlen sie Dir.

(Wir befehlen Dir die Entschlafenen, welche sich in diesen letzten Zeiten darüber gefreut haben, daß Du der Kirche Deine Gnade wiederum zuwendest, daß Du die Ordnungen, welche Du am Anfang gegeben hattest, und die Offenbarung der Gaben Deines Heiligen Geistes neu belebst.)

(Hier kann laut oder im Stillen eines einzelnen Dieners gedacht werden.)

Alle unserer Väter, unserer Brüder und Kinder gedenken wir und befehlen Dir ihre Seelen.

(Hier kann Einzelner Erwähnung gethan werden, laut oder im Stillen.)

A. Lasse sie ruhen in Deinem Frieden und erwachen zu einer fröhlichen Auferstehung. Amen.

Das Schlußgebet für die Wiederkunft des Herrn.

O Gott, laß eilend kommen die Zeit, wo Du von Deiner Rechten Ihn senden wirst, den Du senden willst; bei dessen herrlicher Erscheinung Deine entschlafenen Heiligen auferstehen, und wir, die wir leben werden, hingerückt werden Ihm entgegen, und also bei Ihm sein werden allezeit. Jetzt haben wir mit Ihm Gemeinschaft unter der Decke der irdischen Dinge, dann aber werden wir Ihn schauen mit unverhülltem Angesicht, frohlockend in dem Ebenbilde Deiner Herrlichkeit, und werden dargestellt werden durch Ihn heilig und unbefleckt mit Deiner ganzen Kirche vor den Glanz Deines Angesichtes mit überströmender Freude. Erhöre uns, o himmlischer Vater, um Seinetwillen, welchem mit Dir und dem Heiligen Geiste, dem einen, Lebendigen und wahrhaftigen Gott, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Die Auspendung der Communion.

(Nach der Zubereitung des Sacraments.)

Christus, unser Passalamn, ist für uns geopfert; so laßet uns denn das Fest feiern, nicht im alten Sauerteige, auch nicht im Sauerteige der Schalkheit und Bosheit, sondern im Süßteige der Lauterkeit und der Wahrheit.

Lasset uns beten:

Wir unterwinden uns, zu diesem Deinem Tische zu kommen, o Barmherziger Gott, nicht im Vertrauen auf unsere eigene Gerechtigkeit, sondern nur auf Deine große mannigfaltige Erbarmung und Liebe. Wir sind nicht würdig, auch nur die Brosamen aufzulesen, die von Deinem Tische fallen; aber Du, o Herr, bist es dessen Güte ewiglich währet. So verleihe uns denn, o gütiger Gott, also das Fleisch Deines geliebten Sohnes zu essen und sein Blut zu trinken, daß unsere sündigen Leiber gereinigt werden durch Seinen Leib und unsere Seelen gewaschen werden durch Sein theures Blut, damit wir immerdar in Ihm bleiben und Er in uns. So laß uns denn, die wir uns selber richten und im Glauben hinzutreten, bewahret werden vor Deinem gerechten Gericht über die, so unwürdig essen und trinken und den Leib des Herrn nicht unterscheiden. Laß uns Heilung empfangen von Deiner Barmherzigkeit für Seele und Leib, durch die geheimnißvolle Gemeinschaft des Leibes Deines Christus.

A. Amen.

O Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

A. Erbarme Dich über uns.

O Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

A. Erbarme Dich über uns.

O Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

A. Gib uns Deinen Frieden.

Herr Jesu Christe, unser Gott, wir bitten Dich, nahe Dich uns jetzt nach Deiner Verheißung aus Deiner Wohnstätte, von dem Throne Deiner Herrlichkeit. Sei uns gnädig, der Du sitzt zur Rechten des Vaters und doch unsichtbar gegenwärtig bist in unserer Mitte, und reiche uns dar mit Deiner allmächtigen Hand Deinen heiligen Leib und Dein theures Blut.

A. Amen.

O Heiliger Geist, Tröster, Geist der Wahrheit, der Du allenthalben gegenwärtig bist und Alles erfüllst, Du Schatzkammer alles Guten, Geber des Lebens, suche uns heim, wir bitten Dich, mit dem Reichthum Deiner Gnade. Der Du diese Gaben geheiligt hast, heilige auch uns durch und durch, nach Leib, Seele und Geist, auf daß wir Dein Tempel seien und Deine Wohnstätte bleiben ewiglich.

A. Amen.

Heilige Dinge für heilige Menschen.

A. Einer ist es, der heilig ist, Jesus Christus

der Herr, in welchem wir sind zur Ehre Gottes des Vaters,

Der Friede unseres Herrn Jesu Christi sei mit euch Allen.

A. Amen.

Die Communion.

Gesang nach der Communion.

Der Herr hat Zion erwählt, Und hat Lust, daselbst zu wohnen.

Dies ist meine Ruhe ewiglich; Hier will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

Ich will ihre Speise segnen, Und ihren Armen Brods genug geben.

Ihre Bekleider will ich mit Heil kleiden, Und ihre Heiligen sollen fröhlich sein.

Gebet nach der Communion.

O Herr, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir einst ewig erquickt werden mögen mit dem Anschauen Deiner göttlichen Herrlichkeit, welche Du uns jetzt im Bilde zuvor gezeigt hast, da Du uns Deines theuern Leibes und Blutes theilhaftig gemacht, der Du lebst und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

(Oder folgendes:)

Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken Dir von

Grund unserer Herzen, daß Du uns so gnädiglich gespeiset hast mit der geistlichen Speise des theuren Leibes und Blutes Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, und uns dadurch versichert hast, daß wir wahrhaftig als Glieder dem geheimnißvollen Leibe Deines Sohnes einverleibt und Erben sind Deines ewigen Reiches nach der Hoffnung. Und wir bitten Dich demüthig, himmlischer Vater, Du wollest uns mit Deiner himmlischen Gnade also beistehen, daß wir in solcher heiligen Gemeinschaft beharren und alle die guten Werke thun, welche Du zuvor bereitet hast, daß wir barbaren wandeln sollen; durch Jesum Christum, unsern Herrn, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

Te Deum Laudamus.

Herr Gott Dich loben wir, Herr Gott wir danken Dir;
Dich, Gott Vater in Ewigkeit, ehrt die Welt weit und breit;
Alle Engel und Himmelsheer und was dienet Deiner Ehr',
Auch Cherubim und Seraphim singen immer mit hoher Stimm':
Heilig ist unser Gott, heilig ist unser Gott, heilig ist unser
Gott, der Herr Zebaoth.

Dein' göttlich Macht und Herrlichkeit geht über Himmel und
Erden weit.

Der heiligen zwölf Boten Zahl und die lieben Propheten all,
Die theuern Märtyrer allzumal loben Dich, Herr, mit großem
Schall;

Dir ganze werthe Christenheit rühmt Dich auf Erden weit
und breit.

Dich, Gott Vater, im höchsten Thron, Deinen rechten und
einigen Sohn,

Den Heiligen Geist und Tröster werth mit rechtem Dienst
sie lobt und ehrt.

Du König der Ehren Jesu Christ, Gott Vaters ewiger Sohn
Du bist;

Der Jungfrau Leib hast nicht verschmäht, zu erlösen das
menschlich Geschlecht;

Du hast dem Tod zerbrocht seine Macht und alle Christen gen
Himmel bracht;

Du sitzt zur Rechten Gottes gleich mit aller Ehr' in des
Vaters Reich;

Ein Richter Du zukünftig bist alles was todt und lebendig ist.
So hilf uns, Herr, den Dienern Dein, die mit Deinem
theuern Blut erlöset sein;

Laß uns im Himmel haben Theil mit den Heiligen in ewi-
gem Heil.

Hilf Deinem Volk, Herr Jesu Christ, und segne, was Dein
Erbtheil ist;

Wart' und pfleg' ihrer zu aller Zeit und heb' sie hoch in
Ewigkeit.

Täglich, Herr Gott, wir loben Dich, und ehren Deinen
Namen stetiglich.

Behüt' uns heut' durch Deine Gnad' vor aller Sünd' und
Missethat.

Sei uns gnädig, o Herr Gott, sei uns gnädig in aller Noth.
Zeig' uns Deine Barmherzigkeit, wie unsere Hoffnung zu
Dir steht.

Auf Dich hoffen wir, lieber Herr; in Schanden laß uns
niimmermehr.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem Heiligen Geiste,

Wie es war im Anfang, wie es ist und sein wird
In Ewigkeit. Amen.

Der Segen.

Der Friede Gottes, der da ist über alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes und Seines Sohnes Jesu Christi unseren Herrn; und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit euch und bleibe bei euch allezeit.

A. Amen.

Die Ausspendung des heiligen Abendmahls

am Sonntag Nachmittag

an diejenigen, welche bei der Consecration nicht gegenwärtig waren.

(Wie theuer ist Deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten Deiner Flügel trauen.

Sie werden trunken von den reichen Gütern Deines Hauses, und Du tränkest sie mit Wohlkust, als mit einem Strom.)

A n r e d e.

Geliebte in dem Herrn.

Der heilige Dienst, den wir jetzt verrichten wollen, ist deshalb angeordnet, auf daß ihr, die ihr verhindert waret, euch dem heiligen Tische zu nahen, aber in dem Verlangen eures Herzens und in der Einigkeit des heiligen Geistes gegenwärtig gewesen seid, jetzt gesegnet werden möget durch die Theilnahme an diesem himmlischen Mahl und Guadenmittel.

So verlange ich denn, daß ihr an die heilige Handlung gedenket, die in dem heutigen Gottesdienste

vollbracht worden ist. Das Brod und der Wein, die von der Gemeinde dargebracht waren, und die ihr jetzt vor Augen sehet, sind von Gott angenommen worden, und durch die Wirksamkeit des heiligen Geistes, durch Gottes Wort und durch das Gebet seines verordneten Dieners sind sie uns gemacht worden zum Fleische und Blute Jesu Christi. Und also geheiligt, sind sie Gott geopfert worden zum Gedächniß des einen Opfers Christi, vollkommen und allgenugsam; und um desselbigen Opfers willen ist Gottes Barmherzigkeit angeflehet worden für Sein ganz Volk, für euch und für alle Menschen.

Dieses Brodes und dieses Kelches, in der Kirche gebrochen und gesegnet, dieser Gemeinschaft des Leibes und des Blutes des Herrn sind eure Brüder theilhaftig geworden. Und nun, im Namen Gottes und unseres Herrn Jesu Christi, und in der Gemeinschaft des heiligen Geistes, lade ich auch euch ein, daß ihr herzutretet und davon genießet.

Gleichwie es uns aber allezeit geziemet, unsere Sünden zu bekennen und uns ganz auf Gottes Barmherzigkeit zu verlassen, so gebühret dies uns insbesondere zu dieser Zeit, da wir vor seine Gegenwart treten und eine solche Segnung von seiner Hand suchen. So verlange ich denn, daß ihr mit von ganzem Herzen nachsprechet, indem ihr niederknieet und euer demüthiges Bekenntniß vor Gott ableget.

Das Sündenbekenntniß.

(Wie es in der Abendmahlsliturgie, Seite 2, vorgezeichnet ist.)

Die Absolution.

Die Collecte.

Die Epistel und das Evangelium.

Das Glaubensbekenntniß.

Das Gebet.

Allmächtiger Gott, der Du zu dieser Zeit diese Deine Knechte in Deiner Gegenwart versammelt hast, auf daß Du sie mit Deiner Güte sättigest, verleihe ihnen Deine Gnade durch dieses heiligste Sacrament und Guadenmittel. Speise sie reichlich mit dieser himmlischen Speise, und gib ihnen, Theilnehmer zu werden mit Deiner ganzen Gemeinde an Deinen unschätzbaren Wohlthaten, an der Vergebung der Sünden und dem ewigen Leben, durch Jesum Christum unsern Herrn, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste, dem einigen Gott, sei Ehre in alle Ewigkeit.

A. Amen.

Die Communion.

Gesang nach der Communion.

Wohl dem Volk, des der Herr sein Gott ist, dem Volk, das Er zum Erbe erwählet hat.
Des Herrn Auge sieht auf die, so Ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen,
Daß Er ihre Seele errette vom Tode, und ernähre sie in der Thuerung.
Unsere Seele harret auf den Herrn, Er ist unsere Hülfe und Schild.

D e r :

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, im Rath der
Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des Herrn; wer ihrer achtet, der hat
eitel Lust daran.

Was er ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Ge-
rechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige
und barmherzige Herr.

Er gibt Speise denen, so Ihn fürchten; Er gedenket ewiglich
an seinen Bund.

Gebet nach der Communion.

Das Gloria Patri.

Der Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit euch
immerdar.

A. Amen.

Die Feier
der heiligen Eucharistie

und

C o m m u n i o n

an einem Wochentag

oder in der Abwesenheit des Engels einer Gemeinde.

(Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne, daß ich im
Haufe des Herrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die
schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu besuchen.

Denn Er decket mich in Seiner Hütte zur bösen Zeit, Er
verblet mich heimlich in Seiner Gezelt, und erhöhet mich auf
einen Felsen.)

(Der Gottesdienst bis zu dem Gedächtniß der Leben-
den ist derselbe, wie am Sonntag, nur mit Auslassung
der einleitenden Schriftstelle, des Gloria, der Homilie,
des Credo, des Offertorium, des darauf folgenden Ge-
sanges, und der die Mitte der Präfation bildenden Sätze.
Wo kein Engel ist, wird das „Friede sei mit euch“ aus-
gelassen.)

Das Gedächtniß der Lebenden.

Wir gedenken vor Dir Deiner Kirche, die hienieden auf Erden streitet.

A. Amen.

Wir bitten Dich für Deine Apostel und für die Propheten, Evangelisten und Hirten mit ihnen.

A. Amen.

Wir bitten Dich für die Sugel der Gemeinden und für Alle, welche Dir unter ihnen dienen in dem Priesterthum und Amt Deiner Kirche, und für Deine ganze Heerde, die ihrer Aufsicht anbefohlen ist.

A. Amen.

Wir befehlen Dir die hier anwesende Gemeinde; ihren Glauben und ihre Frömmigkeit laß Dir wohlgefallen und laß sie darinnen wachsen.

A. Amen.

Wir bitten Dich für die Bischöfe, Priester und Diaconen der ganzen christlichen Kirche und für alle ihre Mitglieder.

A. Amen.

(Wir bitten Dich, Du wollest in Deiner Barmherzigkeit herabschauen auf Dein verwüstetes Erbtzell, auf Dein zerstreutes und zerkennetes Volk. Alle Spaltungen und Kezerien wollest Du aus Deiner Kirche tilgen und hinwegthun; bringe heim alle Verführten, reinige Dein Heiligthum von Aberglauben, von selbsterwähltem Dienst und Unglauben und schenke uns Dein Heil.)

A. Amen.

Wir bitten Dich für alle Könige, Fürsten und Regenten, und für alles Volk, insonderheit für ..

(Hier soll die besondere Obrigkeit und das Land erwähnt werden.)

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest in unsern Tagen Frieden geben.

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest die Herzen aller Juden, Türken, Ungläubigen und Irrgläubigen bekehren.

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest unsere Habe segnen und die Früchte der Erde geben zur rechten Zeit.

A. Amen.

Wir bitten Dich für Alle, welche in Trübsal, Kummer, Armuth, Krankheit oder sonstigen Widerwärtigkeiten sind.

A. Amen.

Wir befehlen Dir Alle, die aus diesem Leben scheiden, und bitten Dich, Du wollest sie aufnehmen in Deine Ruhe.

A. Amen.

Das Gedächtniß Entschlafener.

Wir gedenken vor Dir an Alle, die im Glauben entschlafen sind, an die Patriarchen und Heiligen der alten Zeit, an Deinen Knecht Johannes den Täufer, an die selbige Jungfrau Maria, die Mutter unseres Herrn Jesu Christi, an die heiligen Apostel und Pro-

pheten, die Evangelisten und Hirten, an die seligen Märtyrer und Bekemer und an alle Deine Heiligen, die uns vorangegangen sind.

A. Mögen sie ruhen in Deinem Frieden und erwachen zu einer fröhlichen Auferstehung. Amen.

Das Schlußgebet für die Wiederkunft des Herrn. (Seite 24)

Die Auspendung der Communion.

(Wie am Sonntage, mit Auslassung des Tebeums. Nur um der Kürze willen dürfen die zwei Gebete an den Sohn und an den heiligen Geist ausgelassen werden.)

Der Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit euch allen immerdar.

A. Amen.

Regeln

für die

Feier des Morgens- und Abend-Gottesdienstes.

Falls der Engel den Vorsitz führt.

Mit dem Schläge der Stunde treten der Engel und die andern diensthühenden Priester aus der Sacristei in die Kirche. Bei ihrem Eintritt erhebt sich die Gemeinde. Die Gemeinde soll singen oder der älteste Diacon soll mit lauter Stimme sprechen: „Kommet, laßt uns anbeten u. s. f.“ oder die andern Worte. Während die Geistlichen am Fuße der Stufen des Heiligthums zum Altar gewendet stehen, spricht der Engel die Anrufung aus, worauf ein Jeder an den Ort sich begibt, wo er den Dienst zu verrichten hat. Der Evangelist, wenn er Priester ist, hält die Vermahnung. Der Hirte legt das Sündenbekenntnis ab. (Wird die Vermahnung in ihrer vollständigen Form vorgetragen, so kann der in Klammern eingeschlossene Theil des Sündenbekenntnisses weggelassen werden. Ist die Ermahnung eine kürzere, so ist das Sündenbekenntnis in seiner vollständigen Form zu lassen.) Während der Vermahnung sollen Alle stehen, bei dem Sündenbekenntnis Alle niederknien. Der Engel spricht stehend die Absolution aus. Der Älteste hält das Gebet der Hingebung. Vor dem Gloria patel erhebt sich die ganze Gemeinde. Der Prophet liest den Abschnitt der heiligen Schrift und bezeichnet Anfang und Ende desselben. Nach einer angemessenen Pause kann der Engel, oder, wenn er sich dazu eignet, der Älteste, den Hauptinhalt des vorgelesenen Abschnitts darstellen. Der Älteste recitirt das Glaubensbekenntnis. Nach dem Gesang bezeichnet der Prophet die (für den Tag) vorgeschriebenen Psalmen. Beim Schlusse derselben begibt sich der Engel an den Ort der Fürbitte und spricht: „Der Herr sei mit euch.“ Die

Bitten werden von dem Hirten gesprochen; die Gebete von dem Ältesten; die Fürbitten, Dankfagungen und das Vaterunser von dem Engel. Bei den Worten: „Wir fallen nieder“, werden Alle niederknien oder in anderer Weise ihre Ehrfurcht zu erkennen geben. Will der Engel sich auf die Fürbitten beschränken, so kann er die Ordnung des Gottesdienstes in so weit verändern, daß er zuerst von dem Hirten die Bitten, dann von dem Evangelisten die Gebete für Kirche, Staat und Volk, darnach von dem Propheten die Dankfagungen und darauf von dem Ältesten die Collecte, die Nachgebete und das Vaterunser verrichten läßt, und die auf diese Weise veränderte Reihenfolge mit der eigentlichen Fürbitte persönlich abschließt. Während sich die Gemeinde am Ende der Fürbitte erhebt, lassen sich die Ältesten an ihrem Orte, wo sie den Dienst zu thun haben, nieder. Am Morgen hat der Engel den Vortrag zu halten, der in einer kurzen ehrfurchtsvollen Betrachtung über die Werke und die Güte Gottes, über seine Lehren und Verheißungen und über seine Wege mit der Kirche bestehen wird. Dies ist nicht als Unterricht aufzufassen. Doch sollen die Gemeinde und insbesondere die Ältesten (innerlich) daran Antheil nehmen. Am Abend sollen sich die Ältesten über den Morgenvortrag weiter verbreiten und der Engel soll ihre Betrachtungen zusammenfassen. Nach dem Gesang spricht er den Segen aus. Die Gemeinde soll mit vernehmlicher Stimme die Antworten geben, das Sündenbekenntniß und das Glaubensbekenntniß nachsprechen. An dem Gesang sollen so Viele Antheil nehmen, als singen können.

Falls kein Engel den Vortritt führt.

Der Priester, welcher den Gottesdienst leitet, soll nicht den Sitz des Engels einnehmen. Das „Friede sei mit euch“ wird weggelassen. Keine Fürbitten finden Statt und auch keine Betrachtung.

Der Morgen-Gottesdienst.

Um 6 Uhr in der Frühe.

(Bei dem Eintreten der diensthuetenden Priester.)

Komm, laßet uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn Er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand!

(Ober.)

Gott, Du bist unser Gott, frühe wachen wir zu Dir, unser Fleisch verlangt nach Dir in einem trockenen und dürren Lande, da kein Wasser ist.

Dasselbst sehen wir nach Dir in Deinem Heiligthum, wollten gerne schauen Deine Macht und Ehre, wir wollten Dich gerne haben unser Leben lang, und unsere Hände in Deinem Namen aufheben.

Denn Du bist unser Helfer, und unter dem Schatten Deiner Flügel rühmen wir.



Die Anrufung.

In dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Die Vermahnung.

(Aus den folgenden Gedanken kann die Grundlage für die Vermahnung genommen werden.)

Wir sind Alle in Sünden empfangen und erzeugt

in Ungerechtigkeit; aber Gott hat sich unser erbarmet und hat seinen eingebornen Sohn dahingegeben, auf daß Er für uns sterben sollte.

Gott hat uns erlöst; aber wir haben seine Gnade wenig geachtet.

Wir haben sein großes Heil veräußert und Ihn gereizet, daß Er uns verwerfe.

Er hat allen Menschen befohlen, daß sie Ihn dienen und gehorchen; aber sie wollten es nicht, daß Er über sie Herr sei.

Er hat uns seinen heiligen Geist in unserer Taufe geschenkt; aber wir haben den Antrieben jenes Geistes in unseren Herzen Widerstand geleistet.

Er hat seiner Kirche heilige Gebote und Ordnungen gegeben, auf daß durch dieselbigen der Leib Christi erbauet werde, damit wir ein vollkommener Mann würden in dem Maße des vollkommenen Alters Christi; aber wir und unsere Väter haben die Ordnungen und Gebote Gottes mißachtet. Wir sind nach unseres eigenen Herzens Gedanken gewandelt. Und daher ist Verwirrung entstanden in dem Hause unseres Gottes.

Er hat allen Christen das Gebot gegeben, daß sie als Brüder und in Einigkeit bei einander leben sollten, aber wir haben uns untereinander in Streit verzehret. Wir sind in mancherlei Secten von einander abge sondert. Der Friede und die Einigkeit der Kirche sind von der Erde entwichen. Und dennoch, da wir dies thaten, gedachten wir nicht selten sogar

Gott einen Dienst daran zu thun und den Menschen eine Wohlthat zu erzeigen.

Mit Schmerz und Mißfallen schaut Gott hernieder auf den Zustand seiner Kirche. Er hat uns verschonet und mit großer Langmuth bis auf diesen Tag bewahret, damit wir uns in ernstlicher Buße und aufrichtigem Bekenntniß unserer Sünden wiederum zu Ihm wenden, auf daß unsere Sünden getilget würden und Er uns wiederum segnen möchte.

Dem durch unsern Herrn Jesum Christum will Er vergeben Allen, die da Buße thun und ihre Sünden vor Ihm bekennen.

(Beispiel einer Vermahnung.)

Heilige Brüder! Von Natur sind wir Alle erzeugt in Ungerechtigkeit und verdammet durch das Gesetz Gottes. Den Weg des Friedens wußten wir nicht. Aber Gott hat uns aufgehen lassen das helle Licht der Erkenntniß seiner Herrlichkeit in dem Angesichte Jesu Christi, welcher, nachdem er vollbracht hat durch sich selbst die Reinigung unserer Sünden, sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe. Gott hat das Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht und hat uns die Kindschafft gegeben durch das Evangelium Seines lieben Sohnes. Die Finsterniß ist vergangen und das wahre Licht leuchtet jetzt.

Aber wir haben das Wort seines Heiles nicht recht zu Herzen genommen. Wir sind nicht bestanden

in der Gnade unserer Taufe und in der Hoffnung unseres Berufes. Wir haben den Antrieben des heiligen Geistes Widerstand geleistet und nicht Raum gegeben seiner trostreichen Offenbarung. Wir haben die Ordnungen und Gebote Christi mißachtet, die Er am Anfange Seiner Kirche gegeben hat, auf daß wir durch dieselbigen als ein Leib zur Vollkommenheit hinkommen möchten.

Wir haben Seinen Tempel entheiligt und Verwirrung angerichtet im Hause Gottes. Wir haben Alle, wenn auch auf verschiedene Art, die Einheit der Kirche im heiligen Geiste gebrochen und zerstört. Wir haben uns nicht dem Dienste Gottes hingegeben mit ungetheiltem Herzen und sind nicht in der brüderlichen Liebe bestanden.

So sind wir denn mit nichts ein lebendiger Brief von Christo geschrieben an alle Menschen. Wir haben uns vielmehr Seiner geschämt und Schmach gebracht auf Seinen heiligen Namen. Wir sind unrein geworden durch Befleckung der Welt und von dem Bösen überwunden.

Durch dieses Alles haben wir Gott erzürnet und verdienet, daß er uns verwerfe. Dessenungeachtet hat Er unser bis auf diese Stunde geschonet. Unser himmlischer Vater hat mit Geduld die Verirrung seiner Kinder getragen. Noch blickt Er mit Erbarmen auf uns. Er ist willig, daß Er uns aus dem gesunkenen Zustande wieder erhebe, in den wir durch unsere Schuld gerathen sind, und daß Er uns durch das Mittleramt

und Verdienst Seines Sohnes reichlich gewähre den Eingang in Sein Reich.

So laßet uns denn demüthig unsere Sünden bekennen und Ihn um Vergebung ansehn, auf daß unsere Gewissen durch das Blut der Besprengung gereinigt und wir von der Macht der Sünde befreiet werden, um zu dieser Zeit und immerdar Gott wohlgefällig zu dienen und seinen heiligen Namen würdig zu preisen.

(Oder um der Kürze willen.)

(So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergibt und reiniget uns von aller Untugend.)

Das Sündenbekenntniß.

Laßet uns beten.

Allmächtiger, barmherziger Vater, wir sind abgewichen und irre gegangen von Deinen Wegen, wie verlorene Schafe.

Wir sind nachgegangen den Lüsten und Begierden unseres eigenen Herzens. Wir haben Deine heiligen Gesetze übertreten. Wir haben unterlassen, was wir thun sollten, und haben gethan, was wir unterlassen sollten.

(Wir sind nicht eingedenk gewesen der Einheit Deiner Kirche; Deinen heiligen Geist haben wir gedämpft und betrübt; wir haben Deine ewigen Ordnungen gering geschätzt und vergessen. Die Hoffnung auf das Kommen

und das künftige Reich Deines Sohnes ist unter denen, die nach Seinem Namen genannt sind, erloschen; wir haben uns nicht gereinigt, gleich wie Er rein ist.)
und es ist nichts Gesundes an uns.

Du aber, o Herr, habe Erbarmen mit uns elenden Sündern. Schone unser, wir bitten Dich, sei gnädig denen, die ihre Untugenden und Fehler bereuen. Nichte auf die, so reinigen Herzens sind, nach Deiner Verheißung, die Du uns kund gethan hast, durch Jesum, unseren Herrn. Und gib, o barmherziger Vater, um feinetwillen, daß wir in dieser Stunde Dir wohlgefällig dienen und hinfort ein gottseliges, gerechtes und züchtiges Leben führen mögen, zur Ehre Deines heiligen Namens.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der keinen Gefallen hat am Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem gottlosen Wesen und lebe, und der Seinen Dienern Macht und Befehl gegeben hat, daß sie seinem bußfertigen Volke Vergebung und Losprechung verkündigen; Er sei euch gnädig und schenke euch volle Vergebung und spreche euch los von allen euren Sünden, Ungerechtigkeiten und Uebertretungen.

A. Amen.

Friede sei mit euch.

A. Amen.

Das Gebet der Singung.

O allmächtiger Gott, der Du durch Deinen heiligen Apostel uns ermahnet hast, daß wir unsere Leiber Dir hingeben als ein lebendiges, heiliges und wohlgefälliges Opfer, welches sei unser vernünftiger Gottesdienst, in dem Namen Deines geliebten Sohnes, unseres Herrn, welchen wir uns Dir und geben uns gänzlich hin in Deinen Dienst; denn Du bist unser Gott und wir wollen Dich preisen, Du bist unser Gott, wir wollen Dich erhöhen.

A. Amen.

O Herr, thue Du unsere Lippen auf.

A. Und unser Mund soll Dein Lob verkündigen.

O Gott errette uns schnellig.

A. Und eile uns zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

A. Wie es im Anfang war, wie es ist und sein wird in alle Ewigkeit. Amen.

Die Lectiön aus der heiligen Schrift.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an † Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an † Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage

wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters, von daunen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Der Gesang (Psalm 100.)

Jauchzet dem Herrn alle Welt,
Dienet dem Herrn mit Freuden,
Kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennt, daß der Herr Gott ist;
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
Zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben.
Danket ihm, lobet seinen Namen,
Dem der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewiglich.
Und seine Wahrheit für und für.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geiste,
Wie es war im Anfang, wie es ist und sein wird immerdar.
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der für den Tag bestimmte Psalm.

Das Gloria Patri.

Der Herr sei mit euch.
A. Und mit Deinem Geiste.

Die Bitten.

D Gott, Vater im Himmel, erbarme Dich unser.
A. Erbarme Dich unser.
D Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
A. Erbarme Dich unser.
D Gott heiliger Geist, der Du ausgehest vom Vater und vom Sohne, erbarme Dich unser.
A. Erbarme Dich unser.
Schone unser, o Herr, verschone Dein Volk, das Du mit Deinem theuren Blute erlöset hast, und zürne mit uns nicht immerdar.
A. Verschone uns, lieber Herr.
Vor allem Uebel und Unheil, vor aller Sünde und vor den listigen Anläufen des Teufels, vor Deinem Zorn und der ewigen Verdammniß,
A. Behüte uns, o Herr.
Vor aller Blindheit des Herzens, vor Hochmuth und Ruhmsucht, vor aller Unredlichkeit und Heuchelei, vor Neid, Haß und Bosheit und aller Lieblosigkeit,
A. Behüte uns, o Herr.
Vor Unzucht und allen anderen Todsünden, vor allem Betrug der Welt, des Fleisches und des Teufels,
A. Behüte uns, o Herr.
Vor Ungewitter, Sturm und Erdbeben, vor Landplagen und Unfall, vor Seuchen und Hungersnoth, vor Krieg, Mord, Raub und plötzlichem Tode,
A. Behüte uns, o Herr.
Vor Aufruhr und Verschwörung, vor falscher Lehre,

Reberei und Spaltung, vor Verstocktheit des Herzens
und Verachtung Deines Wortes und Gebotes,

A. Behüte uns, o Herr.

Durch das Geheimniß Deiner heiligen Fleischwer-
dung, durch Deine Geburt und Beschneidung, durch
Deine Taufe, Fasten und Versuchung,

A. Errette uns, o Herr.

Durch Deine Angst und Deinen blutigen Schweiß,
durch Dein Kreuz und Leiden, durch Dein Sterben
und Begräbniß, durch Deine Auferstehung und Himmels-
fahrt und durch das Kommen des heiligen Geistes,

A. Errette uns, o Herr.

Zu aller Zeit unsers Leidens, zu aller Zeit unsers
Wohlergehens, in unserer letzten Noth und am Tage
des Gerichts,

A. Errette uns, o Herr.

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

A. Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns.

Du wollest uns wahren zu aller Zeit der Ver-
suchung und Traurigkeit, Du wollest alle Blößen
trösten und ihnen helfen, Du wollest aufrichten die,
welche fallen, und endlich den Satan unter unsere
Füße zertreten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest Beistand, Hilfe und Trost gewähren
Allen, die in Gefahr, Noth und Trübsal sind.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest behüten Alle, die da reisen zu Wasser
und zu Lande, Alle, die in Kindesnöthen sind, alle

kleinen Kinder und alle Kranken, und Dein Erbarmen
erweisen an allen Gefangenen und Verurtheilten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest beschützen und versorgen alle Waisen
und Wittwen und alle, die verlassen sind und Unrecht
leiden.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest Dich aller Menschen erbarmen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden
der Welt,

A. Verschone uns.

Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden
der Welt,

A. Gib uns Deinen Frieden.

Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden
der Welt,

A. Erbarme Dich unser.

Herr erbarme Dich unser.

A. Herr erbarme Dich unser.

Christe erbarme Dich unser.

A. Christe erbarme Dich unser.

Herr erbarme Dich unser.

A. Herr erbarme Dich unser.

O Gott, barmherziger Vater, der Du nicht ver-
schmähest das Seufzen eines zerschlagenen Herzens,
noch das Verlangen der Betrübten, stehe uns gnädig
bei in unsern Bitten, die wir vor Dich bringen in
allen Trübsalen und Widerwärtigkeiten, welche uns

bedrängen, und höre uns gnädiglich, auf daß solche Uebel, die des Teufels und der Menschen List und Aufschläge gegen uns anstiften, zu nichte gemacht und durch Deine Lenkung zerstreuet werden, auf daß wir von allen Anfechtungen unversehrt, Dich immerdar loben mögen in der Gemeinde durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deines Namens willen.

Vor unsern Feinden beschirme uns, o Christe.

A. Siehe gnädig auf unsere Bedrängnisse.

Wlcke herab auf die Betrübniß unsrer Herzen.

A. Vergib die Sünden Deines Volkes.

Erhöre, o Herr, unsre Bitten.

A. Sohn Davids, erbarme Dich unser.

Setz und immerdar, wollest Du uns erhören, o Christe.

A. Erhöre uns, o Christe, erhöre uns, o Herr Christe.

Die Gebete.

O Herr, erzeige an uns Deine Barmherzigkeit.

A. Wie wir unser Vertrauen auf Dich setzen.

Lasset uns beten.

Für die Kirche.

O allmächtiger Gott, der Du Deiner Kirche Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer gegeben

hast, zur Vollendung der Heiligen, zum Werke des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi, gib, daß Alle, die Du zu solchem Dienste berufest, treulich und erfolgreich, darinnen arbeiten, bis daß wir Alle hinkommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntniß Deines Sohnes, zu dem Maasse des vollkommenen Alters Christi. Verleihe dies, himmlischer Vater, um desselben unseres Herrn Jesu Christi willen.

A. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch den Geist Christi die ganze Gemeinde leitest und heiligest, höre unser Gebet, welches wir vor Dich bringen, für die Bischöfe, Priester und Diaconen, und alle Mitglieder der allgemeinen Kirche. Sende auf uns herab, wir bitten Dich, die mannigfaltigen Gaben Deines Geistes, und verleihe uns Gnade, daß wir dieselbigen zu Deiner Ehre gebrauchen, auf daß jedes Glied Deiner Kirche in seinem Beruf und Amt Dir in Wahrheit und Gottseligkeit dienen möge, durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum.

A. Amen.

261. Allmächtiger, barmherziger Vater, wir preisen Deinen heiligen Namen für alle Deine Knechte, die im Glauben an Dich und in Deiner Furcht von diesem Leben abgeschieden sind, und bitten Dich, daß sie ruhen mögen in Deinem Frieden. Gib uns Gnade, daß wir ihrem guten Vorbilde nachfolgen und mit ihnen Deines himmlischen Reiches theilhaftig werden. Verleihe uns

solches um Jesu Christi, unseres einzigen Mittlers und Fürsprechers willen.

A. Amen.

Für die Könige und alle Gewalthaber.

O Herr, himmlischer Vater, der Du bist hoch und gewaltig, ein König der Könige und Herr aller Herren, Du einziger Herrscher über die Fürsten, der Du von Deinem Throne schauest auf Alle, die auf Erden wohnen, wir bitten Dich herzlich, blicke mit Deiner Guld herab auf alle christlichen Könige, Fürsten und Obrigkeiten, (insonderheit (hier soll die besondere Obrigkeit erwähnt werden)). Erfülle sie und rüste sie aus mit der Gnade Deines heiligen Geistes, auf daß sie immerdar zu Deinem Willen sich neigen und auf Deinen Wegen wandeln; gib ihnen ein gesegnetes Leben, stärke sie gegen alle ihre Feinde und laß sie endlich nach diesem Leben gelangen zu ewiger Freude und Glückseligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Um fruchtbare Witterung.

O Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, sende uns solche Witterung (in Zeiten der Dürre, uns milden Regen, (in Zeiten des Regens oder Kälte,) uns heitere Tage), daß wir die Früchte der Erde empfangen mögen zu unserer Erhaltung und zu Deiner Ehre, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Für das Volk (an Werktagen.)

allmächtiger, barmherziger Vater, der Du uns die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens gegeben hast, wir bitten, Du wollest uns Deinen Segen schenken über Alles, was wir besitzen, gib, daß wir uns genügen lassen, wenn wir Nahrung und Kleidung haben, und unsere Tage in Frieden und Ruhe zubringen. Wir bitten Dich verhalten, sei mit Deinen Knechten, die jetzt zu ihrem Werke gehen bis auf den Abend und erquickte ihre Herzen durch den Ertrag ihrer Arbeit. Verleihe Allen, die in Wohlstand leben, Deine Gnade, daß sie mit willigem Herzen und freigebiger Hand dem Arbeiter seinen Lohn geben und gegen die Dürftigen mildbütig seien; befreie Du die Armen von Unterdrückung und gib ihnen ein geduldiges und zufriedenes Herz, um Jesu Christi, unseres Herrn, willen.

A. Amen.

(Hier kann die Danksagung gesprochen werden.)

Die Collecte.

(Für den Tag oder die Woche.)

Um Bewahrung.

Himmlischer Vater, allmächtiger Gott, der Du uns wohlbehalten erleben lässest den Anfang dieses Tages, bewahre uns an demselben mit Deiner großen Macht und gib, daß wir heute in keine Sünde fallen und in keinerlei Gefahr gerathen, sondern daß all unser Wandel durch Deine Leitung also möge geordnet wer-

den, daß wir immerdar das thun, was recht ist vor
Deinem Angesicht, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Um Beharrlichkeit.

O Herr, der Du allein den Willen Deiner Kinder
in Gehorsam und Einigkeit bringen kannst, verleihe
Deinem Volke, das zu lieben, was Du gebietest, und
nach dem zu verlangen, was Du verheißest, auf daß
unter dem unjetigen Wechsel dieser Welt unsere Herzen
dahin fest gerichtet werden, wo wahre Freude zu finden
ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Um Liebe.

O Gott, der Du selbst die Liebe bist, und uns
gelehrt hast, daß all unser Thun ohne Liebe nichts
ist, gieße aus in unsere Herzen durch den heiligen
Geist diese edelste Gabe der Liebe, die das Band des
Friedens ist und aller Vollkommenheit; denn ohne sie
ist, was da lebet, todt geachtet vor Dir. Verleihe dies
um Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi willen.

A. Amen.

(Hier kann das Vaterunser gebetet werden.)

Die Fürbitte.

Allmächtiger, ewiger, lebendiger Gott, wir nahen
uns Dir im Namen Deines Sohnes Jesu Christe,
unseres Mittleres und Hohenpriesters, welcher in den

Himmel gegangen ist, wo Er vor Dir erscheinet und
lebet immerdar und für uns bittet. Wir bringen jetzt
vor Dich das Flehen Deines Volkes und die Gebete
(und Dankfagungen) Deiner Kirche, und bitten Dich,
daß sie Dir wohlgefällig emporsteigen mögen, wie
Weihrauch auf Deinem Altar, und daß Du uns gnä-
dig und in Frieden antworten wollest. Alle, für die
wir Dich gebeten haben, bringen wir vor Dich. Laß
auf sie den Thau Deines Segens und die Ausströmung
Deines heiligen Geistes herabkommen. Mache uns
lebendig, o Gott, und belebe Deine Kirche; schenke ihr,
wir bitten Dich, Deinen reichen Segen durch Apostel,
Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer; vereinige
alle Deine Heiligen und führe sie zur Vollkommenheit
hinan; sammle Alle, die da selig werden sollen, zu
Deiner Heerde; laß die Fülle der Heiden eingehen und
mache die Zahl Deiner Erwählten voll. Erbarme Dich
über Dein altes Volk und über alle Menschenkinder,
die ja Deine Geschöpfe sind. Verleihe Deinen Knechten,
die im Glauben abgeschieden sind, Ruhe und Freude
und Frieden in der Erwartung einer seligen Auf-
stehung; und lasse bald herbeikommen die Erscheinung
und das Reich unseres Herrn und Heilandes Jesu
Christi.

Um solches Alles bitten wir Dich, o Herr, mit
Zuversicht und Geduld und mit freudiger Hoffnung,
dieweil wir gewiß sind, daß wir nach Deinem Willen
gebeten haben, daß Du die Stimme Deiner Kirche
hörest, daß Du das Flehen des heiligen Geistes, der

uns vertritt, vernimmst, und daß die Verdienste und das Mittleramt Deines geliebten Sohnes, unseres Heilandes, vor Dir gelten.

Darum verherrlichen wir Deinen Namen, wir fallen nieder, wir beten an, und ehren Deine herrliche Majestät, wir loben und preisen Dich, himmlischer Vater, sammt Deinem ewigen Sohne und dem heiligen Geiste, Einen Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Dankagung.

Allmächtiger Gott, Vater und Quelle aller Wohthaten, wir, Deine unwürdigen Knechte, sagen Dir demüthig und herzlich Dank für alle Deine Güte und Milde gegen uns und gegen alle Menschen. Wir danken Dir für unsere Erschaffung und Erhaltung und für alle Segnungen dieses Lebens, vor Allen aber für Deine unaussprechliche Liebe in der Erlösung der Welt durch unsern Herrn Jesum Christum, für die Mittel Deiner Gnade und für die Hoffnung Deiner Herrlichkeit.

(Hier kann noch besonderer Gegenstände der Dankagung Erwähnung gethan werden.)

Und wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir Dein Lob nicht allein mit unseren Lippen, sondern auch mit unserem Leben verkündigen, indem wir uns selbst zu Deinem Dienste hingeben, um vor Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit unser Lebenlang zu wandeln, und auf die selige Hoffnung der herrlichen Erscheinung des

großen Gottes und unseres Heilandes Jesu Christi zu warten, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Preis und Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, gleich wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Morgen-Betrachtung.

- Der Gesang Zachariä.

Gelobet sei der Herr, der Gott Israels,
 Denn Er hat besucht und erlöst Sein Volk
 Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils
 In dem Hause Seines Dieners Davids,
 Als er vor Zeiten geredet hat
 Durch den Mund Seiner heiligen Propheten:
 Daß er uns errettete von unsern Feinden
 Und von der Hand Aller, die uns hassen;
 Und die Barmherzigkeit erzeugte unseren Vätern
 Und gedächte an Seinen heiligen Bund,
 Und an den Eid, den Er geschworen hat,
 Unserem Vater Abraham, uns zu geben;
 Daß wir, erlöset aus der Hand unserer Feinde,

Ihm dienen ohne Furcht unser Lebenslang,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit,

Die Ihm gefällig ist.

Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heißen:

Du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du Seinen Weg
"bereitest,

Und Erkenntniß des Heils gebest Seinem Volk,

Die da ist in Vergebung ihrer Sünden:

Durch die herzlich Barmherzigkeit unseres Gottes,

Durch welche uns besucht hat der Ausgang aus der Höhe,

Auf daß Er erscheine denen, die da sitzen im Finsterniß
und Schatten des Todes,

Und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen
Geiste.

Wie es im Anfang war, wie es ist und immer sein wird
in Ewigkeit. Amen.

Der Segen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe
Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei
mit euch Allen immerdar.

A. Amen.

Der Abend-Gottesdienst.

Abends um 5 Uhr.

(Bei dem Eintreten der diensthuetenden Priester.)

Kommt, laßt uns anbeten und knien und niederfallen vor
dem Herrn, der uns gemacht hat; denn Er ist unser Gott, und
wir sind das Volk Seiner Weide und Schafe Seiner Hand.

(Oder:)

Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich und Seine Güte
währet ewiglich.

Herr, gedente unser nach der Gnade, die Du Deinem Volke
verheißen hast; beweiße uns Deine Güte;

Daß wir sehen mögen die Wohlfahrt Deiner Auserwählten,
und uns freuen, daß es Deinem Volke wohl gehet, und uns rühmen
mit Deinem Erbtheil.



Die Anrufung.

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und
des heiligen Geistes.

A. Amen.

Die Vermahnung.

(Aus den folgenden Gedanken kann die Grundlage für die
Vermahnung genommen werden.)

Wir haben Alle gegen Gott gesündigt, indem wir
Seine Gesetze thätlich übertreten und Seinem Willen
wissentlich zuwider gehandelt haben.

Wir haben gerechte Ursache zu fürchten, daß Er Rache und Vergeltung übe wegen unserer Missethaten.

Alle Getauften haben in der Taufe Gelübde auf sich genommen, die sie nachher gebrochen haben.

Gott hat seine Kirche gestiftet, daß sie einig sei, jetzt aber ist sie allenthalben in Spaltung gerathen. Die, welche Brüder sind, leben nicht mehr in Einheit zusammen; sie reden nicht mehr dasselbe, sie beißen und fressen einander. In diesem Zustande der Entzweiung kann die Gegenwart Gottes unter uns nicht offenbar werden.

Die Ordnungen, welche Er eingesetzt hat, um die allgemeine Kirche zur Vollkommenheit hinzuführen, werden nicht mehr geachtet.

Die, welche den Namen Christi tragen, verlangen und sehnen sich nicht darnach, daß Er wiederkomme in die Welt, um Sein Reich aufzurichten und Seine Gerechtigkeit und Frieden herzustellen auf Erden.

Alle Einrichtungen, die Gott zur Segnung der Menschen eingeführt hat, sind verkehrt und entstellt worden und haben deshalb das nicht bewirkt, wozu sie dienen sollten und Er sie gegeben hatte. Die Gewalt ist gemißbraucht, die Armen und Schwachen sind nicht beschützt sondern unterdrückt worden. Herrschaft und Autorität ihres Theils sind in Verachtung gerathen; und obwohl es den Menschen verboten ist, sich selber zu rächen, sind ihrer doch allenthalben, die sich gegen das Amt der Könige und Priester, ja gegen Alles

aufsehen, was Gott zur Leitung der Menschen aufgerichtet hat.

Kein Mittel der Heilung ist vorhanden, außer in der Rückkehr zu Gottes Wegen. Darum laffet uns unser Elend dem allmächtigen Gott bekennen und um Sein Erbarmen flehen. Denn Er ist barmherzig und gnädig und bereit, um Jesu Christi willen, allen Busfertigen ihre Sünden zu vergeben.

(Beispiel einer Vermahnung.)

Beliebte in dem Herrn, wer da bleibet in Jesu Christo, bringet viele Frucht; und hätten wir allen unsern Fleiß daran gewendet, Gott zu gefallen, so würde unsere Frucht geblieben sein. Wir sind aber nicht reich gewesen in allen guten Werken; und die Nacht kommt, da Niemand wirken kann. Wir haben gegen den erkannten Willen Gottes gesündigt und haben wohl zu fürchten, daß seine Gerichte uns ergreifen, als welche, die seinen Tempel entweiht haben.

Wir sollten Eines Glaubens sein und einerlei Rede führen und als Ein Leib erscheinen, eine Behausung Gottes im Geiste; anstatt dessen haben wir uns durch allerlei Wind der Lehre hin und hertreiben lassen und uns in mancherlei Secten gespalten, die einander beißen und fressen. Wir sind also nicht mehr fähig, den vollen Segen Gottes zu empfangen noch zu dem Maße des vollkommenen Alters Christi zu gelangen. Die Kirche hat sich nicht wie eine reine, fleckenlose Braut nach

der Wiederkehr des Herrn Jesu Christi gesehnt; wir haben den heiligen Geist betrübt, damit wir versiegelt sind auf den Tag der Erlösung. Menschenfügungen haben wir den Einsetzungen Gottes vorgezogen. Die Gemeinschaft und die gemeinsame Hoffnung der entschlafenen Heiligen ist aus unserm Gedächtniß gewichen; das Israel nach dem Fleische haben wir nicht zur Macheiferung gereizet; und die, welche das Salz der Erde sein sollen, sind selbst verderbt geworden. Verfinsternung und Verwirrung nehmen überhand; die Gewalt wird gemißbraucht; Majestäten werden verachtet; die Quellen des Segens vertrocknen durch Schuld des Unglaubens; die Menschen wollen das Joch Christi nicht länger tragen; und da, wo der Weg des Herrn bereitet werden sollte, kommen die mannigfaltigen Zeichen des Abfalls zu Tage und die Stimmen der Lästerung lassen sich hören.

Die Sünden vieler Geschlechter liegen schwer auf uns und haben Gott gereizet, daß Er uns in seinem Eifer verzehre. Aber noch sind wir das Haus Christi. Und wenn unsere Sünden wären wie Purpur, sollen sie doch weiß werden wie Schnee. Gott will uns vor der Macht der Finsterniß behüten und uns heimsuchen mit dem Aufgang aus der Höhe. Nur laffet uns unsere große Ungerechtigkeit erkennen; damit wir von den Ketten unserer Uebertretungen, losgesprochen werden und auf unsere Gebete durch Christi Vermittelung eine Antwort des Friedens erhalten mögen.

Oder um der Kürze willen:

Jerreisset eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn Er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und reust Ihn halb der Strafe.

Das Sündenbekenntniß.

Laffet uns beten.

Allmächtiger, barmherziger Vater, wir erkennen und beweinen vor Dir unsere mannigfaltigen Sünden und Missethaten, die wir bisher und insonderheit im Laufe dieses jetzt vergangenen Tages mit Gedanken, Worten und Werken gegen Deine göttliche Liebe und Majestät begangen haben.

(Wir haben unsere Gelübde gebrochen, die wir Dir in unserer Taufe gethan, da wir zu Gliedern des Leibes Deines Sohnes und theilhaftig des heiligen Geistes gemacht wurden; wir haben uns von einander getrennt, und die Einheit Deiner heiligen Kirche nichts geachtet; wir haben die Hoffnung auf die Zukunft und das Reich unsers Herrn nicht festgehalten und uns nicht gereinigt gleich wie Er rein ist; wir haben Dich nicht würdig gepriesen für Deine Güte, noch Dir die Ehre gegeben, die Deinem heiligen Namen gebührt.)

Sei uns gnädig, o Herr! sei uns gnädig. Um Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi willen, vergib uns alles Vergangene, und verleihe uns Deine Gnade, damit wir fest bleiben in der Salbung, die wir in Ihm haben, und Dir jetzt im Geiste dienen mögen, zur Ehre und zum Preis Deines heiligen Namens.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der euch Gnade gegeben hat, zu dieser Zeit eure Sünden vor Ihm zu bekennen, erbarme Sich über euch. Er schenke euch seine Vergebung. Er spreche euch los von allen euren Vergehungen und Missethaten, und erhalte euch in der Gnade seines heiligen Geistes.

A. Amen.

Friede sei mit euch.

A. Amen.

Das Gebet der Hingebung.

(wie am Morgen, oder Folgendes.)

O allmächtiger Gott, der Du unsere Sünden tilgest, damit wir Dir in einem neuen Leben dienen mögen, wir preisen Dich um Deiner großen Güte willen, und bringen Dir uns selbst, mit Leib und Seele, mit Allem, was wir vermögen, als ein lebendiges Opfer dar. Vollende also, o Herr, dieses Opfer durch das Feuer Deiner Liebe, daß wir von allem gottlosen Wesen befreit werden, in Deinem Frieden bleiben und Dich immerdar loben mögen durch Christum Jesum, unsern Hellaud.

A. Amen.

O Herr, thue Du unsere Lippen auf.

A. Und unser Mund soll Dein Lob verkündigen.

O Gott, errette uns schleunig.

A. Und eile, uns zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

A. Wie es im Anfang war, wie es ist und immer sein wird in Ewigkeit. Amen.

Die Lektion aus der heiligen Schrift.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an † Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an † Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an † den Heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Der Gesang. (Psaln 26.)

Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses
Und den Ort, da Deine Ehre wohnet.
Nasse meine Seele nicht hin mit den Sündern,
Noch mein Leben mit den Blutdürstigen.
Ich aber, ich will wandeln in Unschuld;
Erlöse mich und sei mir gnädig.
Mein Fuß gehet richtig;
Ich will Dich loben, Herr, in den Versammlungen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
 Und dem heiligen Geiste,
 Wie es im Anfang war, wie es ist und immer sein wird
 In Ewigkeit. Amen.

Der für den Tag bestimmte Psalm.

Das Gloria Patri.

Der Herr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Die Bitten.

O Gott, Vater im Himmel, erbarme Dich
 unser.

A. Erbarme Dich unser.

O Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarme Dich
 unser.

A. Erbarme Dich unser.

O Gott heiliger Geist, der Du ausgehest vom Vater
 und vom Sohne, erbarme Dich unser.

A. Erbarme Dich unser.

Schone unser, o Herr, verschone Dein Volk, das
 Du mit Deinem theuren Blute erlöset hast, und zürne
 mit uns nicht auf immer.

A. Verschone uns, lieber Herr.

Vor allem Uebel und Unheil, vor aller Sünde und
 vor den listigen Anläufen des Teufels, vor Deinem
 Zorn und der ewigen Verdammniß,

A. Behüte uns, o Herr.

Vor aller Blindheit des Herzens, vor Hochmuth

und Ruhmsucht, vor aller Unredlichkeit und Heuchelei,
 vor Neid, Haß und Bosheit und aller Lieblosigkeit.

A. Behüte uns, o Herr.

Vor Unzucht und allen andern Todsünden, vor
 allem Betrug der Welt, des Fleisches und des Teufels.

A. Behüte uns, o Herr.

Vor Ungewitter, Sturm und Erdbeben, vor Land-
 plagen und Unfall, vor Seuchen und Hungersnoth,
 vor Krieg, Mord, Raub und plötzlichem Tode,

A. Behüte uns, o Herr.

Vor Aufruhr und Verschwörung, vor falscher Lehre,
 Ketzerei und Spaltung, vor Verstocktheit des Herzens
 und Verachtung Deines Wortes und Gebotes,

A. Behüte uns, o Herr.

Durch das Geheimniß Deiner heiligen Fleischwer-
 dung, durch Deine Geburt und Beschneidung, durch
 Deine Taufe, Fasten und Versuchung,

A. Errette uns, o Herr.

Durch Deine Lust und Deinen blutigen Schweiß,
 durch Dein Kreuz und Leiden, durch Dein Sterben
 und Begräbniß, durch Deine Auferstehung und Himmels-
 fahrt und durch das Kommen des heiligen Geistes,

A. Errette uns, o Herr.

Zu aller Zeit unsers Leidens, zu aller Zeit unsers
 Wohlergehens, in unserer letzten Noth und am Tage
 des Gerichtes.

A. Errette uns, o Herr.

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

A. Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns.

Du wollest uns bewahren zu aller Zeit der Versuchung und Traurigkeit, Du wollest alle Blöden trösten und ihnen helfen, Du wollest aufrichten die, welche fallen, und endlich den Satan unter unsere Füße zertreten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest behüten Alle, die da reisen zu Wasser und zu Lande, Alle, die in Kindesnöthen sind, alle kleinen Kinder und alle Kranken, und Dein Erbarmen erweisen an allen Gefangenen und Verurtheilten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest beschützen und versorgen alle Waisen und Wittwen und Alle, die verlassen sind und Unrecht leiden.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du wollest Dich aller Menschen erbarmen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

A. Verschone uns.

Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

A. Gib uns Deinen Frieden.

Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

A. Erbarme Dich unser.

Herr erbarme Dich unser.

A. Herr erbarme Dich unser.

Christe erbarme Dich unser.

A. Christe erbarme Dich unser.

Herr erbarme Dich unser.

A. Herr erbarme Dich unser.

O Gott, barmherziger Vater, der Du nicht verschmähest das Seufzen eines zerschlagenen Herzens, noch das Verlangen der Betrühten, stehe uns gnädig bei in unseren Bitten, die wir vor Dich bringen in allen Trübsalen und Widerwärtigkeiten, welche uns bedrängen, und höre uns gnädiglich, auf daß solche Nebel, die des Teufels und der Menschen List und Anschläge gegen uns anstiften, zu nichte gemacht und nach dem Rathe Deiner Güte zerstreuet werden, damit wir, von allen Anfechtungen unversehrt, Dich immerdar loben mögen in der Gemeinde durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deines Namens willen.

Vor unsern Feinden beschirme uns, o Christe.

A. Siehe gnädig auf unsere Bedrängnisse.

Blicke herab auf die Betrübniß unserer Herzen.

A. Vergib die Sünden Deines Volkes.

Erhöre, o Herr, unsere Bitten.

A. Sohn Davids, erbarme Dich unser.

Jetzt und immerdar, wollest Du uns erhören, o Christe.

A. Erhöre uns, o Christe, erhöre uns, o Herr Christe.

Die Gebete.

O Herr, laß Deine Barmherzigkeit über uns leuchten.

A. Wie wir unsere Hoffnung auf Dich setzen.

Lasset uns beten

Für die Kirche.

(wie das erste am Morgen oder folgendes.)

O Gott, Himmliſcher Vater, ewiger Hirte Deiner Heerde, wir bitten Dich, Du wolleſt Deine Gemeinde nicht verlaſſen, ſondern ſie fortwährend durch Deine heiligen Apoſtel pflegen und bewahren, auf daß ſie von denſelben Führern geleitet werde, welche im Anfang den Auftrag bekamen, Dein Werk auszurichten und welche von Dir zu Vorſtehern und Hültern Deiner Kirche geſtellt wurden. Solches bitten wir, im Jeſu Chriſti, unſeres Heilandes willen.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du die Quelle alles Segens biſt und mancherlei Aemter in Deiner Kirche eingeſetzt haſt, wir bitten Dich, Du wolleſt Alle, welche zu Deinem Dienſte berufen ſind, mit der Gnade ihres Amtes und der Wahrheit Deiner Lehre erfüllen und mit Unſchuld des Lebens begaben, damit Dein Name geheiligt und Deine Kirche zur Vollendung gebracht werde, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn.

A. Amen.

O Gott, der Du uns erweuert haſt nach dem Ebenbilde Deines Sohnes, und uns in Ihm geſalbet haſt

und ſchmeckend läſſeſt die Kräfte der zukünftigen Welt, ſende auf alle Deine Gemeinden die Fülle Deiner heilſamen Gnade herab. Bewahre ſie in der Gottſeligkeit und in dem rechten Gottesdienſte, und tröſte ſie mit allen Gaben des heiligen Geiſtes in der ſeligen Erwartung ihrer zukünftigen Herrlichkeit, um des Namens willen Jeſu Chriſti, unſeres Herrn.

A. Amen.

Allmächtiger, barmherziger Vater, wir preiſen Deinen heiligen Namen, für alle Deine Knechte, die im Glauben an Dich und in Deiner Furcht von dieſem Leben abgeſchieden ſind, und bitten Dich, daß ſie ruhen mögen in Deinem Frieden. Gib uns Gnade, daß wir ihrem guten Vorbilde nachfolgen und mit ihnen Deines himmliſchen Reiches theilhaftig werden. Verleihe uns ſolches, im Jeſu Chriſti, unſeres einzigen Mittlers und Fürſprechers willen.

A. Amen.

Für die Könige und alle Gewalthaber.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns in Deinem heiligen Wort belehrt haſt, daß die Herzen der Könige unter Deiner Regierung und Leitung ſtehen, und daß Du ſie lenkeſt, wie es Deine göttliche Weiſheit als gut erkennet, wir bitten Dich demüthig, Du wolleſt die Herzen aller Deiner Knechte (und inſonderheit

(hier ſoll der Obrigkeit Erwähnung geſchehen)

also leiten und regieren, daß ſie in allen ihrer Gedanken, Worten und Werken immerdar Deine Ehre

suchen, und Dein Volk, welches ihrer Fürsorge anvertraut ist, in Wohlfahrt, Friede und Gottseligkeit bewahren. Verleihe dies, o barmherziger Vater, um Deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Heilandes, willen.

A. Amen.

(Hier kann die Dankagung gesprochen werden.)

Die Collecte.

(Für den Tag oder die Woche.)

Um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, jeder heilsame Rath und jedes gerechte Werk ausgehet, gib Deinen Knechten den Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß wir, die wir Deine Gebote halten, von der Furcht vor unseren Feinden befreiet werden, und unsere Tage in Sicherheit und Ruhe zubringen mögen, durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn.

A. Amen.

Um Schutz.

Erleuchte unsere Finsterniß, o Herr, wir bitten Dich, und schütze uns durch Deine große Barmherzigkeit vor allen Gefahren und Unfällen in dieser Nacht, um der Liebe willen Deines eingeborenen Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi.

A. Amen.

Um Bereitung auf Christi Zukunft.

Suche uns heim und reinige unsere Gewissen, wir bitten Dich, o Herr, auf daß, wenn Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, kommen wird, Er uns bereit finde, und für immer unter uns wohne, Der da bleibet mit Dir und mit dem heiligen Geiste ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Hier kann das Vaterunser gebetet werden.)

Die Fürbitte.

Allmächtiger, ewig lebender Gott, der Du Deinem Sohne Jesu Christo Macht gegeben hast über alles Fleisch, damit Er das ewige Leben gebe Allen, die Du Ihm gegeben hast, und hast Ihn zu Deiner rechten Hand erhöht, daß Er der Hohepriester sei über Dein Haus und der Engel und Mittler des neuen Bundes, immer gegenwärtig bei Deinem Volke; in Seinem Namen treten wir vor Deinen heiligen Altar und thun Fürbitte bei Dir.

Höre, o Vater, allerheiligster Gott, das Flehen und die Gebete Deines Volkes, welche an diesem Tage in der Versammlung Deiner Gemeinde vor Dich gebracht worden sind. Laß unser Gebet vor Dir tanzen wie ein Räucheropfer und unserer Hände Aufheben wie das Abendopfer. Heiliger Vater, bewahre durch Deinen Namen Die, so Du in Christo Jesu erwählst

haft; behüte sie vor dem Argen in der Welt; heilige sie durch Deine Wahrheit; laß Deine Liebe in ihnen offenbar werden; erfülle sie mit Deinem heiligen Geiste, daß sie Eines seien in Dir, o Vater, und in Jesu Christo, Deinem Sohne; mache sie vollkommen in der Hoffnung auf Seine Zukunft; gib ihnen reichlich den Eingang in Sein ewiges Reich, und mache sie zu Theilhabern Seiner Herrlichkeit.

Komm, o Herr Jesu, werde Du erhöht unter allen Völkern. Alle Könige müssen vor Dir niederfallen, alle Heiden müssen Dir dienen. Dein altes Volk müsse Dich erkennen. An allen Orten müsse Weihrauch und reines Olyer Deinem Namen dargebracht, und die ganze Erde müsse Deiner Ehre voll werden.

Um solches Alles bitten wir Dich, o Herr, mit Zuversicht und Geduld und mit freudiger Hoffnung, dieweil wir gewiß sind, daß wir darum bitten nach Deinem Willen, daß Du die Stimme Deiner Kirche hörest, daß Du das Flehen des heiligen Geistes, der uns vertritt, vernimmst, und daß die Verdienste und das Mittleramt Deines geliebten Sohnes, unsers Herrn und Heilandes, vor Dir gelten.

Darum verherrlichen wir Deinen Namen, wir fallen nieder, wir beten an und ehren Deine herrliche Majestät, indem wir Dich stets lobpreisen und sprechen: Heil sei unserm Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lammne immerdar. Lob und Preis und Weisheit und

Dank und Ehre und Macht und Gewalt sei unserem Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Dankagung.

Allmächtiger Gott, Vater und Quelle aller Wohlthaten, wir, Deine unwürdigen Diener, sagen Dir demüthig und herzlich Dank für alle Deine Güte und Milde gegen uns und gegen alle Menschen. Wir danken Dir für unsere Erschaffung und Erhaltung und für alle Segnungen dieses Lebens, vor Allen aber für Deine unaussprechliche Liebe in der Erlösung der Welt durch unsern Herrn Jesum Christum, für die Mittel Deiner Gnade und für die Hoffnung Deiner Herrlichkeit.

(Hier kann noch besonderer Gegenstände der Dankagung Erwähnung gethan werden.)

Und wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir Dein Lob nicht allein mit unsern Lippen, sondern auch mit unserm Leben verkündigen, indem wir uns selbst zu Deinem Dienste hingeben, um vor Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit unser Leben lang zu wandeln, und auf die selige Hoffnung der herrlichen Erscheinung des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi zu warten, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Preis und Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, gleich wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Abend-Betrachtung.

Der Lobgesang Mariä.

Meine Seele erhebet den Herrn
Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Helandes,
Denn Er hat die Niedrigkeit Seiner Magd angesehen;
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindes-
kinder,

Denn Er hat große Dinge an mir gethan,
Der da mächtig ist und des Name heilig ist.
Seine Barmherzigkeit währet immer für und für
Bei denen, die Ihn fürchten;
Er übet Gewalt mit seinem Arm
Und zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn;
Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl
Und erhebet die Niedrigen;
Die Hungerigen füllet Er mit Gütern
Und läffet die Reichen leer;
Er denket der Barmherzigkeit
Und hilft seinem Diener Israel auf,
Wie Er geredet hat zu unsern Vätern,

Abraham und seinem Samen ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, wie es ist und immer sein wird
In Ewigkeit. Amen.

Der Segen.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen immerdar.

A. Amen.

Der Vormittags-Gottesdienst.

Um neun Uhr.

Die einleitende Collecte.

Allmächtiger Gott, Dem alle Herzen offen und alle Wünsche kund sind, und vor dem nichts Geheimes verborgen ist; reinige die Gedanken unserer Herzen durch die Einwohnung Deines heiligen Geistes, auf daß wir Dich vollkommen lieben und Deinen heiligen Namen würdig verehren, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Hierauf folgen die vorgeschriebenen
Psalmen,

sodann die

Lectio aus der heiligen Schrift,
die von einer kurzen Erklärung begleitet werden kann.

Dann nachstehendes

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten Dich demüthig, Du wollest die allgemeine Kirche allezeit erfüllen mit dem Geist der Wahrheit und Kraft, der Einigkeit und Eintracht; und verleihe, daß Alle, welche Deinen heiligen Namen bekennen, in der Wahrheit Deines Wortes

einig seyen, und in gottseliger Liebe und in fröhlicher Hoffnung wandeln. Allen Bischöfen, Pfarrern und Kirchendienern wollest Du geben, daß sie den Gottesdienst und Deine heiligen Sacramente rechtmäßig und würdig feiern, und beides durch Leben und Lehre Dein lebendiges Wort treu verkündigen. Allen Deinen Kindern verleihe, daß sie Dein heilsames Wort sorgsam hören und aufnehmen, die Feier Deines Hauses im Geiste und in der Wahrheit begehren, und Dir von Herzen dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, alle Tage ihres Lebens. Auch preisen wir Deinen heiligen Namen für alle Deine Knechte, die im Glauben an Dich und in Deiner Furcht aus diesem Leben abgeschieden sind, und bitten Dich, daß sie ruhen mögen in Deinem Frieden. Gib uns Gnade, daß wir ihrem guten Beispiele nachfolgen und mit ihnen Genossen Deines himmlischen Reiches werden. Erhöre uns, o Vater, im Jesu Christi, unsern einzigen Mittlers und Fürsprechers willen.

A. Amen.

Die Collecte

für den Tag oder die Woche, wenn sie in diesem Gottesdienste gebetet wird.

Sodann folgende

Gebete.

O Herr Gott, Heiliger und Unerforschlicher, der Du das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten liehest, uns während der vergangenen Nacht Ruhe gegeben hast und uns erwecket hast, Deine Güte zu preisen,

wir bitten Dich, Du wollest uns gnädig annehmen, die wir jetzt vor Dir anbeten und nach unserm Vermögen Dir Dank sagen; Du wollest auch unsere Bitten erhören, um. das Alles, was zu unserm Wohlergehen und ewigen Heile dienet. Gedenke, o Herr, nach Deiner großen Barmherzigkeit an Dein ganzes Volk; an Alle, welche jetzt mit uns vor Dir anbeten; an Alle, welche Deiner Hülfe bedürfen, zu Land, zur See und an allen Orten Deiner Herrschaft; schenke ihnen Allen Deinen Segen, und gib, daß wir, bewahret an Seele und Leib, mit aller Freudigkeit verherrlichen mögen Deinen wunderbaren und hochgelobten Namen, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, jetzt und immerdar.

A. Amen.

Reinige unsere Herzen und Nieren, o Gott, durch das Feuer Deines heiligen Geistes, auf daß wir hinforn in Keuschheit des Leibes Dir dienen und in Reinheit des Sinnes Dir gefallen mögen durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du alle Dinge sowohl im Himmel wie auf Erden lenkest, erhöere die Bitten Deines Volkes und gib uns Frieden in unsern Tagen.

A. Amen.

O Gott, Behüter aller Derer, die auf Dich hoffen, ohne den nichts Starkes ist und nichts Heiliges, vermehre über uns Deine Barmherzigkeit, damit wir durch

Deine Hülfe und Führung auf solche Art das Zeitliche brauchen, daß wir das Ewige nicht verlieren.

A. Amen.

(Neben den Vor- und Nachmittags-Gebeten, anstatt derselben oder anstatt eines derselben, können auch andere geeignete Gebete aus diesem Buche gebraucht werden.)

Das Schlußgebet.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben hast, zu dieser Zeit unser gemeinsames Flehen eimüthiglich vor Dich zu bringen, und verheißest, wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind, wollest Du ihre Bitten gewähren; erfülle Du das Sehnen und Verlangen Deiner Knechte, so wie es am heilsamsten für sie ist; und verleihe uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben.

A. Amen.

Der Segen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen immerdar.

A. Amen.

Anmerkung. Am Sonntag wird der Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gerade so gehalten, wie der Morgengottesdienst, bis zu den Psalmen einschließlich. Hierauf folgen die Vor- und Nachmittags-Gebete, das Gloria patri und der Segen.

Der Nachmittags-Gottesdienst.

Um drei Uhr.

Die einleitende Collecte.

O Gott, von Dem jedes heilige Verlangen, jeder gute Rath und jedes gerechte Werk ausgehet, gib Deinen Knechten den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen zum Gehorsam gegen Deine Gebote gebracht und von der Furcht vor unsern Feinden befreiet werden mögen, damit wir unsere Lage in Frieden und Stille hinbringen; um der Vermittelung willen Jesu Christi, unseres Heilandes.

A. Amen.

Psalmen.

Lection aus der heiligen Schrift.

Gebet.

O Gott, der Du bist der Schöpfer und Erhalter aller Menschenkinder, wir bitten Dich demüthig für alle Stände der Menschen; laß es Dir gefallen, ihnen Deine Wege kund zu thun, Dein seligmachendes Heil allen Völkern. Du wollest die allgemeine Kirche also ordnen

und regieren, daß alle Mitglieder derselben auf den Weg der Wahrheit geleitet werden mögen, auch den Glauben und die Hoffnung ihres Berufs festhalten in Stetigkeit des Geistes, in dem Bande des Friedens und in Gerechtigkeit des Lebens. Pflanze in unserer aller Herzen die Liebe Deines heiligen Namens. Laß Deine Furcht und alles Gute in uns zunehmen und laß unverfehrt in uns bleiben das Werk Deiner Gnade. Deiner väterlichen Güte befehlen wir Alle, welche innerlich oder äußerlich irgendwie betrübt oder heimge sucht sind: Laß es Dir gefallen, sie zu trösten und zu retten, einen Jeden, wie er dessen bedarf; gib ihnen Geduld in ihren Leiden und einen glücklichen Ausgang aller ihrer Anfechtungen. Solches Alles bitten wir Dich und Jesu Christi willen.

And. Amen.

usplura...

usplura...

Die Collecte.

Gebete.

O Du, der Cherubim und Seraphim immerdar preisen, die Himmel und alle Gewalten darinnen, öffne Du unsern Mund, daß wir Deinen Namen verkündigen und die Größe Deiner Wunder erzählen; gib, daß wir Antheil haben mit denen, die Deinen Namen in Wahrheit fürchten und Deinen Geboten gehorchen. Sende uns Hülfe vom Heiligthum und stärke uns aus Zion. Denn wir danken Dir, daß Dein Name so nahe ist; und Dir, o Vater, Sohn und heiliger

Geist, gebührt Ehre, Preis und Anbetung, zu allen Zeiten.

A. Amen.

O Herr, wir bitten Dich, regiere uns in allen Dingen durch Deine Allmacht; sei Du langmüthig mit uns Allen und wende Dich zu uns gemäß unserm Flehen; gedenke Deiner väterlichen Barmherzigkeit gegen uns unwürdige Sünder, über welche Dein heiliger Name genannt ist. Laß uns mit unserer Hoffnung auf Dein Erbarmen nicht zu Schanden werden. Suche uns heim in Deiner Güte und heile unsre Seelen; leite uns in den sicheren Zufluchtsort Deines heiligen Willens; verleihe uns, daß wir während der übrigen Zeit dieses Tages und unseres irdischen Daseins den mannigfaltigen Listern des bösen Feindes entfliehen; und bewahre unser Leben, das wir in Dir haben, vor aller Gefahr, durch den Beistand Deines heiligen Geistes. Solches Alles bitten wir Dich im Jesu Christi willen.

A. Amen.

O Herr, der Du uns durch Deine Propheten ermahnet hast, das Zeitliche zu verlassen und das Ewige zu ergreifen, verleihe Deinen Dienern, daß wir Alles, was wir als Dein Gebot anerkennen, durch Deine himmlische Einwirkung vollbringen mögen durch Jesum Christum, unseren Herrn.

A. Amen.

O Gott, der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter bereitet hast, giesse in unsre Herzen auch

die Erkenntniß Deiner Liebe, auf daß wir Dich allezeit über Alles schätzen und Deine Verheißungen, welche all unsern Bitten und Verstehen übertreffen, ererben mögen, durch Jesum Christum, unseren Heiland.

A. Amen.

Das Schlußgebet.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben hast, zu dieser Zeit unser gemeinsames Flehen einmüthiglich vor Dich zu bringen, und verheißest, wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind, wollest Du ihre Bitten gewähren; erfülle Du das Sehnen und Verlangen Deiner Knechte, so wie es am heilsamsten für sie ist, und verleihe uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit und in der zukünftigen das ewige Leben.

A. Amen.

Der Segen.

Vormittags-Gottesdienst

am

Mittwoch und Freitag.

Die Collecte.

Erhöre, o Gott, die Bitten derer, die Dich jetzt anfehen wollen und vergib uns, indem wir unsere Sünden bekennen, auf daß wir Nachlaß derselben und Frieden erlangen mögen durch Deine Barmherzigkeit in Jesu Christo, unserm Herrn.

A. Amen.

Oder:

O Gott, der Du immer gnädig bist und vergibst, nimm die Bitten an, die wir jetzt an Dich richten, und mache uns los von der Kette unserer Sünden, nach Deinem großen Erbarmen, zur Ehre Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes.

A. Amen.

Der für den Tag verordnete **Psalm**.

Die für den Tag verordnete **Lectio**.

Die Vitanei.

O Gott, Vater im Himmel, erbarme Dich über uns elende Sünder.

A. O Gott, Vater im Himmel, erbarme Dich über uns elende Sünder.

A. O Gott, Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich über uns elende Sünder.

A. O Gott, Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich über uns elende Sünder.

A. O Gott, Heiliger Geist, der Du ausgehest vom Vater und vom Sohne, erbarme Dich über uns elende Sünder.

A. O Gott, Heiliger Geist, der Du ausgehest vom Vater und vom Sohne, erbarme Dich über uns elende Sünder.

Gedenke nicht, o Herr, unserer Missethaten, noch der Missethaten unserer Väter, und nimm nicht Rache wegen unserer Sünden; schonen unser, o Herr! verschon Dein Volk, das Du mit Deinem theuern Blute erlöst hast, und zürne mit uns nicht immerdar.

A. Verschone uns, lieber Herr!

Vor allem Uebel und Unheil, vor allen Sünden, vor des Teufels Trug und List, vor Deinem Zorn und der ewigen Verdammniß.

A. Behüte uns, o Herr!

Vor Verstocktheit, Hochmuth und Ruhmredigkeit, vor Betrug, Untreue und Heuchelei, vor Neid, Haß, Bosheit und aller Lieblosigkeit.

A. Behüte uns, o Herr!

Vor Unzucht und allen andern Lobsünden, vor aller Verführung der Welt, des Fleisches und des Teufels.

A. Behüte uns, o Herr!

Vor Hagel und Ungewitter, vor Sturm und Erdbeben, vor Landplagen, Feners- und Wassersnoth, vor Seuchen, Unfall und theurer Zeit, vor Krieg und Blutvergießen und einem bösen schnellen Tod.

A. Behüte uns, o Herr!

Vor Kotten, Verschwörung und Empörung, vor fremder Lehre, Ketzerei und Spaltung, vor Härte des Herzens und Verachtung Deines Wortes und Gebotes.

A. Behüte uns, o Herr!

Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung, durch Deine Geburt und Beschneidung, durch Deine Taufe, Fasten und Versuchung.

A. Errette uns, o Herr!

Durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch Dein Kreuz und Leiden, durch Dein Sterben und Begräbniß, durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt und durch die Sendung des heiligen Geistes.

A. Errette uns, o Herr!

Zu aller Zeit unserer Trübsal, zu aller Zeit unseres Wohlergehens, in unserer letzten Noth und am jüngsten Gerichte.

A. Errette uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten Dich, erhöre uns, o Herr Gott! Deine allgemeine Kirche wollest Du regieren und führen auf dem rechten Wege.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest Deine Gnade herabsenden auf Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer zur Vollen-

dung der Heiligen, zum Dienst des Amtes und zur Erbauung Deiner Kirche.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest alle Bischöfe, Priester und Diaconen in der rechten Erkenntniß und Erfahrung Deines Wortes erleuchten, damit sie dasselbe durch heilsame Lehre und heiliges Leben verkündigen mögen, wie sich's gebührt.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest Dein ganzes Volk segnen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest alle Könige, Fürsten und Regenten, insonderheit...

(hier soll die Obrigkeit des Orts oder des Landes erwähnt werden)

in dem wahren Gottesdienste, in Gerechtigkeit und Heiligkeit des Lebens erhalten und stärken.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest ihre Herzen in Deinem Glauben, in Deiner Furcht und Liebe lenken, auf daß sie immerdar ihr Vertrauen auf Dich setzen und nach Deiner Ehre trachten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest ihre Beschirmer und Schutzherr sein, und ihnen den Sieg über alle ihre Feinde geben.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest alle Vorgesetzten, Richter und Amtleute segnen und behüten, und ihnen Gnade geben, daß sie Gerechtigkeit üben und Wahrheit behaupten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest allen Völkern Einigkeit, Frieden und
Eintracht schenken.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest uns ein Herz geben, daß Dich liebe
und fürchte, auf daß wir sorgfältig und treu nach
Deinen Geboten wandeln.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest alle Gläubigen in Deiner Gnade för-
dern, daß sie Dein Wort demüthig hören, es mit
reinem Sinne aufnehmen und die Früchte des Geistes
bringen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest Alle, die irrig und verführt sind, auf
den Weg der Wahrheit zurückführen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest befestigen die, welche stehen, stärken
die Kleinmüthigen, aufrichten die, welche fallen, und
endlich den Satan unter unsern Füßen zertreten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest Allen, die in Gefahr, Noth und Trüb-
sal sind, mit Beistand, Hülfe und Trost erscheinen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest behüten und pflegen Alle, die auf Reisen
sind zu Lande und zu Wasser, Alle, die schwanger
oder in Kindesnöthen sind, und alle kleinen Kinder,
und Deine Erbarmung erweisen an allen Kranken und
Sterbenden, an allen Gefangenen und Verurtheilten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest vertheidigen und versorgen alle Waisen
und Wittwen, und Alle, die verlassen und unterdrückt
sind.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest Dich aller Menschen erbarmen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern
vergeben und ihre Herzen bekehren.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest Alles, was wir haben, segnen, die
Früchte der Erde zu unserer Lebenserhaltung gedeihen
lassen, und geben, daß wir uns zur rechten Zeit ihrer
erfreuen.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!
Du wollest uns wahre Reue schenken, alle unsere
Sünden, Verschmähnisse und Unwissenheiten verzeihen
und uns mit der Gnade Deines heiligen Geistes aus-
rüsten, daß wir unser Leben bessern nach Deinem Worte.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, lieber Herr!
Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns.

A. Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns.
Du Gotteslamm, das der Welt Sünden trägt,

A. Erbarme Dich unser.
Du Gotteslamm, das der Welt Sünden trägt,

A. Verleihe uns Deinen Frieden.
Christe! erhöre uns.

A. Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme Dich unser.

A. Herr! erbarme Dich unser.

Christe! erbarme Dich unser.

A. Christe! erbarme Dich unser.

Herr! erbarme Dich unser.

A. Herr! erbarme Dich unser.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

A. Amen.

O Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Lasset uns beten.

O Gott, barmherziger Vater, der Du nicht verschmähest das Seufzen eines zerschlagenen Herzens, noch das Verlangen der Betrübten; stehe uns gnädig bei in unserm Gebet, das wir vor Dich bringen in allen Trübsalen und Widerwärtigkeiten, die uns bedrängen, und höre uns gnädiglich, auf daß solche Uebel, die des Teufels oder der Menschen List und Anschläge gegen uns anstiften, zu nichts gemacht und durch Deine Lenkung zerstreuet werden, damit wir, von aller Anfechtung unversehrt, Dich immerdar loben mögen in der Gemeinde durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deines Namens willen.

O Gott, wir haben es mit unsern Ohren gehört,

und unsere Väter haben es uns erzählt, die herrlichen Werke, die Du in ihren Tagen gethan hast, und in den Zeiten, die von Alters her waren.

A. O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deiner Ehre willen.

Vor unsern Feinden beschirme uns, o Christe.

A. Blicke gnädig auf unsere Bedrängnisse.

Siehe mit Erbarmen an die Betrübniß unserer Herzen.

A. Vergib gnädiglich die Sünden Deines Volkes. Vernimm, o Herr, unser Flehen.

A. O Sohn Davids, erbarme Dich unser.

Jetzt und immerdar wollest Du uns erhören, o Christe.

A. Erhöre uns, o Christe; erhöre uns, o Herr Christe.

Herr, erzeige uns Deine Barmherzigkeit.

A. Wie wir unser Vertrauen auf Dich setzen.

Lasset uns beten:

Wir bitten Dich, o Vater, laß Deine Gnade groß sein über unsere Gebrechen, und um der Ehre Deines Namens willen wende von uns alle die Uebel, die wir wohl verdienet haben, und verleihe, daß wir in allen unsern Anfechtungen unsere ganze Zuversicht auf Deine Barmherzigkeit setzen, und in Heiligkeit und Reinheit des Lebens immerdar wandeln mögen, Dir zu Ehre und Preis, durch unsern einzigen Mittler und Fürsprecher, Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Wecke Du auf, o Herr, Deine Macht, komme in unsere Mitte und stehe uns kräftiglich bei, auf daß uns, die wir in der uns vorgestreckten Laufbahn durch unsere Sünden und Bosheit schwer verhindert sind, durch Deine grundlose Güte und Barmherzigkeit schleunig geholfen werde, und wir gerettet werden mögen, um der Genugthuung Deines Sohnes Jesu Christi willen.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben hast, zu dieser Zeit unser gemeinsames Flehen einmüthiglich vor Dich zu bringen, und verheißest, wo zwei oder drei in Deinem Namen versammelt sind, wollest Du ihre Bitten gewähren; erfülle nun, o Herr, das Sehnen und Verlangen Deiner Knechte, so wie es am heilsamsten für sie ist; verleihe uns in dieser Welt die Erkenntniß Deiner Wahrheit, und in der zukünftigen das ewige Leben.

A. Amen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen immerdar.

A. Amen.

In der Adventszeit.

Am ersten Sonntage im Advent.

(In der Feier der heiligen Eucharistie.)

(Beim Eintreten der Priester.)

Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.

Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bei Ihm,

Und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Die Collecte.

(Nach dem gewöhnlichen.)

(Für die ganze Adventszeit.)

O Herr Jesu Christe, der Du bei Deiner ersten Ankunft Deinen Boten ausgesendet hast, den Weg vor Dir zu bereiten, verleihe denen, welche Haushalter über Deine Geheimnisse und Ausspäher derselben sind, daß sie in gleicher Weise Deinen Weg bereiten und die Herzen der Ungehorsamen zur Weisheit der Gerechten bekehren, auf daß wir bei Deiner zweiten Zukunft zum

Gerecht über die Welt, vor Deinem Angesichte als ein Dir wohlgefälliges Volk erfunden werden mögen, der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, immerdar ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Die zweite Collecte.

(Nur für den ersten Sonntag im Advent.)

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Vater, der Du uns erleben lässest in dieser Welt den Anfang eines neuen Jahres Deiner Kirche, gib uns den heiligen Geist, auf daß wir Deine in diesem Jahre wiederkehrenden Gottsdienste andächtig und würdiglich feiern, damit Dein Wort unter uns gedeihe und wir in aller Gottseligkeit wachsen und in dem Bekenntniß Deines Namens beharren bis an das Ende, im Christi willen.

A. Amen.

Die Epistel.

(Röm. 13, 8—14. oder Micha 5, 1—3.)

Gesang nach der Epistel.

(Für die ganze Adventszeit.)

Träufelt ihr Himmel euren Thau von oben,
Und die Wolken sollen regnen die Gerechtigkeit;
Die Erde thue sich auf und bringe Heil,
Und Gerechtigkeit wachse mit zu.
Sende, o Herr, das Lamm,
Daß es sei der Herrscher der Erde,
Von dem Felsen der Wüste
Zu dem Berge der Tochter Zion.

Das Evangelium. (Matth. 21, 1—13.)

Die Präfation.

(Für die ganze Adventszeit.)

(Nach den Worten: „und für die selige Gemeinschaft aller Deiner Heiligen in diesen himmlischen Geheimnissen.“)

Und zu dieser Zeit feiern wir mit Freude und Frohlocken die erste Ankunft unseres Herrn und preisen Dich für die Hoffnung Seiner zweiten Zukunft in Herrlichkeit und Majestät, wenn die, so das Wort Seiner Geduld behalten haben, sollen mit Seiner Herrlichkeit angethan und das Sterbliche verschlungen werden von dem Leben.

Am Schlusse des Opfergebets nach der Consecration.

(Für die ganze Adventszeit.)

Insonderheit erinnern wir uns in diesem unserm Lobopfer und freuen uns der heilsamen Gnade, welche durch die Fleischwerdung Deines Sohnes allen Menschen erschienen ist, und warten auf die selige Hoffnung und die herrliche Erscheinung des großen Gottes und unseres Heilandes Jesu Christi. Und wir bitten Dich, verleihe, daß Alle, welche Seinen Namen bekennen, aus aller Verführung des Bösen gerettet und also im Glauben und in der Erkenntniß vereint werden, daß sie in Heiligkeit und Liebe zur Vollkommenheit hinanwachsen, durch die Gaben Deines heiligen Geistes befestigt und bewahrt werden vor der Stunde der Versuchung, welche über den ganzen Erdfreis bald kom-

men wird, und am Tage unseres Herrn Jesu Christi unsträflich erfunden werden mögen.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

Du wollest Dich aufmachen
Und über Zion erbarmen.
Denn es ist Zeit, daß Du ihr gnädig sehest
Und die Stunde ist gekommen;
Denn Deine Knechte wollten gerne, daß sie gebaut würde
Und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden,
Daß der Herr Zion bauet
Und erscheinet in Seiner Ehre.

(Ober:)

Die Weisheit bauete ihr Haus,
Und hieb sieben Säulen.
Sie rief: kommt, zehret von meinem Brod
Und trinket des Weines, den ich schenke.
Siehe, die Hochzeit des Lammes ist gekommen,
Lasset die Braut sich bereiten;
Denn selig sind die, welche zu Tische sitzen
Und das Brod essen im Reiche Gottes.

Gebet nach der Communion.

(Für die ganze Adventszeit, nach dem gewöhnlichen.)

O Herr Jesu Christe, unser Gott, der Du dieses heilige Sacrament gestiftet hast zu einem immerwährenden Gedächniß Deines Lobes, bis daß Du wiederkommst, wir bitten Dich demüthig, daß wir Alle, die wir an diesen heiligen Geheimnissen Antheil genommen haben, durch Deine Kraft und Tröstung tüchtig gemacht werden, fest zu bleiben bis auf jenen Tag, und unsere

Häupter freckdig aufzuheben, weil unsere Erlösung nahez. Solches verleihe uns, Herr Jesu, der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, immerdar, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Schlußgesang anstatt des Te Deum.

(Für die ganze Adventzeit.)

Wachet auf! ruft uns die Stimme
Der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
Wach' auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde;
Sie rufet uns mit hellem Munde:
Wo seid ihr, kluge Jungfrauen?
Wohlauf! der Bräut'gam kömmt!
Stehet auf; die Lampen nehmt!
Hallelujah!
Machet euch bereit
Zu der Hochzeit!
Und wartet auf die Seligkeit.

Zion hört die Wächter singen:
Das Herz thut ihr vor Freuden springen!
Sie wachet und stehet eilend auf.
Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig,
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig;
Ihr Licht wird hell, ihr Stern gehet auf.
Nun komm, Du werthe Kron',
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all
Zum Freuden-Saal,
Und halten mit das Abendmahl.

Gloria sei Dir gesungen
 Mit Menschen- und mit Engel-Zungen,
 Mit Harfen und mit Cymbeln schon.
 Von zwölf Perlen sind die Thore
 An Deiner Stadt. Wir stehn im Chore
 Der Engel hoch um Deinen Thron.
 Kein Aug' hat je gespürt,
 Kein Ohr hat je gehört.
 Solche Freude.
 Drum jauchzen wir
 Und singen Dir
 Das Hallelujah für und für.

(Ober:)

Wie schön leuchtet der Morgenstern
 Voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,
 Die süße Wurzel Jesse!
 Du Sohn David's, aus Jakob's Stamm,
 Erlöser, König, Bräutigam,
 Hast uns das Herz besessen.
 Lieblich, freundlich,
 Schön und herrlich,
 Groß und ehelich,
 Reich von Gaben,
 Hoch und sehr prächtig erhaben.

O unsre Perle und werthe Kron',
 Wahr'r Gottes- und Marien-Sohn,
 Ein hochgeborner König!
 Wir heißen Dich ein Lilium;
 Dein süßes Evangelium
 Ist lauter Milch und Honig.
 Hosanna!
 Hosanna!

Himmlich Manna,
 Das wir essen,
 Deiner können wir nicht vergessen.

Guß tief in unser Herz hinein,
 Du heller Jaspis und Rubin,
 Die Flamme Deiner Liebe.
 Daß Jeder von uns immer bleib'
 An Deinem auserwählten Leib
 Ein' lebendige Rippe.
 O du schöne
 Gnadenvolle
 Himmelstrose,
 Mit Dir gebunden,
 Von Deiner Liebe überwunden.

Von Gott kommt uns ein Freudenlicht,
 Wenn Du mit Deinem Angesicht
 Uns gnädig thust anblicken.
 O Jesu, unser trautes Gut,
 Dein Wort, Dein Geist, Dein Leib und Blut
 Uns innerlich erquickten.
 Hilf uns Armen
 Mit Erbarmen,
 Laß uns warmen
 Deine Gnaden;
 Denn Dein Wort hat uns geladen.

O Herr Gott, Vater! starker Held!
 Du hast uns ewig vor der Welt
 In Deinem Sohn geliebet.
 Dein Sohn hat uns Ihm selbst vertraut,
 Er unser Schatz, wie seine Braut,
 Sehr hoch in Ihm erhoben.
 Hallelujah!

Himmellich Leben
 Wird Er geben
 Uns von oben,
 Ewig sollen wir Ihn loben.

Zwingt die Saiten in Cythara
 Und stimmt die süße Musica,
 Ganz freudereich erschallend.
 Daß wir mögen mit Jesulein
 Dem wunderschönen Bräut'gam sein,
 In steter Liebe wallend.
 Singet, springet,
 Jubillet,
 Triumphiret,
 Dankt dem Herren;
 Groß ist der König der Ehren!

Wie sind wir doch so herzlich froh,
 Daß unser Schatz ist A und O,
 Der Anfang und das Ende!
 Er wird uns doch zu seinem Preis
 Aufnehmen in das Paradies,
 Des Klopfs ich in die Hände.
 Amen, Amen!
 Komm Du schöne
 Freudekrone,
 Bleib' nicht lange;
 Deiner wart' ich mit Verlangen.

Am zweiten Sonntage im Advent.

Die Collecte.

(Nach der gewöhnlichen.)

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß

die Geburt Deines Sohnes im Fleische uns, die von der alten Dienßbarkeit unter dem Joch der Sünde gefangen waren, völlig erlöse, auf daß wir Ihn als einen Heiland mit Freuden aufnehmen, und wenn Er zum Gericht kommen wird, Ihn getrost anschauen mögen, Der mit Dir, und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (Gal. 4, 4—7. oder Röm. 15, 4—13.)

Das Evangelium. (Luc. 21, 25—36.)

Am dritten Sonntage im Advent.

Die Collecte.

(Nach der gewöhnlichen.)

Schenke uns, o Gott, Deine Gnade, damit wir in diesem Leben, in welchem unser Herr Jesus um unserer Erlösung willen erschien, alle Werke der Finsterniß ablegen und die Waffen des Lichtes anziehen mögen, auf daß wir am jüngsten Tage, wenn Dein Sohn wieder erscheinen wird in Seiner Herrlichkeit als Richter über die Lebendigen und die Todten, das ewige Leben ererben mögen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Epistel. (Röm. 13, 8—14. oder 1. Cor. 5, 1—5.)

Das Evangelium. (Matth. 11, 2—10.)

Am vierten Sonntage im Advent.

Die Collecte.

(Nach der gewöhnlichen.)

O Gott, der Du in Deiner väterlichen Langmuth und Barmherzigkeit den jüngsten Tag noch nicht herbeikommen lässest, damit Niemand von uns verloren gehe, sondern Jedermann sich zur Buße kehre, wir bitten Dich, Du wollest unsere Herzen durch Deinen heiligen Geist also regieren, daß wir Deine Langmuth nicht gering schätzen, sondern mit einem heiligen Wandel auf den Tag Christi warten und dann unsträflich erfunden werden, wenn Er wie ein Dieb in der Nacht kommen wird. Solches bitten wir um desselben Deines Sohnes willen.

A. Amen.

Die Epistel. (Phil. 4, 4 — 7.)

Das Evangelium. (Joh. 1, 19 — 28.)

Am achtzehnten December.

Morgengottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

(Anstatt Ps. 100.)

Fürwahr, seine Hülfe ist nahe, denen, die Ihn fürchten,
Daß in unserem Lande Ehre wohne,

Daß Treue auf der Erde wachse
Und Gerechtigkeit vom Himmel schaue,
Daß uns auch der Herr Gutes thue,
Damit unser Land sein Gewächs gebe,
Daß Gerechtigkeit vor Ihm hergehe
Und uns lenke auf den Weg Seiner Fußstapfen.
Ehre u. s. f.

Die zweite Collecte.

(Nach der gewöhnlichen.)

(Die Weihnachten.)

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe uns Gnade, in Wachsamkeit und wahrer Sehnsucht auf die Zukunft Deines Sohnes, unseres Herrn, zu warten; damit, wenn Er sich aufmachen wird von Deiner rechten Hand, die Erde heimzusuchen in Gerechtigkeit und Dein Volk mit Heil, Er uns nicht schlafend in Sünden, sondern treu in Deinem Dienste und freudig in der Lobpreisung Deines Namens finden möge; auf daß wir durch Sein Verdienst in die Herrlichkeit eingehen mögen, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiste Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Vor- und Nachmittags-Gottesdienst

am 18. Dec. um 9 und 3 Uhr.

Der verordnete **Psalm** und die **Lection**.

Nach der Vorlesung der heiligen Schrift.

O Du Weisheit Gottes, die Du von Ewigkeit her bei dem Allerhöchsten wohntest, der Du Alles vom Anfang bis zum Ende umfängst und durch Deine Macht und Milde alle Creaturen ordnest und leitest, komme Du und unterweise uns in dem Wege der Erkenntniß.

A. Komm Herr Jesu.

O Herr, Du Herzog des Volkes Israel, der Du Moß erschienen bist im feurigen Busch, der Du ihm das Gesetz auf Sinai gegeben hast, komme Du und errette uns mit Deinem ausgestreckten Arm.

A. Komm' Herr Jesu.

O Du Wurzel Jesse, der Du stehst als ein Pantier des Volkes, vor dem Könige sollen ihren Mund zuhalten, vor dem alle Völker anbeten sollen, komme Du und befreie uns und verziehe nicht länger.

A. Komm' Herr Jesu.

O Du Schlüssel David's, Scepter des Hauses Israel, der Du aufhnest und Niemand schließet zu, der Du zuschließest und Niemand thut auf, komme Du und führe aus dem Gefängniß, die da gebunden sind.

A. Komm' Herr Jesu.

O Du Aufgang aus der Höhe, Abglanz des ewigen Lichtes, Sonne der Gerechtigkeit, komme Du und erleuchte die da in Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen.

A. Komm' Herr Jesu.

O Du Erbe der ganzen Welt, dessen alle Völker

warten, auserwählter Eckstein, der Du aus Weiden Eines machest, komme und erlöse Deine Geschöpfe, welche Du aus dem Staube der Erde gebildet hast.

A. Komm Herr Jesu.

O Immanuel, unser Gesetzgeber, König und Heiland, komme zu unserem Heil, denn Du bist unser Erlöser, Du bist unser Gott.

A. Komm' Herr Jesu.

O Du Hirte Israels, Herr über David's Haus, dessen Ausgang von Anbeginn und von Ewigkeit her gewesen ist, komme und weide Dein Volk in Deiner Kraft und beherrsche es in Recht und Gerechtigkeit.

A. Komm' Herr Jesu.

Erwecke, o Herr, Deine Gnade und verleihe uns wieder das Licht Deiner Gegenwart. Denn die Zeit Deiner Heimjuchung ist gekommen und Dein Arm wird von Niemanden mehr erkannt. Zerstöre, o Gott, die Werke des Feindes, zerbrich Du den Stecken des Treibers, reiße nieder den Thron des Antichrist's und laß Deine Herrlichkeit allen Völkern offenbar werden, denn Du leuchtest vom Aufgang bis zum Niedergang hervor. Du rufest mächtiglich. Dein Auge schauet auf alle Länder. Du suchest alle Deine Treuen aus. Dein ist das ewige Erbarmen. Du hast Alles wunderbar geordnet. Deine Wahrheit dauert für und für.

A. Amen.

Hieraus folgen (außer am Mittwoch und Freitag, wo die Litanei gebetet wird) entweder die gewöhnlich vorgeschriebenen Gebete oder einige der folgenden.

Suche heim und reinige unsere Gewissen, wir bitten Dich, o Herr; auf daß, wenn Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, kommen wird, Er uns bereitet finde auf seine Erscheinung, der da bleibet mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe uns Gnade, in Wachsamkeit und wahrer Sehnsucht auf die Zukunft Deines Sohnes, unseres Herrn, zu warten, daß, wenn Er sich aufmachen wird von Deiner rechten Hand, die Erde heimzusuchen in Gerechtigkeit und Dein Volk mit Heil, Er uns nicht schlafend in Sünden, sondern treu in Deinem Dienste und freudig in der Lobpreisung Deines Namens finden möge, auf daß wir durch Sein Verdienst in die Herrlichkeit eingehten mögen, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiste Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du uns vorgesteckt hast das Ziel unserer Laufbahn, wir bitten Dich, Du wollest uns durch Deinen Geist also erwecken, daß wir, vergessend was dahinten ist, und die uns anklebende Sünde ablegend, dem Kleinod unseres Berufs in Geduld nachjagen und endlich am Tage der Offenbarung Deines Sohnes, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen mögen, um Jesu Christi willen.

A. Amen.

O allmächtiger Gott, verleihe, daß alle die Werke und Arbeiten, die wir Deiner Kirche zu Dienst und

zum Besten der Welt zu vollbringen haben, uns nicht aufhalten noch hindern im Ringen nach dem uns vorgesteckten Ziele, sondern daß wir, bei der Zukunft Deines Sohnes, Ihm mit Freuden entgegenzueilen mögen, der da mit Dir und dem heiligen Geiste immerdar Ein Gott lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

O himmlischer Vater, der Du uns das selige Licht Deines Wortes angezündet und bisher hast leuchten lassen, wir bitten Dich, Du wollest zu dieser letzten Zeit uns solches gnädiglich behalten, dem Satan und der bösen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschen, Du wollest Dir eine Macht zuwickeln aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge, um den Feind und den Rachgierigen zu vertilgen. Solches bitten wir um Jesu Christi willen.

A. Amen.

Wir danken Dir, o Herr, daß Du uns Dein Wort und Sacrament als Licht in der Finsterniß dieser Welt gegeben hast, und bitten Dich, Du wollest uns mit Deinem heiligen Geiste also erfüllen, daß wir beides treulich und in Deiner Furcht brauchen, und würdig erfunden werden, vor Deinen Sohn zu treten an dem Tage, wo Er kommen und das Verborgene aller Herzen aufdecken wird, der da mit Dir lebet und regieret in Einigkeit desselben heiligen Geistes in Ewigkeit.

A. Amen.

Sei nicht ferne, o Herr, wir bitten Dich, von denen, welche in der Wahrheit Deiner warten, und

gib uns fleißig zu werden in allen guten Werken, auf daß, wenn Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, kommen wird, wir als Solche erfunden werden, welche auf dem Wege der Gerechtigkeit Ihm entgegen wandeln, thwend, was vor Deinen Augen wohlgefällig ist, durch denselbigen Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Herr Jesus Christus, lieber Heiland, der Du vom Vater dazu bestimmt bist, zu richten die Lebendigen und die Todten, gib uns Deinen heiligen Geist, daß wir allezeit geschmückt und bereitet dastehen, auf Deine freundvolle Erscheinung in der Kraft, die Du von dem Vater empfangen hast, und in der Herrlichkeit Deiner heiligen Engel, damit wir zu Deiner Rechten gesetzt werden in ewiger Borne, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

Verleihe uns, o Herr, die wir uns stets vor Dir freuen in der Einigkeit des Glaubens und der Hoffnung, daß wenn Dein Sohn, unser Heiland, kommen wird, wir Ihm unsträflich entgegengehen mögen, in der Gemeinschaft aller seiner Heiligen, der da lebet und regieret mit Dir und dem heiligen Geiste, Ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Hierauf das gewöhnliche **Schlussgebet** und der **Segen**.

Abendgottesdienst.

Am 18. December.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Anstatt Psalm 100.

Siehe herab auf uns, o Herr, von Deiner heiligen Wohnung,
Reige Dein Ohr und erhöre uns.
Wende Deinen Zorn und Deinen Grimm von Jerusalem
Und von Deinem heiligen Berge.
Verlass uns nicht, o Herr,
Und entzeuch uns nicht Deine Barmherzigkeit auf immer,
Laß unsere Hoffnung nicht zu Schanden werden,
Sondern handle mit uns nach dem Reichthum Deiner Güte.
Ehre u. s. f.

A. Amen.

Die zweite Collecte.

(Nach der gewöhnlichen.)

(Die Weihnachten.)

Allmächtiger Gott, der Du in alle Deine Creaturen das ängstliche Harren nach Erlösung vom Dienste des vergänglichen Wesens und das Warten auf die herrliche Offenbarung Deiner Kinder gepflanzt hast, entzünde in uns, die wir die Erflinge des Geistes empfangen haben, das heilige und starke Verlangen nach vollkommener Einigung mit Dir und nach dem vollen Genuße der herrlichen Freiheit, wozu wir berufen sind, in Christo Jesu, unserm Herrn.

A. Amen.

(Oder folgende.)

Herr Gott, der Du die Todten lebendig machest,

wecke uns auf, daß wir bereit seien, wenn Dein Sohn kommt, Ihn mit Freuden zu empfangen, und Dir immerfort zu dienen, durch denselben, unsern Herrn, Jesum Christum.

A. Amen.

Das Uebrige wie am Morgengottesdienst für den 18. Dec., ausgenommen den Schlußgesang.

Am neunzehnten December.

Morgengottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Dazumal redetest Du im Geheiß zu Deinem Heiligen und sprachest:

Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk;

Ich habe gefunden meinen Knecht David;

Ich will ihn salben mit meinem heiligen Del;

Ich will ihn zum ersten Sohne machen,

Allerhöchst unter den Königen auf Erden.

Ich will ihm ewiglich Samen geben,

Und seinen Stuhl, so lange der Himmel währet, erhalten.

Ehre u. s. f.

Nach der Collecte für die ganze Adventszeit sollen die für den 18. Dec. verordneten Collecten Seite 107. und 108. jeden Tag bis zu Weihnachten im Morgen- und Abendgottesdienst gebraucht werden.

Vor- und Nachmittags-Gottesdienst.

Dasselbe, was für den 18. Dec. vorgeschrieben ist, wird jeden Tag bis zu Weihnachten wiederholt.

Abendgottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Gedenke, o Herr, Deines Bundes mit uns, bleich ihn nicht;

Bist Du es nicht, dessen wir gewartet haben?

Du, o Herr, bist unser Vater, unser Erlöser,

Wende Du Dich wieder zu uns, um Deiner Knechte willen.

Gott kommt von Theman,

Der Heilige von Baran.

Seines Lobes ist der Himmel voll,

Und seiner Ehre ist die Erde voll.

Ehre u. s. w.

(Das Uebrige wie am Abendgottesdienst am 18. December und sofort während der ganze Woche.)

Am zwanzigsten December.

Morgengottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Siehe, wir hören von ihr in Ephrata,

Wir haben sie gefunden auf dem Felde des Waldes.

Wir wollen in Seine Wohnung gehen

Und anbeten vor Seinem Fußschemel.

Herr mache Dich auf zu Deiner Ruhe,

Du und die Lade Deiner Macht,
Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit
Und Deine Heiligen sich freuen.
Ehre u. s. f.

Abendgottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

O Gott, unser Heiland, gedenke Deines Erbarmens
Und laß uns das Licht Deiner herzlichen Barmherzigkeit
leuchten.

Erfülle die Worte Deiner Propheten aus alter Zeit,
Was Du abermals zu uns geredet hast in den letzten Tagen:
Sib Du ihren Lohn denen, die auf Dich harren,
Daß man sehe, daß die Worte Deiner Propheten wahr sind.
Gedenke, o Herr, Deines Bundes,
Auf daß alle Völker Dich erkennen und Dir allein dienen.
Ehre u. s. f.

Am einundzwanzigsten December.

Morgengottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Unser Gott kommt und schweiget nicht,
Fressendes Feuer geht vor Ihm her und um ihn her ein
großes Wetter.
Er ruft Himmel und Erde, daß Er sein Volk richte.
Versammelt meine Heiligen,
Die meinen Bund geschlossen bei Opfer.

Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen,
Denn Gott selbst ist Richter.
Ehre u. s. f.

Abendgottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Ach, daß Du den Himmel zerrißest und führest herab,
Daß die Berge vor Dir zerflößen.
Denn kein Ohr hat gehört und kein Auge gesehn
Was Du bereitet hast denen, die auf Dich harren.
Du begegnetest den Fröhlichen und denen, so Gerechtigkeit
übten
Und auf Deinen Wegen Deiner gedachten.
Siehe, Du zürnetest wohl da wir sündigten
Und lange darinnen blieben,
Uns ward aber dennoch geholfen.
Ehre u. s. f.

Am zweiundzwanzigsten December.

Morgengottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Höre mein Volk, laß mich reden,
Israel, laß mich unter Dir zeugen,
Deines Opfers halben strafe ich dich nicht;
Sind doch deine Brandopfer sonst immer vor mir.
Opfere Gott Dank,
Und bezahle dem Höchsten deine Gelübde,

Rufe mich an in der Noth,
So will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.
Ehre u. s. f.

Abendgottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Der Herr ist unser Gesetzgeber, der Herr ist unser König,
Er wird kommen und uns erlösen.
Er wird nicht richten nach dem seine Augen sehen,
Noch strafen nachdem seine Ohren hören,
Sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen,
Und Recht schaffen den Elenden im Lande.
Er wird mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen
Und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten.
Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein,
Und der Glaube der Gurt seiner Nieren.
Er wird die Verstoßenen Israels sammeln
Und die Zerstreuten von Juda heimbringen.
Ehre u. s. f.

Am dreiundzwanzigsten December.

Morgengottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:
Bereitet dem Herrn den Weg,
Machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserem Gott.
Siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich
Und sein Arm wird herrschen;

Siehe, sein Lohn ist bei ihm.
Und seine Vergeltung ist vor ihm.
Ehre u. s. f.

Abendgottesdienst.

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

O Herr, wir warten auf Dein Heil,
Laß uns nimmermehr zu Schanden werden.
Du siehest, daß Niemand da ist.
Darum hilf Du uns selbst mit Deinem Arm.
Lege ab, Zion, Deine Trauerkleider,
O Jerusalem, kleide dich herrlich und schön,
Denn denen zu Zion wird ein Erlöser kommen
Und denen, die sich bekehrten von den Sünden in Jakob.
Denn große Freude wird uns kommen von dem Herren,
In der Gnade seiner Erlösung.
Unsere Gerechtigkeit wird aufgehen wie ein Glanz
Und unser Heil wird entbrennen wie eine Fackel.
Ehre u. s. f.

Am vierundzwanzigsten December.

Morgengottesdienst.

Die Lectiön. (Saggai 2, 1—9.)

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Fülle uns frühe, o Herr, mit Deiner Gnade
So wollen wir rühmen und frohlich sein unser Lebenlang.
Erfreue uns nun wieder, nachdem Du uns so lange plagest,

Nachdem wir so lange Unglück leiden,
 Zeige Deinen Knechten Deine Werke
 Und Deine Ehre ihren Kindern.
 Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich,
 Ja das Werk unserer Hände wollest Du fördern.
 Rühme, du Unfruchtbare, die du nicht gebierest.
 Freue dich mit Ruhm und jauchze, die du nicht schwanger bist.
 Denn die Einsame hat mehr Kinder
 Weber die den Mann hat, spricht der Herr.
 Ehre u. s. f.

Psalm 80.

Vormittags-Gottesdienst.

Psalm 143. und 144.

Die Lektion. (1. Mos. 3.)

Die heilige Eucharistie (am 24. Dec.)

Anstatt des „Ehre sei Gott in der Höhe“ wird Folgendes
 recitirt, wobei die Gemeinde knieend verharret.

Träufelt ihr Himmel euern Thau von oben, und
 die Wolken sollen regnen Gerechtigkeit.

Zürne nicht so sehr, o Herr, und gedenke nicht
 unserer Ungerechtigkeit immerdar.

Siehe, die Stadt Deines Heiligen liegt wüste; Zion
 liegt wüste; Jerusalem ist verödet, Deine heilige und
 herrliche Wohnung, darinnen unsere Väter Dich gelobet
 haben.

A. Träufelt ihr Himmel euern Thau von oben,
 und die Wolken sollen regnen Gerechtigkeit.

Wir haben gesündigt, o Herr, wir sind allzumal

unrein geworden; wir sind verwickelt wie die Blätter
 und unsere Sünden führen uns dahin wie ein Wind.
 Du hast Dein Angesicht vor uns verborgen, und uns
 die Strafe unserer Sünden tragen lassen.

A. Träufelt ihr Himmel euern Thau von oben,
 und die Wolken sollen regnen Gerechtigkeit.

Siehe an, o Herr, die Trübsal Deines Volks, und
 sende Ihn, den Du senden willst. Sende das Lamm,
 das da herrschen wird über die ganze Erde, damit Es
 von uns nehme das Joch unserer Gefangenschaft.

A. Träufelt ihr Himmel euern Thau von oben,
 und die Wolken sollen regnen Gerechtigkeit.

Tröste die Herzen Deines Volkes, o Herr, und laß
 herzukommen Dein Heil; errette uns, denn Du bist
 unser Gott, der Heilige in Israel, unser Erlöser.

A. Träufelt ihr Himmel euern Thau von oben,
 und die Wolken sollen regnen Gerechtigkeit. Die Erde
 thue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse
 mit zu.

Der Herr sei mit euch.

A. Und mit Deinem Geiste.

Nach der Collecte für die ganze Adventszeit folgende:

Collecte.

Lasset uns beten.

O allmächtiger Gott, wir bitten Dich, gleich wie
 Du uns Gnade gegeben hast, Deinen Sohn, unseren
 Herrn Jesum Christum, zu erkennen und aufzunehmen,
 dessen Geburt wir am morgenden Tag feiern werden;

so wollest Du uns verleihen, daß wir in dem rechten Glauben und in guten Werken immerdar standhaft beharren, auf daß, wenn Er wiederkommt die Welt zu richten, wir alsdann mit Freude und Zuversicht vor Ihm bestehen mögen, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (Tit. 2, 11—15.)

Darnach folgender **Gesang.**

Er wird hervorbrechen wie die Morgenröthe,
Und wird zu uns kommen, wie der Spätregen und der Frühregen.

Er wird uns lehren seine Wege,
Daß wir wandeln auf seinen Steigen.
Die Zeit ward erfüllet,
Daß Er von einem Weibe geboren wurde.
Zum andern Male wird Er erscheinen,
Denen, die auf Ihn warten, zur Seligkeit.

Das Evangelium. (Joh. 3, 13—19. oder 2, 13—19.)

(Die Prästation, das Opfergebet und der Gesang nach der Communion wie in der übrigen Adventszeit.)

Gebet nach der Communion.

Verleihe, o Herr, wir bitten Dich, nachdem Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, sich herabgelassen hat, in diesen heiligen Geheimnissen unsere geistliche Speise und Nahrung zu werden, daß wir, die wir derselben zu dieser Zeit theilhaftig geworden sind, bereitet

werden mögen, das heilige Fest seiner Geburt mit Dankagung und Freude in dem heiligen Geiste zu feiern, durch denselben unseren Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Nachmittags-Gottesdienst.

Psalm 123, 124 und 125.

(sonst wie am Vormittag.)

Lectio (Luc. 1, 25—36.)

Abendgottesdienst.

Lectio (Sesalas 7, 10—16.)

Psalm 72.

Als Gesang nach dem Glaubensbekenntniß: „Ehre sei Gott in der Höhe,“ sonst wie am Abendgottesdienste am 18. December.

Am fünfundzwanzigsten December als am Weihnachtstage.

Morgengottesdienſt.

(Beim Eintreten der Geiſtlichen.)

Das Leben iſt erſchienen, und wir haben geſehen und zeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig iſt, welches war bei dem Vater und iſt uns erſchienen.

Die Lection. (Jeſaias 9, 1—7.)

Gefang nach dem Glaubensbekenntniß.

Es waren Hirten auf dem Felde bei den Hürden,
Und hüteten ihrer Heerde des Nachts.
Und ſiehe, des Herrn Engel trat zu ihnen,
Und die Klarheit des Herrn leuchtete um ſie; und ſie fürchteten ſich ſehr.

Und der Engel ſprach zu ihnen: fürchtet euch nicht,
Denn ſiehe, ich verkündige euch große Freude,
Denn auch iſt heute der Heiland geboren,
Welcher iſt Chriſtus, der Herr in der Stadt David's.

Hallelujah!

Ehre ſei Gott in der Höhe und Friede auf Erden,
Den Menſchen ein Wohlgefallen.

Hallelujah!

Psalm 90. und 91.

Nach der Collecte für den Tag eine oder mehrere der folgenden
Collecten.

O Gott, der Du Dein ewiges Wort vom reinen Leibe der Jungfrau Maria haſt menſchliche Natur annehmen laſſen, verleihe Deinen Auserwählten, allen fleiſchlichen Lüſten Abſchied, Deiner Heimsuchung aber Raum zu geben, durch denſelben unſeren Herrn Jeſum Chriſtum.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du uns verliehen haſt, dieſen Tag dem Gedächtniß der Fleiſchwerdung Deines ewigen Sohnes und Seiner Geburt aus der ſeligen Jungfrau Maria zu weihen, gib Deinem Volk ſolche Gemeinschaft an dem, was wir feiern, daß wir, die wir erlöſet ſind durch Deine Gnade und aufgenommen unter die Zahl Deiner Kinder, ohne Wanken beharren mögen in der Knubſchaft, die wir empfangen haben durch denſelbigen unſeren Herrn Jeſum Chriſtum.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß, gleichwie der am heutigen Tage geborene Heiland der Urheber iſt unſerer Wiedergeburt, Derſelbe uns auch der Unſterblichkeit theilhaftig machen möge, der mit Dir und mit dem heiligen Geiſte lebet und regiret in Ewigkeit.

A. Amen.

Verleihe Deinem Volke, wir bitten Dich, o Herr, ſolche feſte Zuverſicht des Glaubens, im Bekenntniß

Deines eingeborenen Sohnes, der da von aller Ewigkeit bei Dir in Deiner Herrlichkeit wohnte und in der Zeit, an diesem Tage, von der Jungfrau Maria, die wir Alle selig preisen, in der Wahrheit unseres Fleisches geboren worden ist, — daß wir von allen Nebeln in dem gegenwärtigen Leben befreiet und in dem zukünftigen zu der unvergänglichen Freude aufgenommen werden mögen, durch denselbigen Deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn, der da lebet und regieret mit Dir und dem heiligen Geiste, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Zum Schlusse des Gottesdienstes, anstatt des Lobgesangs Zacharia (Benedictus), zuerst folgendes:

Gebenedeiet bist Du unter den Weltern,
Und gebenedeiet ist die Frucht Deines Leibes,
Denn von Dir ist geboren Christus,
Die Sonne der Gerechtigkeit, unser Gott. Hallelujah.

Und dann der

Lobgesang Mariä. (Magnificat.)

Vormittags- und Nachmittags-Gottesdienst.

Psalm 84. und 85. Vormittags. 132. Nachmittags.

Lectio. (Galas 11. und 12. Vormittags.
Luc. 2, 1 — 20. Nachmittags.)

Nach dem Psalm und der Lectio folgender

Gesang.

Gelobet seist Du, Jesus Christ,
Daß Du Mensch geboren bist,

von deiner Jungfrau; das ist wahr,
Des freuet sich der Engel Schaar. Hallelujah!

Des ewigen Vaters einzig Kind
Wird jetzt man in der Krippe findt;
In unser armes Fleisch und Blut
Verkleidet sich das ewige Gut. Hallelujah!

Den aller Weltkreis nie beschloß,
Der liegt in Mariä Schooß,
Er ist ein Kindlein worden klein,
Der alle Ding' erhält allein. Hallelujah!

Das ew'ge Leben geht da herein,
Gibt der Welt ein'n neuen Schein,
Es leucht' wohl mitten in der Nacht
Und uns des Lichtes Kinder macht. Hallelujah!

Der Sohn des Vaters, Gott von Art,
Ein Gast in der Welt hie ward,
Er führt uns aus dem Jammerthal
Und macht uns Erb'n in seinem Saal. Hallelujah!

Er ist auf Erden kommen arm,
Daß Er unser sich erbarm',
Uns in dem Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich. Hallelujah!

Das hat Er Alles uns gethan,
Sein' große Lieb' zu zeigen an,
Des freu' sich alle Christenheit
Und dank' Ihm des in Ewigkeit. Hallelujah!

Dann folgendes Gebet.

Allmächtiger Gott, der Du durch die Geburt Deines
Sohnes in dieser Welt Dein wahrhaftiges Licht in

unserer Finsterniß hast aufgehen lassen und uns zu der gegenwärtigen Zeit gegeben hast, an das Geheimniß seiner Menschwerdung zu glauben und theilhaftig zu werden der göttlichen Natur, verleihe, daß wir in der zukünftigen Welt immerdar bei Ihm wohnen mögen in der Herrlichkeit Seines Reiches, durch denselbigen unseren Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Ober:

Herr Jesu Christe, Du wahres Licht, das Jedem leuchtet, der in die Welt kommt, laß das Licht Deines Angesichtes auf uns scheinen, damit wir darin das Licht sehen, zu welchem Niemand kommen kann, und auf dem rechten Pfade Deiner Gebote wandeln mögen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Dann die Collecte für den Tag und eine oder mehrere Collecten, welche für den Morgengottesdienst, Seite 125, vorgeschrieben sind.

Hierauf Folgendes:

Wir beneiden, o Herr, die Jungfrau Maria und halten sie würdig aller Seligpreisung, denn von ihr ist geboren Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, unser Gott. Hallelujah.

Darnach das Schlußgebet.

Anmerk. Fällt Weihnachten auf einen Mittwoch oder Freitag, so wird im Vormittagsgottesdienst die Litanei nicht gebetet.

Die heilige Eucharistie (am 25. Dec.)

Nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“
Hallelujah.

Die Collecte für Weihnachten.

(Seite 5.)

Die Epistel. (Hebräer 1, 1—12.)

Gesang nach der Epistel.

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphirend,
O kommet, o kommet nach Bethlehem!

Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

O laffet uns anbeten,

O laffet uns anbeten — den König.

König der Ehren, Herrscher der Heerschaaren,

Dich trug der Jungfrau reiner Schooß,

Dich, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren.

O laffet uns u. s. f.

Kommt, singet dem Herrn, o singet Ihm, Engeldhore!

Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen!

Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden.

O laffet uns u. s. f.

Dir, der Du heute bist für uns geboren,

O Jesu, sei Ehre, Preis und Ruhm!

Dir, fleischgewordenes Wort des ewigen Vaters!

O laffet uns u. s. f.

(Ober.)

Das Gelobet seist Du, Jesus Christ u. s. w.

Dann Folgendes:
 Gebenedeiet bist du unter den Weibern
 Und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes;
 Denn von dir ist geboren Christus,
 Die Sonne der Gerechtigkeit, unser Gott.
 Hallelujah!

Das Evangelium. (Joh. 1, 1—14.)

In der Präfation.

— — Ein Gott und Ein Herr (oder an Sonntagen nach den Worten — — Mensch geworden ist zu unserem Heil). Wir preisen Dich für die heilige Menschwerdung Deines Sohnes, welcher an diesem Tage geboren wurde von der benedeieten Jungfrau Maria. Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, ein Heiland, welcher ist Christus der Herr. Was von der Welt her verborgen war, ist heute erschienen. Und ein neues Licht Deiner Herrlichkeit im Angesichte Jesu ist in unseren Seelen aufgegangen, der da ist Gott geoffenbaret im Fleische und hat uns die unsichtbaren Güter gebracht, auf daß wir Dich, der Du unsichtbar bist, erkennen und lieben.

(An Sonntagen:)

Wir preisen Dich für seinen heiligen Wandel auf Erden u. s. w.

(Ober folgendes.)

Der, nachdem Er zuerst erschienen ist in der Gestalt eines Knechtes, damit Er unsere Sünden verjähne und die Kirche Deiner Auserwählten in der Kraft

seiner Auferstehung und Himmelfahrt gestiftet hat, einst in der Erfüllung der Zeiten wieder erscheinen wird in seiner Herrlichkeit, und alle seine heiligen Engel mit Ihm. Wie der Blitz vom Aufgang bis an den Niedergang leuchtet, so wird alsdann seine Zukunft der ganzen Welt offenbar werden. Und Alle, die da schlafen, werden Seine Stimme hören und aus ihren Gräbern hervorgehen, damit Er alle Menschen richte. Denn Du hast Ihn zum Richter über Alle gesetzt. Er wird sein Reich aufrichten und die verborgene Herrlichkeit Deiner Kinder sichtbar machen, damit Seine Kirche in Ihm vollendet sei und mit Ihm lebe und triumphire. Bis zu der Zeit sitzet Er zu Deiner Rechten, wo Er Seine Kirche erbauet und ordnet, und vor Dir um unseretwillen erscheint, auf daß wir in der Gemeinschaft des heiligen Geistes als ein geistliches Haus und eine heilige Priesterschaft Dir geistliche Opfer darbringen mögen, die Dir gefällig sind durch Ihn u. s. w. Darum mit allen Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, und mit dem ganzen himmlischen Heere singen wir Deiner Herrlichkeit einen Lobgesang und sprechen: Heilig u. s. w.

In Opfergebet nach der Consecration.

(Am Schlusse.) Und jetzt insonderheit bringen wir Dir dieses Dankopfer mit Freuden, da wir an dem heutigen Tage der Geburt Deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes, gedenken, und bitten Dich, um

der Verdienste Seines Opfers willen, gleichwie Er vor Dir aufwuchs von der Kindheit zum Mannesalter und aus dem Tode auferstanden und aufgefahren ist zu Deiner Rechten; so wollest Du Deine Kirche in ihrer Erniedrigung und Demüthigung heimsuchen, und schaffen, daß sie zum Maasse Seines vollkommenen Mannesalters heranwache und durch sie die ganze Schöpfung Deines Lobes voll werde.

A. Amen.

Gesang nach der Communion.

Herr nun lässest Du Deinen Diener
In Frieden fahren,
Wie Du gesagt hast,
Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen,
Welchen Du bereitet hast
Vor allen Völkern,
Ein Licht, zu erleuchten die Heiden,
Und zum Preise Deines Volkes Israel.

Das Gebet nach der Communion.

(Nach dem für gewöhnlich vorgeschriebenen Gebete.)

O allmächtiger Gott, der Du an diesem heiligen Tage uns gegeben hast, die Offenbarung Deines Sohnes, unseres Herrn, in menschlicher Gestalt und in wahrhafter menschlicher Natur zu betrachten und zu feiern; verleihe uns, die wir durch irdische Creaturen Deiner himmlischen Geheimnisse theilhaftig geworden sind, unsere Tage in dieser Welt also zuzubringen, daß

wir in der zukünftigen in Seiner Gemeinschaft ewig bleiben mögen, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

(Oder dieses:)

Herr Jesu Christe, starker Sohn Gottes, der Du erschienen bist, daß Du des Teufels Reich zerstörest, wir danken Dir, daß Du uns durch Deine Erscheinung im Fleische und Deinen mächtigen Arm, durch Dein Wort und Deine Taufe und den Genuß Deines heiligen Leibes und Blutes von dem bösen Geiste befreiest und zu Deinem Tempel und ewigen Wohnstätt weihest; und wir bitten Dich, Du wollest den Satan die Deinen nicht wegreißen oder irgend eine Gewalt über sie üben lassen, damit das Letzte nicht ärger mit uns werde, als das Erste. Denn Du, o Herr Christe, bist unser Heiland, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

Abendgottesdienst am 25. December.

Bei'm Eintreten der Priester.

Groß ist das gotiselige Geheimniß. Gott ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertigt im Geiste, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

Die Lektion. (Matth. 1, 18—25.)

Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Ein Kind ist uns geboren,
 Ein Sohn ist uns gegeben,
 Welches Herrschaft ist auf seiner Schulter,
 Und sein Name heißet: Wunderbar;
 Rath; starker Gott;
 Ewig-Vater,
 Friedefürst.
 Hallelujah!

Psalm 45.

Sonst wie beim Morgengottesdienste. Das letzte Gebet nach der Communion „Herr Jesu Christe, starker Sohn u. s. f.“ kann nach der Dankagung gebraucht werden.

Am ersten Januar

als am Tage der Beschneidung Christi.

Morgen-Gottesdienste.

(Anstatt des gewöhnlichen Gebetes für das Volk, folgendes:)

Heiliger und barmherziger Vater, der Du in Deiner göttlichen Weisheit und Güte die Zeiten ordnest und die Welt regierest, einem jeden Deiner Knechte sein Pfund vertrauest und uns berufen hast, wenn auch in der Welt, nicht von der Welt zu sein; wir bitten Dich, verleihe uns in diesem neuen Jahre, daß wir in der Erfüllung unseres Berufs vor allen Dingen die Ehre Deines Namens und die Vollbringung Deines heiligen Willens suchen, als solche, die die Werke des Fleisches abgethan haben und auf die Erscheinung Deines Sohnes warten. Dazu wollest Du uns die nöthigen Kräfte des Leibes und der Seele schenken, des bösen Feindes List steuern und unsern Eingang und Ausgang bewahren, von nun an bis in Ewigkeit, um Jesu Christi, unsers Herrn willen.

A. Amen.

In der Feier der Eucharistie:

Die Collecte. (Der gewöhnlichen hinzuzufügen.)

Allmächtiger Gott, dessen hochgelobter Sohn der Beschneidung unterworfen und unter das Gesetz gethan wurde, um der Menschen willen, verleihe uns die wahre geistliche Beschneidung, auf daß in unsern Herzen und in unsern Gliedern alle weltlichen und fleischlichen Lüfte ertödtet und wir in allen Dingen Deinem heiligen Willen gehorsam werden, durch denselbigen unseren Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Die Epistel.

(Col. 2, 8—17. oder Röm. 2, 25—29.)

Der Gesang nach der Epistel.

(Derselbe wie zu Weihnachten. Seite 129.)

Das Evangelium. (Luk. 2, 15—21.)

Die Präfation.

(Wie zu Weihnachten, Seite 130., nur daß statt der Worte: „an diesem Tage“, zu setzen ist: „zu dieser Zeit.“)

Am Schlusse des Opfergebets nach der Consecration.

Insonderheit gedenken wir daran, daß an diesem Tage unser Heiland, Jesus Christus, zum erstenmal sein theures Blut für uns vergossen hat, da er sich der Beschneidung unterwarf und also Dein heiliges Gesetz ehrte, auf daß wir die Kindshaft und die wahre

geistliche Beschneidung empfangen, darinnen Du uns vollkommen machen wollest um Seines Verdienstes willen.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

(Wie zu Weihnachten. Seite 132.)

Das Gebet nach der Communion.

(Am Schlusse des gewöhnlichen.)

Wir sagen Dir Dank, o Herr, unser Gott, für diese Deine Wohlthaten; und gleichwie Du uns Antheil gegeben hast an dem Fleische und Blute Deines geliebten Sohnes, der der Beschneidung unterworfen und unter das Gesetz gethan ward, auf daß wir in die freie Gnade des Evangeliums aufgenommen würden; so verleihe, wir bitten Dich, daß wir die Früchte seiner Gerechtigkeit in Heiligkeit des Herzens und des Wandels bringen mögen, durch denselbigen unseren Herrn Jesum Christum, welcher mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Am Epiphaniens-Tage.

(sechste Januar.)

In der Feier der Eucharistie.

Die Collecte.

(Der gewöhnlichen hinzuzufügen.)

O Gott, der Du an dem heutigen Tage durch

die Weisung des Sternes Deinen eingebornen Sohn den Heiden gezeigt hast, gib uns gnädiglich, die wir Ihn bereits durch den Glauben erkannt haben, bis zur Anschauung des Angesichtes Seiner Herrlichkeit erhoben zu werden durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Epistel. (Jesaias 60, 1—6.)

Der Gesang nach der Epistel.

Das Volk, so im Finstern wandelt,
Siehet ein großes Licht,
Und über die da wohnen im finstern Lande,
Scheinet es helle.
Ich habe Dich zum Lichte der Heiden gemacht,
Daß Du seist mein Heil bis an der Welt Ende.
Könige sollen sehen und aufstehen,
Und Fürsten sollen anbeten um des Herrn willen.

Das Evangelium. (Matth. 2, 1—11.)

In der Präfation.

(„zu unserm Heil.“) Dem Dein eingebornen Sohn hat uns durch das Licht seines unsterblichen Wesens erneuert, da Er im Leibe unserer Sterblichkeit erschienen ist.

Nach dem Opfergebet.

(Am Schlusse.) Insonderheit gedenken wir Deiner großen Güte, daß Du an dem heutigen Tage die

Heiden durch das Licht Deines Evangeliums zur Erkenntniß Deines Sohnes und zur Anschauung Deines Heils geführt und Alles, was sie Ihn darbrachten, mit Wohlgefallen angenommen hast.

Der Gesang nach der Communion.

(Wie zu Weihnachten. Seite 132.)

Das Gebet nach der Communion.

(Am Schlusse des gewöhnlichen.) Herr Jesu Christe, Du wahres Licht der Welt, Der Du uns gegeben hast, Dich in diesem heiligen Sacramente zu erkennen, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir nie fern von Dir bleiben, sondern uns immer aus der Finsterniß der Sünde aufmachen, und uns zu Dir leiten lassen, damit wir in Deiner Gegenwart uns freuen, Dir als unserm Könige unsere Schätze aufthun und Deinen Ruhm verkündigen, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste ein Gott bist, hochgelobet in alle Ewigkeit.

A. Amen.

Am zweiten Februar

als am Tage der Darstellung unseres Herrn im Tempel.

In der Feier der Eucharistie.

Die Collecte.

(Der gewöhnlichen hinzuzufügen.)

o Allmächtiger, ewiger Gott, wir flehen demüthiglich

zu Deiner Majestät, gleichwie Dein eingeborner Sohn an dem heutigen Tage, unserer menschlichen Natur theilhaftig, im Tempel dargestellt wurde, so laß auch uns vor Dir in Deinem himmlischen Heiligtum rein und heilig dargestellt und angenommen werden, um der Gerechtigkeit Deines Sohnes willen, der da lebet und regieret mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (2. Cor. 6, 16—18.)

Der Gesang nach der Epistel.

Selig ist sie, die geglaubet hat,
Denn es ist vollendet, was ihr von dem Herrn gesagt war,
Denn siehe, das Verlangen aller Völker ist gekommen
Und der Tempel ist erfüllt mit Seiner Herrlichkeit,
Mit der Herrlichkeit des eingeborenen Sohnes vom Vater,
Voller Gnade und Wahrheit.
Hallelujah.

Das Evangelium. (Luk. 2, 22—40.)

In der Präfation.

(„Menschwerdung.“) Für seine Darstellung, als an dem heutigen Tag in Deinem Tempel.

Nach dem Opfergebet.

(Am Schluß.) Insonderheit bitten wir Deine Güte, gleichwie Du Deine heiligen Diener Simeon und

Hannah, die da warteten auf den Trost Israels, mit dem Anblick Deines Christus belohnet hast, so wollest Du bald antworten auf das sehuliche Verlangen Deines Volkes, welches jetzt wartet auf die Kindschaft, auf des Leibes Erlösung, und wollest uns verleihen, daß wir von aller Befleckung des alten Menschen gereinigt und tüchtig werden für das Erbtheil Deiner Heiligen.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

(Wie zu Weihnachten. Seite 132.)

Das Gebet nach der Communion.

(Nach dem gewöhnlichen.)

O Herr, der Du das Sehnen des gerechten Simeon erfüllt hast, daß er den Tod nicht sehen sollte, er hätte denn zuvor Deinen Christus gesehen, erfülle auch an uns, wir bitten Dich, das Wort Deiner Verheißung in diesem heiligen Sacrament; auf daß wir Alle, die wir daran Antheil genommen haben, Ihn einst anschauen und von Ihm in Deine Herrlichkeit mit allen Auserwählten geführt werden mögen, durch denselbigen unseren Herrn Jesum Christum, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiste, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

In der Zeit vor Ostern.

Sündenbekenntniß.

(Welches Morgens und Abends anstatt des gewöhnlichen gebraucht werden kann.)

O allmächtiger Gott, der Du schrecklich bist in Deiner Heiligkeit, wir schämen uns unserer mannigfaltigen Ungerechtigkeiten, und bekennen Dir unsere Sünde. Wir haben Dich schwer beleidigt in Werken, Worten und Gedanken. Unsere Väter haben von Geschlecht zu Geschlecht Deiner Gnade widerstanden und sich von Dir abgewendet, und wir erfüllen das Maß ihrer Vergehungen. Deinen heiligen Geist haben wir betrübt und gedämpft, Deine Ordnungen haben wir verworfen und unsere eigenen Wege erwählt. In Streit und Verwirrung haben wir gelebt, in Eitelkeit und Heuchelei. Wir haben uns gelüsten lassen nach den Dingen, die da vergehen. Dein Friede ist uns ferne und Dein himmlisches Reich haben wir nicht gesucht. Wir haben Deine Wahrheit mit dem Verstande aufgenommen, aber unsere Herzen gegen Dich verschlossen. Wir haben zu Gericht geseffen über Andere, und uns selbst nicht gerichtet. Wir haben unterlassen, uns vor Dir zu demüthigen. Wir wollten unser Elend nicht einsehen und bekennen, und es verlangte uns nicht herzlich, unserer Sünden los zu werden. Wir sind die Ursache, daß Dein altes Volk noch in seiner Verstocktheit bleibt. Wir haben Schmach

über Deiden heiligen Namen gebracht unter den Heiden. Wir sind Dir eine Last geworden; Deine Gnade gegen Andere haben wir gehindert, Deine Gnade gegen uns haben wir verachtet und verwirkt. Wir bekennen Dir die Sünden aller Könige, Fürsten und Herrscher, die Sünde aller Knechte und Stände unter den Menschen, die Sünde aller Priester und Deines ganzen Volkes. Vom Höchsten bis zum Niedrigsten sind wir Alle in Uebertretung gegen Dich gerathen. Für Alles aber, barmherziger Gott und Vater, erleben wir Dein Erbarmen. Du wollest nach Deiner Milde und Treue mit uns handeln, und uns unsere Missethaten, die wir jetzt herzlich bereuen und verabscheuen, vergeben, um des Verdienstes willen Deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes.

A. Amen.

Gebet (vor Ostern.)

(Beim Morgengottesdienst vor der Fürbitte zu gebrauchen.)

Allmächtiger Gott, gib, daß wir uns auf solche Art von irdischen Genüssen enthalten, daß wir zugleich vor allem Einfluß der Sünde bewahrt bleiben mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Gebet (vor Ostern.)

(Beim Abendgottesdienst vor der Fürbitte zu gebrauchen.)

Verleihe, o Herr, daß wir im Fasten mit Deiner Gnade gesättigt und in der Enthaltensamkeit gegen alle

Feinde gestärkt werden mögen, durch Jesum-Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Gebete (vor Ostern.)

(Die um 9 und 3 Uhr anstatt der gewöhnlichen gebraucht werden können.)

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest herabblicken in Deiner Guld auf die Sündgebung Deines Volkes, damit die, so durch Fasten sich dem Leibe nach züchtigen lassen, im Geiste erquickt und zu allen guten Werken gestärkt werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

O Gott, der Du in dem Werke Abrahams dem Menschengeschlecht ein Vorbild des Gehorsams gegeben hast, gib, daß wir die Widerspenstigkeit unseres Willens überwinden und die Gerechtigkeit Deiner Gebote in allen Stücken freudig erfüllen mögen durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn.

A. Amen.

Gib uns, o Herr, daß wir nicht auf das Hohe achten, sondern Dir bereitwillig und demüthig dienen, auf daß wir von dem Bösen wegblicken und mit un-gezwungener Liebe das Rechte üben, um Christi willen.

A. Amen.

O Gott, der Du uns ermahnst hast, die Zunge im Zaum zu halten und uns nach unseren Worten richten willst am jüngsten Tage, gib uns Deine Gnade, damit wir über unsere Worte sorgfältig wachen, und

lieber Alles in dieser Welt verleugnen, als Schaden nehmen an der Seele durch das, was zum Munde ausgehet. Solches bitten wir um Christi willen.

A. Amen.

Gib uns, o Herr, den Hochmuth des Pharisäers zu vermeiden und die Demuth des Zöllners zu lernen, indem wir mit Seufzen den Heiland anrufen: „der Du reich bist an Gnade, erbarme Dich unser.“

A. Amen.

In der Feier der Eucharistie

an einem Werktag -- vor Ostern. —

Collecte,

(welche nach der gewöhnlichen gebraucht werden kann.)

O Herr, der Du um unfertwillen gefasset hast, verleihe uns Gnade, solcher Art die Enthaltbarkeit zu üben, daß unser Fleisch dem Geiste unterworfen werde, und wir dem Triebe Deines heiligen Geistes in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit uns hingeben mögen, Dir zur Ehre und Preis, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (2. Cor. 4, 7—18.)

Der Gesang nach der Epistel.

Das ist ein Fasten, das ich erwähle:

Laß los, was du mit Unrecht verbunden hast,

Gib frei, welche du drängest,
 Reiß' weg allerlei Last.
 Brich' dem Hungrigen dein Brod,
 Und die, so im Elend sind, führe in dein Haus,
 Alsdaum wird dein Licht hervorbrechen,
 Und die Herrlichkeit des Herrn wird dich zu sich nehmen.

Das Evangelium. (Matth. 4, 1—10.)

Gebet nach der Communion.

(Nach dem gewöhnlichen.)

Herr Jesu Christe, der Du bei Deinem Fasten
 Deinen Hunger nicht stillen ließeſt aus der Hand des
 Versuchers, sondern vom Worte Deines Vaters lebest,
 und Deine Speiße, von der wir nicht wußten, darin
 hatteſt, daß Du bei Willen Deſſen thateſt, der Dich
 geſandt hat — wir ſagen Dir herzlich Dank, daß Du
 uns mit Deiner himmliſchen Speiße, die die Welt nicht
 empfangen kann, in dieſem heiligen Sacramente ſo
 reichlich geſättigt haſt, und bitten Dich, Du wolleſt
 uns ſtets in Deiner Liebe und in dem Genuß der
 himmliſchen Güter erhalten, damit wir uns nie nach
 dem Weltlichen geſüßten laſſen, ſondern allem fleiſch-
 lichen Weſen abſterben, und Deinem heiligen Geiſte
 in uns Raum geben mögen, Der mit Dir und mit
 Deinem Vater ein Gott iſt in Ewigkeit.

A. Amen.

Am Tage der Verkündigung Mariä (25. März).

In der Feier der Eucharistie.

Collecte. (Nach der gewöhnlichen.)

O Gott, der Du die Menschwerdung Deines ein-
 gebornen Sohnes durch Deinen Engel der hochgelobten
 Jungfrau Maria verkündigt und ihr Gnade gegeben
 haſt, die Kunde anzunehmen und Ihn durch Ueber-
 ſchattung Deines heiligen Geiſtes zu empfangen, ſchaffe
 in uns, wir bitten Dich, einen ſolchen Gehorſam des
 Glaubens, daß wir uns immer freuen mögen in dem
 Daſein des Immanuel, und darnach ringen, daß
 Chriſtus in uns eine Geſtalt gewinne, der da iſt die
 Hoffnung der Herrlichkeit und mit Dir und mit dem
 heiligen Geiſte lebet und regiret ewiglich.

(Ober:)

„O Gott, der Du auf eine wunderbare Weiße.“
 (Siehe Morgengottesdienst am 1. November. Schluß.)
 A. Amen.

Die Epistel. (Jeſ. 7, 10—14.)

Der Gesang nach der Epistel.

Ich bin des Herrn Magd;
 Mir geſchehe, wie du geſagt haſt.
 Meine Seele erhebet den Herrn
 Und mein Geiſt freuet ſich Gottes, meines Heilandes.
 Denn Er hat die Niedrigkeit ſeiner Magd angeſehen;
 Von nun an werden mich ſelig preißen alle Kindes Kinder.

Das Evangelium. (Euf. 1, 26—38.)

In der Präfation.

„Heilige Menschwerdung“ — welche an dem heutigen Tage der holdseligen Jungfrau Maria in Deiner großen Barmherzigkeit gegen das Menschengeschlecht und in Deiner Treue gegen Alle, die auf das Heil Israels harreten, verkündigt wurde. —

In dem Opfergebet.

(Am Schlusse.) Insonderheit gedenken wir Deiner unaussprechlichen Liebe, worin Dein eingebornen Sohn an dem heutigen Tage sich von der ewigen Herrlichkeit, die Er bei Dir hatte, herabließ, und ob Er wohl in göttlicher Gestalt war, Knechtsgestalt annahm, indem Er sich, empfangen ließ in dem Leibe der heiligen Jungfrau Maria zu unserem Heil.

Gesang nach der Communion.

Dies ist unser Gott,
Wir haben auf Ihn geharret;
Wir werden uns freuen und fröhlich sein
In seinem Heil.
Der Same des Weibes
Soll der Schlange den Kopf zertreten.

Gebet nach der Communion.

O Herr, der Du unsichtbar uns zu Hilfe gekommen bist im Leibe der Jungfrau Maria, und uns in diesem heiligen Sacrament Deine unsichtbare Gegenwart vernehmen und verehren läßt, verleihe uns Deine Kraft, damit Deine Herrlichkeit in uns erscheine und

der Satant unter unsere Füße bald zertreten werde, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

Ober:

O Gott u. s. f.

(Siehe Collecte am Laustage des Herrn, 24. Juni.)

A. Amen.

Am Sonntage vor Ostern.

In der Feier der Eucharistie.

Collecte.

(Nach der gewöhnlichen.)

Erfülle uns, o Gott, mit Deiner Gnade, damit wir, die wir an die Menschwerdung Deines Sohnes geglaubt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit seiner Auferstehung gelangen mögen durch denselben unsern Herrn und Heiland Jesum Christum.

A. Amen.

Die Epistel. (Maleachi 3, 1--5. oder Psal. 2, 5--11.)

Der Gesang nach der Epistel.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name in allen
Ländern,
Da man Dir danket im Himmel.
Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast Du
eine Nacht zugerichtet,
Auf daß Du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
Herr, was ist der Mensch, daß Du sein gedenkest,

Und des Menschen Sohn, daß Du Dich seiner annimmst.
Du hast Ihn eine kleine Zeit der Engel mangeln lassen;
Mit Preis und Ehre hast Du Ihn gekrönt.

Das Evangelium. (Matth. 21, 1—17.)

In der Präfation.

„und Sterben am Kreuze“; denn Er hat, an dem was Er litt, Gehorsam gelernt; und indem Er Macht hatte, sein Leben zu lassen, ist er gehorsam geworden bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze. Wir preisen Dich für seine Auferstehung u. s. f.

In dem Opfergebet.

(Am Schlusse.) Insonderheit gedenken wir an dem heutigen Tag des Einzugs unseres Herrn in Deine heilige Stadt, und seiner Reinigung Deines Heiligtums. Wir warten auf die Zeit, wo wir Ihn wieder mit Hosianna empfangen und mit Ihm in dem neuen Jerusalem erscheinen werden, Ihn willig zu opfern in heiligem Schmuck.

Gesang nach der Communion.

Die wir durch die Taufe begraben sind mit Dir, Christe,
unser Gott,
laß uns durch Deine Auferstehung gelangen zu ewigem Leben,
Auf daß wir, wenn Du kommest, freudig rufen mögen:
Hosianna dem Sohne David's,
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn,
Hosianna in der Höhe.

Gebet nach der Communion.

(Dem gewöhnlichen hinzuzufügen.)

O Gott, der Du uns im alten sowohl als im neuen Bunde zur Feier des Passahfestes unterrichtet hast, verleihe uns das Verständniß Deiner großen Barmherzigkeit, die Du uns erwiesen hast in dem Opfer Deines unschuldigen Lammes, damit wir aus dem Genuß Deines gegenwärtigen Segens eine feste Zuversicht auf den zukünftigen erlangen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Am Montag und Dienstag vor Ostern.

Im Morgen- und Abendgottesdienst.

Collecten.

(Nach der für den Sonntag bestimmten Collecte. Seite 149.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du, nach Deinem herzlichem Erbarmen mit uns, Deinen Sohn in die Welt gesandt hast, unser Fleisch an sich zu nehmen und den Tod am Kreuze zu leiden, auf daß alle Menschen dem Vorbilde seiner tiefen Demuth nachfolgen sollten: verleihe gnädiglich, daß wir Ihn in seiner Geduld nachfolgen und einst würdig erfunden werden, seiner Herrlichkeit theilhaftig zu werden, durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

O Gott, der Du um unsertwillen Deinen geliebten Sohn, Jesum Christum, dahingegeben hast, den schmachvollen Tod des Kreuzes zu erdulden, auf daß wir von des Teufels Gewalt befreit und von aller Ungerechtigkeit gereinigt würden: verleihe Deinen Knechten, wir bitten Dich, daß durch Sein Kreuz der Leib der Sünde zerstört werde und wir durch die Kraft Seiner Auferstehung hinfort in einem neuen Leben wandeln, um des theuren Verdienstes willen desselbigen unseres Herrn Jesu Christi.

A. Amen.

Im Vor- und Nachmittags-Gottesdienst.

(Nach dem ersten Gebete des Vormittags soll die **Collecte** für die Woche (Seite 149.) folgen, dann die zwei obigen Collecten und darnach folgende)

Collecten.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, blicke mit Deiner Barmherzigkeit und Gnade herab auf uns, Deine Hausgenossen, um deren willen unser Herr Jesus sich gefallen ließ, in die Hände der Bösen überantwortet zu werden, und den Tod am Kreuze zu schmecken, der da jetzt mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

O Gott, der Du Deinen Sohn den Leiden des Kreuzes hingegeben hast, auf daß die Kraft des bösen Feindes von uns weichen möchte, verleihe uns, daß

wir die Gnade seiner Auferstehung erlangen durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Stehe uns bei mit Deiner Hilfe, o Herr, Gott unseres Heils, auf daß wir mit Freuden hinzutreten zur Betrachtung Deiner gewaltigen Thaten, womit Du uns Leben und Unsterblichkeit gebracht hast durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Am Mittwoch vor Ostern.

(Die Gottesdienste werden wie am Montag und Dienstag gehalten, ausgenommen, daß am Vormittag die **Sitanei** gebetet wird, und bei jedem der Gottesdienste, anstatt der an die Reihe kommenden Psalmen, Abschnitte aus dem 119. **Psalm** gesungen werden, wie folgt:

Morgens: V. 1—16.

Vormittags: V. 17—40.

Nachmittags: V. 41—64.

Abends: V. 65—88.

Am Gründonnerstag.

(Die Morgen-, Vormittags- und Nachmittags-Gottesdienste wie am Montag und Dienstag. Als Psalmen: Morgens Ps. 119, 89—104; Vormittags Ps. 119, 105—128; Nachmittags Ps. 119, 129—152.)

Nach dem Nachmittags-Gottesdienst.

In der Feier der Eucharistie.

Die Collecte.

O Herr Jesu Christe, der Du bei der Feier Deines letzten Abendmahls mit Deiner Jüngern in diesem Sacrament ein beständiges Gedächtniß Deines Todes gestiftet hast, bis daß Du kommst; wir bitten Dich, verleihe uns, in Deine heiligen Geheimnisse also einzudringen, daß wir den vollen Segen Deiner erlösenden Liebe immerdar genießen, der Du lebst und regierest mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (1. Cor. 11, 17—34.)

Der Gesang nach der Epistel.

Lobe den Herrn meine Seele
Und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat,
Der dir alle deine Sünden vergibt
Und heilet alle deine Gebrechen;
Der deinen Mund fröhlich macht,
Daß du wieder jung wirst wie ein Adler.

Das Evangelium. (Luc. 22, 39—62.)

(Das Brod und der Wein, die dargebracht werden, sollen auch für die Feter am Charfreitag hinreichend sein.)

Das Glaubensbekenntniß.

Die Präfation.

— „und sterben am Kreuze.“ Denn also hast Du die Welt geliebt und Deine Liebe gegen uns gepriesen, daß Christus für uns gestorben und ein Fluch für uns geworden ist, der Gerechte für die Ungerechten, und durch den Tod die Macht genommen hast dem, der des Todes Gewalt hatte, damit der böse Feind von uns weiche. Aus Seinem Tode ist uns das Leben aufgegangen und durch Seine Wunden sind wir geheilet.

Wir preisen Dich für Seine Auferstehung u. s. f.

Im Opfergebet nach der Consecration.

(Am Schluß:) Insouderheit bitten wir unseren Herrn Jesum Christum, welcher jetzt bei Dir wohnet als unser Hoherpriester im Himmel, gleichwie Derselbe vor seinem Sterben das Gedächtniß seines Leidens gestiftet und seinen Jüngern solchen himmlischen Brauch zu halten befohlen hat, so wolle Er jetzt dieses und alle unsere Opfer nach Deinem Willen vor Deiner göttlichen Majestät darbringen und dieselben durch Sein eigenes Verdienst angenehm machen vor Deinem Angesicht.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

Mich hat herzlich verlangt, dies Abendmahl mit euch zu halten,

Geh dem ich leibe;

Denn ich werde hinfort nicht mehr davon essen,

Bis daß es erfüllet werde im Reiche Gottes.
 Die Stunde meiner Feinde ist gekommen
 Und die Macht der Finsterniß;
 Kömnet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?
 Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.
 Den Frieden lasse ich euch,
 Meinen Frieden gebe ich euch,
 Meine Seele ist bange und sehr betrübt;
 Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Das Gebet nach der Communion.

(Dem gewöhnlichen hinzuzufügen.)

O allmächtiger Gott, der Du bei der Einsetzung
 des Passahfestes Deinem Volke befohlen hast, das
 Osterlamm mit bitteren Kräutern zu essen, verleihe
 uns; die wir jetzt das Gedächtniß des Opfers Dessen
 gefeiert haben, der das wahre Passahlamm ist, solche
 Reue des Herzens und solches Mitgefühl mit Seinen
 Leiden, daß unsere Seelen durch Deine Gnade gerei-
 nigt und gestärkt werden, um in Deiner Furcht und
 in Heiligkeit des Lebens fortzufahren, zur Ehre Deines
 heiligen Namens, durch denselbigen unseren Herrn
 Jesum Christum.

A. Amen.

(Nach Beendigung dieses Gebets werden die heiligen
 Elemente, die übrig bleiben, an einen hierfür bestimmten Ort
 zur Aufbewahrung von den Priestern feierlich hingestellt.
 Während dieses geschieht, wird Folgendes gesungen:)

Warum toben die Heiden
 Und die Leute reden so vergeblich?
 Die Könige im Lande lehnen sich auf,

Und die Herrn rathschlagen mit einander
 Wider den Herrn und seinen Gesalbten;
 Lasset uns zerreißen ihre Bande,
 Und von uns werfen ihre Seile;
 Aber der' im Himmel wohnet, lachet ihrer,
 Und der Herr spottet ihrer,
 Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn
 Und mit seinem Grimm wird Er sie schrecken.
 Ich habe meinen König eingesetzt
 Auf meinen heiligen Berg Zion.
 Laßt euch weisen, ihr Könige,
 Und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden,
 Küßet den Sohn, daß Er nicht zürne.
 Wohl Allen, die auf Ihn trauen.

Darnach wird das 14., 15., 16. und 17. Kapitel des
 Evangelium Johannis gelesen. Hierauf, anstatt des Ledeum,
 folgender Lobgesang:

Das Lied Mosıs.

Ich will dem Herrn singen, denn Er hat eine herrliche That
 gethan.

Ros und Wagen hat Er in's Meer gestürzt.
 Der Herr ist meine Stärke und Lobgesang.
 Er ist mein Heil.

Das ist mein Gott, ich will Ihn preisen,
 Er ist meines Vaters Gott, ich will Ihn erheben.
 Der Herr ist der rechte Kriegsmann.

Jehovah ist sein Name.
 Die Wagen Pharao's und seine Macht warf Er in's Meer,
 Seine auserwählten Hauptleute versanken im Schiffsmeer.
 Die Tiefe hat sie bedeckt,
 Sie fielen zu Grunde wie die Steine.
 Herr, Deine rechte Hand thut große Wunder,

Herr, Deine rechte Hand hat die Feinde zerschlagen.

Und mit Deiner großen Herrlichkeit
Hast Du Deine Widerwärtigen gestürzt,
Denn da Du Deinen Grimm ausließest,
Verzehrete er sie wie Stoppeln.

Durch Dein Blasen thaten sich die Wasser auf,
Und die Fluthen standen auf Haufen;
Die Tiefe wallete von einander mitten im Meer.

Der Feind gedachte: ich will ihnen nachjagen
Und sie erfassen, und den Raub austheilen,
Und meinen Muth an ihnen kühlen;

Ich will mein Schwert ausziehen, und meine Hand soll sie
verderben.

Da stiehest Du Deinen Wind blasen, und das Meer be-
deckte sie,

Und sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.

Herr, wer ist Dir gleich unter den Göttern?

Wer ist Dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich
und wunderthätig sei?

Da Du Deine rechte Hand ausstrecktest,
Verschlang sie die Erde.

Du hast geleitet durch Deine Barmherzigkeit Dein Volk, das
Du erlöset hast,

Und hast sie geführt durch Deine Stärke zu Deiner heiligen
Wohnung.

Da das die Völker hörten, erbeben sie,
Angst kam die Philister an.

Da erschrakn die Fürsten Edoms,

Zittern kam die Gewaltigen Moabs an,

Alle Einwohner Canaans wurden feig.

Laß über sie fallen Erschrecken und Furcht

Durch Deinen großen Arm,

Daß sie erstarren wie die Steine,

Bis Dein Volk, Herr, hindurchkomme, das Du erworben hast.

Bringe sie hinein und pflanze sie

Auf dem Berge Deines Erbtheils,

Den Du, Herr, Dir zur Wohnung gemacht hast

Zu Deinem Heiligthum, Herr, das Deine Hand bereitet hat.

Der Herr wird König sein

Zumet und ewig.

Singet dem Herrn, denn Er hat eine mächtige That gethan;

Ros und Wagen hat Er in's Meer gestürzt.

Ehre sei u. s. f.

Der Segen.

Im Abendgottesdienst.

Der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Meine Seele ist betäubt bis in den Tod,

Bleibet hier und wachet mit mir;

Denn siehe, die Stunde ist hier,

Daß des Menschen Sohn verrathen wird;

Können ihr nicht eine Stunde wachen?

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

Psalm 119, 153—176.

Die Collecten (wie am Morgen. Seite 151.)

(Anstatt des Magnificat wird Psalm 88. gesungen,
ohne das Gloria patri.)

Am Charfreitag.

Morgengottesdienst.

Die Lektion. (Klagelieder 3, 51 — 66.)

Der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Er ist aus der Angst und Gericht hinweggenommen;
 Wer will seines Lebens Länge ausreden?
 Denn Er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen,
 Da Er um die Missethat meines Volks geplagt war.
 Er hat sein Leben in den Tod gegeben
 Und ist den Uebelthätern gleich gerechnet worden.
 Er hat vieler Sünde getragen
 Und für die Uebelthäter gebeten.

Psalm 51.

Die Collecten (wie an den vorhergehenden Tagen, s. S. 151.)

Anstatt des Benedictus wird gesungen:

Psalm 102, 1 — 12.

Vormittagsgottesdienst.

Die einleitende Collecte.

Allmächtiger Gott, dessen eingebornen Sohn in der
 Zeit des Zorns unser Friede ward und uns die Quelle
 seines Blutes eröffnet hat, verleihe uns Deine Gnade,

auf daß wir Sein Werk erkennen, welches Er am
 Kreuze vollbracht hat, und im festen Vertrauen auf
 Seine Erlösung unverehrt in die ewige Herrlichkeit
 Ihm nachfolgen mögen, der mit Dir und mit dem
 heiligen Geiste Ein Gott ist in Ewigkeit.

A. Amen.

Dann folgende Lektion, bei der die Gemeinde sich
 erhebt:

„Die Leidensgeschichte unseres Herrn und Heilandes Jesu
 Christi, wie dieselbe aufgezeichnet ist von Sanct Matthäus“
 (26, 36 bis 27, 54.).

Ist diese Vorlesung beendet, so folgen die nachstehenden
 Lektionen und Gebete oder Betrachtungen über die einzelnen
 Ereignisse der Leidensgeschichte. Nach jedem Gebete folgt
 der angegebene Psalm. Das Gloria patri wird nicht
 gesungen, außer nach dem letzten Psalm.

Die erste Lektion (Klagelieder Jeremia 3, 1 — 20.),
 (von dem ersten Assistenten).

Die erste Betrachtung. (Knieend),
 (von dem Celebranten).

O Herr Jesu Christe, nie war ein Schmerz wie
 Dein Schmerz, den Du littest am Tage des grimmigen
 Zornes des allmächtigen Gottes. Deine Seele war
 betrübt bis zum Tode, Dein Schweiß fiel wie starke
 Blutstropfen auf die Erde. Von aller Ewigkeit her
 warest Du selig, wohnend bei dem Vater in Einigkeit
 des heiligen Geistes, in unaussprechlicher Herrlichkeit.

Um unfertwillen bist Du Mensch geworden und in allen Stücken wurdest Du uns gleich gemacht, auf daß Du in Deinem reinen und unbefleckten Herzen Mitleid haben möchtest mit unserem tiefen Glende. So hast Du die Bitterkeit unserer Sünden geschmeckt, ihre Last in Deiner heiligen Seele empfunden und Dich selbst hingegeben, um mit dem Schauer großer Finsterniß überfallen zu werden, und unsern Fluch in Furcht und Todesangst zu schmecken.

So verleihe uns denn, o Herr, wir bitten Dich, ernstlichen Abscheu vor allem Bösen, daß wir auch Deiner Schmerzen theilhaftig werden mögen. Mache uns wachsam, daß wir während der Stunde der Versuchung bewahrt werden, und gib uns solche Willigkeit des Geistes, Stärke des Herzens und ruhige Geduld, daß wir nicht davor zurückschrecken, Deinen Kelch zu trinken und mit Deiner Taufe getauft zu werden, denn Du bist uns vorangegangen. Auf Dir ruhet unsre Hoffnung, o Christe, unser Gott, und Dir mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste geben wir die Ehre immerdar.

A. Amen.

Der Psalm 55, 1—9.

Die zweite Lection. (Micha 7, 1—9.)
(von dem zweiten Assistenten.)

Die zweite Betrachtung.

O Herr, der Du seit dem Anfange Deine Lust

an den Menschenkindern hattest, Du Fürst und Führer Deiner Auserwählten, der Du Joseph leitetest wie eine Herde: Du kamst in Dein Eigenthum und die Deinen nahmen, Dich nicht auf. Du hattest Deine Jünger ausgesondert zu Deinen Freunden und Gefährten und ihnen die Geheimnisse Deines Reiches eröffnet, und durch einen von ihnen wurdest Du überantwortet, Du wurdest verrathen mit einem Kuß. Deine Lieben verließen Dich und flohen, und der, welcher Dir nachfolgte, verleugnete Dich mit einem Eid.

Auch wir, o Herr, haben uns in der gleichen Weise veründigt; wir haben nicht gewacht und sind Dir nicht gefolgt; wir haben das, was Du uns anvertrautest, untreu verwaltet und es verrathen; wir haben Deinen Bund der Gnade und des Friedens fahren lassen, wir haben uns in der Welt zu verstecken gesucht und wollten unter den Menschen nicht als Deine Jünger erkannt werden. So erbarme Du Dich denn über Dein Volk. Sammle uns wieder und bringe uns heim zu Dir, und mache uns tüchtig, Dich vor den Menschen zu bekennen, auf daß wir fest bleiben bis an's Ende und Du uns auch bekennen mögest vor Deinem Vater und vor seinen heiligen Engeln am Tage Deiner Erscheinung.

A. Amen.

Der Psalm 55, 12—23.

Die dritte Lektion. (Jesaias 53, 1—7.)
(von dem ersten Assistenten.)

Die dritte Betrachtung.

Herr Jesu, der Du bist der Heilige Gottes, die ewige Wahrheit, als Du das falsche Zeugniß gottloser Menschen wider Dich hören mußtest, trugest Du es geduldig. Du widersprachest und brohetest nicht. Du liehest von dem Gericht Deiner Feinde das Urtheil des Todes über Dich ergehen, stillschweigend hörtest Du es an, und stelltest Deine Sache Dem anheim, Der da recht richtet, auf daß Du nach dem Tode Deinen Lohn von Ihm empfängest.

So verleihe uns denn, o allbarmherziger Heiland, derselben Gnade und Gesinnung theilhaftig zu sein, auf daß wir nicht nach der Ehre, die von den Menschen kommt, trachten, noch uns selbst zu rechtfertigen suchen durch das Urtheil der Menschen; und wenn sie uns ungerecht verdammen, um deinetwillen, so laß es uns tragen mit Geduld. Und Du, barmherziger Gott, ewiger Richter, vor dessen Richterstuhl wir Alle offenbar werden müssen, rette uns an jenem Tage; rechne uns nicht zu unsere Ungerechtigkeiten, sondern tilge alle unsere Uebertretungen; denn auf Dein Erbarmen steht alle unsere Hoffnung, allein durch Dein Opfer für uns und in Deiner Gerechtigkeit können wir gerechtfertigt werden.

A. Amen.

Der Psalm 38.

Die vierte Lektion. (Jesaias 50.)
(von dem zweiten Assistenten.)

Die vierte Betrachtung.

O Herr, Du hattest Macht, Dein Leben zu lassen und es wieder zu nehmen. Du hast das Gebot Deines Vaters erfüllt, Dein Wille war es, daß Du hingegengeben würdest in den Willen Anderer. Die hartherzigen, grausamen Kriegsknechte geißelten Dich; sie schlugen und spieen Dich in Dein heiliges Angesicht; zum Spott thaten sie das purpurne Gewand Dir an; zum Hohn gaben sie Dir das Rohr in Deine Hände und drückten die Dornenkrone auf Dein Haupt, Du König und Herr über Alle. Deine Gestalt wurde häßlicher, denn anderer Leute, und Dein Ansehen denn der Menschenfinder. Dennoch schaltst Du nicht wieder, da Du gescholten wurdest, Du dräuetest nicht, da Du littest.

So schenke uns denn, wir bitten Dich, denselben Geist der Sanfmuth und Geduld, hilf, daß wir nicht durch Spott und Grausamkeit der Menschen von Deinem Wege uns abbringen lassen, gib, daß wir ausharren, als sähen wir Dich, den Unsichtbaren, der Du allen, welche bis an's Ende beharren, die unverwelkliche Krone der Ehren geben wirst.

A. Amen.

Der Psalm 40.

Die fünfte Lection. (Daniel 9, 1—19.)
(von dem ersten Assistenten.)

Die fünfte Betrachtung.

O Herr Jesu, Du Lamm Gottes, verdammet als ein Missethäter, wurdest Du zur Schädelstätte hinausgeführt und trugest Dein Kreuz. Sie durchbohrten Deine Hände und Füße und nagelten Dich an das Kreuz. Am Kreuzesstamm wurdest Du erhöht zwischen Himmel und Erde, und als der Unwürdigste von Allen verabscheut und verworfen. Auch die Uebelthäter, unter welche Du gerechnet wurdest, die mit Dir gekreuzigt waren, verspotteten und schmäheten Dich. Alle (nur nicht Deine Mutter und der Jünger, den Du lieb hattest, und die gläubigen Frauen) sahen auf Dich mit Haß und Spott. Du Gerechter kamest um, und Niemand war, der es zu Herzen nahm. Niemand erzeigte Dir Liebe und Barmherzigkeit, und Du warest doch voll Liebe und Erbarmen gegen Alle.

O Herr, wir blicken hin auf Deine Schmerzen und tragen Leid; unsere Augen fließen von bitteren Thränen, unsere Seelen sind betrübt. Denn Du wurdest verwundet um unserer Uebertretung und geschlagen um unserer Vergehung willen. Und vor Allem tragen wir Leid, daß unsere Sünden Dich auf's Neue verwundet haben, als wir schon Deiner Gnade theilhaftig geworden waren. Jene, die Dich an das Kreuz hefteten, wußten nicht, daß sie den Herrn der Herrlichkeit kreuzigten, aber wir kannten Dich und haben

Dich dennoch auf's Neue gekreuzigt und mit Schmach bedeckt, Dein Blut verachtet, Deine Gnade vereitelt und Deinen Lohn Dir vorenthalten. Du aber, o Herr Jesu, laß Deine Barmherzigkeit noch nicht enden, und gleichwie Du in der Stunde Deines Todes für die, welche Dich kreuzigten, batest, also wollest Du auch jetzt Fürbitte thun für uns. Siehe, wir harren vor Deinem Kreuze, wir beten Dich an, der Du gekreuzigt worden bist. Ziehe uns zu Dir, daß wir jetzt und immerdar unser Kreuz auf uns nehmen und Dir in dieser Welt nachfolgen, hinblickend auf den Lohn, der unser wartet im Reiche Deiner Herrlichkeit.

A. Amen.

Der Psalm 22, 1—23.

Die sechste Lection. (Daniel 9, 20—27.)
(von den zweiten Assistenten.)

Die sechste Betrachtung.

Von der Erde erhob sich am Mittag die dicke Finsterniß, die Dein Land überschattete, o Immanuel, und über Deinen Geist, o Jesu, kam die Traurigkeit, die alle Deine Schmerzen übertraf. Du hast die Freude verlieren müssen, die Du im Angesichte Deines Vaters in dem Bewußtsein Seiner Liebe hattest, und welche in allen früheren Versuchungen Deine Stärke gewesen war. Dies war das Leiden über alle Leiden, das den Kelch Deiner Schmerzen voll machte, und

Allem, was Du erduldet hast, das Siegel der Vollendung gab, indem Du laut schriest: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ und sprachest: „Es ist vollbracht!“ Da überwand aber in diesem allerschwersten Kampfe Dein Glaube. Der Vorhang des Tempel ward zerrissen. Der Fluch wich von Deiner Seele, wie die Finsterniß von der Erde; und mit festem Vertrauen gabest Du Deinen Geist auf und befehlest ihn in des Vaters Hände. Du bist wahrhaftig Gottes Sohn.

Heiliger Jesu, Meister und Herr, vollkommener, einziger Erlöser, wir erkennen es demüthig, unsere Ungerechtigkeiten schieben Dich und Deinen Gott, und unsere Sünden verbargen Sein Angesicht vor Dir.

Herr, zur Zeit der Nacht warten wir auf Dich, denn' Du hast uns theuer erkauf't; unsere Seelen harren auf Dich, wie auf das Licht des Morgens, denn bei Dir ist Gnade und vollkommene Erlösung.

A. Amen.

Der Psalm 130. oder folgender Gesang.

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn!
O Haupt, zum Spott gebunden,
Mit einer Dornenkrön'!
O Haupt, sonst schön gekrönt,
Mit höchster Ehr' und Zier,
Jetzt aber höchst verhöhnet,
Gegrüßet seist Du mir.

Du edles Angesichte,
Dafür sonst schreckt und scheut
Das große Weltgewichte,
Wie bist Du so verspeit?
Wie bist Du so erbleicht,
Wer hat Dein Angesicht,
Dem sonst kein Licht mehr gleicher,
So schändlich zugericht'!

Die Farbe Deiner Wangen,
Der rothen Lippen Pracht
Ist hin und ganz vergangen;
Des blassen Todes Nacht
Hat Alles hingenommen,
Hat Alles hingerafft,
Und daher bist Du kommen
Von Deines Leibes Kraft.

Nun, was Du Herr, erduldet,
Ist alles meine Last,
Ich, ich hab' es verschuldet,
Was Du getragen hast.
Schau' her, wie steh' ich Armer,
Der Zorn verdienet hat,
Gib mir, o mein Erbarmet!
Den Anblick Deiner Gnad'. —

Am Schlusse des Psalms:

Ehre sei u. s. w.

Der Herr sei mit euch.

A. Und mit Deinem Geiste.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe

Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen.

A. Amen.

(Nach Anziehung der Messgewänder geschieht folgendergestalt das Opfer und die Auspendung des heiligen Sacraments, welches am Gründonnerstage consecrirt worden ist.)

Die Anrufung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Das Sündenbekenntniß und die Absolution werden weggelassen.)

O Herr, erzeige uns Deine Barmherzigkeit.

A. Und schenke uns Dein Heil.

Herr, erhöre unser Gebet.

A. Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Der Herr sei mit euch.

A. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du auf Deinen eingebornen Sohn, an dem heutigen Tage, unser aller Sünde geworfen hast, damit Er Frieden machen möchte durch das Blut an seinem Kreuz, durch sich selbst, wir bitten Dich, Du wollest alle unsere Herzen reinigen durch den Glauben an Ihn, daß die Gabe, welche wir in diesem heiligen Sacramente empfangen werden, uns

zum Heil für Seele und Leib und zur ewigen Arznei gedehnen möge, durch denselben unsern Herrn und Heiland Jesum Christum.

A. Amen.

(Anstatt des „Herr erbarme Dich unser“ und des **Gloria in Excelsis** wird folgendes gesprochen, wobei die Gemeinde knieet.)

Heiliger Herr Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, Du ewiger Gott, uns reuet unsere Missethat, erbarme Dich über uns elende Sünder, laß uns nicht versinken.

A. Heiliger Herr Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, Du ewiger Gott, uns reuet unsere Missethat, erbarme Dich über uns elende Sünder, laß uns nicht versinken.

O, mein Volk, was habe ich dir gethan?
Womit habe ich dir ein Leid zugefügt? Zeuge gegen mich.
Ich habe dich mit meiner rechten Hand erlöst,
Und du hast deinen Erlöser verlassen.

A. Heiliger Herr Gott, allmächtiger Gott, ewiger Gott, erbarme Dich über uns elende Sünder.

Durch die Wüste habe ich dich vierzig Jahre geleitet,
Mit Brod vom Himmel habe ich dich gespeißt,
In ein gutes Land habe ich dich gebracht,
Und du hast dein Angesicht vor mir verborgen.

A. Heiliger Herr Gott, allmächtiger Gott, ewiger Gott, erbarme Dich über uns elende Sünder.

Was soll ich mehr an dir thun, das ich nicht gethan?
Als meinen auserlesenen Weinstock habe ich dich gepflanzt,
Du aber hast Herlinge gebracht,
Du hast mir Essig zu trinken gegeben.

A. Heiliger Herr Gott, allmächtiger Gott, ewiger Gott, erbarme Dich über uns elende Sünder.

Um deinetwillen schlug ich Aegyptens Erstgeburt.
Ich leitete dich aus dem Diensthause und versenkte Pharaon
in das Meer,

Du aber hast mich denen übergeben, die mich geißelten,
Den Priestern und Fürsten hast du mich überantwortet.

A. O, mein Volk, was habe ich dir gethan, welches
Leid habe ich dir zugefügt? Zeuge wider mich.

Das Schilfmeer ließ ich vor dir sich spalten,
In der Wolkensäule zog ich vor dir einher,
Du aber hast meine Seite mit dem Speer geöffnet,
In Bilati Nichthaus hast du mich geführt.

A. O, mein Volk, was habe ich dir gethan, welches
Leid habe ich dir zugefügt? Zeuge wider mich.

Ich speisete dich mit Manna in der Wüste
Und gab dir Wasser des Heils zu trinken aus dem Felsen.
Du aber hast meinen Tisch mit Unflath gefüllt
Und mich mit bitterem Wasser getränkt.

A. O, mein Volk, was habe ich dir gethan, welches
Leid habe ich dir zugefügt? Zeuge wider mich.

Um deinetwillen schlug ich die Könige Canaan's
Und erhob dich zum königlichen Volk,
Du aber hast mich mit der Ruthe auf den Backen geschlagen,
Du hast mich mit Dornen gekrönt und am Kreuz erhöht.

A. O, mein Volk, was habe ich dir gethan, welches
Leid habe ich dir zugefügt? Zeuge wider mich.

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht
wäre von oben herab gegeben. Aber dies ist eure Stunde
und die Macht der Finsterniß.

A. Ihr batet, daß man euch den Mörder schenkte.
Aber den Fürsten des Lebens habt ihr getödtet.

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, blicke mit Deiner
Barmherzigkeit und Gnade herab auf uns, Deine
Hausgenossen, um deren willen unser Herr Jesus sich
gefallen ließ, in die Hände der Bösen überantwortet
zu werden und den Tod am Kreuze zu schmecken, der
da jetzt mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet
und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (Hebr. 10, 1—25.)

Der Gesang nach der Epistel.

Du hast uns erlöst von dem Fluch
Mit Deinem eigenen theuren Blut.
An's Kreuz geheset, mit dem Speer durchbohret,
Hast Du uns unvergängliches Wesen gebracht.
Wir preisen Dich, der Du für uns gestorben bist,
O, unser Erlöser, Ehre sei Dir.

Das Evangelium. (Joh. 19, 1—37.)

(Nach dem Evangelium die Homilie, das Nicänische
Glaubensbekenntniß (gelesen von dem Celebranten, die Gemeinde
spricht nach) und der 51. Psalm. Während letzterem wird
das heil. Sacrament von dem Ort, wo es aufbewahrt war,
auf den Altar gebracht. Darnach das „Ehre sei dem Vater.“)

Brüder, bittet, daß unser Opfer wohlgefallen möge
Gott, dem allmächtigen Vater, durch unsern Herrn
Jesus Christum.

A. Amen.

Rasset uns beten.

(Der Celebrant.)

Vater unser u. s. f.

A. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir erscheinen in Deiner Gegenwart und stellen vor Dir dar diese Sinnbilder der Leiden Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils. Wir gedenken am heutigen Tage des Opfers und Kreuzestodes Deffen, Der hinfort nicht mehr stirbt, sondern als unser Hoherpriester und Fürsprecher bei Dir immerdar lebet.

So höre denn die Gebete Deines Volkes, die wir jetzt vor Dich bringen, indem wir uns beugen vor dem Kreuze, in der Gegenwart des Gekreuzigten. Blicke hin auf sein Opfer für uns, auf sein Blut, als die Vergebung für unsere Sünden, und nimm uns und Deine ganze Kirche um seinerwillen gnädig an; handle nicht mit uns, wie wir es verdient haben, sondern vergib uns unsere Uebertretungen.

A. Amen.

Gebete.

(Von dem ersten Assistenten.)

O allmächtiger Gott, der Du Deine Kirche Dir selbst erkaufst hast mit dem theuren Blute Deines geliebten Sohnes, auf daß sie ein heiliges Volk des Eigenthums sei zu Deiner Ehre, erhöre uns, wir bitten Dich für die ganze Gemeinde der Gläubigen,

daß alle Mitglieder derselben auf Deinen heiligen Wegen fortschreiten, daß sie in der Einigkeit des Glaubens, in der Einheit der Liebe zu Dir, zu einander und zu allen Menschen erhalten und im Frieden bewahrt werden - von allen Anläufen des Teufels, der Welt und des Fleisches; damit sie standhaft beharren in allem Guten, und endlich dargestellt werden mögen ohne Flecken und Runzel, heilig und unusträflich an dem Tage unseres Herrn Jesu Christi.

A. Amen.

(Von dem zweiten Assistenten.)

O allmächtiger Gott, dem die geflügelten Cherubim voll Augen immerdar Ehre geben, Du hast Deinen geliebten Sohn in die Welt gesandt und Ihn zum Hirten Deiner Herde gesetzt. Und nachdem Du Ihn von der Welt hinweggenommen, sendest Du mit Ihm Deine Apostel in die Kirche aus. Wir bitten Dich, laß die Fülle Deiner himmlischen Kraft auf Deine Apostel herabkommen, damit durch sie Allen, welche dem Glauben gehorsam sind, der volle Segen Deines Evangeliums gespendet werde. Verleihe Deine Gnade auch Deinen Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern, welche Du als Mitarbeiter Deiner Apostel gegeben hast. Durch das vierfache Amt wollest Du Deine Kirche leiten, schützen und zur Vollkommenheit führen. Und laß es Deiner Kirche nie mangeln an solchen, die für den Dienst Deines Heiligthums tüchtig sind. Gib den Aposteln, daß sie, als Führer Deines

Volles, Deine Geheimnisse erkennen, in Deinem Lichte wandeln und Deines Sinnes immerdar inne werden und laß also Deine Gebote und Tröstungen der ganzen Kirche mit Treue und Fleiß mitgetheilt werden.

A. Amen.

(Von dem ersten Assistenten.)

O Gott der Herrlichkeit, in dessen Gegenwart die Seraphim immerwährend ihren Dienst vollbringen, der Du Deine Engel zu Geistern und Deine Diener zu Fenerflammen machest; schenke Deine himmlische Gnade allen Engeln und Oberhirten, auf daß Dein Volk in der Wahrheit befestigt und vor aller Gewalt und List des Teufels beschützet werde. Und damit sie die ihnen anvertrauten Seelen recht lehren und leiten, mache sie selbst allezeit willig und freudig, Deine Apostel aufzunehmen, und durch dieselbigen sich von Dir belehren und leiten zu lassen.

A. Amen.

(Von dem zweiten Assistenten.)

O Gott, Du Heiliger in Israel, der Du zum Dienst Deines Hauses und zum Wohl Deines Volks die unterschiedenen Stufen des heiligen Amtes geordnet hast; verleihe Allen, welche als Priester und Diaconen arbeiten, daß sie mit reinem Herzen und Sinne an Deinem Altar dienen und sich mit allen ihren Kräften der Fürsorge für Deine Heerde weihen.

A. Amen.

(Von dem ersten Assistenten.)

Vater unser, der Du Deine Auserwählten mit ewiger Liebe geliebt und sie Dir durch das Blut Deines Sohnes erkaufst; blicke gnädig, wir bitten Dich, auf Deine Gemeinde, stärke und kräftige sie immerdar mit allen geistlichen Gaben; und verleihe, daß die ganze Schaar Deiner Kinder standhaft im Glauben beharre, reich an Hoffnung, Eines Herzens und Sinnes, erfüllet mit Freude und mit dem heiligen Geiste.

A. Amen.

(Von dem zweiten Assistenten.)

Gott aller Gnade, der Du Deine Kirche dazu verordnet hast, inmitten dieser argen Welt zu wohnen, bis auf die Wiederkunft unseres Herrn und Heilandes, damit die Vollzahl Deiner Auserwählten gesammelt und zu Deiner Heerde gebracht werde; schaue gnädig herab auf Alle, welche an den Namen Deines Sohnes glauben und mit Deiner heiligen Kirche noch nicht vereinigt sind; und gib ihnen, daß sie von ganzem Herzen glauben zur Gerechtigkeit und mit ihrem Munde bekennen zur Seligkeit, damit sie die Wiedergeburt durch das Bad der Taufe und die Aufnahme unter Deine Kinder empfangen.

A. Amen.

(Von dem ersten Assistenten.)

O Herr, alleiniger und lebendiger Gott, der Du Deine Kirche berufen hast, daß sie Ein heiliger Leib

sei, erfüllet mit Deiner Gegenwart und mit Deinem Leben, unterwiesen in Deiner ewigen Wahrheit; erbarme Dich über uns Alle, die wir uns Christen nennen; bringe uns von allen Irrlehren und Spaltungen zurück, heile uns von Haß, Zwietracht und Henscherei, auf, daß wir Alle wiederum eins werden in Jesu Christo, gleichwie Er eins ist mit Dir. Erlöse Alle, welche durch den Betrug des Feindes verführt, die Versammlung Deiner Kirche verlassen haben oder in Irrthum verleitet sind; und bringe sie wieder zu Deiner Kirche, zu dem Pfeiler und zu der Grundfeste der Wahrheit.

A. Amen.

(Von dem zweiten Assistenten.)

O barmherziger Vater, Zuflucht aller Betrübten, Stärke aller Niedergeschlagenen, wir bitten Dich, laß das Rufen aller Angefochtenen vor Deine Ohren kommen und errette sie aus allen ihren Drangsalen. Heile die Kranken, erquickte alle Nothleidenden, und tröste, nach Deiner Milde, Alle, die mit Herzeleid beladen sind.

A. Amen.

(Von dem ersten Assistenten.)

O Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, sei gnädig, wir bitten Dich, Deinem alten Volke, dem Hauje Israel. Erlöse sie von ihrer Herzenshärtigkeit und von ihrem Unglauben an Dein Evangelium; laß ihre

Herzen zu Dir bekehrt werden, daß sie Deine Herrlichkeit im Angesichte Jesu Christi schauen, und Ihn als ihren Heiland mit Neue erkennen, den ihre Väter an diesem Tage zum Kreuzestod überantwortet haben.

A. - Amen.

(Von dem zweiten Assistenten.)

O Gott und Vater aller Menschenkinder, der Du nicht willst, daß Jemand verloren gehe, sondern daß Alle zur Erkenntniß der Wahrheit kommen; wir bitten Dich um Dein Erbarmen über die, welche in Finsterniß wandeln und sich vor den Götzen beugen. Erlöse sie von aller Verblendung des Teufels und bringe sie dahin, daß sie Dich, den allein wahren Gott, und Jesum Christum, den Du gesandt hast, erkennen.

A. Amen.

Die Collecte.

(Von dem Celebranten.)

So nimm denn alle diese unsere Bitten an, o gnadenreicher Gott, im Namen Jesu Christi, der für uns gekreuziget ist, und um des Verdienstes willen Seiner an diesem Tage vollbrachten Veröhnung, welcher wir mit diesen heiligen Gaben vor Dir gedenken, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste Ein Gott ist in Ewigkeit.

A. Amen.

Oder folgende:

Erhöre, o Herr Jesu, das Flehen Deines Volkes,

auf daß wir, die wir mit Recht die Strafe unserer Sünden leiden sollten, durch die Heimsuchung Deiner Milde erlöset und getrübet werden, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

(Hierauf wird das heilige Sacrament zur Ausspendung zubereitet. Ist dies geschehen, so werden allein folgende zwei Gebete gesprochen.)

Herr Jesu Christe, wir sind nicht werth, daß Du unter unser Dach kommest. Aber wir bedürfen Deiner Hilfe und uns verlangei herzlich nach Deiner Gnade. So treten wir hinzu, als die wir uns auf Dein Wort verlassen, mit dem Du uns zu Deinem heiligen Tische einladest und uns, indem wir Dein heiliges Fleisch und Blut essen und trinken, die Vergebung der Sünden verheißest.

A. Amen.

O Herr Jesu Christe, Dein Leib, den Du für uns gegeben hast und Dein Blut, das Du für uns und für viele vergossen hast, möge uns nicht gereichen zur Verdammniß, noch zum Gericht, sondern nach Deiner Güte zu einem Schirme der Seele und des Leibes und zu einer Arznei des ewigen Lebens.

A. Amen.

Sodann (von dem Celebranten allein):

O Lamm Gottes unschuldig!
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit erfinden geduldig,

Wiewohl Du warest verachtet;
All' Sünd' hast Du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.
Erbarm' Dich unser, o Jesu!

O Lamm Gottes unschuldig! u. u.
Erbarm' Dich unser, o Jesu!

O Lamm Gottes unschuldig u. u.
Erbarm' Dich unser, o Jesu!

(Hierauf wird die Communion stillschweigend ausgetheilt. Kein Gesang wird angestimmt, kein Gebet nach der Communion gesprochen, der Segen wird nicht ertheilt. Die Gemeinde entfernt sich schweigend, auf Betrachtung der Leiden des Herrn bedacht.)

Nachmittags-Gottesdienst.

Die einleitende Collecte (wie am Vormittag
Seite 160.)

Psalm 88. und 142.

(Nach der verordneten Lektion (Luf. 23.) die sechste der für den Vormittag vorgeschriebenen Betrachtungen.
Seite 167.)

Von der Erde erhob sich u. s. f.

A. Amen.

Die Litanei. (Seite 88.)

Abendgottesdienst.

Der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Zürnet ihr, so sündigt nicht.
 Redet mit euerm Herzen auf euerm Lager und harret.
 Opfert Gerechtigkeit und harret auf den Herrn.
 Viele sagen: wie sollte uns dieser weisen, was gut ist?
 Aber, Herr, erhebe über uns das Licht Deines Antlitzes.
 Ich liege und schlafe ganz mit Frieden,
 Denn allein Du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Die Collecten (wie an den vorhergehenden Tagen.)

Die Lektion. (Joh. 10, 11 — 18.)

Die Psalmen 140. 141.

Anstatt des Magnificat Psalm 143., oder folgendes:

Weinend stand die schmerzgebeugte
 Mutter an dem Kreuz, das feuchte
 Auge an dem Sohne hing.
 Durch die Seele, angstbekommen,
 Gramdurchwühlt, in Leid verschwommen,
 Ihr des Schwerdtes Schneide ging.

Wie war traurig und zerschlagen,
 Die, begnadet, einst getragen,
 Ihn, den Eingeborenen!
 Welche Qual hat sie erduldet!
 Zitternd sah sie unverschuldet
 Martern den Erforenen!

Wer sollt' da nicht trauernd stehen,
 Wenn die Mutter er gesehen
 In so tiefer Jammersnoth!

Wer nicht mit der Treuen weinen,
 Seinen Schmerz mit ihrem einet,
 Leiden mit dem Sohn den Tod!

Für der ganzen Menschheit Sünden
 Sah sie Jesum martern, blinden,
 Wilder Geißelstiche Ziel;
 Sah sie Ihn, den Sohn, ecklassen,
 In dem Todeskampf verlassen,
 Als des Geistes Hülle fiel.

Am Charfsamstag.

M o r g e n g o t t e s d i e n s t.

Lection. (Eos. 6, 1—6.)

Der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Als Du Dich selbst erniedriget bis zum Tode,
Jesu, der Du bist unsterbliches Leben,
Siehe, mit dem Lichtglanz Deiner Gottheit
Leuchtest Du da in die Dunkelheit,
Du predigest den Geistern im Gefängniß,
Mit tödtlicher Wunde schlägest Du die Hölle,
Die Fürstenthümer und Gewaltigen hast Du ausgezogen,
Du hast sie schaugetragen und einen Triumph aus ihnen
gemacht,

Als Du das Gefängniß gefangen führtest,
Da sahen Dich des Himmels Heere und beteten an.
O Christe, unser Gott, Geber des Lebens,
Ehre sei Dir.

Der Psalm (100.)

(Anstatt der in der Charwoche auf die Collecte folgenden Gebete, die drei nachstehenden.)

Hochgelobter Herr Jesu Christe, der Du um unserer Seligkeit willen Dich herabgelassen hast zu sterben und begraben zu werden, wir bitten Dich, gleich wie Dein Fleisch doch sicher lag, so Du wollest auch uns, als

Deinen geistlichen Leib, nie verlassen, sondern Deine beständige Gegenwart also Deinem Volke verleihen und uns mitten in der Finsterniß dieser Welt mit den Tröstungen Deines Geistes heimsuchen, daß wir bewahrt werden in geduldigem Warten auf die Herrlichkeit der Auferstehung, wann Du zum andernmal erscheinen wirst ohne Sünde, denen, die auf Dich harren, zur Seligkeit, der Du lebest und regierest mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste, immerdar Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Verleihe, o Gott, gleichwie Dein Sohn, nachdem Er im Fleische für unsere Sünden gelitten, den Geistern im Gefängniß gepredigt hat, daß auch Deine Kirche theilhaftig Seines Todes und immerdar bereit sei, durch die Verkündigung Deines Evangeliums zu Deinem heiligen Namen alle diejenigen zu sammeln, welche dem Glauben gehorsam werden, durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Gib uns, o Herr, die wir in den Tod unseres Heilandes Jesu Christi getauft sind, daß wir in der Löthung aller verderblichen Lüste mit Ihm wahrhaft begraben werden und durch die Pforte dieses Todes in die Freude der Auferstehung eingehen mögen, um des Verdienstes willen dessen, der für uns starb und begraben wurde und auferstanden ist, Deines lieben Sohnes Jesu Christi unseres Herrn.

A. Amen.

Vormittags-Gottesdienst.

Einleitende Collecte. (Seite 80.)

(Nach dem Psalm (27, 28.) und der biblischen Lektion
(Lona 2.)

Au diesem Tage warst Du, o Christe, mit Deinem Leibe im Grabe; mit Deiner Seele ersiehnest Du in der Hölle; Du warst im Paradiese mit dem Schächer und auf dem Throne wohntest Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste.

A. Ehre sei Dir, o Christe.

(Nach dem ersten der gewöhnlichen Vormittagsgebete (Seite 80.) die für den Tag bestimmte Collecte (Seite 188.), und, wenn die Zeit es erlaubt, eines oder mehrere der drei für den Morgengottesdienst (Seite 184.) angegebenen Gebete, dann folgende:)

O Gott, barmherziger Vater, der um der Sünde willen unsere sterblichen Leiber in die Erde säen lässest, wir bitten Dich, Du wollest die Asche und den Staub in Deiner Hand bewahren, die zur Unsterblichkeit geweiht worden sind durch das Blut und den Geist Deines Sohnes, und wollest sie in seinem Ebenbilde auferwecken, auf daß wir Alle Dein Angesicht in der ewigen Gerechtigkeit schauen und Dich immer lobpreisen mögen, durch denselbigen unseren Herrn und Heiland Jesum Christum.

A. Amen.

Wir danken Dir, o Herr, für unsere Brüder, die Du in dem Glauben abgerufen hast aus dieser Welt, und für alle Wohlthaten, die Du ihnen erwiesen hast in zeitlichen und ewigen Dingen. Laß sie keine Stö-

rnung erleiden, sondern von Deinem Troste erquicket und gefördert werden, und bei der Auferstehung Gnade finden vor Deinem Richterstuhl in Jesu Christo, unserm Herrn.

A. Amen.

Am Schlusse folgender **Gesang:**

Aufersteh'n, ja, aufersteh'n wirst du
Mein Staub nach kurzer Ruh'!
Unsterblich's Leben
Wird, der dich schuf, dir geben!
Hallelujah!

Wieder aufzublüh'n werd' ich geät,
Der Herr der Erndte geht
Und sammelt Garben
Uns ein, uns ein, die starben.
Hallelujah!

Tag des Danks, der Freudenthränen Tag!
Du meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
Genug geschlummert habe,
Erweckst Du mich.
Hallelujah!

Wie den Träumenden wird dann uns sein!
Mit Jesu geh'n wir ein
Zu seinen Freuden!
Der müden Pilger Leiden
Sind dann nicht mehr.
Hallelujah!

Ach, in's Allerheiligste führt mich
 Mein Mittler; dann leb' ich
 Im Heiligthume
 Zu seines Namens Ruhme.
 Hallelujah!
 Hallelujah!

In der Feier der heiligen Eucharistie.

Anstatt des Gloria in Excelsis folgender **Gesang**:

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser,
 So schreiet meine Seele, Gott, zu Dir.
 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
 Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht
 schaue?

Deine Blüthen rauschen daher, daß hier eine Tiefe und da
 eine Tiefe brauset,

Alle Deine Wassermogen und Wellen gehen über mich.
 Der Herr hat des Tages verhessen seine Güte,
 Und des Nachts sänge ich Ihm und bete zum Gott meines
 Lebens.

Was betrübst du dich, meine Seele,
 Und bist so unruhig in mir?
 Harre auf Gott, denn ich werde Ihm noch danken,
 Daß Er meines Angestichtes Hülfe und mein Gott ist.

Die Collecte.

O allmächtiger Gott, der Du durch das Hinab-
 steigen unseres Heilandes Jesu Christi zur Hölle und
 durch sein Wiederaufstehen von den Todten uns die
 Gewißheit gegeben hast, daß die Seelen derer, die in
 Ihm entschlafen sind, in Frieden und Hoffnung wohnen;

verleihe uns, wir bitten Dich, Glauben und Geduld,
 heilige Sehnsucht und Reinheit des Wandels, daß wir
 sammt Deiner ganzen Kirche, mit unserer Behausung,
 die vom Himmel ist, in Bälde überkleidet werden und
 ähnlich gemacht werden dem verklärten Leibe Deines
 Sohnes, der da lebet und bleibet mit Dir und dem
 heiligen Geiste, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (1. Petri 3, 17.)

Der Gesang nach der Epistel.

Singet dem Herrn, ihr Heiligen,
 Danket und preiset seine Heiligkeit.
 Den Abend lang währet das Weinen,
 Aber des Morgens die Freude.
 Führe ich gen Himmel, so bist Du da,
 Bettete ich mir in die Hölle, siehe so bist Du auch da.
 Mein Herz ist fröhlich, meine Ehre freuet sich,
 Auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung,
 Denn Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen
 Und nicht zugeben, daß Dein Heiliger die Verwesung sehe.

Das Evangelium. (Matth. 27, 57—66.)

In der Präfation.

— — Ein Gott und Ein Herr.

Wir preisen Dich für Deine gewaltigen Thaten
 in alter Zeit, da Du durch Dein Schelten das Schilf-

meer anstrocknetest vor Deinem Volke Israel und über ihre Feinde die Zerstörung brachtest. Wir preisen Dich für Dein Erbarmen, welches auch aus dem Grabe Christi unseres Erlösers hervorleuchtet; denn Du liehest seine Seele nicht in der Hölle und gabst nicht zu, daß Dein Heiltzer die Verwofung sehe. Er ist siegreich gewesen in seinem Tode, im Geiste ist er zur Hölle hinabgestiegen, Er hat die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hatte, die Fürstenthümer und Gewaltigen hat Er ausgezogen und einen Triumph aus ihnen gemacht. Er hat das Gefängniß gefangen geführt, damit wir nicht für immer gehalten würden von den Schmerzen des Todes.

Darum loben und preisen wir Dich u. s. f.

Am Schlusse des **Opfergebetes** nach der Consecration.

— Insonderheit gedenken wir bei diesem unserm Dankopfer Deiner Barmherzigkeit gegen uns, denn Du hast die Seele Deines Christus von der Hölle befreit, daß sie nicht von ihr gehalten wurde; und hast Ihn durch Deine Herrlichkeit auferwecket von den Todten. Wir bitten Dich, Du wollest durch sein theures Blut die Leiber und Seelen Deiner Heiligen bewahren bis auf die Offenbarung Deiner Kinder, und uns verleihen, daß wir in Deinem Frieden und in der Hoffnung auf Deine Gnade beharren.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln;
Er weidet mich auf einer grünen Aue, und lähret mich zum
frischen Wasser;

Er erquicket meine Seele;

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wandere im finstern Thal,

Fürchte ich kein Unglück.

Denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich,

Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde.

Gebet nach der Communion.

Allbarmherziger Gott, wir bitten Dich, gib, daß wir durch die Theilnahme an Deinem heiligen Sacrament, die Gnade des Beharrens bis zum Ende empfangen, auf daß wir das Wort Deiner Geduld behalten und durch Dein Erbarmen bewahret werden vor der Stunde der Versuchung, welche kommen wird über den ganzen Weltkreis; gewähre uns solches, o Herr, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der da lebet und regiret mit Dir und mit dem heiligen Geiste, immerdar, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Nachmittags-Gottesdienst.

Einleitende Collecte (Seite 84.)

Die Psalmen 30. 31.

Die Lection. (1. Pet. 3, 4. oder Phil. 2, 5—11.)

(Dann nach den Gebeten des Vormittags (S. 186.) folgende:)

O Herr, wir bitten Dich, gleichwie Christus unser

Herr von den Todten auferweckt ist durch Deine Herrlichkeit, so gib, daß auch wir, mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, in einem neuen Leben wandeln, durch denselbigen unseren Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du aus dem Grabe unseres Herrn Jesu Christi der Welt das Licht des ewigen Lebens hast aufleuchten lassen: wir bitten Dich, laß bei der Feier dieser heiligen Zeit unsere Herzen mit himmlischer Sehnsucht so entzündet und Deine Liebe durch den heiligen Geist in ihnen ausgegossen werden, daß wir immerdar trachten nach dem, was droben ist, da Christus ist zu Deiner Rechten, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret immerdar.

A. Amen.

Am Schluffe des Nachmittags-Gottesdienstes folgendes:

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umfängen.
Wen suchen wir, der Hülfe thut,
Daß wir Gnad' erlangen?
Daß thust Du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missethat,
Die Dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herr Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
In des bittern Todes Noth.
Kyrie Eleison.

Mitten in dem Tod ansicht
Uns der Hölten Rachen;
Wer will uns aus solcher Noth
Frei und ledig machen?
Das thust Du, Herr, alleine.
Es jammert Dein' Barmherzigkeit
Unsre Sünd' und großes Leid.
Heiliger Herr Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht verzagen
Vor der tiefen Hölten Glut.
Kyrie Eleison.

Mitten in der Hölten Angst
Unsre Sünd' uns treiben;
Wo sollen wir denn fliehen hin,
Da wir mögen bleiben?
Zu Dir, Herr Christ, alleine.
Bergossen ist Dein theures Blut,
Das g'nug für die Sünde thut.
Heiliger Herr Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht entfallen
Von des rechten Glaubens Trost.
Kyrie Eleison.

Abendgottesdienst.

Die Lektion.

(Röm. 1, 1—8. oder Röm. 6, 3—14.)

Der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.

Ich rief zu dem Herrn in meiner Angst,
 Und Er antwortete mir.
 Ich schrie aus dem Bauch der Hölle,
 Und Du hörtest meine Stimme.
 Ich gedachte, ich wäre von Deinen Augen verstoßen,
 Ich würde Deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen,
 Wasser umgaben mich bis an mein Leben,
 Die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt,
 Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,
 Die Erde hatte mich verriegelt,
 Aber Du hast mein Leben aus dem Verderben geführt.
 Herr, mein Gott. —

Die Psalmen (15. 16.)

Die Gebete u. s. f., wie am Morgen. (Seite 184.)

Ostersonntag.**Morgengottesdienst.**

(Nach dem Gebet der Hingebung anstatt der gewöhnl. Verse.)

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Hallelujah.

Christus ist erstanden von den Todten und stirbt hinfort nicht
 mehr. Hallelujah.

Siehe, Er lebet in Ewigkeit

Und hat die Schlüssel der Hölle und des Todes. Hallelujah.

Die Lectiön (Isaias 25.)**Der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß.**

Christus ist auferstanden von den Todten,
 Und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen.
 Denn wie durch einen Menschen der Tod gekommen ist,
 Also auch durch einen Menschen die Auferstehung von den
 Todten.

Weshalb in Adam alle sterben,
 Also werden in Christo alle lebendig gemacht werden.

Tod, wo ist dein Stachel?

Hölle, wo ist dein Sieg?

Der Stachel des Todes ist die Sünde,

Die Kraft der Sünde ist das Gesetz.

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat,

Durch unsern Herrn Jesum Christum.

Hallelujah.

Oder folgendes:

Erstanden ist der heilige Christ, Halleluja, Halleluja,
Der aller Welt ein Tröster ist. Halleluja.

Und wär' Er nicht erstanden, Halleluja, Halleluja.
So wär' die Welt vergangen. Halleluja.

Und seit daß Er erstanden ist, Halleluja, Halleluja,
Loben wir den Herrn Jesum Christ. Halleluja.

Die Psalmen (110. 111.)

Die Collecte.

O allmächtiger Gott, der Du durch Deine Herrlichkeit Deinen geliebten Sohn auferwecket, den Tod besiegt, die Pforten des Himmels aufgethan und Leben und unvergängliches Wesen an's Licht gebracht hast; wir bitten Dich, befreie uns von aller Furcht vor dem Tode und hilf uns, in einem neuen Leben zu wandeln und Seine herrliche Zukunft zu ergreifen, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiste, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Der Segen.

Vormittags-Gottesdienst.

Die Verse nach dem Gebet der Hingebung und der Gesang nach dem Glaubensbekenntniß wie am Morgen.

Die Lection (Isaias 26.)

Der Psalm 72.

Vor den gewöhnlichen Gebeten die folgenden:

(stehend.)

Wir wir Zeugen sind Deiner Auferstehung, Herr Jesu, wir beten Dich an, der Du heilig, der Du allein ohne Sünde bist. Wir fallen nieder vor Dir, der Du gekreuzigt warest, wir loben und preisen Dich, der Du auferstanden bist von den Todten. Denn Du bist unser Gott, und wir kennen keinen andern außer Dir, und Deines Namens allein wollen wir gedenken.

A. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.

Kommt herzu, alle ihr Gläubigen, und laffet uns zusammen niederfallen vor Ihm, dem Auferstandenen; denn siehe, durch Sein Kreuz ist große Freude gekommen für alle Welt. Darum preisen wir Dich, o Herr, wir feiern Deine Auferstehung, denn Du hast das Kreuz für uns erduldet und der Tod ist ver-schlungen in den Sieg.

A. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.

Obwohl Du in's Grab ward'st gelegt, o Ewiger, hast Du doch der Hölle Macht beraubt. Siegreich stiegst Du aus dem Grabe empor, o Christe, unser Gott, und hast Auferstehung gebracht den Gefallenen. Deß zum Zeichen begegnetest Du den Frauen, die Spezereien brachten zu Deinem Grabe, und sprachest:

„Seid gegrüßet“; erschieneſt inmitten Deiner Apoſtel und ſagteſt: „Friede ſei mit euch.“

A. Der Herr iſt wahrhaftig auferſtanden.
Halleluja.

In der Feier der Eucharistie.

(Nach dem „Herr erbarme Dich unſer“ und vor dem „Ehre ſei Gott in der Höhe.“)

Der Herr iſt wahrhaftig auferſtanden.
Halleluja.

Chriſtus iſt auferwecket von den Todten und ſtirbt hinfort nicht mehr.

Halleluja.

Siehe, Er lebet ewiglich

Und hat die Schlüssel der Hölle und des Todes.

Halleluja.

Die Collecte.

O Gott, der Du lebendig machſt die Todten und ruſeſt dem, das nicht iſt, daß es ſei; der Du dem Abraham den Iſaac wieder gabeſt zum Vorbilde, und allen Creaturen Leben und Gedeihen gibſt: heilige dieſes Opfer, welches wir vor Dir darbringen wollen, zum Gedächtniß der Auferſtehung Deines Sohnes nach der Kraft des unendlichen Lebens, auf daß es Deiner Majestät zum Lob und uns zum Heil ſein möge, durch denſelbigen unſern Herrn Jeſum Chriſtum.

A. Amen.

Oder folgende:

O allmächtiger Gott, der Du durch Deine Herr-

lichkeit Deinen geliebten Sohn auferwecket, den Tod beſiegt, die Pforten des Himmels aufgethan und Leben und unvergängliches Weſen an's Licht gebracht haſt, wir bitten Dich, befreie uns von aller Furcht vor dem Tode und hilf uns, in einem neuen Leben zu wandeln und Seine herrliche Zukunft zu ergreifen, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiſte, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel (Cor. 3, 1—7.)

Der Gesang nach der Epistel.

Ich harrete des Herrn

Und Er neigte ſich zu mir, und hörte mein Schreien,

Und zog mich aus der graufamen Grube und aus dem Schlamm,

Und ſtellte meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß auf-
treten kann,

Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben
unſern Gott;

Das werden Viele ſehen und den Herrn fürchten und auf
Ihn hoffen.

Das Evangelium. (Joh. 20, 1—17.)

In der Präſation.

— und für ſeine Auferſtehung von den Todten, durch welche die Engel Deine Majestät loben, die Heerſchaaren anbeten, die Mächte Dich fürchten, die Himmel und aller Himmel Kräfte Dich preiſen und aller deren Kniee ſich beugen, die im Himmel und auf

Erden und unter der Erde sind. Denn an diesem Tage hast Du aus den Todten ausgeführt den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Bundes, auf daß wir Frieden haben und theilhaftig seines Lebens werden und vor Dir uns freuen möchten in Hoffnung auf Deine Herrlichkeit. Wir preisen Dich auch für seine glorreiche Himmelfahrt u. s. f.

Am Schlusse des **Opfergebetes** nach
der Consecration.

Wir freuen uns vor Dir insonderheit der Auferstehung unseres Heilandes Jesu Christi, die am heutigen Tage geschehen ist, und bitten Dich, Du wollest uns mit der göttlichen Kraft seines Lebens erfüllen und in uns wirken nach Deiner mächtigen Stärke, durch welche Du Ihn auferwecket hast von den Todten.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

Heilig, heilig, heilig u. s. f.

Darnach:

Das Brod, das wir brechen,
Es ist die Gemeinschaft des Leibes Christi.
Der Kelch, den wir segnen,
Er ist die Gemeinschaft des Blutes Christi.
Denn Christus unser Passahlamm ist für uns geopfert.
So laffet uns denn das Fest feiern,
Nicht im alten Sauertelg,
Sondern im Süßelg der Lauterkeit und der Wahrheit.

Darnach folgendes:

Unser Herz freuet sich in dem Herrn, wir freuen uns in unserm Gott, denn Er hat uns mit Heil ge-
kleidet, wir sind mit der Gerechtigkeit angethan. Wir frohlocken in dem lebendigen Gott, denn unsere Seele hat Frieden gefunden. Dein Fleisch, Herr Jesu, ist die rechte Speise; Dein Blut ist der rechte Trank. Deshalb preisen wir Deinen Namen, Du Allerhöchster, der Du für uns gestorben bist und uns mit Deinem Blut gewaschen hast. Du Fürst des Lebens, Du hast den Lob geschmeckt, damit wir Freude und ewiges Leben haben am Tage des Gerichts.

A. Amen.

Das Gebet nach der Communion.

O Herr, der Du Dein Leben gelassen hast, daß Du es wieder nehmen möchtest, wir bitten Dich, die wir theilhaftig sind Deines theuren Leibes und Blutes, Du wollest uns täglich den Sieg geben über alle weltlichen und verderbten Lüste und Begierden und uns nach Deiner Verheißung in das ewige Leben bringen, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste bist Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Oder folgendes:

Allmächtiger Gott, der Du den großen Hirten von den Todten auferwecket und uns zu seiner Heerde berufen hast, gib uns Deinen heiligen Geist, damit wir

die Stimme des guten Hirten erkennen und Ihn nachfolgen mögen, und wache Du über uns, damit weder der Satan, noch die Welt, noch der Tod uns aus seiner Hand entreißen, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regiret in Ewigkeit.

A. Amen.

Oder folgendes:

Herr Jesu Christe, der Du Dich Deinen Jüngern gezeigt hast nach Deiner Auferstehung, da sie ihre Hoffnung auf Dich aufgegeben hatten und ihnen Dich im Brodbrechen zu erkennen gegeben hast, wir danken Dir, daß Du uns in diesem heiligen Sacramente die Versicherung Deiner ewigen Gegenwart gewähret hast, damit wir nie die Hoffnung verlieren, sondern geduldig und getrost auf Dein Reich warten mögen, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

Te Deum.

Der Segen.

Der Nachmittags-Gottesdienst.

(Wie des Vormittags, nur sind die Verse nach der
Gängebung folgende:)

Herr, Du machest Dein Werk lebendig mitten in den Jahren,
Und lässest es kund werden mitten in den Jahren.
Wenn Trübsal da ist, so denkest Du der Barmherzigkeit.

Gott kam vom Mittag und der Heilige vom Gebirge Paran.
Seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war
die Erde voll.

Du zogest aus, Deinem Volk zu helfen, zu helfen Deinem
Gesalbten.

Die Lectiön. (Lut. 24.)

Der Psalm 118.

(Auch können anstatt der auf die Collecte folgenden Gebete nachstehende gebraucht werden.)

O getreuer Herr Jesu Christe, der Du um unserer Sünde willen gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen auferstanden bist, und uns in Dir selbst lebendig gemacht hast, wir bitten Dich, Du wollest uns immerfort in der Kraft Deiner Auferstehung vor dem Tode der Sünde bewahren, und endlich Deiner Herrlichkeit theilhaftig machen, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

O Gott, der Du uns nach Deiner unergründlichen Gnade getauft hast in den Tod Deines Sohnes, und mit Ihm auferwecket hast in dem Bad der Wiedergeburt und in der Erneuerung des heiligen Geistes, schenke uns, wir bitten Dich, denselben Deinen guten Geist, damit wir den Schatz des ewigen Lebens bewahren, der Sünde absterben und dereinst die ewige Erbschaft erlangen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn.

A. Amen.

Der Abendgottesdienst.
(Wie des Morgens.)

Die Lektion. (Soh. 20, 18—31.)

Die Psalmen (113. 114.)

Am Schlusse der Gebete folgendes:

Herr Jesu Christe, der Du Dich Deinen Jüngern gezeigt hast nach Deiner Auferstehung, da sie ihre Hoffnung auf Dich aufgegeben hatten, wir danken Dir, daß Du uns die Versicherung Deiner ewigen Gegenwart gewährt hast, damit wir nie die Hoffnung verlieren, sondern geduldig und getrost auf Dein Reich warten mögen, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

Der Lobgesang Zachariä.

Am Himmelfahrtstage.

Morgengottesdienst.

Die Lektion (Jesaias 49, 13—26.)

Psalm 100. oder Psalm 24, 7—10.

Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe!
Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit.

Machet die Thore weit und die Thüre in der Welt hoch,
Daß der König der Ehren einziehe!
Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der Herr Zebaoth, Er ist der König der Ehren.

Der Psalm (47, 1—6. oder 20. und 21.)

Nach der für den Tag bestimmten Collecte folgende:

O Herr, wir bitten Dich, komme dem Flehen der Deinen entgegen, welche zu Dir rufen. Und wie Du uns gegeben hast, mit fester Zuversicht zu glauben, daß unser Heiland Jesus Christus vom Tode auferstanden ist und sich zu Deiner Rechten gesetzt hat in Deiner Majestät, so laß uns immerdar im Geiste mit Ihm emporsteigen und inne werden Seiner bleibenden

Gegenwart bei uns auf Erden bis an das Ende der Welt, nach Seiner Verheißung, der da lebet und regieret mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Gott, dessen geliebter Sohn, indem Er aufgefahren ist in die Höhe, das Gefängniß gefangen geführt und Gaben für die Menschen empfangen hat, wir bitten Dich, verleihe, daß Er auch über uns diese Gaben anziehe, wie Er sie denen geschenkt hat, welche Ihn auf Erden begleitet hatten: durch denselben unseren Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Wermittags - Gottesdienst.

Die einleitende Collecte (Seite 80.)

Die Psalmen 45—47.

Die Lectiön. (2. Kbn. 2.)

G König der Ehren, Herr der Heerschaaren, der Du im Triumph über die Himmel emporgestiegen bist und für uns empfangen hast die Verheißung des Vaters; wir bitten Dich, Du wollest uns nicht Waisen lassen, sondern auch uns den Tröster senden, den Geist der Wahrheit.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Christe!

Als Du die Herzen Deiner Jünger fröhlich ge-

macht und gestärket hattest mit Deinem friedensbringenden Segen, um sie zu senden, wie Du vom Vater gesendet worden bist; da fuhrest Du auf zu Deinem Vater und zu unserem Vater, Christe, Du Herzog unserer Seligkeit; denn Du bist der Sohn Gottes, der Welt Heiland.

A. Ehre sei Dir, o Christe!

Als Du das Werk unserer Erlösung vollbracht, als Du Beides, was im Himmel und was auf Erden ist, geehrt hattest, da wurdest Du bei Deinem Vater verklärt mit der Klarheit, die Du bei Ihm hattest, ehe die Welt war. Du verkündest Allen, die Dich lieben: Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Du wirst wieder kommen, wie Du gen Himmel gefahren bist, und uns zu Dir nehmen, Christe, unser Gott!

A. Hallelujah, Ehre sei Dir, o Christe, unser Herr.

(Nach dem ersten der gewöhnlichen Gebete (Seite 80.) die Collecte für den Tag und die zwei für den Morgen-gottesdienst vorgeschriebenen **Collecten.** (Seite 205.)

In der Feier der Eucharistic.

Die Collecte (nach der gewöhnlichen).

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, gleichwie wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn in die

Himmel emporgestiegen ist, um Alle zu Ihm zu ziehen, daß auch wir mit Herz und Sinn dorthin über alles Irdische emporsteigen; zu Ihm kommen und für und für bei Ihm wohnen mögen, der da lebet und regieret mit Dir und dem heiligen Geiste, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel (Apostelgesch. 1, 1—11.)

Der Gesang nach der Epistel.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:

Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Fehde zum Schemel deiner Füße lege.

Der Herr wird das Scepter deines Reiches senden aus Zion. Herrsche unter deinen Feinden.

Nach deinem Sieg wird dir dein Volk willig opfern in heiligem Schmuck.

Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe.

Der Herr hat geschworen und wird Ihn nicht gereuen.

Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisebek's.

Oder Psalm 24, 7—10.

Das Evangelium. (Marc. 16, 14—20.)

In der Präfation.

— Ein Gott und Ein Herr.

Insonderheit preisen wir Dich an diesem Tage für

die glorreiche Auffahrt unseres Heilandes Jesu Christi zu Deiner rechten Hand, welcher nach seiner Auferstehung seinen Aposteln sich lebendig erzeigt hat durch viele untrügliche Erweisungen, und in ihrer Gegenwart als an diesem Tage aufgenommen worden ist in den Himmel, auf daß Er uns der göttlichen Natur theilhaftig mache; von daunen Er wiederkommen und zum andernmal ohne Sünde erscheinen wird, denen, die auf Ihn warten, zur Seligkeit.

Derhalben loben und preisen wir Dich u. s. f.

Im Opfergebet nach der Consecration.

(Am Schluß.) Indem wir an dem heutigen Tage insonderheit die glorreiche Himmelfahrt Deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, feiern, und in Hoffnung darauf harren, daß Er wiederkommen wird in gleicher Weise, wie Er emporgestiegen ist. Und wir bitten Dich, daß Du in dieser Zeit uns mit Deinen mannigfaltigen Gaben trösten, mit Deiner Freude die Sehnsucht unserer Seelen stillen und uns befestigen wollest bis auf den Tag Seiner Erscheinung.

Der Gesang nach der Communion.

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.

Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten;

Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen,

Auf daß ihr seid, wo ich bin.

Ich will euch nicht Waisen lassen;

Ich will zu euch kommen und euch wieder sehen,

Und euer Herz soll sich freuen

Und eure Freude soll Niemand von euch nehmen.

Das Gebet nach der Communion.

O Herr Jesu Christe, der Du uns für eine Zeit lang verlassen hast und uns die Verheißung gegeben, daß Du wiederkommen und uns zu Dir nehmen willst, auf daß wir bei Dir bleiben allezeit; verleihe uns durch die Gnade Deines Sacraments solche Gemeinschaft mit Dir, daß unsere Seelen immerdar dürsten und sich sehnen nach jener Zeit, wo wir Dich sehen werden in Deiner Herrlichkeit; der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

(Oder folgendes:)

Herr Jesu Christe, Du Siegesfürst, der Du gen Himmel gefahren bist, damit Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße werden, wer soll Deinen Triumph und Deine Herrlichkeit würdig feiern? Denn als Du die Reinigung unserer Sünden durch Dich selbst gemacht hattest, hast Du Dich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe. Du großer Gott, fährst auf mit einem Feldgeschrei und mit der Stimme einer Posaune: Lobet unsern Gott, verkündigt seinen Ruhm. Du bist über alle Engel und Fürstenthümer, über alle Macht und Gewalt erhöht, über Alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Du bist aufgefahren in die Höhe, und hast das Gefängniß gefangen geführt. Du hast den Menschen Gaben gegeben. Du bist gesetzt zum

Haupt der Gemeinde über Alles. Du bist es, der Alles in Allem erfüllet. Du bist ein Priester ewiglich, Du salbest uns mit Deinem heiligen Geiste. Du gibst Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer, damit Dein Leib erbauet werde. Du bist ein mächtiger Heiland. Du hörst die Gebete derer, die Dich anrufen. Du hast uns den Weg gezeigt, den Du durch Dein eignes Blut bereitet hast. Du thuest uns das Paradies auf, Du hast uns eine Stätte bereitet, und wirst uns zu Dir nehmen, auf daß wir sein mögen, wo Du bist und Deine Herrlichkeit sehen. Gib uns, o Herr, die Flügel der Morgenröthe, und verleihe uns, daß wir bald Dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit.

A. Amen.

Der Nachmittags-Gottesdienst.
(Wie der Vormittags-Gottesdienst.)

Der Psalm 118.

Die Lection. (Ephes. 1.)

Der Abendgottesdienst.

Die Lection. (Luc. 24, 36—53.)

Die Psalmen 24—27.

Dieselben Collecten wie im Morgengottesdienst.

Am Sonntag nach Himmelfahrt.

(In der heiligen Eucharistie.)

Collecte (nach der gewöhnlichen.)

König der Ehren, Herr der Heerschaaren, der Du aufgefahren bist im Triumph über die Himmel, wir bitten Dich, laß uns nicht ohne Trost, sondern sende zu uns Deinen heiligen Geist, um uns zu trösten in diesem Leben und auf das zukünftige vorzubereiten, da wir zu der Stätte erhoben werden sollen, wohin Du uns vorangegangen bist, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

(Oder folgende:)

Allmächtiger Gott, der Du zu Deiner Rechten im Himmel Deinen Sohn Jesum Christum aufgenommen hast, auf daß Er für uns Gaben empfangen und uns den Tröster herabsenden möchte, wir bitten Dich, Du wollest unsere Herzen also regieren, daß wir beständig mit Wachen und Gebet auf die Verheißung Deines heiligen Geistes harren und mit inbrünstiger Liebe einander dienen mögen, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, damit in Allem Dein Name verherrlicht werde, um Jesu Christi willen.

A. Amen.

(Gesänge, Präfation und Gebet nach der Communion wie am Himmelfahrtstage.)

Am Tage vor Pfingsten,

der als ein Tag der Buße und der Demüthigung wegen der Sünden der Kirche insbesondere in Beziehung auf die Gaben, die Christus den Menschen gegeben hat, zu feiern ist.

Morgengottesdienst.

Beim Hergintreten der Geistlichen:

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist, verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit Deiner Hülfe und der freudige Geist enthalte mich.

Sündenbekenntniß.

— was wir unterlassen sollten.

Wir haben die Gaben, welche Du in der Sendung Deines heiligen Geistes Deiner Kirche verliehest, nicht zu Deiner Ehre angewendet. Wir sind nicht in der Gnade Deines Evangeliums geblieben, wir sind nicht fortgeschritten zur Vollkommenheit, wir fielen zurück und hielten nicht, gleichwie ein loser trägerischer Bogen. Wir haben Deine Ordnungen gebrochen, wir haben Deine Worte, die durch Deine Propheten zu uns geredet wurden, gering geachtet; wir sind Deinen Geboten, welche Deine Apostel uns kundmachten, ungehorsam gewesen. Du hast uns aufgetragen, daß wir bis an die Enden der Erde Deinen Ruhm verkündigen und Deine zerstreuten Kinder sammeln sollten, und wir haben solchen Deinen Auftrag nicht erfüllt. Wir haben Deine Herrlichkeit vor den Augen Deines alten

Volkes verborgen, wir haben verursacht, daß Dein heiliger Name unter den Völkern der Erde verlästert wurde, und es ist nichts Gesundes an uns.

Du aber, o Herr, habe Erbarmen u. i. f.

Die Lectiön. (Jesaias 58.)

Vormittags = Gottesdienst.

Einleitende Collecte.

Allmächtiger, unwandelbarer Gott, der Du immerdar williger bist zu hören, denn wir sind zu beten, und des Weiße es ist, mehr zu geben, denn wir bitten oder verdienen; gieße auf uns aus den Reichthum Deines Erbarmens, vergib uns Alles das, worüber unser Gewissen erschrocken ist und schenke uns das Gute, das wir nicht würdig sind zu erbitten, allein um des theuren Verdienstes willen Jesu Christi, Deines Sohnes, unseres Herrn.

A. Amen.

(Oder folgende:)

Herr Jesu Christe, ewiger Hoherpriester, Haupt Deiner Kirche, der Du aufgefahren bist in die Höhe und Etliche zu Aposteln, Etliche zu Propheten, Etliche zu Evangelisten, Etliche zu Hirten und Lehrern gesetzt hast, zur Erbauung Deines Leibes bis zur Vollkommenheit hinan: wir bekennen vor Dir, daß wir diese

Wohlthat und Gabe nicht recht geschätzt haben. Wir haben die nicht recht geehrt und um ihres Amtes willen geliebt, welche Du als Haushalter über Deine Geheimnisse gesetzt und zu ihnen gesagt hast: „Wer Euch höret, höret mich.“ Vergib uns diese Sünde o Herr! Wende die Strafen von uns, womit Du die heimsuchest, die Deine Diener verwerfen, und sende Deine treuen Boten unter uns; fülle Deinen Himmel mit hellen Sternen und Deine Erde mit Pflanzen der Gerechtigkeit und kleide Deine Diener mit Segen, daß sie über alle Feinde fliegen und die Menschen erfahren mögen, daß Du, der gerechte Gott, zu Zion wohnest.

A. Amen.

Der Psalm 79.

Die erste Lectiön. (Jesaias 50.)

Das erste Gebet.

(Ueber die Verwerfung des apostolischen Amtes.)

O Herr, Du hast uns als Deine Kinder ernährt und aufgezogen, aber wir haben uns gegen Dich empört. Ja, das ganze Haupt ist krank und das ganze Herz ist matt. Als Du am Anfang Deinen heiligen Geist herabsendetest, und mit seiner göttlichen Herrlichkeit inmitten Deiner Kirche Wohnung machtest, da wurden Deine Apostel ausgestattet mit Kraft und Weisheit, um Dein Haus zu ordnen und Deine Heerde zu leiten. Alle Gläubigen blieben standhaft in der Apostel Lehre und Gemeinschaft, und Furcht kam alle Seelen an.

Wir aber, o Herr, haben Deine Furcht von uns gestoßen, wir haben Deine sanftmüthige Leitung verachtet, wir haben Dich verworfen, daß Du nicht König seiest über uns. Dein Reich, das von oben ist, haben wir in ein irdisches verwandelt. In harte Knechtschaft sind wir gekommen unter den Herrschern dieser Welt. Das Ansehen der Menschen hat Deine Ehre verdrängt. Die himmlischen Kräfte Deiner Kirche werden verwendet im Dienste der Welt. Niemand gehorcht Deiner Lehre mehr, oder denkt an Einigkeit und Frieden im heiligen Geiste. Der Glaube ist gewichen. Die Liebe ist erkaltet. Die Krone ist von unserem Haupte gefallen, wehe uns, daß wir gesündigt haben. Die Strafe unseres Stolzes ist auf uns gekommen. Unsere Väter haben gesündigt und wir tragen ihre Ungerechtigkeiten. Knechte herrschen über uns und Niemand ist, der uns aus ihren Händen befreie. Erbarme Dich, erbarme Dich über uns, allbarmherziger Vater. Du kennest das Elend und die Gefahr Deines Volkes. Siehe mittheilig an unsere Trübsal und Bekümmerniß. Sammle Deine Zerstreuten wieder zu Dir, zerbrich das Joch unserer Gefangenschaft, und laß den Menschen von der Erde nicht mehr Unterdrückung üben. Gib uns wieder Richter, wie zuvor waren, und Rathsheren, wie am Anfang. Setze unsere Füße in Freiheit, daß wir laufen mögen den Weg Deiner Gebote.

A. Amen.

Psalm 89.

Die zweite Lection. (Jesaias 5, 1—17.)

Das zweite Gebet.

(Ueber den Verlust der Ordnungen der Kirche.)

O Herr, allmächtiger Gott, als wir durch die Liebe und Kraft Deines Geistes die Kindschaft empfangen und zu Deiner Heerde gemacht wurden, da stiftetest Du köstliche Aemter, Deine vollkommenen Ordnungen, um Deine Geliebten zu allem Guten zu leiten, vor aller Gefahr zu schützen und mit aller Gnade und Hülfe auszurüsten. Du setztest neben Deinen Aposteln das Amt der Propheten, Evangelisten und Hirten ein. Du verordnetest Deine Engel, Priester und Hirten über alle Gemeinden Deiner Heiligen. Wie groß ist Deine Weisheit, wie reich ist Deine Güte! Was konntest Du mehr thun an Deinem Weinberge, daß Du nicht gethan hast an ihm. Aber wir haben Dir nicht die rechten Früchte getragen. Wir haben Heerlinge gebracht, Trauben Sodom's und Früchte Gomorrhas. Der Feind ist in Dein Heiligthum eingebrochen, alle Schutzwehren hat er niedergetreten, in Deine Hürde dringt er ein, wie es ihm gefällt. Dein Schaffstall ist erbrochen, Deine Schafe sind zerstreut. Deine Kinder suchen nach Erquickung und kommen leer zurück; sie irren ohne Hirten umher und haben Niemand, der sie leite oder heimbringe; sie laden ihnen selbst Lehrer auf nach ihrem eignen Sinn, und nehmen es nicht zu Herzen, daß die, von denen sie belehrt werden sollten, hinweggenommen sind. Solcher unser Verfall ist unserer Sünden Frucht, es ist die Heimführung Deiner Hand; denn wir und unsere Väter,

unsere Priester, Propheten und Hirten haben Deine Gesetze übertreten, Deine Ordnungen verändert und Deinen ewigen Bund gebrochen. Du aber, o Herr, erbarme Dich über uns, denn wir dürsten nach dem lebendigen Wasser. Erquickte uns mit Deiner Barmherzigkeit, thue solches bald, auf daß wir uns freuen und fröhlich seien in Dir. Sende Deinen Geist und mache Alles neu; erneuere Du die Gestalt der Erde. Baue die Mauern Deines Zion und suche uns heim mit Deinem Heil.

A. Amen.

Psalm 80.

Die dritte Lektion. (Hosea 2.)

Das dritte Gebet.

(Ueber das Aufhören der Übung der Geistesgaben.)

O Herr Gott, der Du bist barmherzig und treu. Im Anfange war die Menge Deiner Gläubigen ein Herz und eine Seele, erfüllet mit Freude in Dir. Du strecktest Deine Hand aus, Heilungen zu vollbringen. Mächtige Zeichen und Wunder, gewirkt in dem Namen Jesu, gaben Zeugniß von Deiner Gegenwart und die mannigfaltigen Gaben des heiligen Geistes wurden ausgetheilt an Alle nach seinem Willen, auf daß ein Jeglicher nach der Gnade, die ihm gegeben war, dieselbe gebrauchte zum Besten Aller. Aber Dein Volk hat Deine Gaben gemißbraucht, es hat Dich vergessen. Sie haben Deine schönen Edelsteine ge-

nommen und daraus ihnen selbst Bilden von Menschen gemacht. Und als Du Dich ihnen entzogen hattest in Deinem Zorn, da ließen sie fahren die Kräfte der zukünftigen Welt und gedachten allein der Weisheit und Kraft der Menschen. Du aber, o Herr, hast in uns die Erinnerung an Deine vormalige Gnade erweckt; Du hast uns gegeben einzusehen, wovon wir gefallen sind und zu erkennen, daß wir sind arm und elend, blind und bloß. Du bleibest treu. Du bist bei uns bis an der Welt Ende. Du bist die Zuflucht Deines Volkes für und für. Die Gaben, welche Du verliessen hast, die Erstlinge des verheißenen Erbes hast Du nie zurückgenommen. Du wirst das Gebet der Verlassenen nicht verschmähen. So bitten wir Dich denn, o Herr, komme in unsre Mitte, stehe uns bei mit Deiner großen Macht, erneure Deinen Bund mit Deiner Kirche, wie in den Tagen ihrer Jugend und laß Deine Kraft und Herrlichkeit erscheinen in Deinem Heiligthum wie in der alten Zeit.

A. Amen.

Psalm 74.

Die vierte Lektion. (Lut. 21, 25 — 36.)

Das vierte Gebet.

(Ueber die Verweltlichung der Kirche.)

O Gott, Du gestaltest Deine Kirche zu einem geistlichen Leibe, zum Bilde der himmlischen Dinge. Du verlieshest Deinen Auserwählten die Kräfte der

zukünftigen Welt, auf daß sie mitten in dieser Welt nicht von der Welt wären, sondern warteten auf ihre Erlösung, und harreten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn, wenn Er nun offenbart werden soll vom Himmel. Du erleuchtetest sie also mit Deiner Gnade, daß jener Tag sie nicht ergreifen sollte wie ein Dieb. Du erfülltest sie mit der Hoffnung, die ihnen ein fester und sicherer Anker der Seele war, und indem sie solche Hoffnung hatten, reinigten sie sich, gleichwie Er rein ist. Aber wir haben unsere Hoffnung fahren lassen; hienieden haben wir uns um ein Erbtheil umgesehen, wir wollten herrschen ohne unsern Herrn und vor seiner Zukunft das Glück, die Macht und Herrschaft der Erde besitzen. Daher ist Krieg und Streit gekommen, ja in Deinem heiligen Namen ist Blut wie Wasser auf der Erde vergossen worden, welche Dein Blut geheiligt hatte. Und die, so von ihren alten Sünden gereinigt worden waren, sind wieder unheilig und unrein. Nun aber, o Herr, stehet Deine Zukunft nahe bevor; die Zeit der Heimsuchung, die Zeit der Wiederbringung nahet heran. Du hast den Morgenstern aufgehen lassen in unseren Herzen und erwachend von unserem Schlaf sind wir mit Beschämung und Furcht erfüllt, denn unsere Augen sind geöffnet, wahrzunehmen, wie tief wir gefallen sind, wie wir nicht bereit sind, dem Herrn entgegenzugehen und Ihm die Rechenschaft zu geben, die Er verlangt. O wer kann erleben den Tag Seiner Zukunft und wer wird bestehen, wenn Er erscheint? Denn Er wird sein wie

das Feuer des Goldschmieds und wie die Seife der Wäscher. Dennoch, o Herr, kommen wir zu Dir, denn Du wartest darauf, daß Du uns gnädig seiest, Du lässest es Dich gereuen um Deiner Knechte willen, da Du siehest, daß ihre Kraft dahin ist. Wir warten auf Deine Erscheinung, uns verlanget nach dem Kommen Deines Reiches, wir sehnen uns nach dem Herannahen jenes großen Tages. Reinige uns, o Herr, wir bitten Dich, reinige Dein Volk, läutere uns von allen unsern Sclacken und thue hinweg all unser Ihm. Schenke uns wieder die Freude über Dein Heil und Dein freudiger Geist erhalte uns. Gieße über uns aus den Thau Deiner himmlischen Gnade. Heilige uns, auf daß wir heilig seien vor Dir. Hüte Deinem Zion, daß es sich erhebe aus dem Staub, und entbiete der Braut, daß sie sich schmücke.

A. Amen.

Psalm 102, und am Schluß desselben das **Gloria patri**.

Die Litanei.

(Vor dem **Schlußgebet** wird das folgende gesprochen:)

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bringen alle diese unsere Bitten und Gebete vor Dich im Namen Jesu Christi und flehen Dich an, all unser Begehren um Seinetwillen zu erfüllen. Wir bitten Dich, sende Deine Apostel Deinen Kindern, die an Dich glauben, erwecke Deine Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer, auf daß Dein Weg bereitet werde, die Herzen

der Ungehorsamen bekehret werden zur Weisheit der Gerechten, und Dein Volk wieder erfüllet werde mit Freuden und mit dem heiligen Geist. Strecke Deine rechte Hand aus und lege sie auf Deine Kinder, damit sie an keiner Gabe Mangel leiden, und des Herrn warten. Du wollest sie vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen; Du wollest sie salben und als die Deinen versiegeln mit dem heiligen Geist der Verheißung, welcher ist das Pfand unseres Erbes, und sie unsträflich und unbefleckt bewahren, fest im Glauben und freudig in Hoffnung, bis auf den Tag unseres Herrn Jesu Christi, welchem mit Dir, o himmlischer Vater und mit dem heiligen Geiste, dem einen, lebendigen und wahren Gott sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Nachmittags-Gottesdienst.

(Wie des Vormittags, ausgenommen die Litanei.)

Abend-Gottesdienst.

Das Sündenbekenntniß (wie des Morgens.)

Die Lection. (Offenb. 21, 9—27.)

(Anstatt Psalm 100 der Gesang wie des Morgens.)

Nach der **Collecte** für den Tag (Seite 5.) noch die folgende:

Allmächtiger Gott, der Du Deinem Volke die

Sehnsucht darnach gegeben hast, daß in ihnen das Feuer Deiner Liebe entzündet werde durch die Regungen des heiligen Geistes; wir bitten Dich, verleihe uns, reich zu werden an seinen mannigfaltigen Gaben, damit wir, geduldig ausharrend in der Finsterniß dieser Welt, hellleuchtend erkunden werden, mit brennenden Lampen, vor dem Angesicht unseres Herrn Jesu Christi, wenn Er nun kommt in seinem Reich, der da lebet und bleibet mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Am Pfingstfest.

Morgen- und Abend-Gottesdienst.

Die Lection.

(Morgens Jesaias 60, 1—7. Abends Offenb. 22, 1—9.)

(Anstatt Psalm 100. Folgendes.)

Komm, heiliger Geist,
Erfüll' die Herzen deiner Gläubigen,
Und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe;
Der du durch Mannigfaltigkeit der Zungen
Die Völker der ganzen Welt versammelt hast
Zur Einigkeit des Glaubens:
Hallelujah! Hallelujah!

Der Psalm.

(Morgens Psalm 48. Abends Psalm 145.)

(Nach der **Collecte** für den Tag (Seite 5.) die folgende:)

O Gott, der Du zu dieser Zeit durch die Sendung Deines heiligen Geistes die Herzen Deines gläubigen Volkes erleuchtet und sie zu Deinem Tempel gemacht hast, verleihe uns, nach Deiner Verheißung, durch denselbigen Geist in alle Wahrheit geleitet zu werden, uns seines Trostes immerdar zu erfreuen und durch seine Einwohnung vollendet zu werden um des

Verdienstes willen Jesu Christi unseres Heilandes, der da lebet und regieret mit Dir in Einigkeit desselbigen Geistes, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Vormittags- und Nachmittags-Gottesdienst.

Die Lection.

(Vormittags Jesaias 61. Nachmittags Apostelgeschichte 2.)

Der Psalm.

(Vormittags Psalm 68. Nachmittags Psalm 104.)

(Nach dem Psalm Folgendes.)

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen,
Er hilft uns frei aus aller Noth,
Die uns jezt hat betroffen.
Der alte böse Feind,
Mit Ernst er's jezt meint,
Groß' Macht und viel List
Sein' grausam' Rüstung ist,
Auf Erd' ist nicht sein's Gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren;
Es streit' für uns der rechte Mann,
Den Gott selbst hat erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herre Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott,
Das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär'
 Und wollt'n uns gar verschlingen,
 So fürchten wir uns nicht so sehr,
 Es muß uns doch gelingen.
 Der Fürste dieser Welt,
 Wie sau'r er sich stellt,
 Thut er uns doch nichts.
 Das macht, er ist gericht't,
 Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn,
 Und kein'n Dank dazu haben,
 Er ist bei uns wohl auf dem Plan
 Mit seinem Geist und Gaben.
 Nehmen sie uns den Leib,
 Gut, Ehr', Kind und Weib,
 Laß fahren dahin,
 Sie haben's kein'n Gewinn,
 Das Reich muß uns doch bleiben.

(Nach dem ersten gewöhnlichen Gebet folgt die **Collecte** für den Tag, hierauf die für den Morgengottesdienst bestimmte **Collecte**, dann die für den Abendgottesdienst des Tages vor Pfingsten bestimmte, endlich die andern nachstehenden Gebete:)

Allmächtiger Gott, der Du den heiligen Geist auf Deine Auserwählten herabgesandt u. s. f. (Seite 5.)

O Gott, der Du zu dieser Zeit durch die Sendung Deines heiligen Geistes u. s. f. (Seite 224.)

Allmächtiger Gott, der Du Deinem Volke die Sehnsucht gegeben hast u. s. f. (Seite 222.)

O Gott, der Du bist das Leben der Gläubigen, die Herrlichkeit der Demüthigen und Niedrigen, und

die Seligkeit der Gerechten; siehe gnädig an die Gebete Deiner demüthigen Knechte und verleihe, daß unsere Seelen, die nach Deinen Verheißungen dürsten, allezeit aus Deiner Fülle gesättiget werden, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

Herr Jesu Christe, der Du an diesem Tage den heiligen Geist auf Deine Apostel und Deine getreuen Jünger herabgesandt hast, auf daß Er in Deiner Kirche wohne und bleibe immerdar, verleihe den Deinen, daß sie der Erhörung des Gebetes theilhaftig werden, welches Du für sie gethan hast und gieße für und für Deinen reichen Segen und Frieden aus auf Alle, welchen Du gegeben hast, an Deinen Namen zu glauben, der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste, Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

(Hierauf noch weitere Gebete, wenn es die Zeit erlaubt, und das Schlußgebet (Seite 83. oder 87.) wie gewöhnlich.)

Bei der Feier der heiligen Eucharistie.

Nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe.“

O heiliger Geist, der Du in uns wohnest,
 Der Du bist heilig, der Du bist gut;
 Komme Du und erfülle die Herzen Deiner Gläubigen
 Und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe.
 Hallelujah.

Die Epistel. (Eph. 4, 4—16.)

Der Gesang nach der Epistel.

Ich freue mich im Herrn
Und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott,
Denn Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils
Und mit dem Rocco der Gerechtigkeit gekleidet;
Wie einen Bräutigam mit Schmuck gezieret
Und wie eine Braut in ihrem Geschmeide bündet.

Oder: der Hymnus Veni Creator Spiritus.

Komm, Gott Schöpfer, heil'ger Geist,
Besuch das Herz der Menschen Dein,
Mit Gnaden sie füll', wie Du weißt,
Daß Dein Geschöpf soll vor Dir sein.

Denn Du bist der Tröster genannt,
Des Allerhöchsten Gabe theu'r,
Ein geistlich' Salz' an uns gewandt,
Ein lebend Brunnen, Lieb und Feu'r.

Du bist von Gaben siebenfalt,
Der Flüg'r an Gottes rechter Hand,
Des Vaters Wort gibst Du gar bald
Mit Zungen frei in alle Land.

Zünd' uns ein Licht an im Verstand,
Gib uns in's Herz der Liebe Brunst;
Das schwach' Fleisch in uns, Dir bekannt,
Erhalt' fest durch Deine Kraft und Gunst.

Des Feindes List treib' von uns fern,
Den Frieden schaff' bei uns Dein' Gnad',
Daß wir Dein'm Leiten folgen gern,
Und meiden uns'rer Seelen Schad'.

Lehr' uns den Vater kennen wohl,
Darzu Jesum Christ, seinen Sohn,
Daß wir des Glaubens werden voll,
Dich, beider Geist, recht zu verstohn.

Gott Vater sei Lob und dem Sohn,
Der von den Todten auferstund,
Dem Tröster sei dasselb' gethan
In Ewigkeit und alle Stund'. Amen.

Das Evangelium. (Joh. 14. 15.)

In der Präfation.

— für die Sendung des heiligen Geistes, des Trösters, welcher als an diesem Tage nach Deiner Verheißung, von Dir und Deinem Sohne, auf Deine Kinder vom Himmel hernieder kam mit einem Brausen als eines gewaltigen Windes und mit zersplitzten Zungen, als wären sie feurig, der da in Deiner Kirche immerdar bleibet und seine mannigfaltigen Gaben einem Jeglichen austheilet, wie Er will, der die Knechte des Herrn, die Diener seiner Kirche, Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer durch seine Eingebung erleuchtet; der in alle Wahrheit leitet und uns erinnert an Alles, was der Herr gelehrt und geboten hat; der die Herzen aller Deiner Kinder heiligt und mit Friede und Freude erfüllet, das Siegel und die Bewährung uns'res Glaubens, das Unterpfand und die Erstlinge uns'rer Hoffnung verleihet. Wir preisen Dich für alle Sacramente u. s. f.

In dem Opfergebet nach der Consecration.

(Am Schlusse.) O Gott, der Du diese Gaben heiligest durch das Herniederkommen Deines heiligen Geistes, wir bitten Dich, reinige unsere Gewissen durch Seine seligmachende Gegenwart und erleuchte unsere Seelen durch Seine heilige Eingebung; auf daß wir und Deine ganze Herde, indem wir diese Opfer Dir wohlgefällig im heiligen Geiste darbringen, und darin die Erfüllung Deiner Verheißung durch Seine Herabkunft feiern, Seines Trostes uns freuen und mit Seinem Frieden erfüllet werden mögen.

Der Gesang nach der Communion.

Das Fleisch ist kein nütze,
Der Geist ist es, der da lebendig macht.
Die Worte, die ich zu euch rede
Sind Geist und sind Leben.
Das Reich der Himmel
Ist nicht Essen und Trinken,
Sondern Gerechtigkeit und Friede
Und Freude im heiligen Geist.

Das Gebet nach der Communion.

O allmächtiger Gott, der Du durch die Sendung Deines heiligen Geistes den Schatten des alten Gesetzes in das Wesen des Leibes Christi verwandelt hast, und durch die stete Wirkung desselben Deines lebendigmachenden Geistes Deine Kirche wachsen und gefördert werden lässest durch Deine Gnade; wir bitten Dich, daß wir Alle, die wir Antheil bekommen haben an

dem Fleische und Blute Deines geliebten Sohnes, mit der seligen Gemeinschaft Deines heiligen Geistes erfüllet und mit seinen himmlischen Gaben ausgerüstet werden; durch denselbigen Jesum Christum unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und bleibet Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Ober folgendes:)

Wir bitten Dich, o Herr, daß der Genuß dieses heiligen Sacraments, wie es das Bild unserer Einheit in Dir ist, so auch in Deiner Kirche dieselbe Einheit bewirken möge durch Jesum Christum, Deinen Sohn.

A. Amen.

Das Te Deum.

Der Segen.

(Wenn das heilige Abendmahl am Tage nach Pfingsten gefeiert wird, so können die für Pfingsten bestimmten Gebete, Gesänge u. s. f., insofern es paßt, dabei gebraucht werden.)

Am Sonntag nach Pfingsten.

In der Feier der heiligen Eucharistie.

Collecte. (Nach der gewöhnlichen.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch die Menschwerdung Deines lieben Sohnes und die Sendung des

heiligen Geistes Deinen Knechten in dem Bekenntniß
des wahren Glaubens gegeben hast die göttliche Drei-
einigkeit zu erkennen, und die Einheit Deiner Majestät
anzubeten, verleihe uns, daß wir immerfort bewahret
werden mögen in der Festigkeit solches Glaubens vor
Allem, was wider uns ist, durch denselben Jesum
Christum unseren Herrn.

A. Amen.

(Oder folgende:)

Allmächtiger Gott, der Du uns die Einheit Deines
Wesens in drei Personen geoffenbarest hast, und als
ein einziger Gott angebetet sein willst, der da über uns
und durch uns und in uns Allen ist, wir bitten Dich,
Du wollest uns in der Erkenntniß und der Anbetung
Deines heiligen Namens und in dem Bewußtsein
Deiner furchtgebietenden Gegenwart bewahren, um
Jesu Christi willen.

A. Amen.

(Anstatt des Ledeum kann Folgendes gesungen werden:)

Wie glauben wir an Einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden,
Der sich zum Vater geben hat,
Daß wir seine Kinder werden.
Er will uns allzeit ernähren,
Leib und Seel auch wohl bewahren;
Allem Unfall will er wehren,
Kein Leid soll uns widerfahren;
Er sorget für uns, hüt't und wacht,
Es steht Alles in seiner Macht.

Wie glauben auch an Jesum Christ,
Seinen Sohn und unseren Herren,
Der ewig bei dem Vater ist,
Gleicher Gott von Macht und Ehren;
Von Maria, der Jungfrauen,
Ist ein wahrer Mensch geboren,
Durch den heiligen Geist im Glauben;
Für uns, die wir war'n verloren,
Am Kreuz gestorben und vom Tod
Wieder auferstanden ist durch Gott.

Wir glauben an den heil'gen Geist,
Gott mit Vater und dem Sohne,
Der aller Blöden Tröster heißt,
Uns mit Gaben zieret schöne;
Die ganze Christenheit auf Erden
Hält in einem Sinn gar eben.
Hier all' Sünd' vergeben werden;
Das Fleisch soll uns wieder leben,
Nach diesem Elend ist bereit
Uns ein Leben in Ewigkeit.

Am Tage Johannes des Täufers (24. Juni.)

In der Feier der Eucharistie.

Collecte (nach der gewöhnlichen.)

O Gott, der Du durch Johannes den Täufer auf den Urheber unserer Wiedergeburt hindeuten ließeſt, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir die Ermahnung des Vorgängers unseres Herrn befolgen und uns freis in der wahren Buße in einem neuen Leben und in der Erkenntniß Christi auf seine Erscheinung bereiten, der mit Dir und mit dem heiligen Geiſte lebet und bleibet ewiglich.

A. Amen.

Am Tage der Apostel Theilung (15. Juli.)

In der Feier der Eucharistie.

Collecte (nach der gewöhnlichen.)

O Gott, der Du durch die Theilung Deiner Apostel die Menge der Nationen berufen haſt in der Einheit

des Glaubens zur Erkenntniß Deines heiligen Namens, wir bitten Dich, Du wolleſt uns durch diejenigen in Deiner Wahrheit bis an das Ende befestigen, durch die wir Dich im Anfang erkannt haben, um Jesu Christi unseres Heilandes willen.

A. Amen.

(Im Gedächtniß der Entschlafenen.)

„Treu vor Dir.“ Insonderheit gedenken wir Deiner Apostel im Anfang, welche die Stämme Deines geistlichen Israels gesammelt haben aus der Welt, und bitten Dich, Du wolleſt uns in ihrer Lehre und Geboten und in der Nachfolge ihres Glaubens und ihrer Geduld behalten bis an das Ende. —

Am Tage der Verklärung unseres Herrn (6. Aug.)

In der Feier der Eucharistie.

Collecte (nach der gewöhnlichen.)

O Gott, der Du unsern Glauben an die künftige Herrlichkeit durch die Verklärung Deines eingebornen Sohnes und durch das Zeugniß Moſis und Elia beſtätigt und uns die Kindſchaft wunderbarlich vorherbezeichner haſt durch die Stimme, die aus der Wolke des Lichts vernommen wurde, verleihe uns, daß wir beſtändig im Glauben und Gehorsam beharren, bis daß wir Jesum sehen, wie Er ist, und Miterben

werden seiner Herrlichkeit, durch denselbigen Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

Bur Erndtzeit.

Collecte.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott und Vater, daß Du das Jahr so reichlich mit Deiner Güte gesegnet hast, und das Land mit Früchten erfülltest. Du wollest uns geben, Dich in diesen und allen Deinen Wohlthaten zu erkennen und Deinen Namen immerfort zu loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Am ersten November

als am Tage aller Heiligen.

Der Morgen- und Abendgottesdienst.

(Dieser Gottesdienst wird wie an andern Tagen gefeiert, ausgenommen in folgenden Stücken.)

Bei'm Eintreten der Priester.

Gott, man lobet Dich in Zion und Dir bezahlet man Gelübde; Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu Dir.

Die Anrufung.

Die Ermahnung.

Liebe Brüder, die Christen der ersten Zeit hatten ihre ganze Hoffnung darauf gerichtet, daß der Herr Jesus Christus bald auf diese Erde zurückkehren und seinen treuen Knechten ihren Lohn geben werde. Durch diese Hoffnung wurden sie aufrecht erhalten in ihren Leiden und Verfolgungen, durch dieselbe wurden sie gereinigt und zubereitet für das Himmelreich. Wir aber sind von dieser unserer gemeinsamen Hoffnung abgewichen. Die Warnungen der heiligen Schrift gegen die Sünde des Stillstehens, während wir zur Vollkommenheit fortschreiten sollten, haben wir außer Acht gelassen, und wir werden weniger bereit erfunden, als unsere Väter, obwohl uns das Ende so viel näher gekommen ist, als ihnen. Wir haben die

Leiden der Creatur, die da seufzet und sich sehnet nach der Offenbarung der Kinder Gottes, nicht zu Herzen genommen. Die Dinge, nach deren Anblick die gläubigen Patriarchen sich sehnten, haben wir nicht in der Verwirklichung an's Licht gebracht; wir haben nicht darnach verlangt, daß die Kirche aus den Heiden vollendet werde, auf daß das Israel nach dem Fleische eben dadurch zu eifern gereizet und selig werden möchte. Wir haben im Gegentheil weniger Treue im Festhalten an Gottes Verheißungen bewiesen, als Israel. Wir sind uneingedenk gewesen der entschlafenen Heiligen, durch deren Glauben und Leiden die Erkenntniß Gottes bis zu uns gelangt ist, und die der Auferstehung ihres Leibes warten, damit sie mit uns in die Freude ihres Herrn eingehen möchten. Unsere Liebe zu Ihm ist erkaltet und unser Mitgefühl für die Armen und Unterdrückten, die keine Hilfe haben, außer Ihm, hat abgenommen, und wir stehen nicht mehr, wie im Anfang, daß Er selbst kommen, die Thränen von Aller Angesicht abwischen und alles gottlose Wesen von der Erde hinwegthun möge. Wohl sind wir ein Jeder für sein eigenes Heil in Sorgen gewesen, aber wir haben nicht in gleicher Weise für den Leib Christi Sorge getragen; gegen die Erfüllung der Rathschlüsse Gottes durch seine Kirche sind wir gleichgültig gewesen und haben vergessen, daß wir nur als Ein Leib in die endliche Herrlichkeit aufgenommen werden können.

Aber Gott hat sein grundloses Erbarmen nicht verschlossen, noch Seines Bundes auf immer vergessen.

Er ist bereit, das Flehen Seines bußfertigen Volkes zu hören und uns eilend zu antworten an dem Tage, wo wir Ihn anrufen. Er will, was seit vielen Geschlechtern verfallen ist, wieder aufrichten und Seine Heiligen zu Ihm versammeln. So laffet uns denn hinzutreten und Ihm unsere Sünden, die schweren und mannigfaltigen Sünden Seiner ganzen Kirche von Anbeginn an reuevoll und herzlich bekennen, im festem Vertrauen auf Seine Barmherzigkeit durch Jesum Christum, unsern Herrn und Erlöser.

Das Sündenbekenntniß.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bekennen, daß wir unrein sind und übel gethan haben vor Deinen Augen. Wir sind nicht mehr werth, Dich zu schauen oder Deine Kinder zu heißen. Wir haben nicht Deines Sohnes vom Himmel gewartet, wir haben die Gemeinschaft der Heiligen nicht festgehalten, noch die Verwüstung Deiner Kirche, der Stätte, wo Deine Ehre wohnet, zu Herzen genommen. Wir sind unserer Brüder, die uns vorgegangen, nicht eingedenk gewesen, wir haben ihr Andenken nicht geehrt, für ihren Frieden und ihre Ruhe nicht gebetet, und Dich um ihre baldige Auferweckung nicht angefleht. Wir haben die Stimme Deines heiligen Geistes der Verheißung verachtet, durch welche Du Deine Kirche in himmlischer Erleuchtung erhalten und uns, als mit dem Unterpfande unseres Erbes, trösten wolltest. Du, o Herr, hast Dein Angesicht vor uns verborgen. Wir sehen nicht Deine

Schritte im Heiligthum. Wir wandern in der Wüste und finden keine Stätte, da wir wohnen könnten.

Siehe, wir bekehren uns zu Dir, unserm Gott, von dem wir abtrünnig geworden sind. Wir bitten Deinen Zorn ab und flehen Dein Erbarmen an, wegen aller unserer Thorheit. Unsere Hoffnung ruhet allein auf Dir. Vergib uns, wir bitten Dich, vergib Deinem Volk, welches Du mit dem theuern Blute Deines Sohnes erlöst hast. Vergib denen, welche Du schonest, und zürne nicht ewiglich mit uns. Schenke uns Deine immerwährende Gnade, auf daß wir nicht abermals in eine Thorheit verfallen. Erhöre uns um Jesu Christi unseres Fürsprechers willen.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, unser allbarmherziger Vater, der das Seufzen eines zerschlagenen Herzens und das Gebet der Verlassenen nicht verachtet, der Seinen eingebornen Sohn für unsere Sünden in den Tod gegeben hat, und um Seinetwillen unsere Missethaten nicht schleunig rächet, sondern große Langmuth gegen uns übet; Er erlasse und vergebe die mannigfaltigen Verfündigungen Seines Volkes gegen Seine göttliche Güte und Majestät und vertilge eure Vergehungen für immer.

A. Amen.

Friede sei mit euch.

A. Amen.

Der Psalm.

(Psalm 45. Morgens. Psalm 47. und 48. Abends.)

(Nach den **Witten** können, anstatt des ersten, zweiten und dritten der für gewöhnlich festgesetzten **Gebete**, die folgenden gehalten werden, oder, falls kein Vormittagsgottesdienst stattfindet, die für 9 Uhr vorgeschriebenen.)

Verleihe, o Herr, Deiner Kirche, stets den Geboten derjenigen zu folgen, durch welche Dein heiliges Evangelium seinen Anfang genommen hat, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deine Herrlichkeit allen Nationen der Christenheit geoffenbaret hast, bewahre die Werke Deines Erbarmens, damit alle Aemter in Deinem Hause treu verwaltet werden mögen und Deine ganze Kirche auf Erden beharren möge in dem Bekenntniß Deines heiligen Namens, bis an die Wiederkunft unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Oder:

(Verleihe, o Herr, Deiner Kirche Frieden, Einheit und Schutz. Wirf ihr alle Fürsten und Gewaltigen der Finsterniß unter die Füße, und gib uns in einem ruhigen und stillen Leben Dich zu verherrlichen, um Jesu Christi willen.)

A. Amen.

O Gott, der Du alle unsere Fehler und Gebrechen siehest und bringest dennoch fortwährend von Neuem in Deinen Kindern die Tugenden Deines lieben Sohnes hervor, richte uns nach Deinem Erbarmen wieder auf

in der Liebe gegen Dich durch die Beispiele Deiner Heiligen, auf daß wir, in demselben Glauben wandelnd, gleichen Lohn mit ihnen empfangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du über Lebende und Entschlafene herrschest und erbarmest Dich über Alle, welche Du im Glauben und guten Werken zu den Deinigen gemacht hast, wir bitten Dich, Du wollest Alle, deren wir im Gebet vor Dir gedenken sollen, sowohl die noch in dieser Welt Wandelnden als die Hingeschiedenen, vor allem, was ihnen widerwärtig ist, bewahren, durch Jesum Christum unseren Heiland.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du Deiner Kirche stete Fruchtbarkeit verleihest, mehre den Glauben und die Erkenntniß derer, die ihr hinzugethan werden, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

Führe Alle, welche vom Teufel verführt und überwältigt sind, auch Alle, die durch Irreligion und Spaltungen sich verirrt haben, in den Schoß Deiner Kirche zurück; nimm die Decke von dem Herzen Israels hinweg und bekehre die Heiden zu Dir, um Christi willen.

A. Amen.

O Gott, der Du auf eine wunderbare Weise die heiligen Engel zu unserm Dienste und unsrer Hilfe bestimmt hast, und sie zulässest, Deine Herrlichkeit zu schauen in der Kirche, die da der Leib Deines Sohnes

ist, verleihe uns, von denen, die Dir im Himmel dienen, auf Erden bewahrt zu werden, und sie, durch unsern heiligen Wandel und die Ausführung Deiner Rathschlüsse, Deine Güte und Weisheit immer mehr erkennen zu lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

(Eonst ist der Morgen- und Abendgottesdienst wie gewöhnlich. Nur wo kein Vor- oder Nachmittagsgottesdienst stattfindet, können die darin vorgeschriebenen Danksgungen an die Stelle der Morgen- und Abend-Danksgung treten.)

Der Vormittags- und Nachmittagsgottesdienst.

Die Collecte.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du allezeit mehr bereit bist zu hören, denn wir zu bitten, und mehr gewährest, als wir begehren oder verdienen; giehe über uns aus die Fülle Deines Erbarmens, vergib uns alles das, worüber unser Gewissen geängstigt ist und schenke uns alles das Gute, darum wir zu bitten nicht würdig sind, außer durch das Verdienst und Mittleramt Jesu Christi Deines Sohnes, unsers Herrn.

A. Amen.

Der Psalm.

(Ps. 72. Vormittags, Ps. 16. und 118. Nachmittags.)

Die Lektion. (Jesajas 62.)

Die Gebete und Dankfagungen.

In Demuth nahen wir uns zu Dir, o Herr, unser Gott, und sehen Dich um die Erfüllung Deiner gnädigen Verheißungen an. Nicht um unsertwillen, sondern um Deines heiligen Namens willen bitten wir Dich, daß Du in Erfüllung gehen laffest, was Du vor alten Zeiten geredet hast. Du wollest Deine Verheißung im Anfange wahr machen, daß des Weibes Samen der Schlange den Kopf zertrete. Wir bitten Dich, der Du Dein Volk aus Aegypten geführt hast, Du wollest es heimbringen in das gelobte Land; Du wollest David, Deinem Gesalbten geben, daß er regiere in Deiner heiligen Stadt immerdar. Wir bitten Dich, sende Jesum Christum, den der Himmel aufgenommen hat und behält bis auf die Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge. Gib, daß Er bald erscheinen möge und wir, Deine Gemeinde, auf Erden den Tod nicht sehen, sondern entrückt werden mögen dem Herrn entgegen in die Luft und also bei Ihm sein mögen allezeit, nicht entkleidet, sondern überkleidet mit unserer Behausung, die vom Himmel ist. Wir bitten Dich, daß Jesus Christus, der da ist der einzige König der Könige und Herr aller Herrn, bald mit dem Reiche, das Er von Dir empfangen hat, wiederkommen möge, auf daß auch wir mit Ihm regieren auf Erden.

A. Amen.

Siehe, o Herr, wie Deine Kirche versallen, Dein Haus verödet, Dein Tempel entwelhet und Deine Wohnstätte enthelliget ist; siehe an, o Gott, die Trübsal

Deines Volkes; eifere Du, o Herr, für Deinen Namen; dulde nicht, daß der Zerstörer immerdar zerstöre auf Deinem heiligen Berge; vernimm das Rufen Deiner Knechte, welche unter dem Altar schreien; räche das Blut Deiner Märtyrer, welches vergossen ist auf den Straßen Babylons, und sende Ihn, den Du senden willst, das Lamm, das da herrschen soll, und nimm hinweg das Joch unserer Gefangenschaft.

A. Amen.

O Herr Jesu, Du willst kein Werk und Arbeit in der Liebe zu Dir vergessen. Du willst auch einen Becher kalten Wassers, dem geringsten Deiner Brüder gereicht, nicht unbelohnt lassen. Erhöre Du das Seufzen der gesammten Creatur; siehe an die Thränen, die auf Erden vergossen werden, und wische sie ab von Aller Augen.

A. Amen.

Komm, Herr Jesu, komme bald. Rette uns, denn Du bist der Erlöser des Leibes sowohl, als der Seele; führe mit Dir Alle, welche in Dir entschlafen sind und gib ihnen ihre Leiber wieder, denn Du bist die Auferstehung und das Leben; verbirg vor uns Dein Angesicht nimmermehr.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du bist der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, wir bitten Dich für Dein altes Volk, das Haus Israel, denen die Väter angehören, und aus welchem herkommt, nach dem Fleische, der Herr und Heiland Jesus Christus. Wir bitten

Dich, blicke mit Erbarmen auf ihr Elend, darein sie durch Dein gerechtes Gericht gefallen sind. Fürwahr, wir haben ihre Trübsal noch vermehrt, wir haben unseren Bruder lieblos angesehen, am Tage, wo er ein Fremdling wurde; wir haben uns über die Kinder Juda gefreut, am Tage ihrer Zerstörung und stolz gegen sie geredet am Tage ihrer Noth. Nun aber wenden wir uns zu Dir um ihretwillen, und bitten Dich, befehle ihre Herzen zu Dir selbst und nimm die Decke hinweg, welche auf ihnen liegt, auf daß sie Ihn, den sie durchstochen haben, sehen und klagen. Du hast Dir ein Volk aus den Heiden angenommen zu Deinem Namen. Laß uns, die Fülle der Heiden, eingehen, auf daß Israel möge selig werden. Erfülle, wir bitten Dich, Alles, was Du für Dein altes Volk noch aufbehalten hast, gib ihnen wieder das Land ihres Erbes, baue Du die Mauern Jerusalems und mache es zur Freude der ganzen Erde. Erhöre uns, o Herr, um Deines Namens willen und antworte uns zu Deiner Ehre, durch Jesum Christum.

A. Amen.

Die für den Tag bestimmte Collecte.

Dankfagungen.

Allmächtiger Gott, bei dem die Geister derer leben, welche in dem Herrn von hinnen scheiden, wir sagen Dir Dank für alle unsere Brüder, welche Du nach Deinem Wohlgefallen aus dem Elende dieser sündigen Welt erlöst hast, und bitten Dich, Du wollest bald

voll machen die Zahl Deiner Auserwählten und schnell kommen lassen Dein Reich; auf daß wir mit allen denen, welche im wahren Glauben an Deinen heiligen Namen abgeschieden sind, unserer Vollendung und Bounne theilhaftig werden, nach Seele und Leib, in Deiner ewigen Herrlichkeit, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

O Du Gott der Geister alles Fleisches, wir preisen Deinen heiligen Namen und sagen von Grund unserer Herzen Dank für alle die Zeugen Deiner Wahrheit und Deiner Werke, welche Du von Anbeginn bis auf diesen Tag erweckt hast. Wir danken Dir für die Väter, welchen Du Deine Verheißungen geschenkt und Gnade gegeben hast, an dieselbigen zu glauben. Wir danken Dir für die Propheten der alten Zeit, insonderheit für den größten unter ihnen, den Vorläufer unseres Herrn. Wir danken Dir, daß Du der Jungfrau Maria, welche alle Geschlechter selig preisen, solche Gnade gegeben hast, daß sie die Mutter unseres Herrn wurde. Wir danken Dir für die Apostel und Propheten, für die Märtyrer und die Bekenner Deiner Wahrheit; wir danken Dir für Alle, welche Dir treu gedient haben in ihren Zeiten und Geschlechtern und uns die Früchte ihrer Arbeit hinterlassen haben; wir danken Dir für alle die Todten, welche in Dir ruhen und für alle Deine lebenden Heiligen auf Erden. Und wir bitten Dich, gib uns, die wir hier gegenwärtig sind, daß wir hinfort ihrem guten Vorbilde nachwandeln und mit ihnen die Krone des Lebens empfangen mögen. Erhöre uns um

Jesu Christi willen, welchem mit Dir, o Vater, und mit dem heiligen Geiste, dem einigen Gott, sei Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen immerdar.

A. Amen.

In der Feier der Eucharistie.

Die Collecte.

O Gott, der Du bist die Quelle aller Heiligkeit, schenke Deinen Knechten die Gnade, daß sie Deinen lieben Heiligen also nachfolgen in tugendreichem und gottseligem Leben, daß wir mit ihnen zu jenen unaussprechlichen Freuden gelangen, welche Du Denen bereitet hast, die Dich lieben, durch Jesum Christum unseren Herrn.

A. Amen.

Die Epistel. (1. Thessal. 4, 13. bis 5, 10.)

Der Gesang nach der Epistel.

Selig ist der und heilig,
Welcher Theil hat an der ersten Auferstehung;
Sie werden Priester Gottes und Christi sein,
Und mit Ihm regieren auf Erden.
Die Lehrer werden leuchten, wie des Himmels Glanz,

Und Die, so Viele zur Gerechtigkeit gewiesen haben,
Wie die Sterne immer und ewiglich.
Hallelujah.

Das Evangelium. (Matth. 25, 13—46.)

Das Athanasische Glaubensbekenntniß.

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten katholischen Glauben halten; denn jeder, der denselben nicht ganz und unverfehrt bewahret, wird ohne Zweifel ewiglich verloren sein.

Dies ist aber der rechte katholische Glaube, daß wir Einen Gott in Dreiheit und Drei in Einer Gottheit anbeten; ohne Mengung der Personen, und ohne Trennung des Wesens.

Eine andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der heilige Geist; aber die Gottheit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes ist Eine, die Herrlichkeit gleich und die Majestät gleich. Welcherlei der Vater ist, solcherlei ist der Sohn, solcherlei ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist ungeschaffen, der Sohn ungeschaffen, der heilige Geist ungeschaffen; der Vater unermesslich, der Sohn unermesslich, der heilige Geist unermesslich; der Vater ewig, der Sohn ewig, der heilige Geist ewig; und doch nicht drei Ewige, sondern Ein Ewiger, gleichwie nicht drei Ungeschaffene, noch drei Unermessliche, sondern Ein Ungeschaffener und Ein Unermesslicher.

Gleicherweise auch der Vater allmächtig, der Sohn

allmächtig, der heilige Geist allmächtig; und doch nicht drei Allmächtige, sondern Ein Allmächtiger.

Also: der Vater Gott, der Sohn Gott, der heilige Geist Gott; und doch nicht drei Götter, sondern Ein Gott.

Also: der Vater Herr, der Sohn Herr, der heilige Geist Herr; und doch nicht drei Herren, sondern Ein Herr.

Denn gleichwie wir sind von der christlichen Wahrheit gezwungen, eine jegliche Person für sich als Gott und Herrn zu bekennen, also ist es uns von dem katholischen Glauben verboten, drei Götter oder Herren zu nennen.

Der Vater ist von Niemanden gemacht, weder geschaffen noch geboren; der Sohn ist vom Vater allein, nicht gemacht, auch nicht geschaffen, sondern geboren; der heilige Geist vom Vater und Sohn, nicht gemacht, auch weder geschaffen noch geboren, sondern ausgehend. Deshalb Ein Vater, nicht drei Väter; Ein Sohn, nicht drei Söhne; Ein heiliger Geist, nicht drei heilige Geister.

Und in dieser Dreiheit ist nichts vor oder nach, nichts größer oder kleiner, sondern die drei Personen sind eine wie die andere ewig und gleich; auf daß also, in allen Stücken sowohl die Einheit in der Dreiheit, als die Dreiheit in der Einheit angebetet werde; — deshalb, wer will selig werden, der muß also von der Dreieinigkeit halten.

Es ist aber desgleichen Noth zur ewigen Seligkeit, daß man an die Fleischwerdung unseres Herrn Jesu Christi treulich glaube.

So ist nun dies der rechte Glaube, daß wir glau-

ben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus der Sohn Gottes, Gott und Mensch ist.

Gott ist Er aus dem Wesen des Vaters, vor der Zeit geboren; und Mensch aus dem Wesen seiner Mutter, in der Zeit geboren. Vollkommener Gott; vollkommener Mensch, aus vernünftiger Seele und menschlichem Leibe bestehend; dem Vater gleichstehend nach der Gottheit, dem Vater nicht gleichstehend nach der Menschheit. Und wenn Er auch Gott ist und Mensch, sind doch nicht zwei, sondern es ist Ein Christus.

Einer, nicht daß die Gottheit in das Fleisch verwandelt sei, sondern daß die Menschheit sei in Gott angenommen. Ja ganz Einer, nicht daß die Wesen vermengt seien, sondern daß die Person eine einzige sei; denn gleichwie die vernünftige Seele und das Fleisch Ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch Ein Christus;

Welcher gelitten hat um unserer Seligkeit willen; zur Hölle gefahren; am dritten Tage auferstanden ist von den Todten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Zu dessen Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren Leibern, und Rechenschaft geben, was sie gethan haben; und welche Gutes gethan haben, werden in das ewige Leben gehen, welche aber Böses gethan haben, in das ewige Feuer.

Das ist der rechte katholische Glaube; wer den-

selben nicht treulich und fest glaubt, der kann nicht selig werden. Amen.

Die Präfation.

(„Ein Gott und Ein Herr“ (oder wie am Sonntage, nach:
„Sacramente und Ordnungen Deiner Kirche.“)

Und an diesem Tage sagen wir Dir besonders Dank für alle Deine Heiligen, die im Glauben abgeschieden sind, für unsere gegenwärtige Gemeinschaft mit ihnen und für unsere gemelnsame Hoffnung der zukünftigen Freude am Tage der Auferstehung der Gerechten. Denn Dich soll man preisen in der Versammlung Deiner Heiligen. Und Du wirst einst alle Deine Gaben krönen, indem Du ihnen allen die unverwelkliche Krone der Ehren schenkest. O laß uns die Wolke von Zeugen, die heilige Schaar aller Derer, welche uns vorangegangen und in ihre Ruhe eingegangen sind, zum Vorbild eines gottseligen Lebens dienen; ja laß uns jetzt von ihrer Freude erquicket werden, auf daß wir mit Geduld laufen mögen in dem Kampf, der uns verordnet ist, und sehen auf Jesum Christum, unseren Herrn, den Vorgänger unserer Aller. Denn durch dessen Blut haben wir Alle Eingang mit Freudigkeit in Dein ewiges Reich, in das himmlische Jerusalem, darinnen Deine Heiligen zu Dir versammelt werden sollen; und durch Ihn betet Dich an mit Zittern die unzählbare Schaar der Engel, und alle Mächte des Himmels preisen Deine Majestät.

Mit ihnen ehren und preisen auch wir Dich all-

mächtiger Gott, himmlischer König. Wir beten an Deinen herrlichen Namen u. s. f.

In dem Opfergebet nach der Consecration.

(„wilst gebeten sein.“)

An diesem Tage insonderheit gedenken wir vor Dir aller Deiner Heiligen, der lebenden und der entschlafenen, mit welchen wir warten auf die Kindshaft, auf unseres Leibes Erlösung; wenn nun die Creatur erlöset werden soll vom Dienst des vergänglichlichen Wesens zur glorreichen Freiheit Deiner Kinder, wenn Dein Geheimniß vollendet sein wird in Deiner Kirche und wir Alle in Einem Leibe zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

Singet dem Herrn ein neues Lied;
Die Gemeine der Heiligen soll Ihn loben.
Israel freue sich Des, der Ihn gemacht hat;
Die Kinder Zion seien fröhlich über ihren König.
Die Heiligen sollen fröhlich sein
Und preisen und rühmen auf ihren Lagern;
Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk;
Er hilft den Elenden herrlich.

Das Gebet nach der Communion.

O Gott, der Du bist die Quelle des Glaubens und der Hoffnung Deiner Kinder, wir bitten Dich um die Hilfe Deiner immerwährenden Gnade, auf daß

wir, die wir als Pilgrime und Fremdlinge auf Erden
dieses Deines heiligen Tisches theilhaftig geworden sind,
dereinst zur Theilnahme an Deinem himmlischen Mahle
in der Versammlung aller Deiner Heiligen gelangen
mögen, durch Jesum Christum unseren Herrn.

A. Amen.

Die Epistel an die sieben Gemeinden.

(Offenbarung 2. und 3.)

Gesang (anstatt des Te Deum.)

Merket auf, ihr Himmel, ich will reden
Und die Erde höre die Rede meines Mundes;
Meine Lehre trieße wie der Regen
Und meine Rede fließe wie der Thau,
Wie der Regen auf das Gras
Und wie der Tropfen auf das Kraut.
Denn ich will den Namen des Herrn preisen;
Gebt unserem Gott allein die Ehre.
Er ist ein Fels; seine Werke sind unsträflich;
Denn Alles, was Er thut, das ist recht.
Treu ist Gott und kein Böses an Ihm,
Gerecht und fromm ist Er.
Des Herrn Theil ist sein Volk,
Jakob ist die Schaar seines Erbtes.
Denn der Herr wird sein Volk richten
Und über seine Knechte wird Er sich erbarmen;
Denn Er wird ansehen, daß ihre Macht dahin ist,
Und beides, das Verschlossene und Verlassene, weg ist;
Er wird seine Hand in den Himmel heben
Und sagen: ich lebe ewiglich.
Freuet euch ihr Heiden mit seinem Volk,
Denn Er wird das Blut seiner Knechte rächen

Und gnädig sein
Dem Lande seines Volks.
Groß und wundersam sind Deine Werke,
Herr, allmächtiger Gott;
Gerecht und wahrhaftig sind Deine Wege,
Du König der Heiligen.
Wer soll Dich nicht fürchten, Herr, und Deinen Namen
preisen;

Denn Du bist allein heilig;
Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor Dir,
Denn Deine Urtheile sind offenbar geworden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geiste;
Wie es im Anfang war, wie es ist und immerdar sein wird
In Ewigkeit. Amen.

Der Segen.

Die Liturgie.

Zweiter Theil.

Gelegentliche Handlungen

und

Gebete.

Berlin.

Verlag von C. G. Brandis.

1850.

Ritual

für die

Feier der Trauung in der Kirche.

(Zu der bestimmten Zeit treten Bräutigam und Braut, sanft dem, der die Braut dem Manne zuführt, und mindestens zwei Zeugen an den Eingang des Chors. — Der Priester steigt die Altarstufen herab und spricht:)

Gottlobt in dem Herrn!

Wir sind hier vor dem Angesichte Gottes versammelt, um diesen Mann und dieses Weib zu verbinden in dem heiligen Bunde der Ehe — die von Gott während der Zeit der Unschuld im Paradies gestiftet ist und im Neuen Testament anerkannt wird als Abbild der geheimnißvollen Vereinigung Christi mit seiner Gemeinde, der sie zu Cana mit seiner Gegenwart und seinen Wunderthaten bestätigt und durch seinen Apostel ehrwürdig genannt hat. Deshalb soll sie nicht aus Leichtsinne oder Lustbegierde eingegangen werden, sondern mit Bedachtsamkeit, Keuschheit und Gottesfurcht, wie es einer solchen Ordnung zur gegenseitigen Hülfe und Erhaltung (und zur Fortpflanzung eines heiligen Samens) geziemt. Wenn nun Jemand von Euch etwas gegen die bevorstehende Trauung einzuwenden

hat, so möge er es jetzt frei und in der Furcht Gottes aussprechen.

(Nach einer Pause wendet er sich zu dem Brautpaar und spricht:)

Ich fordere Euch beide auf, so wie Ihr es verantworten müßt am jüngsten Gericht, wo Alles offenbar werden wird, daß ihr, wenn irgend Eines von Euch sich eines Grundes bewußt ist, weshalb Ihr nicht in die Ehe treten dürft, es jetzt noch bekennet.

(Nach einer zweiten Pause:)

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott! der Du die Herzen dieses Deines Knechtes und dieser Deiner Magd zur heiligen Ehe bewogen hast, verleihe ihnen, wir bitten Dich, Deinen Segen und Schutz in der Ausführung ihres Vorhabens, damit sie in dem Erlaubten Dir wohlgefallen, in aller Selbstzüchtigung und Gottesfurcht, in gegenseitiger Liebe, Langmuth und Treue, und nicht allein äußerlich verbunden, sondern auch geistig in Dir vereint seien, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Lektion. (1. Mos. 2, 18—24.)

(Dann soll der Priester den Bräutigam fragen:)

Willst Du dieses Weib zu Deiner Frau haben, um in dem heiligen Stande der Ehe nach Gottes Ordnung zu leben? Willst Du sie lieben und trösten, ihr Hilfe und Ehre erweisen, in Gesundheit und Krankheit, in Jugend und Alter, in Glück und Un-

glück, in Ehre und Unehre; willst Du von keiner Andern wissen und Dich an sie allein halten ihr Lebenlang?

A. Ja.

(Dann soll er die Braut fragen:)

Willst Du diesen Mann zu Deinem Manne haben, um in dem heiligen Stande der Ehe nach Gottes Ordnung zu leben? Willst Du ihm gehorchen und dienen, ihn lieben, ehren und erhalten, in Gesundheit und Krankheit, in Jugend und Alter, in Glück und Unglück, in Ehre und Unehre von keinem Andern wissen und Dich ihm allein hingeben dein Lebenlang?

A. Ja.

(Falls die Braut nicht Wittwe ist:)

Wer giebt diese Jungfrau zur Ehe?

(Nachdem die Braut von ihrem Vater — oder Freunde — herbeigeführt worden, soll der Priester den Bräutigam mit seiner rechten Hand die der Braut ergreifen lassen und ihn auffordern, ihn also nachzusprechen:)

Ich nehme Dich zu meiner Frau von nun an, um Dich allezeit zu lieben, zu pflegen und zu schützen, auch in dem wahren christlichen Glauben und in der Heiligkeit zu erhalten, das walte Gott!

(Dann soll die Braut die Hand des Bräutigams ergreifend sagen:)

Ich nehme Dich zu meinem Manne von nun an, um Dich allezeit zu lieben und zu pflegen, Dir zu gehorchen und Dir im wahren christlichen Glauben und in der Heiligkeit hülfreich zu sein, — das walte Gott!

(Darnach soll der Bräutigam den Ring — oder das sonst übliche Zeichen — dem Priester übergeben. Er empfängt ihn von dem Priester wieder, steckt ihn der Braut an und spricht dem Priester nach.)

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes — ich nehme Dich mir zum Weibe, ich begabe Dich mit meinem Gute und füge Dich meinem Stande zu. —

Lasset uns beten.

Ewiger Gott, Schöpfer, Erhalter und Heiland, Quelle der Gnade, Urheber des ewigen Lebens! Laß Deine Gnade groß sein über diesen Deinen Knecht und Deine Magd, welche wir in Deinem Namen segnen, auf daß sie diesem ihrem Gelübde und Bunde treu bleiben durch Jesum Christum, unseren Herrn.

A. Amen.

(Dann sollen Alle aufstehen, und der Priester laut sprechen.)

Ich verbinde diesen Mann und dieses Weib in dem heiligen Stande der Ehe. Ich nenne sie Mann und Frau im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

A. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch und bleibe bei Euch allezeit!

(Oder Folgendes:)

Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der heilige

Geist segne und bewahre Euch, und kröne Euch mit seiner Güte von nun an, und lasse Euch solchergestalt das zeitliche Leben zubringen, daß Ihr das ewige ererbet.

und A. Amen.

und Friede sei mit Euch!

— A. Amen.

Der Psalm 45.

Herr, erbarme Dich unser!

A. Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser!

A. Christe, erbarme Dich unser.

Herr, schenke Dein Heil diesen Deinen Kindern —

A. Die ihr Vertrauen auf Dich setzen.

Lasset uns beten.

Herr Gott, der Du den Menschen aus dem Staube der Erde nach Deinem Ebenbilde geschaffen und aus des Mannes Rippe das Weib gemacht hast, ihm zur Hilfe, damit er nicht allein sei; wir bitten Dich, Du wollest diesem Ehepaare Deinen reichen Segen gewähren, auf daß ihr Ehestand ehrlich sei und das Ehebett unbesleckt. Gib ihnen in aller Reinheit des Herzens, in geistlicher Einheit, in gegenseitiger Liebe und Geduld, im dankbaren Gebrauch alles dessen, was Du ihnen bescheeren willst, zu wandeln und in Deinem himmlischen Frieden zu leben. Bewahre sie davor, daß sie einander mehr lieben, als Dich, und laß sie nie

für einander zu einem Fallstrick oder Hinderniß werden. (Schenke ihnen, o Herr, die Frucht des Leibes und laß ihre Kinder in Deiner Furcht und Ermahnung erzogen und Miterben Deines Reiches werden.) Verleihe, daß, so wie Christus die Gemeinde geliebt hat und sich für sie gegeben, also auch dieser Gatte seine Frau liebe und pflege, wie sein eigen Fleisch, — verleihe auch dieser Gattin lieblich und fromm zu sein in den Augen ihres Mannes, dem Beispiele Sarahs und aller heiligen Frauen nachzufolgen und ihrem Verufe nachzukommen, mit aller Unterthänigkeit, mit Scham und Zucht, mit sanftem und stillem Geiße, der köstlich ist vor Dir. Solches bitten wir um Christi willen.

A. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Die Ermahnung.

Das Gloria.

Der Segen.

Die Gnade u. s. w.

(NB. Das Ehepaar soll wo möglich nach geschehener Trauung das heilige Abendmahl mitfeiern und die Communion empfangen.)

Ritual

zur

**Segnung eines anderwärts schon getrauten
neuvermählten Ehepaars.**

(In der Eucharistie.)

1. Die Eheleute stehen vor dem Altar.

2. Der Prediger spricht:

Die Collecte.

Herr Jesu Christe, der Du zu Cana die Ehe anerkannt und geehrt hast durch Deine herrliche Gegenwart, wir bitten Dich, Du wollest diesen Deinen Knecht und diese Deine Magd segnen, die Du in der heiligen Ehe verbunden hast, auf daß sie in Deiner Gnade beharren, einander helfen auf dem Wege Deiner Gebote, und endlich Dein Reich erlangen, wo sie weder freien, noch sich freien lassen, sondern ihre ewige Freude in Dir haben, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel. (Ephes. 5, 22—33.)

Der Gesang. (Nach der Epistel.)

Wem ein tugendhaftiges Weib bescheeret ist,
Die ist viel edler, wie die köstlichsten Perlen;
Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen,

Und Nahrung wird ihm nicht mangeln.
 Sie thut ihren Mund auf mit Weisheit,
 Und auf ihrer Zunge ist holdselige Lehre.
 Ihre Söhne kommen auf und preisen sie selig;
 Ihr Mann lobet sie:
 Lieblich und schön sein ist nichts, —
 Ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben.

Das Evangelium. (Joh. 2, 1—11.)

Im Opfergebet.

Insonderheit befehlen wir Dir dieses Ehepaar, auf daß ihnen in dem heiligen Stande, den sie angetreten haben, die himmlische Gnade, die in Deiner Kirche zu finden ist, reichlich zufließe, damit sie ihre Gelübde halten und ihre Pflichten erfüllen, und an keinem Guten Mangel leiden ihr Lebenlang in dieser Welt, und in der zukünftigen das ewige Leben ererben.

A. Amen.

(Nach dem Opfergebet soll das Ehepaar zum Chor treten und vor dem Altar niederknien, und nach dem „Friede“ soll der Priester sie also segnen:)

Gott der Vater segne Euch, Gott der Sohn bewahre Euch, Gott der heilige Geist erleuchte und heilige Euch! Der Herr erhalte Euch in der Liebe und Treue. Er gebe Euch, nach seinem Reich zu trachten, und jüch Euch heine mit seinem Heil.

A. Amen.

Friede sei mit Euch!

A. Amen.

(Die Neuermählten sollen die Ersten in der Gemeinde sein, welche die Communion empfangen.)

Die Communion.

Der Gesang.

(Psalm 128. oder 101, 1. 2. 6.)

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Allmächtiger Gott, der Du Deinem Volke in diesem heiligen Sacramente eine solche Gemeinschaft mit Dir und mit Deinem Sohne gewährest; wir bitten Dich demüthig, Du wollest diesen Deinen Kindern die Kraft dieses himmlischen Segens reichlich schenken, auf daß sie, in dem Herrn verbunden, Ein Geist mit Ihm beharren mögen in seiner Gnade bis an den Tag seiner Erscheinung, wo sie Ihn gleich sein werden in der Gestalt seiner Herrlichkeit, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret ewiglich.

A. Amen.

Der Segen.

Ritual

für die
Feier der heiligen Taufe.

(Es soll dafür gesorgt werden, daß Niemand, der schon früher mit rechten Worten und mit Wasser getauft worden ist, zum zweiten Mal getauft werde. Wo es aber ungewiß bleibt, ob er überhaupt oder wenigstens rechtmäßig mit Worten und Wasser getauft worden ist, so soll er bedingungsweise getauft werden, wie unten angegeben ist. Beim Eintritt in die Kirche soll der Täufling, sammt den Eltern, den Paten und einem Diacon, in der Nähe des Taufbeckens bleiben. Nachdem der Priester sein Gebet am Altare dargebracht hat, soll er zu ihnen herabsteigen. Ist die Person schon im Katechumenen-Unterricht oder das Kind christlicher Eltern, so soll die Feier mit der dem Sündenbekenntnisse vorhergehenden Ermahnung anfangen. — wie folgt:)

Der Priester:

Der allmächtige Gott, von dem Du den Glauben zur ewigen Seligkeit suchest, erfülle Dein Verlangen und vollbringe in Dir sein Wohlgefallen.

A. Amen.

Willst Du in das Leben eingehen, so halte die Gebote Gottes: Du sollst den Herrn Deinen Gott lieben mit Deinem ganzen Herzen, mit Deiner ganzen Seele und mit Deinem ganzen Gemüth und allen

Deinen Kräften, und Deinen Nächsten, wie Dich selbst. In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. Und dies ist das ewige Leben, daß Du den einzigen wahren Gott erkennest, und Jesum Christum, den Er gesandt hat. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig. Wer aber nicht glaubet, der wird verdammt. Es ist kein anderer Name unter den Menschen gegeben, durch den wir selig werden können, als allein der Name Jesu. †

A. Amen.

Rasset uns beten.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du nicht willst, daß die Menschen verloren gehen, sondern daß sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, blicke gnädig auf diesen Deinen Diener, erleuchte sein Herz, erlöse ihn von dem Tode der Sünde, errette ihn aus der Gewalt des Teufels und mache ihn in diesem Sacrament der Taufe durch die Kraft des heiligen Geistes zu Deinem Kinde und zu einem Erben Deines ewigen Reiches im Jesu Christi willen.

A. Amen.

Der Herr Jesus Christus † unser Gott, der da in die Welt kam, um die Werke des Teufels zu zerstören, befreie Dich mit dem Finger Gottes von der Herrschaft des Satans. Es weiche von Dir jeder böse Geist. Der heilige Geist sei mit Dir, bewahre Dich vor aller Unreinheit und Abgötterei, vor allem

Geiz, vor aller Hoffahrt und Lüge, von nun an und in Ewigkeit.

A. Amen.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes — ich zeichne Dich mit dem Zeichen des Glaubens, mit dem Zeichen des Kreuzes, dessen Schäme Dich nie.

A. Amen.

(Dann soll der Priester, indem er sich mit dem Küsslinge gegen den Altar wendet, das Apostolische Glaubensbekenntniß und das Gebet des Herrn also sprechen:)

Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Vater unser u. s. w.

(Nachdem er den Küssling den Paten wieder übergeben hat:)

Der Herr sei mit Euch!

A. Und mit Deinem Geiste.

(Dann kehrt er in den Chor wieder zurück und spricht die Ermahnung, wie folgt:)

Die Ermahnung

(womit die Taufe der Christenkinder oder der Katechumenen anfängt).

Geliebte in dem Herrn!

Wir lernen aus Gottes Wort und aus der Erfahrung, daß alle Menschen in Sünden gezeugt und geboren, von Natur zur Sünde geneigt und dem gerechten Zorne Gottes ausgesetzt sind. Auch lernen wir glauben wir, daß unser Herr Jesus Christus die Sünden der Welt an seinem Leib am Kreuze getragen hat und als der Gerechte für die Ungerechten gestorben ist, auf

daß Er uns zu Gott bringe, und daß Er in Seiner Kirche das Sacrament der Taufe verordnet hat zur Vergebung der Sünden, zur Erneuerung im heiligen Geiste und zur Mittheilung des ewigen Lebens.

Deshalb sind wir jetzt versammelt, damit dieses Kind (oder diese Person) durch dieses Sacrament von den Sünden gewaschen und ein Mitglied der Kirche zur Seligkeit werde im Namen Dessen, der gesagt hat, es sei nicht sein Wille, daß Eines von diesen Kleinen verloren gehe.

Und wie es uns zu allen Zeiten geziemt, uns vor Gott zu demüthigen, so auch besonders jetzt, wo dieses Kind theilhaftig werden soll der Wohlthaten, die aus den Leiden Christi hervorgehen, so lasset uns den Verfall und die Sündhaftigkeit unserer Aller Natur und unsere Unwürdigkeit bekennen, auf daß wir in der freudigen Versicherung der Gnade und Vergebung Gottes Ihm dieses Kind darbringen und weihen mögen.

Das Sündenbekenntniß.

Lasset uns beten.

Barmherziger Gott und Vater, wir bekennen demüthig vor Dir, daß wir Alle in Ungerechtigkeit empfangen und in Sünde gezeugt sind, daß wir uns von Mutterleibe an in der Lüge verirrt haben und durch die Gelüste unserer bösen Herzen verführt sind. Diese unsere Schuld und Verderbtheit, die Dir mißfällt, beweinen wir mit Scham und Reue vor Dir. Sei uns gnädig, o Herr! Sei uns gnädig im Jesu Christi

wollen. Verleihe uns die Vergebung unserer Sünden durch Sein theures Blut und die Erneuerung Deines heiligen Geistes, auf daß wir von nun an in einem neuen Leben wandeln zur Ehre Deines heiligen Namens.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott erbarme sich über Euch um des Namens Seines Sohnes Jesu Christi willen, Er schenke Euch Seine Vergebung und spreche Euch los von Euren Sünden.

A. Amen.

Die Lektion.

(Marc. 10, 13—16. oder Joh. 3, 1—8. oder Röm. 4, 1—11.)

(Dann tritt der Priester zum Taufbecken hinunter, und indem er sich zu den Eltern und Paten wendet, spricht er also:)

Geliebte in dem Herrn!

Ihr habt dieses Kind (oder diese Person) in die Kirche gebracht, auf daß es von dem Teufel und der Sünde erlöst und des neuen Lebens in Christo theilhaftig werde durch das heilige Sacrament der Taufe. Deshalb ist es meine Pflicht, vor Gott und dieser Gemeinde das Bekenntniß eines wahren Glaubens, welches Gott annehmen und in der Taufe anerkennt will, durch Euch von diesem Kinde zu fordern.

Ich frage also:

Glaubst Du, daß der Mensch seiner Natur nach böse ist und verderbt, schuldig vor Gott und Gottes gerechtem Gerichte verfallen? Und verlangst Du von ganzem Herzen, von Deiner Bosheit und Gottes Gerichten befreit zu werden?

A. Solches ist mein Glaube, und solches ist mein Verlangen.

Bist Du der Barmherzigkeit Gottes überzeugt — daß Er die Welt erlöst hat durch Seinen Sohn — daß Jesus Christus für uns gestorben ist — der Gerechte für die Ungerechten — daß Er um unserer Rechtfertigung willen wieder auferstanden ist — und dieses Sacrament der Taufe verordnet hat zur Abwaschung der Sünden und zur Wiedergeburt und Heiligung durch den heiligen Geist?

A. Solches alles glaube ich.

Entsagest Du dem Teufel mit seinen Werken und bösen Geistern — der Welt mit ihrer Lust und Pracht — dem Fleisch mit seinen Trieben und Begierden?

A. Ich entsage dem allen.

Glaubst Du an † Gott den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde?

Und an † Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen

Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von demen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Glaubst Du an den † heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergeltung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

A. Solches ist mein Glaube.

Willst Du auf diesen Glauben getauft werden?

A. Solches ist mein Verlangen.

Gibst Du Dich also völlig dem Willen Christi hin — und willst Du gehorsam sein gegen Gottes Gebote, um in denselben Dein Lebenlang zu wandeln?

A. Ich gebe mich hin und will gehorsam sein.

Zum Zeugniß dieses Deines guten Vorsazes fordere ich Dich nun auf, mit der Gemeinde Christi den wahren und lebendigen Gott anzubeten.

(Indem Alle niederknien.)

Dich beten wir an und verehren Dich, o Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, eines Wesens, einer Macht und Majestät, dem Lob und Preis gebührt.

A. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

A. Wie es war im Anfang, jetzt ist und sein wird immerdar. Amen.

Laßt uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du in der Sünd-

fluth Noa und sein Haus gerettet hast, der Du die Kinder Israel durch das Schilfmeer aus Egypten geführet hast — der Du durch die Taufe Deines Sohnes im Jordan das Wasser geheiligt hast zur geheimnißvollen Abwaschung der Sünden, und durch den Mund Jesu Christi gesagt hast: „Es sei denn, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen“, — wir bitten Dich um Deines großen Erbarmens willen, Du wollest auf dieses Kind (oder die Person) blicken, es von seiner Sünde reinigen, ihm durch dieses Bad die Wiedergeburt schenken und es in der Arche Deiner Kirche also bewahren, daß es im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe durch die Fluthen dieser Welt zu dem verheißenen Lande gelangen möge. Pflanze Du, o Vater, dieses Kind durch Deine mächtige Hand in den wahren Weinstock ein. Laß jetzt in ihm den alten Adam begraben werden, damit der neue Mensch lebe. Laß die Gelüste des Fleisches in ihm absterben, damit die Früchte des Geistes gedeihen. Laß von ihm weichen den Teufel, befreie es nach Leib, Seele und Geist von dessen Anläufen und Herrschaft, und bewahre es vor denselben, damit es allezeit in Christo überwinde. Mache Du, o Herr, sein Inneres rein, thue es an mit dem glänzenden Gewand des Heils, und wohne Du in ihm immerdar. Erhöre uns, o Vater, um Deines lieben Sohnes willen.

A. Amen.

(Dann sich dem Taufbecken zuwendend und stehend.)

Allmächtiger Gott, dessen Sohn Jesus Christus aus seiner heiligen Seite beides, Wasser und Blut, ausströmen ließ zur Vergebung unserer Sünden, und seinen Jüngern befohlen hat, alle Völker zu lehren und sie zu taufen im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes — wir bitten Dich, Du wollest das Gebet Deiner Kirche hören, indem Du dieses Wasser † heiligen und als Werkzeug Deiner göttlichen Kraft brauchen willst zur geistigen Wiedergeburt dieses Kindes in dem Sacrament der Taufe. Solches bitten wir um Christi willen.

A. Amen.

(Dann nimmt der Priester das Kind in seine Arme — oder die Person zu sich — und sagt:)

Nennet dieses Kind (oder diese Person).

(Nachdem er von den Vätern oder den Eltern den Namen vernommen hat, soll er es also mit Wasser taufen. — Wo es ungewiß ist, ob das Kind nicht früher oder rechtmäßig getauft worden ist, so soll der Priester vor dem Gebrauch der Tauf-Formel sagen: „Wenn Du nicht schon getauft bist, so taufe ich Dich ic.“)

Ich taufe Dich im Namen † des Vaters, und † des Sohnes und † des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Darnach soll er das Kind — oder die Person — in das Chör mit hinaufnehmen und, indem die Eltern und Vätern an der Schwelle bleiben, seine Hand auf das Haupt des Knäbchens legen und also sprechen:)

Wir nehmen dieses Kind in die Gemeinde Gottes auf und segnen es † im Namen des Vaters, des

Sohnes und des heiligen Geistes. Der Herr bewahre Dich zum ewigen Leben!

A. Amen.

(Dann giebt er das Kind den Vätern und Eltern wieder, nimmt seine Stelle im Chör ein und spricht:)

Lasset uns beten.

Vater unser u. s. w.

A. Amen.

Wir sagen Dir herzlich und demüthig Dank, Vater aller Gnade, daß Du dieses Kind (oder diese Person) mit Deinem heiligen Geiste wiedergeboren, ihm die Kindtschaft gegeben und es in Deine Kirche einverleibt hast. Wir bitten Dich, Du wollest es von nun an in Christo Jesu bewahren, auf daß es immerfort der Sünde absterbe und der Gerechtigkeit lebe, und endlich mit allen Heiligen die Herrlichkeit des Himmelreiches erlange und unsträflich stehe vor dem Throne durch denselben unsern Herrn und Heiland.

A. Amen.

(Darnach folgt die Ermahnung an den Getauften, die Eltern, die Vätern und die Gemeinde bezüglich auf ihre gegenseitigen Pflichten.)

Die Form einer Ermahnung.

Geliebte in dem Herrn!

Wie Ihr jetzt vor dem Herrn, der in unserer Mitte ist, und vor seiner Gemeinde bekannt und versprochen habt, so sollt Ihr treu und fleißig Euren Entschluß ausführen. Ihr Eltern und Vätern dieses

Kindes, sehet es von nun an als ein Kind des allmächtigen Gottes und als ein Glied im Leibe des Herrn Jesu Christi an. Zweifelt nicht daran, daß, was Ihr diesem Kinde thut, Gutes oder Böses, das thut Ihr Gott selbst und seinem Sohne. Scheuet also keine Mühe, um es für den Herrn zu erziehen und es erkennen zu lassen, welches da sei der Reichthum der himmlischen Güter, die ihm in der heiligen Taufe zu Theil geworden sind, auf daß es später durch eine solche Erkenntniß dazu bewogen werde, sein Bekenntniß in der Gemeinde selbstständig zu bestätigen, allem weltlichen Wesen zu entsagen, die Versiegelung des Herrn zu empfangen und nach dem Himmelreich mit Leib, Seele und Geist zu trachten im Gehorsam gegen das Evangelium Christi und in dem Leben, welches durch die Herrlichkeit des Vaters uns gegeben wird. (Du, der Du die Taufe empfangen hast, erinnere Dich, daß die Getauften Gottes Ackerwerk und Gottes Gebäude sind. Unterwirf Dich der Wirkung seiner Hand. Entheilige nicht den Tempel Deines Gottes, sondern trage das Deine bei, seinen Namen in allen Stücken zu verherrlichen.) Und Du, Gemeinde Christi, Du Pflanzschule seiner Kinder, pflege den Samen des Lebens, laß die Keime der Gottseligkeit in Deiner Mitte gedeihen und nicht erstickt werden, und sei unablässig im Gebet und in dem Vorhalten eines guten Beispiels für alle Deine Glieder. — Dem aber, der da überschwenglich thun kann über Alles, was wir bitten oder verstehen nach der Kraft, die da in uns wirkt, Dem sei Ehre in der

Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Psalm (27, 4. 5. 11. 13.)

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne,
 Daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebentag;
 Zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn,
 Und seinen Tempel zu besuchen.
 Denn er decket mich in seiner Hütte
 Zur bösen Zeit;
 Er verbirgt mich heimlich in seinem Gezelt,
 Und erhöht mich auf einem Felsen.
 Herr welse mir Deinen Weg und leite mich auf richtiger Bahn
 Um meiner Feinde willen.
 Ich glaube aber doch,
 Daß ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen.

(oder Psalm 34, 8—12. oder 128.)

Gloria.

Der apostolische Segen.

(Die Eltern oder Patren sollen spätestens am vorhergehenden Sonnabend ihre Bitte um die Taufe einreichen, damit bei der Sonntags-Communion der Tag und die Stunde in der Woche zur Kenntniß der Gemeinde gebracht werden können. Auch sollen Alle, die Antworten geben müssen, vorher gehdrig in Bezug auf das, worauf sie zu antworten haben, unterrichtet werden, damit sie es mit gutem Gewissen thun können. Die Patren sollen in der Regel nicht mehr als zwei sein — wovon der Eine desselben Geschlechts, wie das Kind, sein soll. Die Eltern antworten mit den Patren. Kein Kind soll getauft werden ohne Erlaubniß der Eltern.)

Ritual

für

die Noth - Cause.

Der Diener des Herrn:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, barmherziger Vater! erhöre, wir bitten Dich, die Gebete, die wir vor Dich bringen, heilige dieses Wasser und brauche es zur Abwaschung der Sünden und zur Wiedergeburt dieses Kindes, auf daß es unter Deine Kinder aufgenommen werde jetzt und immerdar durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Kennet dieses Kind (oder diese Person).

(Nachdem er von den Eltern oder Paten den Namen vernommen hat, empfängt er das Kind — oder die Person — und indem er es mit Wasser tauft, spricht er:)

Ich taufe Dich im Namen † des Vaters und † des Sohnes und † des heiligen Geistes.

A. Amen.

Lasset uns beten.

Dir sei Dank, o Gott, daß es Dir gefallen hat, diesem Kinde das Bad der Wiedergeburt und die Erneuerung des heiligen Geistes zu gewähren. Laß Christum, seinen Heiland, in ihm immerdar wohnen, und es in Ihm, auf daß es die zukünftige Herrlichkeit und die Erbschaft der Heiligen erlangen möge durch denselben Deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

O Gott, der Du unsere Sünden vergibst und heilest unsere Gebrechen, wir flehen Dich an, wie Du die Seele dieses Kindes gerettet hast, so wollest Du es, wenn Du solches für heilsam erkennst, auch dem Leibe nach gesund machen durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Die Taufe soll umständlich dem Engel berichtet werden. — Sollte das Kind genesen, so soll es von den Eltern oder Paten in die Kirche gebracht werden, um da feierlich aufgenommen zu werden.)

R i t u a l

für die

Aufnahme derer, welche die Nothtaufe empfangen haben.

(Am Ende des Gottesdienstes, oder zu einer vorher bestimmten Zeit, soll das Kind von den Eltern oder Paten in die Kirche vor das Chor gebracht werden. Durch Den, der es getauft hat, oder auf irgend eine andere Weise soll die geschehene Taufe bezeugt werden. Darnach soll der Priester sprechen:)

Geliebte in dem Herrn!

Ich thue es Euch kund, daß dieses Kind, welches in Lebensgefahr war [zu der Zeit und an dem Orte] (beides wird genannt), im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes rechtmäßig ist mit Wasser getauft worden. Und nun, da es dem allmächtigen Gott gefallen hat, sein Leben zu retten, ist es hierher gebracht worden zum Bekenntniß des Glaubens, auf welchen es die heilige Taufe empfangen hat, und zur öffentlichen Bezeugung seiner Aufnahme in die Gemeinde Gottes.

(Dann soll das für die Taufe bestimmte Evangelium gelesen werden, worauf der Priester die bei der Taufe vorkommenden Fragen dem Getauften oder den Paten — oder Eltern — stellen soll.)

Entfagest Du u. s. w.

(wie bei der öffentlichen Taufe, bis zum Ende des Chors sei u. s. w. Darnach soll der Priester das Kind — oder die Person — in den Chor mitnehmen und so weiter fortfahren, wie bei der öffentlichen Taufe, mit Ausschließung des Psalms. — Die Feier soll mit dem Chors sei u. s. w. und dem Segen schließen.)

Fürbitte für Schwangere.

O Gott, der Du diese Frau in den heiligen Ehestand gebracht und sie fruchtbar gemacht, und verheißest, Deine treuen Mägde zu retten aus den Schmerzen der Geburt, die der Fall verursacht hat, — gib ihr, das Kreuz-demüthig zu tragen und alle Sorgen zu überwinden durch gläubige Hoffnung auf Dich. Bewahre sie gegen allen Unfall, der ihr oder der Frucht ihres Leibes schaden kann, und verwandele ihre Angst in Freude, indem sie ein lebendiges und gesundes Kind gebäre, damit sie Dich loben möge in Deiner Gemeinde: durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Für Kreißende.

Herr Gott, der Du voll Gnade und Kraft bist, die Stunde der Wehen Deiner Magd nahezuholen. Wir bitten Dich, hilf ihr in ihrer Noth. Vollende, was Du begonnen hast, Jesus, Du Menschensohn,

stehe ihr bei. O heiliger Geist, verleihe ihr Geduld und Frieden, und schaffe ihr Rettung und Heil.

A. Amen.

Eile, o Herr Jesu, diese Deine Magd zu erretten und gib ihr die Erfüllung ihres Verlangens. Siehe ihre Schwäche mit Erbarmen an und stehe ihr mächtig bei, entbinde sie ihrer Bürde, und verwandle Du ihren Schmerz in Freude. Auf Dein Heil harren wir, denn Du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Dankagung nach der Geburt.

(In der Gegenwart des Kindes, und vernehmlich für die Mutter soll der Priester sagen:)

Friede sei mit Euch Allen, die Ihr in diesem Hause seid.

A. Amen.

Lasst uns beten.

Neige Dein Ohr, o Herr, zum Gebet Deiner Kinder, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, willen.

A. Amen.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

A. Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der Du unserer Aller Mutter Eva nach ihrer Uebertretung bestimmt hast, mit Schmerzen Kinder zu gebären und dennoch ihr die Erlösung durch ihren Samen verheißest, — wir sagen Dir herzlich Dank dafür, daß Du diese Mutter aus den gefährvollen Schmerzen der Kindesnöthen gerettet und ihr ein lebendiges Kind gegeben hast. Laß sie durch Deine Güte genesen; vergib ihre Sünden; schütze sie vor allem Bösen; reinige sie nach Leib, Seele und Geist; gib ihr, Dich mit der Frucht ihres Leibes in Deiner Gemeinde zu preisen, und schenke ihr Deine Gnade, auf daß sie sich Dir ihr Lebenlang dankbar und demüthig hingeben und in dem Glauben, in der Liebe und in der Heiligkeit zunehmen möge um Christi willen.

A. Amen.

(Oder Folgendes:)

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir kommen vor Dich mit Freuden, um Dich zu loben für Deine große Güte, die Du Deiner Magd erwiesen hast, die Du in ihrer Noth mit Deiner mächtigen Hand gesichert und gerettet hast. Du hast geholfen, da sie kraftlos war; Du hast Alles wohlgemacht (und ihr ein lebendiges

und gesundes Kind gegeben). Gib, daß sie genesen und Dich in Deiner Kirche loben, und Dir diene ihr Lebenslang durch Jesum Christum, unsern Heiland.

A. Amen.

(Ober Folgendes:)

Du hochgelobter Sohn des Vaters, der Du unfermwillen vom Himmel kamst und in dem Schooß der heiligen Jungfrau getragen wurdest, um als Kind geboren zu werden, der Du unsere ganze Schwäche und Gebrechlichkeit erfahren hast, jedoch ohne Sünde, blicke mit Deinem Mitleid auf dieses Kindlein herab; schütze und heilige es in dieser Welt und laß es durch Deine Hülfe und Dein Verdienst in der heiligen Taufe das ewige Leben ererben, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit Euch Allen.

A. Amen.

Die Darstellung einer Mutter in der Kirche.

(Vor dem letzten Gebet im Gottesdienste um 9 Uhr.)

Der Priester:

Geliebte Schwester! Nachdem der allmächtige Gott Dich in Kindesnöthen bewahrt hat, siehet er Dich mit Wohlgefallen an, indem Du aus Dankbarkeit jetzt in Seiner Kirche erscheinst, um Dein Herz vor Ihm auszusüßten. Sprich mir also nach die Worte Deiner Dankfagung:

Der Psalm (116, 1—9. 12. 13. 17—19. mit Weglassung des 10., 11., 14., 15. u. 16. Verses.)

(wo das Kind noch lebt:)

Gnädiger, barmherziger Vater, der Du mir ein lebendiges Kind gegeben hast, nimm Du mich an, indem ich Dir danke für diese und alle Deine Wohlthaten, und Dir wiedergebe das, was Du mir geschenkt hast. Bewahre Dein Kind in Deinem Bunde und laß es zunehmen in der Vorbereitung auf Dein Reich, auf daß wir beide einst mit Freuden erscheinen mögen vor dem Angesichte Deiner Herrlichkeit, um Jesu Christi, unseres Heilandes, willen.

A. Amen.

Die Lection

(Jesaias 26, 16. 17. und Joh. 16, 21.)

D Herr, errette diese Deine Magd —

A. Die ihr Vertrauen auf Dich setzet.

Sei Du ihr eine feste Burg —

A. Vor dem Angesichte ihres Feindes.

Herr, erhöre unser Gebet —

A. Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Sasset uns beten.

Allmächtiger Gott, wir bringen vor Dich unsern demüthigen Dank, daß Du diese Deine Magd aus Kindesnöthen gerettet hast, und bitten Dich, Du wollest sie also stärken und in Deiner Gnade fördern, daß sie in diesem Leben nach Deinen Geboten wandeln und in dem zukünftigen der ewigen Herrlichkeit theilhaftig werden möge durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Bindet dann die heilige Communion statt, so soll die Mutter sie empfangen. Wenn nicht, so soll sie es bei der nächsten Gelegenheit thun. Im ersten Fall sollen folgende Worte nach dem Opferebet gebraucht werden.)

Insonderheit preisen wir Deinen heiligen Namen, daß Du dieser Mutter Deine Gnade erwiesen und ihr gewährt hast, wieder in Deiner Kirche zu erscheinen und in der Gemeinschaft der Heiligen Dein Lob zu verkündigen, auf daß sie die Gelübde, die sie Dir in ihrer Noth gethan hat, tren halten möge bis an das Ende.

A. Amen.

(Diese Feier soll bei der Taufe des Kindes, ausgenommen bei der Nothtaufe, stattfinden. Bei dieser wie bei allen solchen Gelegenheiten werden Opfergaben als Beweise der Dankbarkeit angenommen.)

Ritual

für die

Prüfung der Confirmanden.

(Die feierliche Prüfung der Confirmanden findet am Schluß ihrer Unterweisung in dem christlichen Glauben statt und soll entweder an dem vorhergehenden Sonntag, oder an einem Wochentag vor dem Tag ihrer Einsegnung geschehen. Die Prüfung kann auch ohne die Feier der heiligen Eucharistie vorgenommen werden. In diesem Falle geht der Prüfung nur die Collecte voraus und das Ganze endigt gleich nach der Einsegnung der Confirmanden mit dem apostolischen Segen. Die wesentlichen Gegenstände dieser Prüfung sind: Das apostolische Glaubensbekenntniß, die zehn Gebote, das Vaterunser, die heilige Taufe und das heilige Abendmahl. Die unten angegebenen Fragen und Antworten sind nicht zum ausschließlichen Gebrauche bestimmt. Es steht in der Vollmacht des Engels bei dem dieser Prüfung vorangehenden Religions-Unterricht von einem Katechismus der bestehenden Kirche, sofern derselbe als der richtige Ausdruck der Wahrheit befunden wird, den Gebrauch zu machen, welchen er für gut hält.)

(In der Feier der Eucharistie.)

Die Collecte.

Gib, o Herr, allen denen, die in Deinen Sohn Jesum Christum durch die Taufe eingepflanzt sind und

seine heilsame Lehre empfangen haben, daß sie in der Erkenntniß und der Furcht Deines heiligen Namens zunehmen und tüchtig werden, ein gutes Bekenntniß abzulegen durch denselben unsern Herrn und Heiland Jesum Christum.

A. Amen.

(Ober Folgendes:)

O Gott, der Du uns in der heiligen Taufe Deinem Sohn gegeben hast, auf daß wir in Ihm das ewige Leben ererben, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir also nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, und von Deinem Geiste erleuchtet werden, daß wir die himmlische Speise, welche uns in diesem heiligen Sacrament dargereicht wird, recht unterscheiden und freudig genießen — durch denselben unsern Herrn Jesum Christum.

A. Amen.

Die Epistel. (2. Tim. 3, 14 — 17.)

Der Gesang. (Nach der Epistel.)

Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel
Und erquicket die Seele.
Das Zeugniß des Herrn ist gewiß
Und machet die Albernern weise.
Die Befehle des Herrn sind richtig
Und erfreuen das Herz.
Die Gebote des Herrn sind lauter
Und erleuchten die Augen.
Die Furcht des Herrn ist rein
Und bleibet ewiglich.

Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig,
Allesammt gerecht.

Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold,
Sie sind süßer denn Honig und Honiglein.

Das Evangelium.

(Joh. 6, 35. — 45.)

(Nach der Homilie sollen die Confirmanden hervortreten und der Engel — oder Priester — soll folgendes sprechen, worauf jeder der Confirmanden laut und deutlich zu antworten hat.)

Liebes Kind! Bist Du getauft?

A. Ja.

Auf wessen Namen bist Du getauft worden?

A. Auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Was hast Du in der Taufe empfangen?

A. Ich bin darin zu einem Gliede Christi, einem Kinde Gottes und einem Erben des Himmelreiches gemacht worden.

Wer hat Dir Deinen Namen gegeben?

A. Meine Vathen (oder Eltern) bei meiner Taufe.

Was haben sie damals für Dich gethan?

A. Sie haben an meiner Stelle versprochen — Erstens: daß ich dem Teufel, der Welt und dem Fleisch entsagen soll, — Zweitens: daß ich den christlichen Glauben — und Drittens: daß ich die Gebote Gottes unverfehrt halten soll.

Erkennest Du Deine Pflicht an, das Alles zu thun und zu glauben?

A. Ja, ich erkenne sie an und will sie erfüllen, so Gott mir helfen will. Ich danke meinem Vater, der da im Himmel ist, daß Er mich zur Seligkeit berufen und bestimmt hat durch Seinen lieben Sohn, unsern Heiland † Jesum Christum. Und ich bitte Ihn, Er wolle mir allezeit Seine Gnade schenken, damit ich in Demselben bleibe bis an das Ende.

Erzähle die Stücke Deines Glaubens.

A. Ich glaube u. s. w. (Das Apostolische Glaubensbekenntniß.)

Was lernest Du hauptsächlich aus diesem Glaubensbekenntniß?

A. Ich lerne erstens Gott den Vater kennen, der mich und die ganze Welt geschaffen und mich zu Seinem Kinde gemacht hat, — zweitens Gott den Sohn, der mich und alle Menschen erlöset hat durch Seinen Tod, der lebt, um für mich zu bitten, und kommt, um mich zu richten, — endlich Gott den heiligen Geist, der mich und alle Auserwählten Gottes heiliger und zu Seiner Wohnung macht.

Wie viel sind der Gebote Gottes?

A. Zehn.

Welche sind sie?

A. Die, welche Gott uns gegeben hat im zwanzigsten Capitel des zweiten Buches Moses, da Er also redete: Ich bin der Herr, Dein Gott u. (Vom 2. bis zum 17. Vers.)

Was lernest Du hauptsächlich aus diesen Geboten?

A. Meine Pflicht gegen Gott und meine Pflicht gegen meinen Nächsten.

Was ist Deine Pflicht gegen Gott?

A. Meine Pflicht gegen Gott ist die: Ich soll an Ihn glauben, Ihn fürchten und lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüthe, von ganzer Seele und mit allen Kräften, ich soll Ihn anbeten, Ihn Dank sagen, mein ganzes Vertrauen auf Ihn setzen, Ihn anrufen, Seinen Namen heiligen, Sein Wort ehren und Ihn allezeit treu dienen.

Was ist Deine Pflicht gegen Deinen Nächsten?

A. Meine Pflicht gegen meinen Nächsten ist die: Ich soll ihn lieben wie mich selbst, allen Menschen das thun, was ich will, das sie mir thun; Vater und Mütter lieben, ehren und ihnen beistehen, dem König und Allen, die seinen Austrag haben, Ehre und Gehorsam erweisen, mich allen meinen Vorgesetzten, Lehrern und Führern unterwerfen, ich soll Niemanden hassen, verachten, beneiden, oder Arges von ihm denken; ich soll Niemand durch Wort oder That beleidigen, ich soll getreu und gerecht sein in jeder Handlung, meine Hände vom Stehlen, meine Zunge von Lügen, Lästerung und Schmeichelei enthalten, meinen Leib in Mäßigkeit, Nüchternheit und Keuschheit halten, kein fremdes Gut begehren, Faulheit und Müßiggang scheuen, mein irdisches Auskommen durch Arbeitsamkeit verdienen und in dem Berufe treu sein, den Gott mir anweisen wird.

Das dem Gesetz unmöglich war (sintemal es durch

das Fleisch geschwächer ward), das that Gott und sandte Seinen Sohn, auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet werde. Von Dir selbst kannst Du nichts thun von den Geboten Gottes, es sei denn, daß Er es in Dir wirke durch die Kraft und Gnade Seines heiligen Geistes, die Du von Ihm stets ersuchen sollst. Kannst Du also das Gebet des Herrn sagen?

A. Ja. Vater unser u. s. w.

Was bittest Du in diesem Gebete?

A. Ich bitte den Herrn, meinen Gott und Vater, den Geber alles Guten, Er wolle mir und Allen seine Gnade schenken, damit wir Ihn würdig anbeten und Ihm recht dienen mögen. Ich bitte um Alles, was unseren Seelen und Leibern Noth thut, um Seine Barmherzigkeit und Vergebung, um Seinen Schutz und Seine Rettung, geistlich und leiblich, um Bewahrung vor aller Sünde, vor dem Teufel und dem ewigen Tode. Solches Alles verlange und erwarte ich von Seiner Güte, Milde und Treue um unseres Herrn + Jesu Christi willen. Deswegen spreche ich — Amen.

Wie viel Sacramente hat unser Herr Christus in Seiner Kirche eingesetzt?

A. Zwei sind allenthalben und allezeit und bei allen Menschen nothwendig zur Seligkeit: die Taufe und das heilige Abendmahl.

Was wird von dem verlangt, der die heil. Taufe empfängt?

A. Daß er der Sünde entsage und an Christum

glaube, der die Gerechtigkeit Gottes ist und das ewige Leben.

Was ist die Taufe?

A. Sie ist das Sacrament, von einem verordneten Diener Gottes verrichtet, wodurch wir der Sünde absterben und Gott wiedergeboren werden durch Wasser und den heiligen Geist im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Was wird bei dem heiligen Abendmahl von uns verlangt?

A. Daß wir in Christo bleiben und in Frieden stehen mit allen Menschen, und daß wir Seinen Leib und Blut unterscheiden als das, was Gott dargebracht und uns dargereicht wird.

Was ist das heilige Abendmahl?

A. Es ist das von Christo verordnete Opfer und die von Ihm verordnete himmlische Speise, indem der Leib und das Blut Christi unter der Gestalt des durch einen Priester gesegneten Brodes und Weines Gott dargebracht werden zum Gedächtniß des Todes Christi, und uns dargereicht zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben.

Wie Du Deine Taufe bekannt hast, so frage ich, hast Du ein herzliches Verlangen, Gott zu verehren und theilhaftig zu werden des göttlichen Segens in dem heiligen Abendmahl?

A. Ja.

Der Herr nehme Dich gnädig an! Er stärke Dich in Deinem guten Vorhaben! Er erhalte und erleuchte

Dich im wahren Glauben und gebe Dir Seinen Segen!

(Der Engel — oder Priester — legt einem jeden der Confirmanden die Hand auf und spricht:)

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes — Friede sei mit Dir!

A. Amen.

(Dann entfernen sich die Confirmanden sie empfangen das heilige Abendmahl noch nicht an demselben Tage.)

Zu Opfergebet.

Insonderheit befehlen wir Dir diese Deine Kinder, die jetzt das Bekenntniß ihres Glaubens abgelegt haben, und bitten Dich, Du wollest sie in demselben befestigen um des Opfers willen Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Wie theuer ist Deine Güte, Gott!
 Daß Menschenkinder unter dem Schalten Deiner Flügel
 trauen.
 Sie werden trunken von den reichen Gütern Deines
 Hauses,
 Und Du tränkest sie mit Wohlthat als mit einem Strom,
 Denn bei Dir ist die lebendige Quelle,
 Und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Verleihe o Herr, Deinen Kindern, die nach Deiner Ordnung zugelassen werden zur Theilnahme an Deinen heiligen Geheimnissen, daß sie immerfort dadurch wachsen mögen in der Erkenntniß Deiner Güte, und in der Heiligkeit wandeln zur Ehre Deines Namens in Jesu Christo, unserm Herrn.

R i t u a l

für die

Confirmation der Getauften

durch den Engel.

(Vor dem Abendmahl.)

(An dem vorher bestimmten Tage sollen die Pastoren oder Ältern, oder andere Gemeindeglieder, die die Taufe bezeugen können, diejenigen, welche das heilige Abendmahl verlangen und gehörig unterrichtet sind, vor dem Chore darstellen. — Darauf soll der Engel — wo möglich von den Verwaltern der vier Ämter in Seiner Kirche begleitet — also sprechen.)

Geliebte in dem Herrn!

Durch das Sacrament der heiligen Taufe seid Ihr in Christum den wahren Weinstock eingepflanzt und in die Kirche Christi aufgenommen worden. Auch seid Ihr in dem Glauben unterrichtet worden, der im Anfange den Heiligen vertrauet ist. Denselben habt Ihr freudig anerkannt und wollt ihn jetzt treu bekennen. Und indem Ihr nun verlanger, Euch dem Tische des Herrn zu nähern, um mit Seinem theuern Leibe und Blute, für uns gegeben und vergossen, gespeiset zu werden, auf daß Ihr in Seine himmlische Gemein-

schaft tretet und in Ihm zu allem Guten gestärket werdet, nicht mehr wie Kinder, sondern wie Vollkommene, welchen die starke Speise gehört, so richte ich an Euch folgende Fragen, damit Ihr die Gelübde, die Ihr in Eurer Taufe gethan habt, erneuert und bekräftigt, und damit die Kirche, die Euch als ihre Kinder liebt, die über Euch gewacht hat und die sich Eurer Zunahme in der Wahrheit erfreut hat, jetzt vernehmen möge, daß Ihr in dem Glauben bleibt, worauf Ihr getauft worden seid:

Erkennt Ihr an und bestätigt Ihr das Alles, was Ihr in Eurer Taufe bekommen und versprochen habt?

A. Ja.

Glaubet Ihr an Gott † den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde?

Und an † Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dem er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Glaubet ihr an † den heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

A. Das Alles glaube ich fest.

Entsaget Ihr dem Teufel, der Welt und dem Fleische und dem ganzen Wesen des alten Menschen?

A. Ich entsage dem allen.

Gebet Ihr Euch ganz hin in den Willen Christi, Eures himmlischen Hauptes und Herrn, damit Er Euch heilig und selig mache?

A. Ja, von ganzem Herzen.

Wollt Ihr Gott allein die Ehre geben und als neue Creaturen in Christo, in Reinheit des Herzens und des Wandels leben?

A. Ja, so Gott mir helfen wird.

Glaubet Ihr an die Sacramente, Geheimnisse und Ordnungen, die Gott in Seiner Kirche eingesetzt hat, wodurch wir Glieder des Leibes Seines Sohnes und Erben Seines Reiches werden; wodurch der heilige Geist denen ausgespendet wird, die das Evangelium glauben und getauft sind; wodurch der Leib und das Blut Christi Gott dargebracht und uns dargereicht werden, wodurch Gottes Name rechtmäßig verherrlicht und uns die Vergebung der Sünden und alle Kraft und Gnade, die wir zur vollen Reinheit des Herzens und des Wandels bedürfen, gegeben wird? Suchet und erwartet Ihr solches Alles durch solche Mittel?

A. Solches Alles glaube, suche und erwarte ich.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Du diesen Deinen Knechten die Erkenntniß Deiner

Wahrheit und die Wiedergeburt durch die Taufe verliehen hast, gib ihnen, wir bitten Dich, die Vorbereitung des Herzens, damit sie den Segen Deiner Ordnungen empfangen, in Deinem Frieden bleiben und in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit beharren durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Stehend.)

Der Herr erhöre unser Gebet, Er schenke Euch Seine Gnade und Guld, Er segne Euch allenthalben und zu aller Zeit und belohne Euch mit Seinem ewigen Heil. Er erfülle Euch mit Seiner Weisheit und Furcht. Er befördere Euch in dem wahren Glauben und erhalte Euch in Heiligkeit und Liebe. Er bewahre Euch vor aller Verführung. Er leite Euch auf den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit, und sättige Euch immerdar mit den Gütern Seines Hauses.

A. Amen.

(Dann soll er die Hand auf das Haupt eines Jeden legen und sprechen.)

Friede sei mit Dir!

A. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch Allen und bleibe bei Euch allezeit.

A. Amen.

Die Eucharistie.

Die Collecte.

Berleihe, o Gott, allen denen, die in die Gemeinschaft Deiner himmlischen Güter treten, daß sie Alles verabscheuen, was ihr widerspricht, und nach allem Dem trachten, was derselben geziemt — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Der Gesang. (Nach der Epistel.) (W. 78, 1—7.)

Höre, mein Volk, mein Geheiß!
 Reiget Eure Ohren zu der Rede meines Mundes.
 Ich will meinen Mund aufthun zu Sprüchen
 Und alte Geschichte aussprechen,
 Die wir gehört haben und wissen,
 Und unsere Väter uns erzählt haben,
 Daß wir's nicht verhalten sollen ihren Kindern, die hernach
 kommen,
 Und verkündigen den Ruhm des Herrn, und Seine Macht
 und Wunder, die Er gethan hat.
 Er richtete ein Zeugniß auf in Jacob und gab ein Geheiß
 in Israel,
 Daß Er unsern Vätern gebot zu lehren ihre Kinder,
 Auf daß die Nachkommen lernten und die Kinder, die noch
 sollten geboren werden,
 Wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren Kindern ver-
 kündigten,
 Daß sie setzten auf Gott ihre Hoffnung
 Und nicht vergäßen der Thaten Gottes, und Seine Gebote
 hielten.

Zu Opfergebet.

Insonderheit bitten wir Dich, o Herr, Du wollest diese Deine Kinder gnädig annehmen, die sich jetzt Deinem heiligen Tische nahen. Empfange Du nun ihretwillen dieses unser Gedächtniß-Opfer; gib ihnen, den Leib Deines lieben Sohnes recht zu unterscheiden und mit dankbarer Ehrfurcht die Vergebung der Sünden und das ewige Leben aus Seiner Hand zu empfangen!

Gebet nach der Communion.

(Am Tage der Zulassung der Neuconfirmirten zum Abendmahl.)

O Herr, der Du uns mit diesem heilsamen Mahle gesättigt hast, wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest uns durch die Wirkung dessen erneuern, was wir jetzt mit Freude geschmeckt haben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

(Oder:)

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, daß Du uns durch diese heilsame Gabe erquicket hast, und bitten Deine Barmherzigkeit, Du wollest uns solches gedeihen lassen zu starkem Glauben an Dich und zu brünstiger Liebe unter uns Allen um Jesu Christi willen.

(Oder:)

Gib uns o Herr, unter die Kinder Deines Sohnes gerechnet zu werden, dessen Leibes und Blutes wir jetzt theilhaftig geworden sind, und der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

Ritual

für die

Erneuerung der Gelübde

der schon Confirmirten

zur

Vorbereitung auf die apostolische Hand-
auflegung.

(Niemand soll, wenn nicht aus besonderen Gründen, unter zwanzig Jahren die apostolische Handauflegung empfangen. Jedem, der es verlangt, soll zuvor Gelegenheit dargeboten werden, seine Sünden zu bekennen und die Absolution zu empfangen. An dem vorhergehenden Sonntag soll die bevorstehende Feier angekündigt werden, und an dem dazu bestimmten Tage, soll der Diacon die, welche die Handauflegung verlangt haben, sammt ihren Tauf-Beugen, außerhalb des Chors darstellen. Dann soll der Engel, von den vier Amtsführern in seiner Gemeinde begleitet, sie also anreden:)

Geliebte in dem Herrn!

Der Tag naht heran, an dem Ihr, die Ihr schon in Christum getauft, in Seiner Kirche gepflegt und in Seiner Wahrheit unterwiesen worden seid, das Siegel Eures Glaubens empfangen sollt, — die Bestätigung der göttlichen Gnade und die Gabe des heiligen Geistes, wodurch Ihr zur Vollkommenheit herangebracht werden sollt. Nach dieser heiligen Feier

habt Ihr Euch gesehnt, auf daß Eure Sinne geübt werden zum Unterschied des Guten und Bösen, und Ihr Alles wissen möget durch die Salbung Dessen, der da heilig ist, auf daß Ihr die Euch angemessene Stellung einnehmet und die volle Ausstattung bekommet, die Euch tüchtig machen wird, unserem gemeinsamen Herrn in dieser Stellung zu dienen. Die Gemeinde Gottes, die Euer Wachsthum wahrgenommen hat, wartet auf Euch; sie freuet sich Eurer; sie stehet bereit, Euch mit Frohlocken zu begrüßen, um von Euch als guten Kämpfern im Kampf des Glaubens unterstützt und getröstet zu werden. Nun sind wir Alle in Christi Namen versammelt, damit Ihr vor Gott und Seiner Kirche und den heiligen Engeln die Gelübde erneuert und bekräftigt, welche Ihr in der Taufe gethan habt, damit Ihr es an den Tag legt, daß Ihr fest bleibet in dem Glauben und in der heilsamen Lehre, und damit wir Euch auf's Neue dem Herrn weihen und Seiner Fürsorge empfehlen.

Ich fordere Euch also zuerst auf, das öffentlich zu bekennen und zu bestätigen, was Ihr in der heiligen Taufe empfangen und versprochen habt.

(Jeder soll laut und klar antworten:)

A. Ich bekenne und bestätige es, und erneuere alle meine Gelübde.

Entsaget Ihr dem Teufel, der Welt und dem Fleische und dem ganzen Wesen des alten Menschen?

A. Ich entsage dem allen.

Gebt Ihr Euch vollkommen hin in den Willen Jesu Christi, Eures himmlischen Hauptes und Herrn, damit Er Euch heilig und selig mache?

A. Ja, von ganzem Herzen.

Wollt Ihr Gott allein die Ehre geben und als neue Creaturen in Christo in Reinheit des Herzens und des Wandels leben?

A. Ja, so Gott mir helfen wird.

Glaubet Ihr an die Sacramente, Geheimnisse und Ordnungen, die Gott in Seiner Kirche eingesetzt hat, wodurch wir Glieder des Leibes Seines Sohnes und Erben Seines Reiches werden, — wodurch der heilige Geist Denen ausgespendet wird, die das Evangelium glauben und getauft sind, — wodurch der Leib und das Blut Christi Gott dargebracht und uns dargereicht werden, wodurch Gottes Name rechtmäßig verherrlicht und uns die Vergebung der Sünden und alle Kraft und Gnade, die wir zur vollen Reinheit des Herzens und des Wandels bedürfen, gegeben wird? Suchet und erwartet Ihr solches Alles durch solche Mittel?

A. Solches Alles glaube, suche und erwarte ich.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Du diesen Deinen Knechten die Erkenntniß Deiner Wahrheit und die Wiedergeburt durch die Taufe verliehen hast, gib ihnen, wir bitten Dich, die Vorbereitung des Herzens, auf daß sie die Verfügelung zur Vollkommenheit empfangen mögen durch die Hand-

auslegung Deiner Apostel, den vollen Segen Deiner Sacramente und Ordnungen genießen, in Deinem Frieden bleiben, in der Erkenntniß Deiner Wahrheit und in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit beharren und tüchtig werden, durch die Gaben Deines heiligen Geistes den Kampf des Glaubens zu führen bis an das Ende, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Friede sei mit Euch!

A. Amen.

Die Eucharistie.

(Das „Ehre sei Gott ic.“ wird gesungen.)

Die Collecte.

O Gott, Urheber alles Guten, der Du Dein Wohlgefallen hast an Denen, die Dich herzlich lieben und Dir treu dienen, richte zu Dir die Herzen Deiner Knechte, auf daß sie durch den feurigen Antrieb Deines heiligen Geistes ihre Gelübde mit Freudigkeit erneuern und unermüdet erfunden werden in allen guten Werken, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Epistel.

(Ebräer 6, 1—12.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel. Ps. 92.)

Der Herr, Du lässest mich frohlich singen von Deinen Werken

Und ich rühme die Geschäfte Deiner Hände.
 Mein Horn wird erhöht werden wie eines Einhorn's,
 Und werde gesalbet mit frischem Del.
 Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,
 Er wird wachsen wie eine Cedre auf Libanon.
 Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn,
 Werden in den Borhöfen unsers Gottes grünen;
 Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen,
 Fruchtbar und frisch sein,
 Daß sie verkündigen, daß der Herr so fromm ist,
 Mein Hort, und ist kein Unrecht an Ihm.

Die vier Evangelien.

- Das erste (vom Hirten) Matth. 1.
 Das zweite (vom Evangelisten) Marc. 1, 2—8.
 Das dritte (vom Propheten) Luc. 1, 5—17.
 Das vierte (vom Aeltesten) Joh. 1, 1—14.

Die Sonette.

(für die, welche die Handauflegung verlangen).

(Danach soll der Engel sagen:)

Bekenne Deinen Glauben!

(worauf Jeder laut und klar das apostolische Glaubensbekenntniß sprechen soll. — Dann sollen sie Alle niederknien, indem der Engel sie also segnet:)

Der allmächtige Gott, der Euch Gnade gegeben hat, durch das Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit anzuerkennen und in der Kraft der göttlichen Majestät die Einheit anzubeten, halte Euch in diesem Glauben fest und bewahre Euch vor allem Uebel — im Namen des Vaters, des

Sohnes und des heiligen Geistes. — Friede sei mit Euch!

A. Amen.

Das Nicenische Glaubensbekenntniß.

(Die Candidaten überreichen ihre Opfertgaben den Diakonen, damit sie dargebracht werden.)

Das Offertorium.

Anstatt des gewöhnlichen Gebetes.

Barmherziger Vater, der Du durch Deinen Knecht Moses, den Kindern Israel befohlen hast, daß sie Dir ein Opfer darbringen sollten, Jeder das Lösegeld seiner Seele, nimm an, wir bitten Dich, diese Deine Kinder, die Du mit dem theuern Blute Deines Sohnes erlöset und mit Deinem Geiste geheiligt hast, und die sich mit freiem und willigem Herzen Dir weihen wollen. — Empfange, o Herr, ihre Opfertgaben, welche sie als Pfand und Beweis ihrer feierlichen Hingebung Dir darbringen, und verleihe ihnen, daß sie hinfort Dir heilig bleiben zur Ehre Deines großen Namens in Christo Jesu, unserm Herrn.

A. Amen.

Im Opfergebet.

— Insonderheit bitten wir Dich, o Herr, Du

wollest Deine Knechte annehmen, die Dir ihre Gelübde jetzt feierlich erneuern, auch uns, die wir sie um des Namens und Verdienstes Deines lieben Sohnes willen demüthig vor Dir darstellen und weihen. Gib ihnen das Siegel der Vollkommenheit, ihre Stellung in Deinem Tempel und Deine heilige Ausrüstung nach dem Maasse der Gabe Christi, auf daß Dein Name in ihnen verherrlicht und Dein Volk durch sie gestärkt werde, und die Früchte des Geistes in ihnen, als auf einem guten Lande, hundertfältig erscheinen mögen zum ewigen Leben.

A. Amen.

(Vor der Communion soll der Engel die Candidaten mit Handauflegung also segnen:)

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, sei mit Euch immerdar!

A. Amen.

(Dann entfernen sie sich.)

Gesang nach der Communion.

Laß unsere Söhne aufwachsen in ihrer Jugend, wie die Pflanzen,
 Und unsere Töchter, wie die ausgehauenen Erker, gleichwie
 die Palläste.
 Wohl dem Volk, dem es also gehet!
 Aber wohl dem Volk, des der Herr sein Gott ist!

Gebet nach der Communion.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, daß Du uns durch diese heilsame Gabe erquicket hast, und bitten Deine Barmherzigkeit, Du wollest uns solches geseligen lassen zu starkem Glauben an Dich und zu brünstiger Liebe unter uns Allen um Jesu Christi willen.

Ritual

für die

Heimsuchung der Kranken.

Die Weihung des Salbols

(wo es gebraucht wird).

(In der Feier des heiligen Abendmahls, vor der Aufstellung der Elemente am Altar, soll der Assistent das Gefäß mit Del dem Celebranten darbringen, der es auf den Altar stellen soll, und beten, wie folgt:)

Allmächtiger Gott, dessen hochgelobter Sohn, als Er auf Erden war, seine Jünger aussandte, um die Kranken mit Del zu salben, — der Du durch Deinen Apostel den Kranken befohlen hast, daß sie die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen, damit dieselben um die Genesung des Kranken bitten und ihn salben mit Del im Namen des Herrn, — wir bitten Dich, Du wollest diese Creatur des Oels segnen, welche wir vor Dich stellen, auf daß es in den Händen Deiner Priester zur Heilung der Kranken Deines Volks diene, damit ihnen durch das ernstliche Gebet des Glaubens geholfen und die Vergebung ihrer Sünden zu

Theil werden möge. Erhöre uns, o Herr, um Jesu Christi, unseres Herrn, willen, Dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll das gesegnete Del nach dem Tisch der Darstellung getragen und nach dem Abendmahl in die Sacristei zur Aufbewahrung gestellt werden.)

Die Kranken-Communion.

(Der Priester soll, im Auftrag des Engels, so viel als nöthig von dem für die Kranken aufbewahrten Brod und Wein in seine Hände nehmen und mit Ehrfurcht nach der Wohnung des Kranken hintragen, von einem Diacon begleitet, der die Gewänder für Beide hinträgt. Das heilige Sacrament soll auf einem dazu bereiteten und mit reiner Leinwand bedeckten Tische stehen, und nachdem er Superpellicium und Stola und der Diacon ein Superpellicium angezogen hat, soll er also sprechen:)

Christus, unser Passahlamm, ist für uns geopfert, so laßt uns denn das Fest feiern, nicht im alten Sauerteige, auch nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, sondern im Süßteige der Lauterkeit und der Wahrheit.

Das Sündenbekenntniß.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der Du uns hinzuläßest zur Gemeinschaft des Leibes und Blutes Deines geliebten Sohnes, wir bekennen alle unsere Sünden, wodurch wir Deinen heiligen Geist betrübt, Deinem Namen Unehre gemacht, Dein Heiligthum entweiht

und Dich gereizt haben zu Ungnade und Zorn. Du aber, Vater der Barmherzigkeit, erbarme Dich über uns. Vergib uns unsere Sünden und befreie uns von aller Unreinigkeit des Geistes und des Leibes, auf daß wir dieses Sacrament recht unterscheiden und würdig empfangen zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott schenke Euch um Jesu Christi seines Sohnes willen Erlassung und Vergebung aller Eurer Schuld; Er reinige Euch durch diese himmlischen Geheimnisse und gebe Euch seinen heiligen Geist.

A. Amen.

Friede sei mit Euch!

A. Amen.

Die Collecte.

O Gott, der Du das ewige Heil bist aller Völker die ihr Vertrauen auf Dich setzen, blicke gnädig auf Deinen Diener, der verhindert ist in Deinen Vorhöfen zu erscheinen, und nimm an seinen jetzigen Dienst, auf daß er aus dem Genuß des Brotes und des Kelches, welche Du in Deiner Kirche angenommen hast, Genesung und Kraft empfangen durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Oder folgende:)

Heiliger Gott, ewiger Vater, der Du unsere Leiber in Deiner Vorsehung erhältst und ernährst und durch die Einwirkung Deiner himmlischen Gnade der Gebrechlichkeit unserer sterblichen Natur aufhilfst, siehe dieses Dein Kind an und suche es heim mit Deinem Heil, und gewähre ihm in diesem heiligen Sacrament, welches Dir in Deiner Kirche dargebracht worden ist, die Arznei seiner Seele und seines Leibes, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn.

A. Amen.

Die Epistel.

(Ebräer 12, 5—11.)

„Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn Du von ihm gestraft wirst. Denn welchen der Herr lieb hat, den züchtigt Er. Er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den Er aufnimmt.“

„So Ihr die Züchtigung erduldet, so erbiethet sich Euch Gott als Kindern; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Seid Ihr aber ohne Züchtigung, welcher sie alle sind theilhaftig geworden, so seid Ihr Bastarde, und nicht Kinder. Auch so wir haben unsere leiblichen Väter zu Züchtigern gehabt und sie geschmeckt, sollen wir denn nicht vielmehr unterthan sein dem geistlichen Vater, daß wir leben? Und jene zwar haben uns gezüchtigt wenige Tage nach ihrem Dünken, dieser aber zu Ruh, auf daß wir seine Hei-

ligung erlangen. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünkt sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit Denen, die dadurch geübt sind."

A. Amen.

Das Evangelium.

(Joh. 6, 53—55.)

"Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage Euch: werdet Ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt Ihr kein Leben in Euch. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank."

Das Gebet.

Herr Jesu Christe, barmherziger Heiland, allmächtiger Gott, der Du nach Deiner Verheißung gegenwärtig bist in unserer Mitte, nahe Dich uns jetzt aus der Wohnstätte Deiner Herrlichkeit und reiche Deinem Knechte dar Deinen heiligen Leib und Dein theures Blut.

A. Amen.

Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünden trägt —

A. Erbarme Dich über uns!

Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünden trägt —

A. Gib uns Deinen Frieden!

Der Friede unseres Herrn Jesu Christi sei mit Euch Allen!

A. Amen.

Die Communion

(an Diejenigen ausgesendet, die sie nicht früher an demselben Tage empfangen haben).

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Verleihe, o Herr, wir bitten Dich, Deinem Diener, daß er in der Gnade dieses Sacraments Gesundheit für seinen Leib und Trost für seine Seele empfangen möge durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Oder dieses:)

Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du uns Leben mitten im Tode gibst, blicke mit Deinem Erbarmen auf diesen Deinen Knecht, der das Werk Deiner Hände ist und nach Deinem Namen genannt. Nichte ihn wieder auf nach Seele und Leib und befreie ihn von allem Uebel durch dieses heilige Sacrament, auf daß er Dich preisen möge in Deiner Gemeinde, um des Opfers und des Verdienstes unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen.

A. Amen.

(Oder dieses:)

O Gott, der Du Niemanden, der auf Dich hofft, über das Maas betrüben lässest, sondern die Bitten

der Frommen erhörst, wir danken Dir für diese hümliche Erquickung und bitten Dich, Du wollest uns durch das, was wir genossen haben, aus allen Uebeln helfen um Jesu Christi willen.

A. Amen.

(Um der Kürze willen kann das Ritual auf die Collecte, das Evangelium, das „Gottes-Lamm“ und das Gebet nach der Communion beschränkt werden.)

Der Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, sei mit Euch Allen!

A. Amen.

Die Salbung der Kranken.

(Die Salbung soll nur denen gegeben werden, welche die Communion schon früher empfangen haben, und auch nur dann, wenn die Krankheit bedenklich oder lebensgefährlich ist. Das Gefäß mit dem schon geweihten Del soll auf einem dazu bereiteten und mit reiner Leinwand bedeckten Tisch gestellt werden. — Wenn Ursache da ist, zu glauben, daß die Krankheit mit der Einwirkung böser Geister oder mit einem Mißbrauch der Gaben des heiligen Geistes in Verbindung steht, so soll der Engel unter den bescheidenden Ältesten sein; wo aber nicht, so sollen wenigstens zwei Älteste, wo möglich von einem Diakon begleitet, da sein und also anfangen:)

Friede sei mit diesem Hause! Segne, o Gott, Die, welche Dich fürchten! Der Herr segne Euch Alle, der Himmel und Erde gemacht hat.

und Gedanke nicht, o Herr, unserer Missethaten, noch der Missethaten unserer Väter. Schone uns, lieber Herr; verschone Dein Volk, das Du mit Deinem theuern Blute erlöset hast, und zürne mit uns nicht immerdar.

A. Verschone uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten Dich, erhöre uns, o Gott, Du wollest diesen Deinen Knecht (Deine Magd) mit Deinem Erbarmen heimsuchen, auf daß er (sie) getröstet und geheilt und nach Leib und Seele erneuert werde zur Ehre Deines heiligen Namens.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!

A. Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

A. Christe, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

A. Amen.

(Sollte der Kranke noch nicht, als Vorbereitung auf diese Feier, seine Sünden bekannt und die Absolution bekommen haben, so soll ihm jetzt Gelegenheit dazu dargeboten werden, indem die Anwesenden sich während der Zeit entfernen. — Darnach folgt:)

Das Gebet.

Allmächtiger Gott, dessen Güte ewiglich wahrer, und der Du Dich zu uns wendest und das Rufen der Bußfertigen vernimmst, blicke auf Deinen Knecht herab, der in seinem Glende sich selbst verabscheuet und um Dein Erbarmen flehet. Schenke ihm Vergebung

anstatt Gericht, Freude anstatt Trübsal, und Leben anstatt Tod. Erhöre uns, o gnädiger Gott, um Jesu Christi, unseres Heilandes, willen.

A. Amen.

Das Sündenbekenntniß.

Herr Gott, Vater Himmels und der Erde, siehe Deinen Diener an, der sich vor Dir demüthigt und Buße thut in Staub und in Asche. Er bekennt vor Dir alle die Sünden, die er von Mutterleibe an begangen oder gebilligt hat mit Gedanken, Worten und Werken, — alle die, deren er durch Deine Gnade sich erinnert und bewußt ist, — auch alle die, welche durch Unwissenheit oder Gleichgültigkeit, oder durch Thorheit oder Verflüsterung seines Herzens seinem Gedächtniß entgangen sind; denn Du bist der Herzenskündiger, und vor Dir bedeckt er sein Angesicht mit Scham, er rufet zu Dir: „Gott sei mir elenden Sünder gnädig!“ und verläßt sich auf Deine Barmherzigkeit allein. Höre uns, o Herr, um Jesu Christi willen, der am Kreuze unsere Sünden getragen hat, der jetzt um unserer Rechtfertigung willen lebt, und der bei Dir für uns bittet immerdar.

A. Amen.

Die Absolution.

(Indem die Hände auf das Haupt des Kranken gelegt werden.)

Gott, der allmächtige Vater, barmherzig und treu, schenke Dir volle Vergebung aller Deiner Sünden, Un-

gerechtigkeiten und Uebertretungen, und tilge sie auf immer.

(Mit aufgehobenen Händen.)

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. — Amen.

(Dann knieend.)

o Allmächtiger Gott, sei Du uns elenden Sündern allen gnädig, und insbesondere auch denen, so das Amt der Veröhnung verwalten, auf daß wir in der Gemeinschaft Deines heiligen Geistes und in dem Gehorsam gegen Dich beharren mögen durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Dann soll der Hirte den 38. Psalm lesen. — Darauf soll der Aelteste das apostolische Glaubensbekenntniß sprechen, wobei der Kranke, wenn er es vermag, ihm nachspricht, oder wo nicht, „Ja“ antworten soll auf die Frage des Aeltesten.)

Das Gebet.

Lasset uns beten.

O Gott, Herr und Heiland der Menschen, Du hast uns gelehrt: Ist Jemand krank, der rufe zu sich die Aeltesten von der Gemeinde und lasse sie über sich heren und salben mit Del in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen und der Herr wird ihn aufrichten, und so er hat Sünde gethan, werden sie ihm vergeben sein. Wir bitten Dich also, Du wollest auf diesen Deinen Knecht blicken, der Dich anruft in seiner Noth, und sein Leben aus den Pforten der Hölle wieder herausbrin-

gen. Hilf, o Herr, seinem Schmachten, lindere seine Angst, treibe von ihm weg alle Herzens- und Leibes- schmerzen und gewähre ihm nach Deinem großen Erbarmen Genesung und Gesundheit für Seele und Leib. Verleihe Deine Kraft der Salbung, die wir, Deine unwürdige Diener, ihm auf sein Verlangen gebetwollen. Und indem wir seinen Leib mit dem Del berühren, welches wir in Deinem Namen zu diesem Behuf geweiht haben, laß die unsichtbare Allmacht Deines heiligen Geistes, des Freuden-Dels und Balsams Deines verklärten Sohnes, ihn von aller Gewalt des Teufels, von aller unreinheit des Geistes und aller Gebrechlichkeit des Körpers befreien, auf daß er über alle Feinde siege und Deiner Kirche behalten werde, Dir zu dienen in Demuth und Gerechtigkeit. Solches bitten wir im Jesu Christi willen, unseres einzigen Heilandes, der, nachdem Er allerdings seinen Brüdern gleich und darnach zu Deiner Rechten aufgenommen wurde, immerdar für uns bittet und Allen helfen kann, die versucht werden.

A. Amen.

(Dann nimmt der Aelteste, wo Del gebraucht wird und dasselbe schon geweiht worden ist, das Gefäß in seine Hand. Wenn aber kein geweihtes Del vorhanden ist, soll er aufstehen und, indem er Del nimmt und es in das Gefäß thut, also beten.)

Ewiger, allmächtiger Gott, der Du Deinen eingebornen Sohn ausgesendet, um allerlei Krankheiten und Gebrechen der Seele und des Leibes zu heilen, und uns befohlen hast, die Kranken in seinem Namen zu

salben, sende Deinen heiligen Geist herab, wir bitten Dich, und segne dieses Del zur Heiligung Deines Knechtes, auf daß er aus seiner Trübsal erlöst und ihm die Vergebung seiner Sünden und die Erbschaft Deiner Heiligen zu Theil werde durch das Verdienst und Mittelamt desselben, Deines lieben Sohnes, unseres Herrn.

A. Amen.

(Dann soll der Aelteste den Kranken mit Del salben an Haupt oder Stirn, auch, wo es verlangt wird, an irgend einem leidenden Theil des Körpers, mit dem Zeichen des Kreuzes an der Stirn, und also sprechen.)

In dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, wir salben Dich mit diesem gesegneten Del, und flehen auf Dich herab die Barmherzigkeit unseres Gottes,

(Dann legen der Aelteste und die Gehülfen die Hände auf das Haupt des Kranken, und der Erste spricht also.)

o Du allmächtige Gott, der im Namen Jesu + unsere Sünden vergibt und heilet unsere Gebrechen, erbarme dich über Dich. Er spreche Dich los von ~~Deinen~~ Sünden. Er reinige und errette Dich nach Leib und Seele von allen Uebeln und mache Dich lebendig und gesund in der Gemeinschaft seiner Heiligen und der Gnade seines Gesalbten.

A. Amen.

(Dann soll der Aelteste das erste oder, wo die Umstände es fordern, die zwei folgenden Gebete sprechen.)

G e b e t e.

O Herr, unser Gott, der Du uns in Deiner Gewalt hast nach Seele und Leib, um uns zu erniedrigen und zu erhöhen, der Du heilest die, so Deine Bückung empfangen, und den Dürftigen aus dem Staube hebst, wir bitten Dich demüthig für Deinen Knecht, der nach Deiner Ordnung zu Dir kommt und um den Segen der Fristung seines Lebens von Deiner Hand flehet. Wie Du den Hiskias in seiner Seelenangst und Todesgefahr erhört und die Gebrechen Deines Volkes durch Den geheilt hast, der unsere Krankheit trug und auf sich unsere Schmerzen lud, also erweise um desselbigen Deines Sohnes willen an diesem Kranken Deine Gnade und Huld. Dir befehlen wir ihn, denn Du bist der treue Schöpfer, der Erlöser der Menschen, und Dir, o Vater, mit dem Sohne und dem heiligen Geiste, geben wir Dank, Ehre und Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

Barmherziger Gott, der Du die Sünden derer, die sie wahrhaft bekennen, wegthust und deren nicht mehr gedenkest, richte das Auge Deines Erbarmens auf diesen Deinen Knecht, der sie herzlich bereuet und inbrünstig um Deine Vergebung fleht! erneure in ihm wieder, o Vater, Alles, was durch die List und Bosheit des Teufels oder durch seinen eigenen Ungehorsam oder Gebrechlichkeit zerstört worden ist! bewahre ihn in der Gemeinschaft Deiner Kirche und verleihe ihm die Kraft Deines heiligen Geistes, damit er treu und standhaft auf dem

Wege der Seligkeit beharren möge bis an das Ende, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Der Segen.

Gott der Vater segne Dich, — Gott der Sohn heile Dich, — Gott der heilige Geist heilige Dich. — Der Herr richte Dich wieder auf; Er tröste und erleuchte Dich. Der Gott des Friedens behalte Deinen Geist sammt der Seele und Leib unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi.

A. Amen.

(Darnach soll der Priester, sobald der Zustand des Kranken es gestattet, ihm die heilige Communion auspenden nach dem vorhergehenden Ritual, mit Abkürzungen, wo solche rathsam scheinen.)

Eine Litanei

(bei dem Krankenbesuch zu brauchen, mit oder ohne Responsorien.)

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser,

Christe, erbarme Dich unser.

A. Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Gedenke nicht, o Herr, unserer Missethaten, noch der Missethaten unserer Väter. Schone uns, lieber Herr.

Berschone Deinen Knecht, den Du mit Deinem theuern Blute erlöset hast

A. Berschone ihn, o Herr!

Durch das Geheimniß Deiner heiligen Fleischwerdung, durch Deine Geburt und Beschneidung, durch Deine Taufe, Fasten und Versuchung.

A. Errette ihn, o Herr.

Durch Deine Angst und Deinen blutigen Schweiß, durch Dein Kreuz und Leiden, durch Dein Sterben und Begräbniß, durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt, und durch die Sendung des heiligen Geistes.

A. Errette ihn, o Herr.

Zur Zeit seiner Trübsal, in seiner letzten Noth und am Tage des Gerichts.

A. Errette ihn, o Herr!

Wir Sünder bitten Dich, Du wollest uns erhören,

A. Sohn Gottes, erhöre uns!

Du wollest Deinen Knecht durch Deine Barmherzigkeit stärken, trösten, ihm helfen und den Satan unter seine Füße treten.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Du wollest ihm wahre Reue schenken, alle seine Sünden, Verschümnisse und Unwissenheit verzeihen und die Gnade Deines heiligen Geistes gewähren.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünden trägt.

A. Erbarme Dich über ihn.

o Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünden trägt.

A. Gib ihm Deinen Frieden.

(Dann kann der Priester, wo die Umstände es gestatten, Jesajas 38., Psalm 38. oder 71. oder andere Stellen gleichen Inhalts vorlesen, worauf er auch folgende Gebete, oder einige derselben brauchen kann, nachdem die Umstände sind:)

Blicke herab, o Herr, unser Heiland, auf diesen Deinen Knecht, der Dich anruft (bringe sein Leben wieder von den Pforten der Hölle); hilf ihm in seinen Leiden (lindere seine Schmerzen, stille seine Angst, brich seine Ketten, errette ihn aus seiner Qual) und verleihe ihm in Deinen großen Erbarmen, wieder gesund zu werden an Leib und Seele, auf daß er Dich preisen möge in der Gemeinde und Dir sein Lebenlang diene um Jesu Christi willen.

A. Amen.

O Herr, unser Gott, der Du uns u. s. w. (Seite 324.)

(mit Auslassung von „der nach Deiner Ordnung“ bis zu „stehet“, wie vorher.)

A. Amen.

Barmherziger Gott, der Du die Sünden u. s. w. (Seite 324.):

A. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du uns nach Deinem Willen und uns zum Besten Trübsale und Leiden sendest und uns dennoch Deinen ewigen Trost und Freude verheißest, gib uns Deinen heiligen Geist,

damit wir Deinen väterlichen Willen erkennen und unter keiner Trübsal verschmachten, sondern in Geduld auf Deine Hülfe harren und uns allezeit mit der Freude des zukünftigen Lebens trösten mögen — durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Herr Jesu Christe, Du holdseliger Heiland, der Du als Helfer aller Elenden gekommen und erhöht bist, komm auch zu uns und wohne bei uns in unserer Armuth und großen Noth. Erfülle unsere Herzen mit Deinem Troste, unser Haus mit Deinem Segen, unsere Leiber mit Gesundheit und unser ganzes Leben mit christlicher Ehrbarkeit — um Deiner großen Liebe willen.

A. Amen.

Ewiger Herr und starker Sohn Gottes, der Du erschienen bist, daß Du der Schlange den Kopf zertretest und des Teufels Reich und Werke zerstörest, wir bitten Dich, Du wollest Deinen Knecht gegen des Feindes List und Gewalt bewahren und über ihn siegen lassen in Deiner Kraft: der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

G e b e t e

für die Seele eines Sterbenden.

Allmächtiger, barmherziger Gott, in Deine Hände

befehlen wir den Geist unseres geliebten Bruders, denn Du bist sein treuer Schöpfer und mächtiger Heiland. Wasche ihn, wir bitten Dich, mit dem Blute des Lammes. Reinige ihn von aller Befleckung dieser elenden und bösen Welt durch die Lüfte des Fleisches oder die List des Satans, und tilge alle seine Sünden. Laß ihn in Deiner Gnade unverfehrt hinübergehen und sicher das Thal des Todes betreten. Setze ihn in die Wohnungen des Lichts und Friedens unter Die, die vorangegangen sind. Gib ihm, zuzunehmen in der Erkenntniß Deiner Güte, und behalte ihn in Deiner Ruhe bis zur Auferstehung der Gerechten.

A. Amen.

Herr Jesu Christe, Du guter Hirte, von dem weder Tod noch Leben uns scheiden kann, laß nicht den Satan dieses Schaf Deiner Herde wegraffen, sondern führe es zu Dir hin, der Du es mit Deinem Blut losgekauft und zu Deinem Eigenthum in der Laufe gemacht hast. Laß diesen unsern Bruder zu Deinem Frieden eingehen und schenke ihm die Erbschaft Deiner Herrlichkeit in dem neuen Jerusalem, wo weder Trübsal noch Tod sein wird; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Scheide hin im Frieden, Du selige Seele, aus dieser Welt des Elendes und der Sünde, fern von aller ihrer Versuchung, — im Namen des Vaters, Deines Schöpfers, — des Sohnes, Deines Heilandes, — und des heiligen Geistes, Deines Trösters. —

Mögen die diensthuetenden Engel um Dich her sein; sei Du empfangen von den Aposteln und Propheten, den Märtyrern und Bekennern, und in Deine Ruhe aufgenommen, wo Du Dich freuen wirst in der Hoffnung der zukünftigen Kindschaft bei der Erlösung des Leibes. In derselben Gemeinschaft wollen wir bestehen, o Herr, die wir hier auf Erden gelassen werden, und uns allen guten Werken hingeben bis an die Zeit Deiner Zukunft.

A. Amen.

G e b e t

für eine abgesehiedene Seele.

O Herr, wir bitten Dich, verleiche diesem abgesehiedenen Bruder Freude und Ruhe; laß Dein Licht auch ihm leuchten, erwecke ihn am jüngsten Tage und schenke ihm das ewige Leben. Du getreuer Herr und Heiland, leite und führe diese Seele, die Du mit Deinem Blute erlöset hast aus diesem Jammerthal in die Herrlichkeit Gottes und die Gemeinschaft aller heiligen Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer und aller Gläubigen — zur Ehre Deines großen Namens, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Dankfagung nach der Geuefung.

(Bei einem Gottesdienste.)

Insonderheit bitten wir Dich, o Herr, Du wollest gnädiglich annehmen die Dankfagung Deines Dieners, den Du aus schwerer Krankheit erlöset hast in Deinem großen Erbarmen gegen ihn und gegen uns Alle, und der aus der Fülle seines Herzens heute in Deiner Kirche erscheint (oder: sein Verlangen ausgesprochen hat), damit Dein heiliger Name von uns gemeinsam gepriesen werde für alle Deine Wohlthaten.

A. Amen.

Ritual

zum

Gedächtniß der Kranken.

(In der heiligen Eucharistie.)

Im Opfergebet.

Insonderheit gedenken wir vor Dir Deines Knechtes, den Du mit schwerer Krankheit heimgesucht hast. Du bist das Heil Derer, die ihr Vertrauen auf Dich setzen. Vergib, o Herr, seine Sünden, tröste ihn in seiner Trübsal, lindere seine Schmerzen und richte ihn wieder auf, damit er Dich wieder preisen möge in der Gemeinde. (Wenn es aber Dein Wille ist, ihn aus dieser Welt zu nehmen, laß den Engel Deiner Gegenwart ihn in seiner letzten Noth bewahren und seine Seele eingehen in die Hände Deines Erbarmens und Friedens.)

A. Amen.

Ritual

zum

Gedächtniß eines vor Kurzem Verstorbenen.

(In der heiligen Eucharistie.)

Collecte.

O Gott, der Du denen, die Dich lieben, die Güter bereitet hast, die höher sind, als alle Vernunft, bewahre, wir bitten Dich, die Seelen Derer, die im Glauben abgeschieden sind, bis an den Tag, wo das Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, und der Tod wird verschlungen in den Sieg. Erhöre uns, um Jesu Christi willen, der für unsere Sünde gestorben ist und um unsertwillen lebet und bleibet mit Dir und dem heiligen Geiste Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(1. Thess. 4, 13—18.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet,
Und daß Er am jüngsten Tag auf Erden stehen wird.
Und wenn auch nach dem Tod die Wärmer meinen Leib
fressen,

Dennoch werde ich in meinem Fleische Gott schauen.
Ich werde Ihn selbst mit Augen sehen,
Wenn auch meine Nieren verzehret werden.

Das Evangelium.

(Joh. 5, 24—29.)

Im Opfergebet.

— Insbesondere gedenken wir vor Dir Deines Knechtes, den Du (heute) zu Dir weggenommen und aus diesem Sünden- und Jammerthal erlöst hast. Herr aller Menschen Geister, wir flehen Dich an, Du wollest ihn nicht in der Gewalt des Todes lassen, in dem Lande der Vergessenheit. Verleihe ihm, in Deinem Frieden zu wohnen, in der Ruhe, die Du Deinen Kindern vorbehalten hast, und seinen Leib wieder zu bekommen an dem Tage der Auferstehung, auferweckt zu werden in der Herrlichkeit, und Theil zu haben an der Unsterblichkeit, die uns verheißen ist in Christo Jesu.

A. Amen.

Ritual

für die

Privat-Reichte und Absolution.

Wenn Jemand, der in seinem Gewissen die Last einer besondern Sünde trägt und die Gnade der Absolution begehrt, seinen Zustand und sein Verlangen dem Hirten oder Aeltesten kund macht, so soll Vezierer ihm so bald wie möglich eine Zeit bestimmen, wo er in der Kirche in Gegenwart des Priesters das Bekenntniß seiner Sünde ablegen kann. Darauf soll der Priester nach der Schaffenheit der Umstände dem Beichtenden entweder heilsamen Rath und Segen geben, oder noch eine Zeit bestimmen, wo er die Absolution feierlich empfangen soll. Ist die Sünde eine solche, wobei Genugthuung möglich ist, so soll der Priester den Beichtenden darauf hinweisen, als auf eine unerläßliche Bedingung der wahren Reue und Vergebung. Ja er darf nicht absolviren, es sei denn, daß der Beichtende den festen Vorsatz hat, die Folgen seiner Sünde wieder gut zu machen. Wo die Sünde mit dem Mißbrauch geistlicher Gaben oder mit der Wirkung böser Geister in Verbindung steht, soll der Priester sich auf den Engel berufen, der in diesem Fall die Beichte empfangen soll. In einer Reichte sollen die Namen Anderer nicht genannt, oder der Beichtende zu irgend einem Bekenntnisse gezwungen werden. Der Priester soll zum Fasten ermahnen und sich selbst mit Fasten und Orbet auf die feierliche Handlung vorbereiten, auf daß er nicht zu denen gehöre, welche die Bürden, die sie auf die Menschen binden, nicht mit einem Finger anrühren, sondern vielmehr zu solchen, die des Anderen Last tragen und den Sündern

wieder zurechtshelfen mit sanftmüthigem Geiste, indem er der Gnade eingedenk ist, wodurch er an Christi Statt den Süßenden vergibt. — Folgende Gebete können auch ohne Absolution gebraucht werden für Die, welche geistlich betrübt und angefochten sind. — Vom Beichtstuhle aus soll der Priester dem Beichtenden sagen:)

Der Priester:

Da Du von unserm Herrn Jesu Vergebung Deiner Sünden verlangst, vergibst Du herzlich Allen, die Dich beleidigt haben?

A. So Gott mein Zeuge ist, vergebe ich ihnen Allen, wie ich selbst Vergebung suche.

Die Collecte.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest unser Flehen gnädiglich erhören und Alle verschonen, welche Dir ihre Missethaten bekennen, auf daß uns in Allem, worin die Sünde unser Gewissen beschuldigt, durch Deine Barmherzigkeit und Vergebung geholfen werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. —

A. Amen.

(Oder Folgendes:)

O Gott, der Du in Deiner Langmuth Dich nicht entrüsten lässest durch die Verbitterung Deiner Kinder, und nicht verschmähest das Seufzen eines zerstückelten Herzens, nimm die Bitten Derer an, die sich zu Dir bekehren, und mache Alle von den Ketten solcher Sünden los, die sie aufrichtig und demüthig

bekennen, nach Deinem großen Erbarmen, zur Ehre Jesu Christi.

A. Amen.

G e b e t e.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du auf Deinen eingebornen Sohn unser Aller Sünde gelegt und Ihm die Macht gegeben hast, auf Erden die Sünden zu vergeben, wir bitten Dich, Du wollest Dich in seinem Namen zu Deinem Knechte wenden und sein Rufen vor Dich kommen lassen; denn er bereuet seine Vergehung und verläßt sich allein auf Deine Barmherzigkeit und Treue. Schenke ihm, o Herr, Vergebung anstatt Gericht, Freude anstatt Leid, und Leben anstatt Tod. Erhöre uns um Christi willen.

A. Amen.

Herr Jesu Christe, Sohn des Vaters, Du unbeslecktes Lamm, Du guter Hirte, der Du der bußfertigen Maria und dem Schächer am Kreuze vergeben hast, sei diesem Deinem Knechte gnädig, der der Last seiner Sünde müde ist, der sich wegen seiner Missethat verabscheut und vor Dir in Staub und Asche liegt. Verleihe ihm die wahre Erkenntniß seiner Sünde und Zerknirschung des Herzens, auf daß Er seine Seele völlig vor Dir ausgießen und den vollen Segen der Losprechung empfangen möge, die Du Deinen Dienern aufgetragen hast, — der Du mit dem Vater und

dem heiligen Geiste Ein Gott bist, hochgelobet in alle Ewigkeit.

A. Amen.

Der Psalm (51.)
(knieend gelesen.)

Das Sündenbekenntniß.

(Von dem Beichtenden, oder nach seiner Bitte von dem Priester.)

Herr Gott, Vater Himmels und der Erde, ich bekenne Dir an dieser heiligen Stätte und vor Deinem Priester (oder Dein Knecht bekennt durch meine Lippen u.) alle meine (seine) Sünden, die ich (er) je gegen Dich begangen habe (hat) in Gedanken, Worten und Werken, bewußt oder unbewußt, durch Unwissenheit oder zum Troß Deiner Gebote, durch die Verführung des Satans oder meine (seine u. f. f.) eigne Bosheit, sei es mit den Gliedern meines Leibes, oder sei es mit den Kräften meines Geistes. Ich habe Deinen Bund gebrochen, Deinen heiligen Geist erzürnt. Aus meinem Herzen sind alle die Uebel hervorgegangen, die Du in Deinem Worte aufgezeichnet hast. Ich habe Deinen Zorn verdient und bin ohne Entschuldigung vor Dir. Insbesondere bekenne ich u. — (Hier soll die besondere Sünde bekant werden.) — Herr, sei mir armen elenden Sünder gnädig; erbarme Dich meiner, denn ich beweine meine Missethat; tilge meine Sünde, der ich mich schäme vor Dir. Befreie mich, o Gott, der Du die Nieren prüfest, von allen Uebeln, nicht allein von

den bekanten, sondern auch von denen, die mir durch die Trägheit und Verfinsternung meines Herzens noch verborgen bleiben. Heile die Wunden meiner Seele, richte mich wieder auf und laß mich nie wieder fallen, um Deiner großen Erbarmung willen, in Christo Jesu, meinem Heilande.

A. Amen.

Die Absolution.

(Vom Altar.)

So wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend. Der allmächtige Gott, der Erlöser und Heiland aller Menschen, der seinen Aposteln die Macht gab, die Sünden auf Erden zu lösen und zu binden, wende von Dir seinen Zorn und errette Dich von der ewigen Verdammniß. Er schenke Dir durch das Blut Jesu Christi die Vergebung Deiner Sünden und erlöse Dich von ihrer Bürde. Er befreie Dich von dem Joch ihrer Macht. Er gebe Dir die Freude seines Heils und stärke Dich immerdar mit der Kraft seines heiligen Geistes. — In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes empfangen Du — (hier legt er die Hände auf das Haupt des Beichtenden) — den vollen Nachlaß aller Deiner Sünden, Ungerechtigkeiten und Uebertretungen.

A. Amen.

G e b e t.

Barmherziger Gott, wir danken Dir, daß Du von Dei-

dem Knechte das Bekenntniß seiner Sünde angenommen und ihm Deine Vergebung gewährt hast. Erneuere und stelle in ihm wieder her Alles, was durch seine Sünden Schaden erlitten hat, und bewahre ihn in Deiner Furcht und Liebe und in der Gemeinschaft der Heiligen bis an das Ende, um Jesu Christi willen.

A. Amen.

Der Segen.

Gott, der Vater, segne Dich, — Gott der Sohn, behüte Dich, — Gott, der heilige Geist, heilige Dich! Der Herr bewahre Dich nach Leib, Seele und Geist zum ewigen Leben. Gehe hin und sündige nicht mehr. Friede sei mit Dir!

A. Amen.

R i t u a l

für die

Segnung eines Dieners, der ausgesendet wird.

(In der Feier der Eucharistie.)

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, der Du Deine Kirche erbauet hast auf der Grundlage der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, gib uns, also vereinigt zu sein durch ihre Lehre in geistlicher Einheit, daß wir zu Einem heiligen Tempel werden, Dir wohlgefällig in Jesu Christo, unserem Herrn.

A. Amen.

Die Epistel. (Mat. 3, 1--5.)

Der Gesang nach der Epistel.

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste,
Bereitet dem Herrn den Weg.
Macht auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm Gott;
Denn die Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbart werden,
Und alles Fleisch miteinander wird sehen,
Daß des Herrn Mund redet.

Das Evangelium.

(Matth. 4, 18.)

(Nach dem Glaubensbekenntniß.)

Lasset uns Gott, den allmächtigen Vater, bitten, Er wolle diesem seinem Diener seinen himmlischen Beistand verleihen in dem Werke, wozu wir ihn jetzt in Seinem Namen aussenden.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du in Deiner großen Liebe Deinen eingebornen Sohn in die Welt sandtest, um alle Menschen zu belehren, wie sie Dich recht erkennen und Dir dienen sollten, stehe Deinem Knechte bei, der sich Deinem Dienste ergeben hat, der herrschen und verordnet ist, Deinen herrlichen Namen zu verkündigen und jetzt ausgeht in Deiner Furcht, um die Lämmer Deiner Heerde (zu sammeln und) zu weiden und mit Deiner Lehre zu erbauen. Gib, daß er mit aller Treue und Demuth die Wahrheit kund thue und die Herzen der Ungehorsamen durch die Weisheit der Gerechten bekehre, auf das wir alle bald in Eins gesammelt werden unter dem einen Hirten, Deinem Sohn Jesu Christo, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regiret, ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll der Apostel — oder Engel — seine Hände auf das Haupt legen und sprechen:

Der Herr segne und behüte Dich, Er leite und tröste Dich auf allen Deinen Wegen, Er verleihe Dir,

die Menschen für Christum zu gewinnen, und gebe sie Dir zu einer Freuden-Krone bei seiner Erscheinung. Der Friede Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Dir jetzt und allezeit.

A. Amen.

In der Präfation.

(Ein Gott und ein Herr.) Denn Du hast Dich über uns erbarmet in unserm Glende und Deinen Sohn zum Erzhirten Deiner Heerde gesetzt, — der sein Leben für die Schafe ließ und noch immer die verlorenen sucht, die irrigen zurückbringt, die Lämmer in seinem Busen trägt und die Schafmütter führt.

Im Opfergebet.

Insonderheit befehlen wir Dir Deinen Knecht, den Du mitten unter Dein zerstreutes und zerriffenes Volk aussendest, um ihm als ein Engel des Friedens (die frohe Botschaft und) das Werk Deines Heils zu bringen, — der Du keinen Gefallen hast an unserm Tode, sondern uns in die Einheit des Glaubens und zum vollkommenen Alter Christi bringen willst.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Steh, wie fein und lieblich ist es,
Daß Brüder einträchtig bei einander wohnen, —
Wie der köstliche Balsam ist, der vom Haupt Narons herabfließt
In seinen ganzen Bart, der herabfließt in sein Kleid,

Wie der Thau, der von Hermon herabfällt auf die Berge Zion;
Denn daselbst verheißt der Herr Segen
Und Leben immer und ewiglich. —

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Verleihe uns, o Herr, die wir diese himmlische
Speise genossen haben, daß wir Dir treu dienen bis
an das Ende, und unser Leben nicht theuer achten,
wenn wir nur unsere Laufbahn mit Freuden vollenden
und in Dein ewiges Reich aufgenommen werden —
durch die Verdienste Jesu Christi, dem, mit Dir und
mit dem heiligen Geiste, sei Kraft und Majestät, Macht
und Gewalt, jetzt und immerdar.

A. Amen.

Dankagung eines Dieners,

der von einer Sendung wiederkehrt.

(Bei einem Gottesdienste.)

Insonderheit bringen wir Dir unsern herzlichsten
Dank dafür, daß Du Deinen Diener auf seiner Sen-
dung behütet, gefördert, gesegnet, daß Du ihm geholfen
hast, das anzurichten, wozu er gesendet worden ist,
und ihm gewährest, wieder in Deinem Hause zu er-
scheinen zur Verherrlichung Deines Namens in der
Gemeinschaft Deiner Heiligen

A. Amen.

G e b e t e

für Die, welche in die Ferne ziehen, oder ein beson-
deres Werk vorhaben.

Im Opfergebet.

Insbeyondere befehlen wir Dir diesen Deinen Knecht,
der sich demüthig Dir hingibt, um sich in Deine Vor-
sorgung zu fügen; Ordne Du sein Schicksal, wie es
am heilsamsten für ihn ist (schütze und segne ihn auf seiner
Reise), laß ihm gelingen das, was er in Deiner Furcht
unternommen hat, und gib ihm reichlich Deine Gnade,
damit er all sein gutes Vorhaben ausführe, das er Dir
und Deiner Gemeinde in dieser Stunde vorlegt.

(Bei einer andern Gelegenheit.)

Herr Jesus Christus, unser Heiland, der Du für
uns ein Gast und Fremdling auf Erden wurdest, Dir
befehlen wir den Wandel und die Wege Deines Knech-
tes. Bewahre ihn auf dieser Reise vor allem Unfall
und Uebel an Seele, Leib und Gut, damit er das,
was er in Deiner Furcht vorhat, recht anrichten und
zu den Seinigen, die Du auch bewahren wollest, glück-
lich wiederkehren möge — um Deiner Barmherzigkeit
willen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste
Ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

Gebet für ein Mitglied,

welches sein weltliches Geschäft anfangen will.
(Bei einem Gottesdienste.)

Insonderheit befehlen wir Dir diesen Deinen Knecht, der sich in aller Demuth und Treue Dir hingeben und von Dir leiten lassen will in seiner irdischen Beschäftigung. Richte Du, o Herr, seine Wege nach Deinem Wohlgefallen, — komm ihm zuvor mit Deinem Segen in allen Dingen, — laß ihm gelingen das, was er in Deiner Furcht unternimmt, und schenke ihm reichlich Deine Gnade, damit er bei seinen guten Vorsätzen, die er vor Dir und Deiner Gemeinde gemacht hat, hinfort beharren möge bis an das Ende, um Christi willen.

A. Amen.

Danksgiving

für Bewahrung in der Ferne.
(Bei einem Gottesdienste.)

Insonderheit sagen wir Dir Dank dafür, daß Du Deinen Diener in der Ferne vor Unfall und Gefahr, Versuchung und Abfall behütet, und ihm gewährt hast, wieder in der Gemeinde zu erscheinen zur Verherrlichung Deines Namens — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Ritual

zur Zeit einer Seuche.

(In der Eucharistie.)

Die Collecte.

O Gott, wir bitten Dich, Du wollest gnädiglich das Flehen Deiner Kinder erhören, die wir mit Recht die Strafe unserer Sünden leiden, und suche uns mit Deiner Erbarmung heim, auf daß wir von unsern Sünden geheilt, von dem Gerichte dieser Seuche erlöst und in Dir getröstet werden — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Epistel.

(2. Sam. 24, 10 — 25.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

Das macht Dein Zorn, daß wir so vergehen,
Und Dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen;
Denn unsere Missethat stellet Du vor Dich,

Unsere unerkannte Sünde in das Licht vor Deinem Angesichte.
 Herr, lehre Dich doch wieder zu uns
 Und sei Deinen Knechten gnädig.
 Fülle uns frühe mit Deiner Gnade,
 So wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Lebenlang.

Das Evangelium.

(Matth. 8, 14—17.)

Im Opfergebet.

Insonderheit, in dieser Stunde unserer Drangsal und Krankheit, bitten wir Dich demüthig, Du wollest Deiner Liebe und Milde gegen Dein Volk gedenken, und wie Du die Verjöhnung Arons und Opfer Davids vor Zelten angenommen hast, so wollest Du jetzt unser Opfer annehmen, uns antworten in Deiner Erbarmung und diese Senche aufhören lassen, denn Deine Güte währet ewiglich.

A. Amen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Lobe den Herren, meine Seele,
 Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
 Der Dir alle Deine Sünden vergibt
 Und heilet alle Deine Gebrechen.
 Der Dein Leben vom Verderben erlöset.
 Der Dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.
 Der Deinen Mund fröhlich macht,
 Und Du wieder jung wirst, wie ein Adler.

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Befreie, o Gott, Deine Knechte durch dieses heilige Sacrament von allen Sünden und Feinden, auf daß wir heilig wandeln und von allen Nebeln unversehrt bleiben — um Jesu Christi willen.

A. Amen.

Ritual

zur Zeit einer Theuerung.

(In der Eucharistie.)

Die Collecte.

Barmherziger Gott, der Du einfältiglich gibst und rückst es Niemanden auf, laß Deine gerechte Strafe, die auf uns in dieser Theuerung gekommen ist, aufhören und Deine milde Hand nicht für immer zugeschlössen bleiben, sondern gib uns wieder die Frucht der Erde und die Speise, die uns Noth thut, damit wir Dich dankbar preisen und auf Deinen Wegen wandeln mögen — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Die Epistel.

(1. Mos. 8, 15—22. oder 2. Kön. 7.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

(Ps. 90, 7. 8. 13. 14., wie bei der Seuche. Seite 347.)

Das Evangelium.

(Marc. 8, 1—9.)

Im Opfergebet.

Insonderheit demüthigen wir uns jetzt vor Deinem Altar zu dieser Zeit der Theuerung, und stehen um Deine Erbarmung. Du, o Herr, bist es, der den Menschen und den Thieren ihre Speise gibt und versprochen hat, daß Same und Ernte nicht aufhören sollen. Gedenke an Dein Wort und an Deine Güte; nimm dieses unser Opfer an, und um des Verdienstes Christi willen wende von uns ab Dein Strafgericht, damit wir leben und Dir hinfort dankbar dienen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Des Herrn Auge siehet auf Die, so Ihn für fürchten,
Die auf seine Güte hoffen,
Daß Er ihre Seele errette vom Tode
Und ernähre sie in der Theuerung.
Unsere Seele soll sich in Ihm freuen,
Denn wir verlassen uns auf seinen Namen.
Laß Deine Barmherzigkeit über uns leuchten,
Wie wir unsere Hoffnung auf Dich setzen.

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

O Herr, der Du uns dieses Brot des ewigen Lebens und diesen Kelch der Freude nicht vorenthalten hast, gib uns auch getrost zu harren auf Deine Hülfe in dieser Hungersnoth; thue auf Deine milde Hand und komm uns in unserer Noth entgegen — im Jesu Christi willen.

A. Amen.

Ritual

zur

Zeit des Kriegs oder Aufruhrs.

(In der Eucharistie.)

Die Collecte.

O Gott, der Du eine feste Burg bist für Alle, die zu Dir ihre Zuflucht nehmen, strecke Deine rechte Hand aus, um uns bei allen Gefahren zu schirmen und zu retten, zur Ehre Deines heiligen Namens, in Jesu Christo, unserm Herrn.

A. Amen.

Die Epistel.

(Soc. 4, 1—10.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

Rette mich, o Gott, von meinen Feinden;
Rette mich von denen, die sich gegen mich aufmachen;
Erlöse mich von den Uebelthätern
Und bewahre mich vor den Blutdürstigen.
Hilf Du uns aus der Trübsal,
Dem Menschenhülfe ist kein nütze.

Durch Gott werden wir Thaten thun, —
Er wird unsere Feinde zertreten.

Das Evangelium.

(Matth. 14, 22—33.)

Im Opfergebet.

Insonderheit bitten wir Dich, Du wollest uns in unserer Drangsal heimsuchen und uns aus den Händen unserer Feinde retten, die uns verschlingen wollen. Schütze uns vor dem Arm des Muthlosen; bewahre uns Leben, Gut und Heimath; behüte uns vor aller Bangigkeit und Verzagttheit durch die Zusicherung Deiner Obhut; stille das Getümmel des Krieges und mache seinen Gräueln ein Ende. Gib, daß wir alle unsere Pflichten klar einsehen und treu erfüllen. (Schaffe weg die Ursachen der Entzweiung und die Leidenschaften des Streits; laß es den Aufrührern nicht gelingen; stoße die Treiber Deines Volkes nieder und gib der gerechten Sache den Sieg.) Und verleihe allen Christen Eintracht und Frieden.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Es wird kein König durch Heerschaaren gesichert,
Es wird kein Mächtiger durch seine Stärke gerettet.
Der Herr hat nicht Lust an der Stärke des Rosses,
Noch Gefallen an Jemandes Beltzen.
Der Herr hat Gefallen an denen, die Ihn fürchten,
Die auf seine Güte hoffen.
Laß Deine Barmherzigkeit über uns sein,
Wie wir unsere Hoffnung auf Dich setzen.

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Allmächtiger Gott, König aller Könige, Lenker aller Dinge, der Du uns in Deinem Zorne züchtigest und in Deiner Barmherzigkeit heilest, wir bitten Dich: wie Du uns in diesem Sacrament das Pfand Deiner Gegenwart gegeben hast, so wollest Du uns retten in allen Gefahren, auf daß wir durch Deine Gerichte unsern Wandel bessern und unser Leben von nun an im Frieden zubringen, unter dem Schutze Deiner Hand, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Ritual

zur

Zeit der Sauberkeit, des Irrthums und des Verfalls.

(In der Eucharistie.)

Die Collecte.

O Allmächtiger Gott, der Du uns zu einem unvergänglichen Leben, zur Erkenntniß der Wahrheit und Einheit des Geistes in Einem Leibe berufen hast, gieße über uns aus, wir bitten Dich, Deine himmlische Gnade, auf daß wir in der Liebe zu Dir zunehmen, aus aller Schwachheit errettet und von allen Irrthümern befreiet werden und auf dem Wege des Heils immerfort beharren mögen — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Epistel.

(Gal. 6, 1—8.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

Ich will das Verlorene suchen,
Ich will das Verstoßene zurückführen;

Das Zerbrochene will ich verbinden
 Und das Kranke aufrichten.
 Ich will sie aus allen Orten sammeln,
 Wohin sie zerstreuet worden am Tage der Finsterniß.

Das Evangelium.

(Luc. 15, 3—10.)

Im Opfergebet.

Insonderheit bitten wir Dich für Alle, deren Glaube schwach und ihre Liebe lau geworden ist, oder die da gefallen sind aus dem Lichte der Freudigkeit in Dir, und auf Abwege gerathen sind, wo sie in der Finsterniß wandeln: erbarme Dich ihrer, o Gott, und befehle sie zu Dir. Fache wieder an in ihnen die Flamme Deiner Liebe; gib, daß sie sich wieder in Deinen Wegen freuen; verlaß sie nicht in der Thorheit ihrer Herzen, sondern trage sie wieder in Deinen Armen zurück, gieße über uns Alle den Geist der Geduld und der Eintracht aus, und erbaue uns in Deiner Wahrheit, Liebe und Kraft.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

So Du willst, Herr, Sünde zurechnen,
 Herr, wer wird bestehen?
 Denn bei Dir ist die Vergebung,
 Daß man Dich fürchte.
 Israel, hoffe auf den Herrn,
 Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei Ihm,
 Und Er wird Israel erlösen
 Aus allen seinen Sünden.

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Herr Jesu Christe, der Du in diesem Sacrament uns die Versicherung unserer Einheit in Dir gegeben hast, wir bitten Dich, daß durch die Wirkung dieser Geheimnisse unsere Herzen von Deinem Lichte erleuchtet, in dem Bande des Friedens und der Liebe verbunden und in der Wahrheit Deines Evangeliums befestigt werden mögen, und daß alle die von Deinen Wegen abgekommen sind, durch die Führung Deines heiligen Geistes zu Dir zurückkehren mögen, der Du der Hirte und Bischof unserer Seelen bist und mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit.

Amen.

Güte und Weisheit und Kraft Alles, was sie bedarf und verlangen soll — um Christi willen.

A. Amen.

Gebet für die sieben Gemeinden.

O Gott, der Du in Deiner Herrlichkeit am Berge erschienenst, da Du dem versammelten Israel Deine Gesetze kund thatest, — der Du in einer Feuer säule auf die Stiftshütte hinabfuhrest; nachdem sie dem himmlischen Bilde ähnlich aufgebaut worden, — der Du den Tempel erfülltest mit Deiner Herrlichkeit, nachdem alle seine Geräthe hineingebracht und geordnet waren, — der Du Solche zu Dir sammelst, die Deinen Bund halten: wir bitten Dich für die Gesamtheit Deiner sieben Gemeinden, die nach Deinem Willen gestiftet ward zum Abbild und Ausdruck der Einheit und Ordnung Deiner ganzen Kirche, laß Deinen Namen verherrlicht werden in der Mitte Deines Volks; gewähre ihnen die Freude Deines Heils, den Trost Deines Friedens, die Kraft Deines Geistes und die reichen Früchte Deiner Salbung; gieße in ihre Herzen Deine Liebe aus; erfülle sie mit Deiner himmlischen Weisheit; führe in ihnen Deinen heiligen Willen aus; sei Du wie eine Feuermauer um sie her und die Herrlichkeit in ihrer Mitte; mache sie zu einer festen Burg inmitten Deiner Stadt, setze sie zum Segen für Dein ganzes Erbtheil, und bewahre sie

vor dem Bösen bis zur Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

A. Amen.

Gebet für die allgemeine Kirche.

Allmächtiger Gott, der Du Deine Kirche auf der Grundlage der Apostel und Propheten erbaut hast, da Jesus Christus der Eckstein ist, verleihe Deinem Volke, wir bitten Dich, daß wir Alle durch die Worte Deiner Propheten erleuchtet und durch die Gebote Deiner Apostel in der geistlichen Einheit verbunden werden, auf daß wir erwachsen mögen zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, und zu Deiner Behausung im Geiste, um des Verdienstes und Mittleramtes Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis jetzt und immerdar.

Amen.

Das Ritual

für die

Aufnahme der schon Getauften

in

die Gemeinde.

(Durch den Engel — nach der Epistel [bei dem Abendmahl] oder bei einer sonstigen Gelegenheit nach dem Vorlesen der heiligen Schrift.)

Geliebte in dem Herrn!

Nachdem Ihr gehört und geglaubt habt, was Gott der Herr in diesen letzten Zeiten für seine allgemeine Kirche gethan hat, die Er wieder auf der Grundlage der Apostel und Propheten bauet, und hinlänglich unterrichtet seid, in der Wahrheit, den Ordnungen und Wegen, wodurch Er uns, die wir in Christo getauft sind, aus dieser gegenwärtigen argen Welt retten und zur Vollkommenheit bringen will, habt Ihr Euer Verlangen ausgesprochen, in die Gemeinde, die Er durch Sein Wort gesammelt, durch Seine Hand geordnet und mit Seinen Gnadengaben versehen hat, einzu-

treten; den in ihr waltenden Ordnungen Euch zu unterwerfen und ihres Segens theilhaftig zu werden. Damit aber auch die Gemeinde, in welche Ihr sollt aufgenommen werden, und die bereit steht, Euch mit Freuden zu begrüßen, aus Eurem Munde Zeugniß empfangen, daß Ihr denselben Glauben mit ihr bekannet und willig seid, Euch dem Herrn völlig hinzugeben, so werdet Ihr mir zuvor die folgenden Fragen beantworten und dann unter gemeinschaftlichem Gebet durch Handauflegung gesegnet und der Gemeinde einverleibt werden. Und wenn es Euch auch noch begehret, die Gabe des heiligen Geistes durch Handauflegung eines von Gott verordneten Apostels zu empfangen, so gehöret Ihr doch von diesem Tage an dem Evangelium zu, habt Theil an allen ihren Gnadengaben, und sehet unter der Sorge ihres Engels, ihrer Äbtissin und Diaconen, und seid verbunden, in allen ihren Ordnungen unanfechtig zu wandeln.

Ihr. Der Herr sei mit Euch.

A. Amen.

Und so frage ich Euch denn:

Glaubet Ihr an † Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an † Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gekrönt unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, bestattet, wiedergeboren zur Hölle, am dritten Tage wie-

der auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Glaubet Ihr an † den Heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

A. Ja, solches glaube und bekenne ich.

Gebet Ihr Euch ganz hin in den Willen Jesu Christi, Eures himmlischen Hauptes und Herrn, damit Er allein Euch heilig mache und Ihr Ihm allein dienet?

A. Ja, von ganzem Herzen.

Glaubet Ihr an die Sacramente, Geheimnisse und Ordnungen, die Gott in Seiner Kirche gesetzt hat, wodurch wir Glieder des Leibes Seines Sohnes, und theilhaftig Seines Lebens, ein Tempel des heiligen Geistes und Erben des Himmelreiches werden, und suchet und erwartet Ihr solche Segnungen durch solche Mittel.

A. Solches Alles glaube, suche und erwarte ich.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Du diesen Deinen Kindern die Erkenntniß Deiner Wahrheit und das ewige Leben verliehen hast, gib ihnen, wir bitten Dich, die Vorbereitung des Herzens, damit sie den Segen Deiner Ordnungen empfangen,

in Deinem Frieden bleiben, in der Erkenntniß Deiner Wahrheit zunehmen und in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit beharren, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

(Der Engel stehend.)

Der Herr erhöre unser Gebet, Er schenke Euch Seine Gnade und Huld; Er erfülle Euch mit Seiner Weisheit und Furcht; er befördere Euch in dem wahren Glauben; Er erhalte Euch in Heiligkeit und Liebe und bewahre Euch vor aller Verführung; Er leite Euch auf den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit und sättige Euch immerdar mit den Gütern Seines Hauses.

A. Amen.

Der Segen unter Handauslegung.
Friede sei mit Euch!

A. Amen.

Das Ritual

für die

apostolische Handauflegung.

(Diejenigen, welche ihre Taufgelübde erneuert haben und die Handauflegung verlangen, werden, begleitet wo möglich von ihren Taufzeugen, durch den Engel an den Eingang des Chors geführt. Der Apostel und die ihm assistirenden Geistlichen wenden sich, nachdem sie ihr Gebet im Stillen vor dem Altar vollbracht haben, zu Jenen hin, und der Engel spricht:)

Ehrwürdiger, lieber Herr!

Diese Christen stellen wir Dir dar, auf daß sie durch Auflegung Deiner Hände die Gabe des heiligen Geistes empfangen mögen.

(Der Apostel:)

Geliebte in dem Herrn!

Ihr habt diese Christen, welche in der heiligen Taufe Glieder Christi, Kinder Gottes und Erben des Himmelreichs geworden sind, hergeführt, auf daß sie vollbereitet, gestärkt, gekräftigt und gegründet werden mögen durch die Salbung des heiligen Geistes, welche ist die Versiegelung des Herrn, und welche sie voll-

kommen machen wird zur Erfüllung des ganzen Willens Gottes.

Je doch, gleichwie die Predigt des Evangeliums nicht allein ein Geruch des Lebens zum Leben, sondern auch des Todes zum Tode ist, und wie das heilige Sacrament des Leibes und Blutes Christi Gesundheit und Leben ist für die Gläubigen, den Unwürdigen aber zur Krankheit, Schwachheit und selbst zum Tode gereicht; so wird, in gleicher Weise, dieses heilige Siegel für die Unreinen die Kette der Sünden, welche nicht mit Unwillen und Verabscheuung hinweggethan werden, noch härter und schwerer machen.

So bitte ich Euch denn, meine Brüder, und Euch insonderheit, meine geliebten Kinder, die Ihr jetzt vor dem Herrn dargestellt werdet, um solchen Segen zu empfangen, daß Ihr Euch vor dem allmächtigen Gott demüthiget, in vollem Vertrauen auf Seine Barmherzigkeit alle Eure Vergehungen und Ungerechtigkeiten bekennet und um Losprechung von Euren Sünden zu Ihm flehet.

(Hierauf legt der Engel folgendes Sündenbekenntniß ab, wobei die Candidaten ihm nachsprechen:)

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du mit allen Menschen Mitleid hast, und Deinen Sohn Jesum Christum gegeben hast zur Veröhnung für die Sünden der ganzen Welt, um Seinetwillen erbarme Dich über uns, Deine unwürdigen Knechte, erhöre uns, und wir uns von unsern Sünden bekehren und uns

selbst wegen unserer Ungerechtigkeit verabscheuen. Vergib unsere Vergehungen, tilge unsere Uebertretungen; reinige unser Gewissen durch das Blut der Besprechung, und verleihe uns, daß wir hinfort in Deinen heiligen Wegen wandeln, Dir dienen und wohlgefallen in einem neuen Leben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Der Apostel:)

Der allmächtige Gott vergebe Euch nach Seiner großen Barmherzigkeit; Er spreche Euch los von allen Euren Sünden, Ungerechtigkeiten und Uebertretungen; Er befestige und kräftige Euch in Euren guten Vorsätzen, und mache Euch tüchtig, dieselben zu erfüllen durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

Lasset uns beten.

O allmächtiger Gott, der Du in der heiligen Taufe diesen Deinen Knechten die Gnade geistlicher Wiedergeburt gegeben hast, schenke Du ihnen, wir bitten Dich, Deine Versiegelung und Bestätigung durch den heiligen Geist, — Du wollest mit dem Lichte Deines Angesichtes in ihre Herzen leuchten und den Schild ihres Glaubens ihnen niemals durch irgend eine List des Feindes entriszen werden lassen. Hilf, daß das heilige

Gewand unbefleckter Keinheit, womit Du sie kleidest, rein und makellos behalten und das Siegel Deiner Gnade unverlegt bewahrt werde. Verleihe uns solches, wir bitten Dich, nach Deiner überschwenglichen Güte gegen sie und gegen Deine ganze Kirche. Und Deinem herrlichen und preiswürdigen Namen, dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes sei Beudeiung und Lobpreisung jetzt, hinfort und immerdar.

A. Amen.

Der Segen des Herrn sei mit Euch!

A. Amen.

(Die Candidaten treten zurück. Der Apostel und die ihm assistirenden Geistlichen entfernen sich, um die für die folgende Handlung geeigneten Gewänder anzuziehen. Der Engel begibt sich zu seinem Sitze. Nachdem der Apostel zurückgekehrt ist, beginnt er die Feiert der heiligen Eucharistie, wie am Wochentag.)

Die Eucharistie.

Ehre sei Gott u. s. f. Hallelujah.

Die Collecte.

Verleihe uns, o Herr, wir bitten Dich, daß wir die Gabe Deines heiligen Geistes reichlich empfangen und dieselbe zur Förderung und Erbauung Deiner Kirche gebrauchen, auf daß Alle, welche zu dem einen Tische Deines Christus getauft und mit dem einen Geiste getränkt werden, in der Einheit des Glaubens beharren und mit einander heranzuwachsen mögen zu

dem Maaße des vollkommenen Alters Christi. **Erhöre**
uns um Seinetwillen.

A. Amen.

Die Epistel.

(Apostelgesch. 8, 14—17.)

Gefang.

(Vor dem Evangelium. Ps. 45, 7—9.)

Dein Thron, o Gott! währet immer und ewiglich:
Das Scepter Deines Reiches ist ein richtiges Scepter.
Du hast geliebet die Gerechtigkeit, und gehasset die Unge-
rechtigkeit:

Darum hat Dich, o Gott! gesalbet Dein Gott mit Oel der
Freuden über Deine Genossen.

Alle Deine Gewänder sind Myrrhen, Aloe und Kezia:
Wenn Du aus den elfenbeinernen Palästen hervortrittst in
Deiner schönen Pracht.

Das Evangelium.

(Joh. 14, 12—17.)

Die Weihung des Salböls

bei der apostolischen Handauslegung.

(Vor der Aufstellung der Elemente am Altar.)

Allmächtiger Gott, der Du Mose befohlen hast,
die ganze Hütte des Stiftes mit einem heiligen Salbe-
öl zu weihen, — der Du Deinen hochgelobten Sohn
gesalbet hast mit dem Oel der Freuden über seine
Genossen, und verordnet hast, daß alle Deine Kinder
durch die Hände Deiner Apostel die Gabe des heiligen

Geistes empfangen sollen, wodurch sie theilhaftig der
Salbung Christi werden, und alles wissen sollen, wir
bitten Dich, Du wollest diese Creatur des Oels seg-
nen, die wir vor Dich stellen, auf daß es in den Hän-
den Deiner Apostel, zur Stärkung und Vollendung
Deiner Gläubigen dienen möge. — **Erhöre uns, o**
Herr, um Jesu Christi unseres Heilandes willen, welchem
mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und
Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

(In der **Präfation** nach den Worten — „des
heiligen Geistes“.)

des Geistes der Verheißung, mit dem wir ver-
heißet worden sind, welcher das Pfand unsers Erb-
es ist, nach Seinem Willen mitten in Deiner
Gemeinde Seine kostreichen Gaben.

In dem Opfergebet.

Insonderheit bitten wir Dich für alle diese Deine
Kinder, welche Du nach Deinem gütigen Wohlge-
fallen in den Wassern der Taufe wiedergeboren hast
und für welche wir Dich anflehen, um die Bestätigung
ihrer Glaubens durch die Salbung
des heiligen Geistes. Schenke Du ihnen die Aus-
stattung Seiner Gaben, mache sie tüchtig, was Du
ihnen anvertraust, durch Ihn zu bewahren bis auf
den Tag der Erlösung, und alsdann nimm Du sie

auf in jene ewige Herrlichkeit, von der sie jetzt die Erstlinge und das Unterpand zu empfangen bereit sind.

(Nachdem die Gebete des Gedächtnisses vollendet sind, soll der dem Apostel assistirende Hirte sagen:)

Laßt diejenigen, welche die Handauflegung empfangen sollen, jetzt herzutreten.

(Der Engel soll hinabsteigen und die Candidaten innerhalb des Chors hereinführen; an der Schwelle des Heiligthums sollen sie niederknien, und der Apostel soll, seine Hand gegen sie ausstreckend, sagen:)

Der heilige Geist komme über Euch, und die Kraft des Höchsten überschatte Euch!

Laßt uns beten:

Allmächtiger, ewig lebendiger Gott, wir bitten Dich im Namen Deines Sohnes, sende vom Himmel herab auf diese Deine Knechte Deinen heiligen Geist, den Geist des Herrn, den Tröster, den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rathes und der Stärke, den Geist der Erkenntniß und Deiner Furcht. Gib ihnen das Zeichen ihrer Kindschaft, das Pfand ihres Erbes und der Herrlichkeit, die an uns geoffenbaret werden wird. Versiegele sie mit Deinem Siegel; schreibe auf sie Deinen Namen, und den Namen Deiner heiligen Stadt; gib ihnen, daß sie dem Lamme nachfolgen, wohin es geht; bewahre sie vor aller Falschheit des Herzens, und laß sie unsträflich wohnen vor Deinem Throne.

A. Amen.

Herr Jesu Christe, der Du durch die Rechte Gottes erhöht bist und empfangen hast die Verheißung des Vaters, verleihe diesen Deinen Jüngern die Einwohnung und Gemeinschaft Deines heiligen Geistes, auf daß sie Deiner Salbung und Freude hinfort theilhaftig werden und warten mögen auf Deine herrliche Erscheinung.

A. Amen.

O heiliger Geist, Geist des Vaters und des Sohnes, durch welchen der Vater und der Sohn bei uns Wohnung machen, Heile Du gnädiglich aus nach Deinem Willen unter diese Gläubigen Deine trostreichen Gaben, und laß sie sich in einem Seglichen erzeigen zum gemeinen Nutzen, auf daß wir die Fülle Dessen werden, der Alles in Allem erfüllt.

A. Amen.

(Hierauf soll er einem Jeden die Hand auslegen und zu ihm sagen:)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, nimm hin den heiligen Geist! — Gott, der allmächtige Vater, stärke und vollende Dich; Er versiegele Dich [hier bezeichnet er ihn an der Stirne] mit dem Siegel und Zeichen des Herrn, und salbe Dich [wo Öl gebraucht wird, soll die Delung hier geschehen] mit der Salbung des Heils zum ewigen Leben.

(Nachdem Alle die Handauflegung erhalten haben, soll er sagen:)

Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid

gesalbt mit der Salbung von Dem, der da heilig ist
— in dem Namen des Vaters, und des Sohnes, und
des heiligen Geistes.

A. Amen.

Lasset uns beten:

O Herr Jesu Christe, der Du am Anfang Deinen
heiligen Geist auf Deine Apostel herabgesandt und ver-
ordnet hast, daß derselbe durch Auflegung ihrer Hände
auf Alle kommen soll, welche Deinem Evangelium
glauben und die Taufe empfangen; blicke gnädig, wir
bitten Dich, auf diesen unsern demüthigen Dienst, und
erhöre uns für alle diese Deine Kinder, auf welche
wir in Deinem Namen die Hand gelegt haben, auf
daß der heilige Geist, der Tröster, der auf sie herab-
gekommen ist, Wohnung in ihren Herzen und Leibern
machen und sie vollenden möge zu einem heiligen
Tempel Seiner Herrlichkeit, welcher mit dem Vater
und mit Dir, Herr Jesu Christe, bleibet immerdar Ein
Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Diejenigen, welche die Handauslegung empfangen
haben, entfernen sich wieder außerhalb des Chors.)

Der Psalm 92.

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken,
Und lobsingen Deinem Namen, Du Höchster!
Des Morgens Deine Gnade,
Und des Nachts Deine Wahrheit verkündigen
Auf den zehn Saiten, und Psalter:

Mit Spielen auf der Harfe;
Denn, Herr, Du lasset mich fröhlich singen von Deinen Werken,
Und ich rühme die Geschäfte Deiner Hände.
Herr! wie sind Deine Werke so groß,
Deine Gedanken sind so sehr tief.
Ein Thörichter glaubt das nicht,
Und ein Narr achtet solches nicht.
Die Gottlosen grünen, wie das Gras, und die Uebelthäter
blühen alle,
Bis sie vertilget werden immer und ewiglich.
Aber Du, Herr! bist der Höchste
Und bleibest ewiglich.
Denn siehe, Deine Feinde, — Herr, siehe, Deine Feinde wer-
den umkommen,
Und alle Uebelthäter müssen zerstreuet werden;
Aber mein Horn wird erhöht werden, wie eines Einhorns,
Und werde gesalbet mit frischem Del,
Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden,
Und mein Ohr wird seine Lust hören an den Boshaftigen,
die sich wider mich setzen.
Der Gerechte wird grünen, wie ein Palmbaum;
Er wird wachsen, wie eine Ceder auf Libanon.
Die gepflanzt sind im Hause des Herrn,
Werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen.
Und wenn sie gleich alt werden,
Werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,
Daß sie verkündigen, daß der Herr so fromm ist;
Mehr Hört, und ist kein Unrecht an Ihm.
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne,
Und dem heiligen Geiste, —
Wie es im Anfang war, jetzt ist und immer sein wird,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Hierauf folgt die Auspendung der heiligen Com-

munion; die Neuversigelten empfangen sie sogleich nach den Priestern und Diaconen.)

Der Communion-Gesang.

Du bereitest vor mir einen Tisch
Gegen meine Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Oel,
Du schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
Werden mir folgen mein Lebenslang,
Und ich werde wohnen
Im Hause des Herrn immerdar.

Das Gebet nach der Communion.

Gib, wir bitten Dich, barmherziger Gott, daß Deine Knechte, die jetzt von Dir diese heilige Salbung empfangen haben, durch welche sie alle Dinge erkennen sollen, das immerfort behalten, was sie in diesem heiligen Abendmahl genossen haben, und in der seligen Gemeinschaft mit Dir und mit Deinem Sohne, in welche Du sie aufgenommen hast, bis an das Ende beharren mögen durch denselbigen Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Das Ritual

für die

Einweihung zu irgend einem Dienste

(nicht den eines Priesters oder Diacons)

im Hause Gottes.

Bei einem Gottesdienste.

(Nach der Lecton soll der Diacon die Person herbeiführen und der Engel beten:)

Laßet uns beten:

Allmächtiger Gott, dem zu dienen die Ehre Deiner Kinder ist und alle Schätze der Welt übertrifft, wir bitten Dich, laß Deinen Segen herabkommen über diesen Deinen Diener (oder: diese Deine Dienerin u. s. w.), den wir in Deinem Namen als () anstellen wollen; stehe ihm bei in allen seinen Pflichten, auf daß er sie treu erfüllen möge zu Deiner Ehre, mit Gerechtigkeit, Liebe und Geduld gegen alle Menschen, mit dem rechten Eifer für die Stätte Deines Hauses und in der freudigen Gemeinschaft Deiner Heiligen. Gib ihm, ein Knecht Aller hier zu werden,

um Christi willen, und einst mit Frohlocken einzugehen
in Deine Herrlichkeit — durch denselben unsern Herrn
und Heiland Jesum Christum, Deinen Sohn.

A. Amen.

(Indem er die rechte Hand über das Haupt des Dieners ausstreckt.)

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters,
des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Dir
immerdar.

A. Amen.

Das Ritual

für die

Segnung der Säng er.

Bei einem Gottesdienste.

(Nach der Lectiön soll der Diacon Die, welche als Säng er
erwählt sind, vor dem Engel darstellen. — Der Engel
betet.)

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, der Du alle Geistes- und Lei-
besträfte der Menschen zum Dienst Deiner Ehre be-
stimmt und erlöset und in die Herzen dieser Deiner
Knechte das Verlangen gegeben hast, Dir Lobpreisung
zu bringen mit Gesang in der Gemeinde, — schenke
Ihnen, wir bitten Dich, die Gnade Deines Segens.
O Du, dessen Name heilig ist und dem Alles in Dei-
nem Hause geheiligt werden soll, laß sie ihren Dienst
mit heiliger Scheu, mit himmlischer Freude und mit
der wahren Anbetung, im Geiste und mit dem Sinne,
verrichten, und gewähre ihnen die Gegenwart und
Kraft Deines heiligen Geistes, auf daß sie sich selbst
samt Deiner ganzen Gemeinde erbauen mit Psalmen

und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn in ihrem Herzen. Ehre und um Jesu Christi willen, dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis in alle Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll er die Hand auf das Haupt eines Jeden legen und sprechen:)

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Dir (oder: Euch), — Gnade und Frieden sei in Deinem (Eurem) Herzen, und in Deinem (Eurem) Munde Lob und Preis.

A. Amen.

Der Gesang.

(Ps. 150.)

Ehre sei dem Vater u. s. w.

R i t u a l

für die

Einsetzung in das Unter-Diaconen-Amt.

Nach der Epistel.

(An die Diaconen.)

Stellet Ihr diese Brüder dar, um in das Unter-Diaconen-Amt in dieser Gemeinde eingesetzt zu werden?

A. Ja.

Seid Ihr überzeugt, daß sie hinreichend darauf vorbereitet und unterrichtet sind?

A. Ja.

(An die Gemeinde.)

Lieben Brüder!

Der Herr wählt aus der Mitte seines Volkes treue Männer (Familienhäupter, die ihren eigenen Häusern gut vorstehen), damit sie seinen Diaconen zur Seite stehen mögen in der Anordnung seines Hauses, in dem Umgang mit der Gemeinde und in der Besorgung der kleineren Angelegenheiten seines Volkes. Weil wir die Ueberzeugung gewonnen haben, daß diese Brüder

solche sind, die in diesen Hinsichten der Gemeinde nützlich sein können, haben wir sie zu Unter-Diaconen bestimmt und haben jetzt vor, sie als solche einzusetzen. Wenn aber Jemand von Euch irgend etwas gegen diese Einsetzung hat, so stehet es ihm jetzt frei, hervorzutreten und es kund zu machen.

(Nach einer Pause — an die Erwählten.)

Und Ihr, geliebte Brüder, die Ihr zu Unter-Diaconen bestimmt seid, wollt Ihr dieses Amt bereitwillig übernehmen und treu verwalten?

A. Ja.

Wollt Ihr Euch treu und gehorsam erweisen gegen (den Engel, die Ältesten und die Diaconen) in dieser Gemeinde und das Beispiel eines guten Wandels geben nach den Gesetzen Gottes in Seiner Kirche?

A. Ja.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Vater, der Du durch den einen heiligen Geist einem Jeglichen, den Du zu Deinem Dienste wählst, die Gabe austheilst, die seinem Amte gebührt, wir bitten Dich, Du wollest Deinen Dienern, die wir in Deinem Namen zu Unter-Diaconen bestimmt haben, Deine Gnade gewähren, und daß sie vor Dir und Deiner Gemeinde im rechten Glauben und in Gerechtigkeit des Lebens wandeln zu Deiner Ehre und zur Erbauung Deiner Kirche, mit allem Ernst and Fleiß, mit aller Nüchternheit, Wahr-

heit und Redlichkeit, und erfüllt mit Deiner Furcht. Gib ihnen, Deine Wohnungen und die Stätte Deiner Ehre zu lieben, und immer vor Dir mit Freuden zu erscheinen, damit sie eine gute Stufe verdienen, und den Lohn Deiner empfangen, die Dir wohlgefallen. Verleihe ihnen Deine Gnade, auf daß sie das Evangelium zu allen Zeiten mit Demuth und Geduld, mit Liebe und Treue verkündigen, und Deine Kinder auf die Zukunft des Menschensohnes bereiten. Und thue ihren Mund auf, Dein Lob zu verkündigen in der Gemeinde. Erhöre uns um Jesu Christi, unseres Herrn, willen, dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis, wie es im Anfang war, jetzt ist und sein wird immerdar.

A. Amen.

(Zugleich mit wenigstens einem der Diaconen die rechte Hand auf das Haupt des Einzusetzenden legend.)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes — der allmächtige Gott segne Dich und behüte Dich; Er segne die Werke Deiner Hände und die Worte Deines Mundes, und mache Dich zu einem treuen Unter-Diacon in Seinem Hause.

A. Amen.

Friede sei mit Euch!

A. Amen.

Das Ritual

für die

Einsetzung in das Diaconen-Amt.

Komm uns zuvor, o Herr, in all unserm Thun mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hülfe, auf daß wir Alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen Namen dadurch preisen, und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben gelangen mögen — durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Psalmen.

(112. und 113.)

Die Lektion.

(Apostelgesch. 4, 1—8.)

(Nachdem die Candidaten zum Eingang des Chors hingeführt sind, soll der Engel zu den Diaconen sprechen:)

Seid Ihr überzeugt, daß diese Brüder die zur Ver-

waltung des Diaconen-Amtes nöthige Belehrung und Vorbereitung empfangen haben?

A. Wir sind dessen überzeugt.

(An die Gemeinde.)

Geliebte in dem Herrn! Diese Brüder sind (von Euch) zum Amte und Dienste der Diaconen (gewählt und) angebeten worden, und wenn auch bereits darauf Bedacht genommen ist, daß Die, welche dieses Amt bekleiden sollen, Solche seien, welche der Gemeinde Gottes nützen können, so ist es doch um der größeren Sicherheit willen gut und ersprießlich, daß Jeder unter Euch aufgefordert werde, falls er irgend ein Hinderniß gegen die Einsetzung dieser Männer als Diaconen kennt, dasselbe jetzt, im Namen Gottes und um Gottes und Seiner Kirche willen, bekannt zu machen.

(Nach einer Pause, und wenn kein Hinderniß vorgebracht wird.)

(An die Candidaten.)

Liebe Brüder! Ihr habt bereits in Bezug auf die Pflichten des Diacons gelernt, daß er bei allen heiligen Handlungen, und besonders in der Feier der Eucharistie, dem Priester helfen, auch in dessen Abwesenheit taufen soll, — daß er unter der Heerde Gottes umherzugehen, mit Rath und Trost Jedem, und namentlich den Armen, beizustehen, und Allen durch Wort und That auf dem Pfade der Gerechtigkeit musterhaft voranzuwandeln verpflichtet ist, — daß er dem Engel und der ihm untergebenen Geistlichkeit

mit gutem Rath über die Kirchengüter bereit sein und dieselben sorgfältig bewahren und treu gebrauchen soll — endlich, daß es ihm zukommt, im Auftrag des Engels in seiner Umgebung das Evangelium zu verkündigen.

Seid Ihr nun bereit, das Diaconen-Amt zu übernehmen und zu erfüllen?

(Jeder soll bestimmt und laut antworten.)

A. Ich will dasselbe, so Gott mir helfen will, übernehmen und erfüllen.

Nehmet Ihr von Herzen an die heilige Schrift, wie sie von jeher in der christlichen Kirche angenommen worden ist? Und wollet Ihr Euch dem wahren Sinne derselben unterwerfen, um eure Gesinnung und euren Wandel darnach zu richten?

A. Ich nehme sie von Herzen an und werde mich ihr unterwerfen.

Glaubet Ihr an einen Gott den Vater, und an einen Herrn Jesum Christum, den Sohn des Vaters, und an einen heiligen Geist, der da vom Vater und vom Sohne ausgehet, und mit dem Vater und dem Sohne zugleich ist ein allmächtiger Gott? Glaubet Ihr eine heilige, allgemeine, apostolische Kirche, in welcher ist eine Taufe und die wahre Vergebung der Sünden? Und pflichtet Ihr den drei allgültigen Glaubensbekenntnissen — dem apostolischen, dem nicenischen und dem athanasianischen — herzlich und ohne Rückhalt bei?

A. Solches glaube ich von Herzen und pflichte diesen Glaubensbekenntnissen bei.

Wollet Ihr in Allem nach den Gesetzen des Hauses Gottes Euch gegen seine Priester treu, gehorsam und gelehrig erweisen?

A. Dies verspreche ich, so Gott mir helfen will. Indem Ihr solche gute Vorsätze vor dieser Gemeinde aussprechet, seid nun eingedenk der Gebrechlichkeit der menschlichen Natur und der vielen Vergehungen unserer Aller gegen Gott. Deshalb fordere ich Euch jetzt auf, eure Sünden demüthig zu bekennen, damit Ihr des göttlichen Segens nicht verfehlet.

Das Sündenbekenntniß.

(Von einem Jeden nachzusprechen.)

Barmherziger Gott und Vater, der Du die Geheimnisse aller Herzen siehest, ich bekenne vor Dir alle meine Vergehungen, die ich begangen habe mit Gedanken, Worten und Werken gegen Deine Gnade und Majestät. Ich bin nicht der niedrigsten Stelle in Deinem Hause werth. Dennoch bitte ich Dich, o Herr, laß mir zukommen Deine große Güte und Erbarmung, thue hinweg meine Ungerechtigkeit, tilge meine Sünde, heilige und bereite mich zu Deinem Dienste in der Stellung, die mir angewiesen ist — um unseres Herrn und Heilandes willen.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater,

sei Euch gnädig um Jesu Christi willen, Er spreche Euch los von Euren Sünden und gebe Euch die Gnade Seines heiligen Geistes.

A. Amen.

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

Die Vitanei.

(Ohne Schlußgebet und Segen, aber mit Einschaltung folgender Worte, nach den Worten „wie sich's gebührt“:)

„Du wollest diese Deine Diener, die zum Diaconen-Amt erwählt (angeboten) sind, segnen und ihnen Deine himmlische Gnade schenken, auf daß sie ihr Amt zum Besten Deiner Gemeinde und zu Deiner Ehre verwalten mögen.“

(Die Candidaten treten zurück.)

Die Feier der Eucharistie.

(Das „Ehre sei Gott“.)

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, der Du mancherlei Ordnungen in Deiner Kirche gesetzt und im Anfang durch Deine Apostel Deiner Gemeinde befohlen hast, den ersten Märtyrer, Stephanum, sammt Anderen als Diaconen

zu wählen, gib, daß Alle, welche das Diaconen-Amt bekleiden, mit der wahren Lehre erfüllet und mit einem tadellosen Wandel geschmückt werden, auf daß sie mit Wort und Beispiel Deinem Volke vorangehen und Dir mit besprengtem Herzen unanständig dienen zur Ehre Deines Namens und zum Segen Deiner Kirche, durch das alleinige Verdienst unseres Heilandes Jesu Christi, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret immerdar.

A. Amen.

Die Epistel.

(1. Tim. 4, 8—15.)

(Dann sollen die Candidaten hervortreten und der Engel soll auf das Haupt eines Jeden die rechte Hand legen mit den Worten:)

Nimm hin Auftrag und Vollmacht, das Amt eines Diacons in der Kirche Gottes zu führen, welches ich Dir jetzt anbefehle, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Dann legt er die Stola auf die linke Schulter eines Jeden und spricht:)

Nimm auf Dich das Joch Christi und lerne von Ihm, der da gesagt hat: „Wer da will der Bornehmste sein, der sei Euer Knecht.“

(Dann soll er einem Jeden das Neue Testament überreichen, indem er spricht:)

Nimm hin den Auftrag, das Evangelium den Kr-

men zu verkündigen, wie Du im Namen des Herrn gesendet wirst.

A. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, barmherziger Vater, wir bitten Dich; gieße aus über diese Deine Diener die Fülle Deiner Gnade, auf daß sie befestigt und tüchtig werden mögen zur Verwaltung des ihnen anvertrauten Amtes. Laß die mannigfaltigen Gaben und reichen Früchte Deines Geistes in ihnen erscheinen mit aller Mäßigkeit und Geduld, mit aller Zucht und Liebe, und verleihe ihnen, also das Geheimniß des Glaubens in einem reinen Gewissen um Deiner Heerde willen zu halten, daß sie ihnen selbst eine gute Stufe erwerben, und eine große Freudigkeit im Glauben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Der Gesang.

(Vor dem Evangelium.)

Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
Ihr starken Helden,
Die ihr seinen Befehl ausrichtet,
Daß man höre die Stimme seines Wortes.
Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren,
Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.
Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft.
Lobe den Herrn, meine Seele.

Das Evangelium.

(Luc. 12, 35—38.)

Zu Opfergebet.

Insonderheit befehlen wir Dir Diejenigen, welche jetzt in Deinem Namen bestätigt und eingesetzt worden sind als Diaconen in Deiner Kirche. Bewahre in ihnen, o Herr, die Gnadengaben Deines lebendig-machenden Geistes, auf daß sie ihr Bekenntniß ohne Wanken festhalten und ihre völlige Belohnung empfangen in Deinem ewigen Reich der Herrlichkeit.

A. Amen.

Das Ritual

für die

Einsetzung der Diaconissinnen.

Nach der Epistel.

(Die Frauen und Jungfrauen, die als Diaconissinnen angestellt werden sollen, treten vor den Chor, und der Engel spricht:)

(An die Diaconen.)

Seid Ihr überzeugt, daß diese Frauen (Jungfrauen), die heute als Diaconissinnen angestellt werden sollen, solche sind, die für dieses Amt sich eignen?

A. Ja.

(An die Diaconissinnen.)

Seid Ihr bereit, das Amt einer Diaconissin freiwillig anzunehmen und treu zu führen?

A. Ja.

Wollt Ihr den Priestern und Diaconen dieser Gemeinde gehorsam und behülflich sein nach den Gesetzen Gottes in seinem Hause?

A. Ja.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, der Du zu allen Zeiten gläubige Frauen zum Segen für Dein Volk gebraucht hast, verleihe, wir bitten Dich, diesen Deinen Töchtern, die wir in Deinem Namen zu Diaconissinnen in Deiner Kirche erwählt haben, daß sie Nachfolgerinnen werden. Derer, die ihnen in tadellosem Wandel, in Keuschheit, in Eudigkeit und Nüchternheit vorgegangen sind, — daß sie für die Frauen der Gemeinde, für die Armen und Kranken, für die Bedrängten und Betrübten, für die Wittwen und Waisen sorgen und ihren Lohn empfangen am Tag der Erscheinung unseres Herrn Jesu Christi. Um seiner willen, o Herr, erhöre uns, bestätige und segne das, was wir jetzt in Deinem Namen thun. Und dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

(Oder Folgendes:)

O Gott, ewiger Vater unseres Herrn Jesu Christi, Schöpfer des Mannes und des Weibes, der Du mit Deinem Geiste die Mirjam, Debora, Hanna und Hulda erfüllt hast, der Du nicht verschmähet hast, Deinen eingebornen Sohn von einem Weibe geboren werden zu lassen, der Du in der Hütte des Zeugnisses und in Deinem Tempel Frauen als Hüterinnen Deiner heiligen Schriften bestellet hast, blicke Du auch jetzt gnädiglich auf diese Deine Magd, welche als Diacon-

niffen eingesetzt wird, gib ihr den heiligen Geist, und befreie sie von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes, damit sie das ihr anvertraute Amt würdig verseehe zu Deiner Ehre und zum Lobe Deines Christus, mit welchem Dir und dem heiligen Geiste sei Ehr und Anbetung in Ewigkeit.

A. Amen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, des allmächtigen Gottes, segne ich Dich. Er mache Dich zu einer treuen Dienerin in seinem Hause.

A. Amen.

Das Ritual

für die

Aufnahme eines der sieben Diaconen
einer Gemeinde.

Bei der Feier der Eucharistie.

(„Ehre sei Gott in der Höhe“.)

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, der Du mancherlei Ordnungen in Deiner Kirche gesetzt und im Anfang durch Deine Apostel Deiner Gemeinde befohlen hast, den ersten Märtyrer Stephanum sammt Andern als Diaconen zu wählen, gib, daß Alle, welche das Diaconen-Amt bekleiden, mit der wahren Lehre erfüllet und mit einem adellosen Wandel geschmückt werden, auf daß sie mit Wort und Beispiel unanstößig Deiner Volke vorangehen und Dir mit besprengtem Herzen dienen zur Ehre Deines Namens und zum Segen Deiner Kirche, durch das alleinige Verdienst unseres Heilandes Jesu Christi, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret immerdar.

A. Amen.

Die Epistel.

(1. Tim. 3, 8—15.)

(Als dann sollen die Diaconen auf Geheiß des Engels den Erwählten zur Schwelle des Chors herbeiführen, und indem die Ältesten sich auf beide Seiten des Engels reihen, soll der Engel zu den Diaconen sagen:)

Seid Ihr überzeugt, daß dieser Bruder zur Verwaltung des Diaconen-Amtes in dieser Gemeinde geeignet ist.

(Dann — an die Gemeinde) wie auf Seite 415.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, der Du im Anfange durch Deine Apostel sieben Männer aufstellen liehest zum Dienste Deiner Kirche, — wir bitten Dich, Du wollest Deinem Diener, den wir zu einem gleichen Dienst in dieser Gemeinde erwählt haben, Deinen himmlischen Segen ertheilen; mache ihn tüchtig, im Glauben und im heiligen und gerechten Wandel zu beharren; verleihe ihm Deine Gnade, damit er würdiglich Deine Herde heranzuführen möge auf dem Weg Deiner Gehote, und gib, daß er ihr in aller Gottseligkeit zum Vorbild werde und durch Gehorsam und heilsamen Rath Dein Regiment aufrecht halte und Dein Mitwirker werde zur Ehre Deines Namens und zur Erbauung Deiner Kirche. Erhöre uns um Jesu Christi willen, unseres Herrn, dem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

(Der Engel und die Ältesten sollen aufstehen; der Engel legt seine Hand auf das Haupt des Diacons, und spricht:)

Wir nehmen Dich auf in die Zahl der sieben Diaconen dieser Gemeinde — im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Dann sollen der Engel und die Ältesten ihre Hände auf sein Haupt legen und der Engel sprechen:)

Der allmächtige Gott — der Vater, der Sohn und der heilige Geist — segne Dich und befestige Dich in allem Guten von nun an und in Ewigkeit.

A. Amen.

(Die Ältesten ziehen ihre Hände zurück, und der Engel spricht:)

Friede sei mit Dir!

A. Amen.

(Die Ältesten und Diaconen nehmen ihre Plätze ein.)

Der Gesang.

(Vor dem Evangelium.)

(Wie bei der Einsetzung eines Diacons. Seite 420.)

Das Evangelium.

(Luc. 12, 35—38.)

Im Opfergebet.

Insonderheit befehlen wir Dir Deinen Diener, den Du den sieben Diaconen dieser Gemeinde zugezählt hast, und bitten Dich, Du wollest in ihm Deine

Gnadengaben erhalten und ihn durch die Wirkung Deines lebendigmachenden Geistes befestigen und heiligen, auf daß er an dem Bekenntniß der Hoffnung halte und nicht wanke, seinen Lauf vollende und aus Deiner Gnade einen vollen Lohn empfangen in Deinem ewigen Reiche.

A. Amen.

(Wenn der Neuwählte noch nicht eingesetzt worden ist als Diacon, oder wenn Andere bei dieser Gelegenheit als Diaconen eingesetzt werden sollen, so sollen er oder sie zuerst eingesetzt werden. Darauf sollen obige Gebete u. s. w. gleich vor dem Gesang „Lobet dem Herrn, ihr seine Engel“ verrichtet werden, wonach die Eucharistie wie oben gefeiert werden soll.)

Das Ritual

für die

apostolische Segnung der Diaconen.

Bei der Feier der Eucharistie.

(„Ehre sei Gott in der Höhe u. s. f.“)

(Hallelujah.)

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, der Du Deiner Kirche Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer gegeben hast, zur Vollendung der Heiligen, zum Werke des Amtes und zur Erbauung des Leibes Christi, verleihe uns, wir bitten Dich, daß durch die treue Handhabung Deiner Ordnungen, wir Alle hinan kommen mögen, in der Einheit des Glaubens und der Erkenntniß Deines Sohnes, zu einem vollkommenen Manne, zu dem Maß des vollkommenen Alters Christi. Erhöre uns um seinerwillen, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.
(1. Tim. 3, 8—15.)

(Dann soll der Engel die Diaconen an der Schwelle des Chors darstellen und der Apostel soll also beten:)

Rasset uns beten:

O himmlischer Vater, ewiger Gott, der Du diesen Deinen Dienern die Gnade gewährt hast, Dir als Diaconen zu dienen, und verordnet hast, daß sie sollen als Häupter und Vertreter Deiner Herde vor Deine Apostel gestellt werden, auf daß sie sammt Deiner Herde Deinen Segen empfangen mögen; wir bitten Dich, Du wollest uns allen einen solchen Glauben an Dein Wort und Deine Ordnungen schenken, daß wir die Fülle Deiner Gnade und Segnung nicht verfehlen, die Du uns in Deiner Treue zufließen lassen willst. Erhöre uns im Jesu Christi willen; dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

(Der Apostel soll seine rechte Hand auf das Haupt eines Jeden legen und sprechen:)

Der heilige Geist ruhe auf Dir, und die Kraft des Allerhöchsten bewahre Dich, im Namen des Herrn Jesu.

A. Amen.

Gott der Vater segne Dich. Gott der Sohn erlöse Dich. Gott der heilige Geist erleuchte und heilige

Dich. Der allmächtige Gott befestige Dich in seinem Dienste immerdar. —

A. Amen.

Der Segen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch allen.

A. Amen.

Rasset uns beten:

Allmächtiger Vater, barmherziger Gott, gieße Du aus Deine himmlische Gnade über diese Diaconen, die wir in Deinem preiswürdigen Namen gesegnet haben, und über die Gemeinde, die Du ihrer Obhut anvertraut hast, und laß in ihnen gedeihen und heranreifen Deine Gaben, damit sie immer heiliger und tüchtiger werden zu Deinem Dienste, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

Der Gesang.

(Vor dem Evangelium — wie bei der Einsetzung eines Diacons. Seite 240.)

(Hallelujah.)

Das Evangelium.

(Joh. 13, 13—17.)

(Am Schlusse des Opfergebets.)

..... Insonderheit befehlen wir diese Deine Diaconen, die wir in Deinem Namen gesegnet haben, und bitten Dich, Du wollest in ihnen Deine Gnadengaben erhalten und sie durch die Wirkung Deines lebendig-

machenden Geistes befestigen und heiligen, auf daß sie an dem Bekenntniß der Hoffnung halten und nicht wanken, ihren Lauf vollenden und aus Deiner Gnade einen vollen Lohn empfangen in Deinem ewigen Reiche.

A. Amen.

Der Gesang nach der Communion.

(Aus Psalm 147.)

Preise, Jerusalem, den Herrn;
Lobe, Zion, Deinen Gott.
Denn Er macht fest die Miegel Deiner Thore
Und segnet Deine Kinder darinnen.
Er schafft Deinen Grenzen Frieden
Und sättiget Dich mit dem besten Weizen.

Das Ritual

für die

Anbietung zum Amte

in der

christlichen Kirche.

(Diejenigen, welche sich zum Amte anbieten, nehmen dadurch auf sich die bleibende Verpflichtung, dem Herrn zu dienen, sobald sie ordentlich dazu berufen und eingesetzt sind. — Niemand soll sich anbieten, der noch unmündig ist, oder irgendwie durch seine Verhältnisse verhindert wird, sich als unabhängiger Mann dem Dienste des Herrn zu widmen, ausgenommen mit schriftlicher Bewilligung seiner Vorgesetzten, Eltern oder Vormünder. Auch soll wo möglich an den vier Sonntagen, welche dem zur Anbietung bestimmten Tag vorangehen, Anzeige des Vorhabens bei der Communion gemacht werden. — Bietet ein solcher zum Amte sich an, der schon früher ein geistliches Amt in einer der bestehenden Abtheilungen der christlichen Kirche bekleidet hat, so ist die Gemeinde daran zu ermahnen, daß er durch diesen Schritt sich nicht als Laie darstellt und keine Verwerfung seiner früheren Stellung und seiner früheren geistlichen Functionen ausspricht, sondern nur den Wunsch nach einer vollkommeneren Berufung und Ordination und nach einem reicheren Maaß des heiligen Geistes so wie die Anerkennung, daß die Zeit gekommen ist, wo nach Gottes Willen mit dem Eintritt des Vollkommenen das Unvollkommene weichen und zurücktreten soll.)

Die Collecte.

Komm uns zuvor, o Herr, in Allem, was wir thun, mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hülfe, auf daß wir alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen heiligen Namen dadurch preisen und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben gelangen mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Der Psalm.

(147.)

Die Lektion.

(Jesaja 6.)

(Nachdem die Candidaten von dem jüngsten Priester und dem ersten Diacon zum Eingang des Chors hergeführt worden sind, soll der Engel also sprechen:)

(An die Gemeinde.)

Geliebte in dem Herrn! Jetzt ist die Zeit, wo es denen, die sich innerlich bewegt fühlen, in der Liebe zu Gott und seiner Gemeinde sich besonders dem Dienste im Hause Gottes zu widmen, gestattet wird, sich feierlich dem Herrn anzubieten, auf daß Er durch den Mund des Propheten seinen Willen über sie kundthue und Die, welche Er will, zum Amte berufe. — Nützlich also auf Eure Zustimmung und Mitwirkung ver-

lassend, werde ich sie nunmehr im Gebet vor Gott darstellen als Dankopfer und Erstlinge aus dieser Gemeinde.

(An die Candidaten.)

Wer im Glauben, aufrichtig und ohne Mißthalt das Alles, was er hat, darbringt, wird ohne Zweifel angenommen und belohnt werden. Weil aber Niemand sich selbst eine Stellung in der Kirche anweisen darf, sondern Jedermann demüthig auf die Bestimmung Gottes warten muß, so sind wir überzeugt, daß Jeder von Euch bereit sein wird, sich in den Willen Gottes zu fügen, sei die ihm angewiesene Stellung, die höhere des Priesteramts, oder sei es die niedrigste, indem er sich der ihm jetzt dargebotenen Gelegenheit erfreuet, seine Bereitwilligkeit und Hingebung zu erweisen.

Und nun seid dessen eingedenk, wie gebrechlich und verführerisch das Menschenherz ist, wie wir Alle ohne Gottes Kraft weder fest, noch tüchtig sind, und wie schwer unsere Vergehungen vor Ihm sind. Bekennt also zuerst Eure Sünden und bittet um Seine Vergebung, damit uns Seine Gnade und Hülfe reichlich zukomme in der Erfüllung dessen, was wir jetzt vorhaben.

Das Sündenbekenntniß.

(Von jedem Candidaten laut gesprochen.)

Barmherzigster Gott und Vater, der Du in alle Herzen siehest, ich bekenne vor Dir meine unzählbaren Sünden und Uebertretungen in Gedanken, Worten und

Werken. Ich habe gegen Deine göttliche Majestät und Deinen heiligen Willen schwer gesündigt und bin nicht werth irgend einer Stelle in Deinem Hause. Sei mir gnädig, o Gott! um Jesu Christi willen, nimm weg meine Ungerechtigkeit und sprich mich von meiner Sünde los. Heilige mich für Deinen Dienst und mache mich gehorsam und bereit, Dir zu folgen, wo Du mich hinführen willst zur Ehre Deines Namens.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, erbarme sich über Euch, um Jesu Christi willen; Er spreche Euch los von allen Euren Sünden und schenke Euch volle Vergebung und die Gnade seines heiligen Geistes.

A. Amen.

Friede sei mit Euch!

A. Amen.

Die Litanei.

(Mit Ausnahme des Schlußgebets und des Segens.)

Die Eucharistie.

(Ehre sei Gott u. s. f.)

Die Collecte.

O Herr Jesu Christe, der Du durch Deinen Geist die ganze Kirche heiligest und leitest, wir bitten Dich, berufe in Deinen Weinberg immerdar tüchtige und treue Arbeiter, welche Dir die Früchte zu ihrer Zeit darbringen werden, zur Ehre Deines Namens, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(1. Tim. 1, 12 — 19.)

Der Gesang.

(Ps. 24.)

Wer wird auf des Herrn Berg gehen?
Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?
Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist,
Der nicht Luft hat zu loser Lehre und schwöret nicht fälschlich,
Der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit
von dem Gott seines Heils.
Das ist das Geschlecht, das nach Ihm fraget, das da suchet
Dein Antlitz, Jacob. —

Das Evangelium.

(Matth. 10, 32 — 42.)

Die Homilie

(wo sie verordnet ist.)

Das Glaubensbekenntniß.

(Dann soll der Engel die sich Anbietenden hinzutre-

zen lassen und indem sie vor dem Altar niederknien, soll er also beten:)

O Gott, der Du jedes Glied in dem Leibe Christi sehest nach Deinem Willen, wie Du es am besten findest, der Du Etlichen den Vorrang gibst zur Erbauung der Andern, und doch die Glieder nicht verachtest, die schwach und unansehnlich sind, sondern die Treuen krönest mit Ehre, erhöre gnädiglich die Gebete Deiner Kirche, und versteh uns mit Allem, was uns zum geistigen Vortheile gereichen wird. Denn auf Dich setzen wir unser Vertrauen, und wir verlassen uns auf Deine untrügliche Weisheit und unendliche Güte. — Mit dem lauterem Verlangen nach der Erkenntniß und der Ausführung Deines Willens, stelle ich Dir dar im Namen dieser Gemeinde diese Deine Knechte, die von Deiner Hand geschaffen und in Deiner Barmherzigkeit erlöst sind. Du kennest die Geheimnisse aller Herzen. Nimm Du gnädig an diese Erstlinge Deines Volkes, diese Gelübde Deiner Kinder. Thue Deinen Mund auf, o Herr, Herr. Ruhe mit Deinem Worte die, welche Du vorher bestimmt hast zu Deinem Dienste, sende sie zu Deiner Zeit in Deinen Weinberg aus. Und verleihe uns Allen eine solche Ueberzeugung von Deiner Huld und Gegenwart, daß sei es Dir gefällig oder nicht, jetzt irgend einen dieser Knechte zu berufen, wir uns freudig in Deinen Willen fügen und uns mit Deinem Wohlwollen trösten, durch das Verdienst und die Vermittelung Deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn.

A. Amen.

(Dann sollen die Candidaten folgendes Gebet laut und zusammen nachsprechen und zwar diejenigen, die sich im Allgemeinen anbieten und nicht zum Amte, bis zu Ende der eingeklammerten Worte; die Andern sollen die eingeklammerten Worte auslassen und dann bis zu Ende fortfahren.)

O Herr Gott, himmlischer Vater, Du hast uns geschaffen, erhalten und erlöst. Du hast uns Deiner Herde gezählt und uns Deines heiligen Geistes theilhaftig gemacht. Du bist unser Herr und Herrscher und Gott. Unsere Seligkeit ist es, Dir zu dienen. Wir unterwinden uns, o Herr, in Deine Gegenwart zu treten und mit Dir zu reden, um uns freiwillig Dir anzubieten (als ein Dir wohlgefälliges Lobopfer durch Jesum Christum unsern Herrn, und Knechte Aller um Deinetwillen zu werden.)

Wir legen feierlich unsere Gelübde ab, und versprechen, zu welchem Dienste Du uns wählen und bestimmen, oder berufen und ordiniren willst, darin treu zu sein und unser Leben nicht theuer zu achten, sondern lieber Alles zu verlieren, wenn wir nur unsern Lauf mit Freuden vollenden und das uns Anvertraute bewahren, bis an den Tag unseres Herrn Jesu Christi. — Amen. Das wollen wir thun, so Gott uns helfen und uns retten wird, Beides nun und am jüngsten Gericht. —

(Einige Zeit lang sollen Alle auf den Knien bleiben, ihre Herzen zu Gott im stillen Gebet erheben, und darauf harren, daß Er Seinen Willen durch das prophetische Wort kund thun möge. — Darnach soll der Engel zum Dienste des Offertoriums fortschreiten und das Uebrige der Eucharistie feiern. Nur sollen

die Candidaten im Chor bleiben bis nach der Aus-
scheidung der Communion.)

Zum Opfergebet.

Insonderheit bitten wir Dich demüthig durch die Verdienste des Opfers Deines Sohnes, Du wollest die Lobopfer und Gelübde annehmen, die Deine Knechte heute vor Dir gethan haben, und ihnen die Antwort der Fülle Deines Friedens und Deines Trostes verlei-
hen. Du wollest auch denen, welche Du zum Amte in Deiner Kirche berufen willst, (auch denen, welche Du jetzt berufen hast) die Gaben Deines Geistes schenken; auf daß sie tüchtig werden, ihre Pflichten zu Deiner Ehre und zum Besten Deiner Kirche zu erfüllen, und von unserem Herrn Jesu Christo bei seiner Wiederkunft als treue Diener erfunden werden, die Er über sein ganzes Haus setzen wird.

A. Amen.

Gesang nach der Communion.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er
Gutes gethan hat,
Der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung
wie ein Adler.
Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel
sein Thun.
Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Dem so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine
Gnade walten über die so ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Ueber-
tretung von uns sein.

Das Ritual

für die

Anbietung der Priester

zur

weitem Beförderung im Amte.

(Sobald der Apostel an dem vorher bestimmten und gehörig angekündigten Tage mit dem Propheten und den andern ihm zugesellten Dienern vor dem Altar niederkniet, soll der Apostel folgende Collecte brauchen:)

Die Collecte.

Komm uns zuvor, o Herr, in all unserm Thun
mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit
Deiner immerwährenden Hilfe, auf daß wir alle
unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden,
Deinen heiligen Namen dadurch preisen, und endlich
durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben
gelangen mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn,
unsere Herrn.

A. Amen.

Der Psalm.

(147.)

Die Section.

(Ev. Luc. 11, 7—11.)

(Nachdem die sich Anbietenden von ihren Engeln dargestellt worden sind, soll der Apostel also sprechen.)

(Zu der Gemeinde.)

Geliebte in dem Herrn! Jetzt ist die Zeit, wo diese Männer, welche das Priesteramt tren verwaltet haben, und nach der göttlichen Ordnung hier erscheinen, dem Herrn feierlich dargestellt werden sollen, damit Er nach seinem Wohlgefallen über sie verfügen und die, welche Er will, durch das Wort der Weissagung berufen möge, als Engel und Bischöfe in seiner Kirche zu dienen.

(Zu den Candidaten.)

Und Ihr, meine Brüder, die Ihr jetzt vorhabt, Euch dem Herrn anzubieten, seid dessen eingedenk, wie wir Alle der Gnade Gottes unwürdig sind, und untüchtig, ihm zu dienen — die weil wir allesamt unreiner Lippen und Herzen sind, und Ihn durch mancherlei Uebertretungen erzürnt haben. Insonderheit aber gedenket Eurer Vergehungen in dem Euch anvertrauten heiligen Amte und bekennet mit aller Demuth Eure Sünden vor Ihm, auf daß Er Euch reinige von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, und Ihr in einem neuen Leben Ihm treu dienen möget, sei es in Eurer jetzigen oder irgend einer künftigen und höhern Stellung.

Das Sündenbekenntniß.

(Von jedem der Candidaten laut gesprochen.)

Barmherziger Gott und Vater, der Du der Geheimnisse aller Herzen kundig bist, ich erkenne und bekenne vor Dir alle meine schweren Sünden und Uebertretungen in Gedanken, Worten und Werken, insonderheit solche, die ich begangen habe gegen Deine Majestät und Deinen heiligen Willen, in der Führung meines Amtes als Priester in Deiner Gemeinde, und die mich unwürdig gemacht haben irgend einer Stelle in Deinem Hause. Sei mir gnädig, o Gott. Sei mir gnädig, ich bitte Dich. Um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes willen, meines Fürsprechers bei Dir, tilge meine Sünden und sprich mich los von meiner großen Schuld, und gib, daß ich Dir hinfort heilig und treu dienen möge, zur Ehre Deines herrlichen Namens.

A. Amen.

H.

H.

H.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, erbarme sich über Euch, um Jesu Christi willen. — Er spreche Euch los von Euren Sünden, und gebe Euch seinen heiligen Geist.

A. Amen.

H.

Sieh! Deine Missethat ist von Dir genommen, und Deine Sünde ist verjöhnt. —

A. Amen.

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

Die Titanei.

(Mit Auslassung des letzten Gebets und des Segens.)

Die Feier der Eucharistie.

(Ehre sei Gott u. s. f.)

Die Collecte.

O Gott, der Du durch Deinen heiligen Apostel Deine Diener Timotheum und Titum nach den vorigen Weissagungen über sie verordnet hast, über die Ältesten und Diaconen und die Gemeinden die Aufsicht zu führen, wir bitten Dich, Du wollest immerfort solche durch Deine Propheten berufen, die tüchtig sind, Dir als Engel und Bischöfe zu dienen und von Deinen Aposteln verordnet zu werden als Arbeiter in Deinen Weinberge, um Jesu Christi unseres Herrn willen, dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(1. Tim. 1, 12—19.)

Wer wird auf des Herrn Berg gehen,
Und wer wird stehen an Seiner heiligen Stätte?

Der unschuldige Hände hat, und reines Herzens ist,
Der nicht Lust hat zu loser Lehre und schwöret nicht fälschlich,
Der wieh den Segen des Herrn empfangen.
Und Gerechtigkeit von dem Gotte seines Heils,
Das ist das Geschlecht, das nach Ihm fraget, das da suchet
Dein Antlitz, Jacob. —

Das Evangelium.

(Luc. 9, 57—62.)

Die Homilie.

(Wo sie verordnet wird.)

Das Glaubensbekenntniß.

(Darnach soll der Apostel sprechen:)

Lasset die Priester, die sich dem Herrn anbieten
wollen, jetzt herzutreten. —

(Nachdem sie von ihren Engeln und von dem Haupt
ihrer Amtsklasse dargestellt worden, und vor dem Al-
tar auf die Kniee gefallen sind, soll der Apostel
sprechen:)

Brüder, bittet, daß wir dem Herrn wohlgefallen
mögen, indem wir Ihn diese Seine Diener dar-
bringen.

A. Der Herr sei in Deinem Herzen und mit
Deinen Lippen. Er nehme an Deinen Dienst und
gebe Dir die Antwort seiner Gnade. Amen.

Das Gebet.

(Von dem Apostel.)

Lasset uns beten.

O Gott, der Du die Glieder in dem Leibe Christi setzest, je nachdem es vor Dir gut ist, und Einigen Ehre anlegst zur Erbauung der Andern, erhöre gnädiglich das Gebet Deiner Gemeinde und sei gegenwärtig in unserer Mitte in der Kraft Deines heiligen Geistes; denn wir setzen unser Vertrauen auf Dich, auf Deine unfehlbare Weisheit und unendliche Güte, und verlangen nur, daß Dein Wille in der Kirche fund werde und geschehe, der Du Alles von Anfang an bereitest und der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden.

Ich stelle Dir demüthig dar diese Deine Diener, welche Du schon angenommen und gebraucht hast als Deine Priester. Du weißt, o Herr, ob sie beharren sollen in dem Dienste, worauf sie bisher hingewiesen sind, oder Dir noch weiter dienen sollen unter der Zahl Deiner Engel. Du Klünder aller Herzen, rede mit uns, wir bitten Dich. Rufe solche unter ihnen hervor, welche Du zur Beförderung in Deinem Dienste zuvorversehen hast, auf daß sie zu Deiner Zeit und nach Deinem Willen verordnet und angestellt werden, und gib, daß wir Alle, in der Zuversicht zu Deiner Gnade und mit voller Hingebung in Dein Wohlge-

fallen, und in Deiner Bestimmung freuen — um des Verdienstes und der Fürsprechung willen Jesu Christi, Deines Sohnes, unseres Herrn, welchem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

(Hierauf folgt eine lange Pause, wobei alle ihre Herzen zu Gott im Stillen erheben und auf die Kundmachung seines Willens durch den Mund des Propheten warten. Darnach soll der Apostel das Brot und den Wein auf den Altar stellen.)

Im Opfergebet.

— Insonderheit bitten wir Dich, o Herr, um des Opfers willen Deines Sohnes, dessen Gedächtniß wir jetzt feiern; Du wollest alle diese Deine Diener gnädiglich annehmen, die wir heute vor Dich gestellt haben. Schenke uns die Antwort Deines Friedens und Deinen Trost. Statte Du aus alle Die, welche Du zuordnen willst zur Zahl und Brüderschaft Deiner Engel (auch Solche, die Du in dieser Stunde berufen hast) mit Deinen geistlichen Gaben, und mache sie tüchtig, ihre Pflichten zu erfüllen zu Deiner Ehre und zum Besten Deiner Kirche, auf daß, wenn unser Herr Jesus Christus kommen wird, sie als treue Diener erfunden werden mögen, die Er über Sein ganzes Haus setzen kann.

A. Amen.

Gesang.

(Nach der Communion.)

Lobe den Herrn, meine Seele,
 Und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat;
 Der deinen Mund fröhlich macht,
 Und du wieder jung wirst, wie ein Adler.
 Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
 Die Kinder Israel sein Thun.
 Barmherzig und gnädig ist der Herr,
 Geduldig und von großer Güte.
 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine
 Gnade walten über die so ihn fürchten.
 So fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Ueber-
 tretung von uns sein.

Das Ritual

für die

Ordination zum priesterlichen Amt.

(Wird ein solcher ordinirt, der schon früher als Geistlicher in einer der bestehenden Abtheilungen der christlichen Kirche gewirkt hat, so ist die Gemeinde daran zu erinnern, daß diese Ordination so wie die vorangegangene Berufung nicht beabsichtigt, den Candidaten für einen Layen zu erklären und kein Verwerfungsurtheil gegen die früher von ihm ausgeübten geistlichen Functionen ausspricht, sondern nur das Vollkommene, das jetzt nach Gottes Willen ins Leben tritt an die Stelle des Unvollkommenen setzt, dessen Zeit mit dem Eintritt des Vollkommenen zu Ende geht. — Der Apostel mit den drei andern Dienern oder mit Denjenigen vor ihnen, die gegenwärtig sein können, soll an dem vorher bestimmten und angekündigten Tagen vor dem Altar niederknien, und nach einem stillen Gebet folgende Collecte sprechen:)

Die Collecte.

Komm' uns zuvor, o Herr, in all' unserm Thun mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hülfe, auf daß wir alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen heiligen Namen dadurch preisen und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben ge-

langen durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

(Hierauf bezieht sich der Apostel, sowie die andern Diener, die mit ihm sind, zu dem Sigen, welche für sie im Chor bereit sind.)

Die Psalmen.

(99, 100 u. 101.)

Die Lektion.

(3. Mos. 8.)

(Nach der Lektion soll der Engel auf Geheiß des Apostels die zum priesterlichen Amt Berufenen an der Schwelle des Chors darstellen und sagen:)

Im Namen der Einen heiligen allgemeinen und apostolischen Kirche und zum Besten dieser Gemeinde (oder: der Gemeinde Gottes in N.) stelle ich diese Brüder dar, gemäß dem Worte des heiligen Geistes, welches zuvor über sie ergangen ist, auf daß sie zum priesterlichen Amt ordiniert werden.

(Hierauf soll der Apostel sagen:)

Seid Ihr auch dessen gewiß, daß sie rechtschaffene, heilige und treue Männer sind, wohlunterrichtet in der Wahrheit, unterrichtet in der Schrift, fähig und würdig für dieses Amt?

A. Nach meinem besten Wissen und Urtheil bin ich überzeugt, daß sie solches sind. (Oder: Solches

geht hervor aus den Zeugnissen, welche für sie ausgestellt und hier vorhanden sind.)

Und

antwortet

(Der Apostel:)

Wir, sagen Dank dem Herrn.

(Hierauf fordert der Apostel den Engel auf, die Namen der Candidaten vernehmlich vorzulesen, und ebenso die Zeugnisse Derjenigen, welche etwa von einer andern Gemeinde herzugebracht worden sind. Ferner soll er die Gemeinde folgenderweise anreden:)

Der allmächtige Gott, der uns in seine heilige Kirche zusammenberufen hat, hat es also geordnet, daß für uns Alle, sowohl für Die, welchen Er die Aufsicht übergeben, als für Die, welche Er dieser Aufsicht unterworfen hat, das Wohl und Gedeihen dieser seligen Gemeinschaft, deren Glieder wir sind, gleich wichtig ist, wie wir denn auch Alle zusammen gemeinsame Kämpfe und Gefahren zu bestehen haben. Deshalb ist es allezeit der Gebrauch der Kirche gewesen, daß bei der Ordination Derer, die am Altare dienen sollen, auch das Volk eine Gelegenheit habe, seine Stimme vernehmen zu lassen, und es ist gut und heilsam, solchen Gebrauch festzuhalten, auf daß wir in unserm Urtheil durch Eure Kenntniß Derjenigen, welche Zulassung zu diesem heiligen Amte verlangen, unterstützt werden.

Wiewohl wir nun über die Fähigkeit, den Wandel und die Würdigkeit dieser durch den heiligen Geist zum Priesteramt berufenen Diener des Herrn günstigen

Bericht haben, so fordern wir doch, um von ihrer Tüchtigkeit desto sicherer Kenntniß zu haben, Euch auf, wenn Jemand von Euch irgend einen Grund gegen die Ordination dieser Männer, deren Namen Ihr jetzt vorlesen gehört habt, wüßte, hervorzutreten und uns solches kund zu thun.

(Wird keine Einrede erhoben, so soll der Apostel nach einer angemessenen Pause die Candidaten folgendermaßen anreden:)

Geliebte Brüder! Es ist jetzt meine Pflicht, Euch zum letzten Mal, vor der unwiderrücklichen Handlung, wodurch die Bürde und Verantwortlichkeit des Priesterthums Euch auferlegt wird, feierlich daran zu erinnern, wie groß die Würde dieses Amtes ist und wie schwer die Pflichten der zu demselben verordneten Diener. Es wird Eure Pflicht sein, auf den Befehl Eures Engels zu taufen, das Wort Gottes zu verkündigen, die Bußfertigen von ihren Sünden loszusprechen und zum Besten der Gemeinde Gott das Opfer darzubringen, welches Christus eingesetzt hat, das Brot des Lebens und den Kelch des Heils. Ihr seid berufen, innerhalb der Grenzen Eures Amtes der Kirche, die da ist die Braut Jesu Christi und sein geheimnißvoller Leib, zu dienen, die Bitten und Gebete seines Volkes vor dem Herrn darzubringen, die Schafe und Lämmer seiner Heerde, welche Er mit seinem eigenen Blut erworben hat, zu weiden und zu unterweisen, zu leiten und über sie zu wachen.

Mit welcher heiliger Furcht, ernstlicher Vorbereitung

und ehrerbietiger Scheu solltet Ihr demnach herzutreten, eingedenk der gottseligen Weisheit, der unwandebaren Rechtschaffenheit und des Wohlgeruchs der Heiligkeit, wodurch die zu einer so hohen Stellung Berufenen ausgezeichnet sein sollten. Als Moses siebenzig Männer auswählte, welche mit ihm die Last des Volkes tragen sollten, ward ihm befohlen, solche zu wählen, von denen er wußte, daß sie seien die Ältesten des Volkes. Möge denn Gott durch seinen heiligen Geist, den Er herabsenden will, Euch zu wahren Ältesten machen, nicht sowohl an Jahren als an Erkenntniß und Weisheit, an Gnade und Vollkommenheit vor Euern Genossen in der Gemeinde, auf daß Ihr würdig Hülfe leisten möget als Mitarbeiter der Apostel des Herrn und der Engel seiner Gemeinden.

Gleicherweise ist Euch ein Vorbild Eurer Berufung darin vor Augen gestellt, wie unser Herr in den Tagen seines Wandels auf Erden, nachdem Er die Zwölf berufen und ausgesandt hatte, noch andere Siebzig aussandte, damit sie vor seinem Angesicht hergehen sollten in alle Städte und Flecken, wohin Er selbst kommen wollte. So solltet Ihr vor dem Angesicht des Herrn hergehen, an dem Euch angewiesenen Orte arbeiten und seinen Aposteln folgend den Weg für seine Erscheinung bereiten; und also soll durch mannigfaltigen Dienst in wunderbarer Verschiedenheit des Amtes und der Stellung die heilige Kirche mit Mauern umgeben, erbauet, geschmückt und regiert werden. Durch das Zusammenwirken der verschiedenen Glieder, der

Apostel, Propheten, Evangelisten und Hirten, der Hauptpriester und Priester, Diaconen und Unter-Diaconen, eines Jeden an seinem Orte, und gemäß den Gaben Aller, die an Christo Theil haben, soll sein einziger Leib zur Vollständigkeit gelangen und zur Vollkommenheit heranwachsen.

So haltet denn dies Alles im Gedächtniß, Ihr Lieben, die Ihr von dem heiligen Geist erwählt seid, uns in unserer Arbeit für den Herrn und für seine Kirche zu unterstützen. Lasset die Früchte des Geistes in allem Eurem Wandel gesehen werden in einem reinen, keuschen und heiligen Leben, und werdet immer reicher in dem Werk und der Arbeit der Liebe. Habt Acht, daß Ihr in Eurem Leben das Fund macht, womit Ihr in der Kirche Gottes umzugehen habt. Ihr, deren Beruf es sein wird, das Geheimniß des Todes Christi zu feiern, tödtet Eure Glieder, auf daß Ihr der Gottlosigkeit und allen bösen Lüsten abgestorben seid; Ihr, deren Pflicht es sein wird, Gott die Bitten und Gebete der Heiligen darzubringen, lasset den Wohlgeruch Eures Lebens die Freude und Erquickung des Volkes Gottes sein, lasset Eure Predigt und Belehrung ihnen zur geistlichen Arznei, Eure Segens- und Trostesworte ihnen zur Gesundheit und Stärke dienen, so werdet Ihr durch Worte und Thaten die Hausgenossen Gottes erbauen, und wir die wir im Namen des Herrn Euch solches Amt übertragen, werden von dem Herrn nicht verurtheilt werden, noch auch Ihr, sondern wir

werden Alle zusammen Wohlgefallen und reichen Lohn vor Ihm finden für die Handlung dieses Tages.

Das wolle Gott nach seiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit um seines lieben Sohnes willen.

A. Amen.

(Hierauf soll er folgendergestalt fortfahren:)

Und nun, meine Brüder, wiewohl wir ein gutes Zeugniß über Euch empfangen haben, will ich jetzt, auf daß die Gemeinde Eures Glaubens und Eurer willigen Hingebung zu dem Werke Eures Berufs Zeuge sei, Euch auffordern zu einem öffentlichen Bekenntniß Eures Glaubens, Eurer Vorsätze und Entschlüsse.

So frage ich Euch denn: Nehmet Ihr von Herzen an die heiligen Schriften, wie dieselben angenommen sind in der allgemeinen Kirche?

(Die Candidaten sollen die Antwort auf diese sowie auf die folgenden Fragen mit einander aussprechen, ein Jeder deutlich und vernehmlich.)

A. Ich nehme sie alle an.

Glaubet Ihr an den Einen Gott, an den Vater, und an den Herrn Jesum Christum, den Eingebornen Sohn des Vaters, und an den heiligen Geist, der da ausgehet von dem Vater und dem Sohne, und ist mit dem Vater und dem Sohne Ein allmächtiger Gott? Glaubet Ihr an Eine wahre Kirche, die da heilig, allgemein und apostolisch, in der Eine wahre Taufe und die wahrhaftige Vergebung der Sünden erteilt

wird? Stimmet Ihr auch von Herzen bei den drei alten Glaubensbekenntnissen, gemeinlich genannt: das apostolische, das nicänische und das athanastianische Symbol?

A. Alles dies glaube ich, und diesen drei Glaubensbekenntnissen stimme ich bei.

Seid Ihr in Euren Herzen völlig überzeugt, daß Ihr von dem heiligen Geist durch das prophetische Amt zum Priesterthum in der Kirche Gottes berufen seid? Verlangt Ihr auch und erwartet Ihr durch Auflegung meiner Hände die Gabe und Gnade des heiligen Geistes zu empfangen, welche Euch zur Erfüllung Eures Amtes tüchtig machen wird?

A. Solches ist meine Ueberzeugung, solches verlange und erwarte ich.

Wollt Ihr sorgfältig und treu, demgemäß, wie Ihr angestellt werdet, und rechtmäßige Veranlassung Euch dargeboten wird, in der Darbringung des Opfers, das Christus in seiner Kirche eingesetzt hat, Hülfe leisten und ebenso dasselbige selbst darbringen, die Bitten und Gebete der Heiligen vor Gott bringen, das Volk unterweisen, die Bußfertigen trösten und losprechen, und überhaupt alle Pflichten des priesterlichen Amtes in Gemäßheit der Stellung und des Gebietes, welches Euch angewiesen werden soll, erfüllen?

A. Dieses Alles will ich erfüllen.

Wollt Ihr in Gehorsam hinnehmen die Lehre und die Gebote der Apostel, sowohl von ihnen selbst, als auch durch den Engel dieser Gemeinde und alle

Diejenigen, welche rechtmäßig beauftragt werden, Euch dieselben mitzutheilen?

A. Ich verspreche, solches zu thun.

Wollt Ihr mit Ehrfurcht gehorchen dem Engel und den andern Vorgesetzten, denen die Aufsicht über Euch und Euere Leitung rechtmäßig anvertraut wird? Wollt Ihr ihren gottseligen Ermahnungen freudig und willig Folge leisten und Euch ihrem Urtheil unterwerfen?

A. Dies will ich thun unter der Hülfe des Herrn.

Der allmächtige Gott nehme Euch an und segne Euch und mache Euch tüchtig, was Ihr jetzt in Eurem Herzen Euch vorgenommen, zu vollbringen zur Ehre seines heiligen Namens und zur Erbauung seiner Kirche.

A. Amen.

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

(Auf den Wink des Apostels soll der Engel die Stola auch auf die rechte Schulter eines Jeden legen, so daß sie über beide Schultern herabhängt, sodann vorne sie kreuzweise legen, mit dem Gürtel oder auf andere Weise sie befestigen. Während dies geschieht, soll der Apostel zu einem Jeden sagen:)

Der Herr stärke Dich, die Bürde des priesterlichen Amtes, zu welchem ich Dich aufnehme, zu tragen.

(Hierauf soll der Apostel also fortfahren:)

Im Herrn geliebte Brüder, eingedenk dessen, wie unwürdig und untüchtig wir für den Dienst Gottes sind, ermahne ich Euch, die Ihr um die Gnade der

Ordination anhalten, daß Ihr die Barmherzigkeit des Herrn suchet, indem Ihr Eure vergangenen Uebertretungen und Fehler bekennet, auf daß Ihr von Euren Sünden losgesprochen und von aller Eurer Ungerechtigkeit gereinigt werdet.

(Hierauf sollen die zu Ordinirenden niederknien und miteinander deutlich und vernehmlich folgendes **Sündenbekenntniß** nachsprechen.)

Barmherziger Gott und Vater, der Du das Verborgene aller Herzen kennest, ich erkenne und bekenne die unzählbaren Sünden und Uebertretungen, welche ich in Gedanken, Worten und Werken als Mitglied Deiner Kirche und als Diener in Deinem Hause gegen Dich begangen habe. Ich habe mich schwer verschuldet gegen Deine göttliche Majestät und Deinen heiligen Willen. Ich bin unwürdig der geringsten Stelle in Deinem Hause. Erbarme Dich über mich, um Jesu Christi willen. Nimm alle meine Ungerechtigkeit hinweg, sprich mich von meinen Sünden los und mache mich tüchtig, Dir in diesem heiligen Amte, dazu Du mich berufen hast, treu zu dienen zur Ehre Deines heiligen Namens. Amen.

(Der Apostel soll die **Abjolution** aussprechen.)

Der allmächtige Gott, unser himmlischer Vater, erbarme sich Euer um Jesu Christi willen. Er spreche Euch und einen Jeden von Euch von allen Euren

Sünden los, er schenke Euch vollkommene Vergebung und verleihe Euch die Gnade seines heiligen Geistes.
A. Amen.

Die Siehe Deine Ungerechtigkeit ist hinweggenommen und Deine Sünde ist versöhnt.

A. Amen.

Die Friede sei mit Euch.

A. Amen.

(Die zum Priesteramt Berufenen sollen die für sie bereiteten Sitze einnehmen, der Engel soll sich zu seinem Sitze begeben. Der Apostel und die drei andern Diener sollen zur Schwelle des Chors herabsteigen und mit dem Angesicht gegen den Altar gewendet, soll der Apostel also fortfahren.)

Die Anrufung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Die Ermahnung.

Lieben Brüder! Es geziemt uns, als der Herde und Gemeinde des Herrn, wegen der Sünden Seines Volkes vor ihm Leid zu tragen, da wir wissen, daß Er diejenigen annimmt, welche über die Gräuel, die Ihn betrübten und beleidigten, jensezen und weinen. Und insonderheit müssen wir vor Ihm wehklagen, wenn wir daran gedenken, wie sehr das von Ihm verordnete Amt gemißbraucht und verachtet worden ist. Die Propheten haben falsch geweissagt, die Priester

haben durch ihre Hülfe Gewalt geübt, die heiligen Opfer sind entweiht, der Tisch des Herrn ist unbesetzt geachtet worden und die Ströme der Seligkeit, womit Gott seine heilige Stadt erfreuen und erquickern wollte, sind in ihrem Laufe gehemmt und von ihrem rechtmäßigen Weg abgelenkt worden. Deshalb laffet und in dieser feierlichen Stunde vor dem allmächtigen Gott uns demüthigen und über unsere Sünden Leid tragen, im festen Vertrauen auf seine Barmherzigkeit zur Vergebung des Vergangenen, und auf seine Gnade für die Zukunft.

Das Sündenbekenntniß.

Laffet uns beten.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir bitten Dich, vergib die Sünden der vielen Geschlechter Deiner Kirche, vergib die Vergehungen Deiner Gemeinde vor Dir, die Sünden der Priester und Deines ganzen Volkes, unsere Uebertretung Deines heiligen Gesetzes, unsern Ungehorsam gegen Deinen heiligen Willen, unsere Fehler und Versäumnisse in Deinem heiligen Dienst und im Gehorsam gegen Die, welche Du über uns gesetzt hast, und verleihe uns, daß wir hinfür in einem neuen Leben Dir dienen zur Ehre Deines heiligen Namens durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn

Jesu Christi, spreche Euch los um seinerwillen von allen euren Sünden, Ungerechtigkeiten und Uebertretungen. Der Herr erbarme sich über Euch und verleihe Euch seinen heiligen Geist.

A. Amen.

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

Das Gebet der Singung.

Dir, o Herr, sagen wir Dank, daß Dein Name so nahe ist, wie Deine wunderbaren Werke es kund thun. Wir treten zu Dir im Namen Jesu Christi, unseres Heilandes, welcher für unsere Sünden gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen wieder aufgeweckt ist. Wir weihen uns Deinem Dienste, wir geben Dir unsern Willen, unser Begehren, unsere Kräfte und alle unsere Glieder hin, das Leben unseres Leibes, die Gedanken unseres Herzens, das Sehnen unseres Geistes. O Herr, wir bitten Dich, mache dies unser Opfer vollkommen, laß das Feuer Deiner Liebe alle sündhaften Lüste des Leibes und der Seele in uns verzehren, laß die Kraft der Auferstehung, alles Wohlgefallen Deines Willens in uns wirken, auf daß wir hinfür bei Christo, unserm Herrn, beständig bleiben und trachten nach dem, was droben, wo Er zu Deiner Rechten sitzt; denn Dir gehört alle Herrlichkeit, dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist jetzt und zu allen Zeiten.

A. Amen.

D Herr thue Du unsere Lippen auf.
 A. Und unser Mund soll Dein Lob verkündigen.
 D Gott, errete uns schnellig.
 A. Und esse uns zu helfen.
 Ehre sei u. s. f.

Die Lection.

(Luc. 10, 1—24.)

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Der Gesang.

(Nach dem Glaubensbekenntniß.)

Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit,
 Daß ich da hineingehe und dem Herrn danke.
 Das ist das Thor des Herrn,
 Die Gerechten werden da hineingehen.
 Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
 Schmücket das Fest mit Malen bis an die Hörner des Altars.
 Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich und seine Güte
 währet ewiglich.
 Ehre sei u. s. f.

(Der Apostel und die mit ihm sind, begeben sich zu
 ihre Plätze im Chor.)

Die Psalmen.

(134 135.)

(Hierauf folgt die **Litaney**, wobei das Schlußgebet
 und der Segen wegfällt. Nach den Bitten für
 die Bischöfe, Priester und Diaconen wird Folgendes
 eingeschaltet:)

Du wollest diese Deine Knechte, die zum priester-

lichen Amte berufen sind, segnen, heiligen und weihen,
 und den Reichthum Deiner Gnade über sie ausgießen,
 auf daß sie das Amt, welches Du ihnen anvertrauest,
 würdig führen mögen zur Ehre Deines heiligen Na-
 mens und zur Erbauung Deiner Kirche.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr!

Die Eucharistie.

(Ehre sei Gott u. s. f.)

Hallelujah.

Die Collecte.

D Gott, der Du durch Deine Apostel am Anbe-
 ginn in jeder Kirche Älteste verordnet hast zum Segen
 für Deine Gemeinde, schaue in Barmherzigkeit herab
 auf Alle, welche zum Priesteramt berufen und geweiht
 werden, laß in ihnen Deine geistlichen Gaben immer-
 dar zunehmen, erfülle sie mit Deiner Wahrheit und
 schmücke sie mit Unschuld des Lebens, auf daß sie
 untadelig vor Deinem Altar stehen, Dein Evangelium
 verkündigen und Dein Volk mit dem Wort der Gnade
 und den Tröstungen Deines guten Geistes heiligen;
 durch das Verdienst unseres Herrn und Heilandes
 Jesu Christi, der mit Dir und dem heiligen Geiste
 lebet und regieret, Ein Gott in Ewigkeit.

Die Epistel.

(1. Pet. 5, 1—5.)

(Vor dem Evangelium.)

Erhebe Dich, o Gott, zu Deiner Ruhe,
 Du und die Lade Deiner Macht,
 Laß Deine Priester sich heiligen mit Gerechtigkeit
 Und Dein Volk fröhlich sein über Dein Heil.
 Um Deines Knechtes Davids willen
 Wende nicht weg das Angesicht Deines Gesalbten.
 Hallelujah!

Das Evangelium.

(Matth. 9, 36—38.)

Die Homilie.

(Wo sie verordnet wird.)

(Wosern Salböl gebraucht wird, soll es hier auf den
 Altar gestellt und folgenderweise geweiht werden.)

Die Weihung des Salböls.

Allmächtiger Gott, der Du Mose befohlen hast,
 Aaron und seine Söhne mit einem heiligen Salböl
 als Deine Priester zu weihen — der Du Deinen
 hochgelobten Sohn vollendet und Ihn gesalbet hast
 mit fremdem Del mehr denn seine Gesellen, der Du
 Ihn berufen und gesetzt hast zum Hohenpriester über
 Dein Volk und verordnet hast, daß seine Salben allen
 den Priestern Deines Hauses ertheilt werden sollen
 durch die Hände Deiner Apostel, wir bitten Dich, Du
 wollest diese Creatur des Dels segnen, die wir vor
 Dich stellen, auf daß es in den Händen Deiner Apostel
 zur Salbung und Anstrichung Deiner Priester dienen
 möge. Erhöre uns, o Herr, um Jesu Christi unsers

Hohenpriesters willen, dem mit Dir und mit dem hei-
 ligen Geiste sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

1. A. Amen.

(Danach, indem die berufenen Priester an der Schwelle
 des Chors knien, soll der Apostel sprechen.)

2. Laßt uns, geliebte Brüder, zu Gott dem allmäch-
 tigen Vater beten, daß Er seine himmlischen Gaben
 auf diese seine Knechte, die Er zum priesterlichen Dienste
 berufen hat, reichlich herabkommen lasse durch Jesum
 Christum, unsern Herrn.

3. A. Amen.

Laßt uns beten.

Erhöre unsere Gebete, wir bitten Dich, barmher-
 ziger Vater, und sende auf diese Deine Knechte den
 Segen Deines heiligen Geistes und die Gnade des
 priesterlichen Amtes herab. Und wie wir dieselben
 zum Dienst Deiner Kirche Dir darstellen und weihen,
 so mögen sie von Dir angenommen und ausgestattet
 werden durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit
 Dir in der Einheit desselben heiligen Geistes lebet und
 regieret, Ein Gott in Ewigkeit.

4. A. Amen.

(Stehend.)

5. O Herr Jesu Christe, der Du zur Rechten des
 Vaters in der Herrlichkeit des Allerhöchsten wohnest,
 und doch unsichtbar gegenwärtig bist inmitten Deiner

Kirche, der Du alle Gewalt im Himmel und auf Erden empfangen, und verheißten hast bei Deinen Aposteln und Deiner Kirche zu sein bis an das Ende der Welt, erhöre uns, wir bitten Dich, o Herr, rechne uns unsere Sünden nicht zu, und laß nicht unsere Unwürdigkeit ein Hinderniß werden Deiner mannigfaltigen Gnade, sondern stehe uns in diesem unsern Dienste bei, indem wir mit Anrufung des heiligen Geistes in Deinem Namen und im Gehorsam gegen Deinen heiligen Willen unsere Hand ausstrecken, um diese Deine Diener zu ordiniren, welche durch die Weissagung zu Priestern in Deiner Kirche berufen sind.

Ehre sei dem Vater u. s. f.

A. Amen.

(Hierauf soll er zu den Candidaten sich wenden und seine Hand auf einen Jeden legen und sagen:)

Nimm hin den heiligen Geist zum priesterlichen Amte. Welchen Du die Sünde vergeben wirst, denen sind sie vergeben, und welchen Du sie behalten wirst, denen sind sie behalten. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Der Ordinierte bleibt auf den Knien, während folgender Hymnus gesungen wird: **Komm Gott Schöpfer.** Nach dem Schlusse des Hymnus soll der Apostel stehend fortfahren:)

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, im Namen Jesu Christi Deines Gesalbten, laß es Dir gefallen, diese Deine Diener für das priesterliche Amt, zu welchem

wir sie jetzt verordnet haben, mit der Salbung des heiligen Geistes und der Fülle Deines Segens zu weihen und zu heiligen.

A. Amen.

Auf daß, was immer sie in Deinem Namen segnen, gesegnet sei, und was sie in Deinem Namen weihen, geweiht und geheiligt sei.

A. Amen.

(Hierauf soll der Apostel einem Jedem die patena mit Brot, und den Kelch mit Wein übergeben und sprechen:)

Empfange die Macht, das Opfer, welches Gott in seiner Kirche eingesetzt hat, zu opfern und die Gebete und Opfergaben des Volkes ihm darzubringen, wie Dir dies aufgetragen werden soll.

(Darauf soll er einem Jedem die heilige Schrift übergeben und sagen:)

Empfange die Macht, das Wort Gottes zu verkündigen und die Gemeinde in Gemäßheit Deines Amtes und Berufes zu belehren.

(Nach einer Pause sollen der Engel und die anwesenden Ältesten jedem Ordinierten die Hände auflegen und sprechen:)

Gott der Vater segne und stärke Dich, Gott der Sohn erlöse und bewahre Dich, Gott der heilige Geist heilige und erhalte Dich jetzt und immerdar.

A. Amen.

(Die Neuordinirten begeben sich zu ihren Eitzen inner-
halb des Chors als Priester.)

Das Nicänische Glaubensbekenntniß.

In der Präfation.

.... Ein Gott und Ein Herr.

Du bist der Geber aller guten Gaben, der Urheber aller Gewalt, die Quelle aller Ehre; Du verleihest Allen, was ist, seine Kraft und Wirkung, durch Dich bestehen alle Dinge und durch das Mittel Deiner weisen Ordnungen fñhrest Du Deine vernünftigen Creaturen immerdar zu höherer Vollkommenheit, und so hast Du zur Auspendung der geheimnißvollen Sacramente, welche Du zum Dienst Deines Hauses und zur Segnung Deines Volkes gestiftet, die verschiedenen Aemter und Stufen der Priester und Diener verordnet; Du hast Deine Engel berufen, den Gemeinden Deiner Heiligen vorzustehen, und Du hast Andere verordnet, daß sie in Unterwürfigkeit unter das Amt Deiner Engel ihre Mitgenossen im Priesterthum und Gehülfen ihres Werkes seien als die Lehrer Deines Volkes und die Hirten Deiner Heerde. Und gleichwie Du in der Gemeinde in der Wüste von dem Geiste nahmst, der auf Mose war, und Ihn auf die Siebenzig legtest, welche Du ihm zu Gehülfen in seinem Richteramt gabst, und gleichwie Du Eleazar und Ithamar zu Theilnehmern an dem Amte ihres Vaters machtest, auf daß durch den Dienst aller Priester das Werk Deines Heiligthums vollbracht würde, und gleichwie Du durch Deine

Vorsehung den Aposteln Deines Sohnes Gehülfen beigegeben hast: Lehrer des Glaubens, durch deren Mitwirkung Deine Apostel fähig wurden, die Welt mit der Predigt des Evangeliums zu füllen und den Auserwählten Deine heiligen Geheimnisse mitzutheilen: so hast Du auch zu dieser Zeit, o Herr, Deinen Namen herrlich gemacht, indem Du in unserer Schwachheit uns aufgenommen und diese unsere Brüder uns beigegeben hast.

(Am Ende des **Opfergebets**.)

Insonderheit befehlen wir Dir diese Deine Knechte, welche wir, Deinen Ruf zu erfüllen, jetzt zu Deinem Dienst verordnet haben. O Gott, der Du der alleinige Urheber aller Heiligkeit, Salbung und Segnung bist, wir bitten Dich, sende auf sie Deinen Segen herab, auf daß sie in Deinem Gesetze Tag und Nacht forschen, Deine Wahrheit glauben und lehren und im Leben darlegen, auch Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Zucht und Stärke und jede andere himmlische Tugend erweisen; damit sie das ihnen jetzt Anvertraute rein und unbefleckt bewahren und in ungeheuchelter Liebe beharrend, tabellos und unsträflich bestehen mögen vor dem Herrn, wenn Er kommt mit seinen Knechten zu rechnen.

A. Amen.

(Die Neuordinirten empfangen die **Communion** vor den andern Priestern und dürfen vor den andern in der Auspendung der Communion Dienst leisten.)

Gesang.

(Nach der Communion.)

Siehe, wie fein und lieblich ist es,
 Daß Brüder einträchtig bei einander wohnen,
 Wie der köstliche Balsam ist, der vom Haupt Marons herab-
 fließt in seinen ganzen Bart,
 Der herabfließt in sein Kleid;
 Wie der Thau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge
 Zion,
 Denn daselbst verheißt der Herr Segen und Leben
 Immer und ewiglich.

Gebet.

(Nach der Communion.)

Wir bitten Dich, o Herr, daß das Siegel dieses
 Sacraments wirksam sei, Deine himmlische Gnade in
 uns zu bestätigen und zu kräftigen, und laß uns, die
 wir diese lebengebende Speise genossen haben, immer-
 dar das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe
 tragen, auf daß auch das Leben Jesu in uns offenbar
 werde. Erhöre uns um Seinetwillen.

A. Amen.

Das Ritual

für die

Aufnahme eines der sechs Ältesten
 einer Gemeinde.

Bei der Feier der Eucharistie.

(„Glorie sei Gott in der Höhe u.“)

Die Collecte.

O Gott, der Du Solche über Dein Volk setzt,
 die Deine Gemeinde weiden können, welche Du mit
 Deinem eigenen Blut erkauft hast, sende Deinen Segen
 herab, wir bitten Dich, über Alle, die zum Priester-
 amt und zur Ausführung Deines Regiments in Deinem
 Hause verordnet sind; mehre in ihnen immerfort Deine
 geistlichen Gaben und statt sie mit der Fülle Deiner
 Wahrheit und einem unsträflichen Wandel aus, auf
 daß sie unankstößig und treu vor Deinem Altar stehen,
 den Segen des Evangeliums darreichen und Deine
 Kinder mit dem Trost Deines Geistes erfreuen, der
 mit Dir und mit Deinem eingebornen Sohne Ein
 Gott ist in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(1. Tim. 5, 17. — 21.)

Der Gesang.

(Vor dem Evangelium.)

Das Evangelium.

(Matth. 18, 15 — 20.)

(Alsdann treten die Ältesten zum Engel hinauf. — Die zwei ersten Priester, die nicht Ältesten sind, knien Den dar, der aufgenommen werden soll, und knien mit ihm nieder. Und nachdem auf Geheiß des Engels der apostolische Auftrag zu dieser Handlung vorgelesen worden ist, soll der Engel ihn also anreden.)

Lieber Bruder!

Du bist zur Aufsicht über diese Heerde als Ältester und Regimentsführer erkoren worden; jedoch ehe wir zu Deiner Einsetzung schreiten, muß ich von Dir in der Gegenwart dieser Gemeinde ein offenes Bekenntniß fordern Deiner uns schon bekannten Bereitwilligkeit, ein solches Amt und eine solche Verpflichtung zu übernehmen.

Ich frage Dich also:

Bist Du bereit, das Amt und die Verpflichtung eines der sechs Ältesten in dieser Gemeinde zu übernehmen?

A. Ich bin bereit.

Willst Du Dich mild und gerecht erweisen gegen das Dir anvertraute Volk, dem Engel gehorsam und behülflich, fleißig in Deinem Amte und treu in Deinem

Mathe, wie solche Ältesten sind, die den Gürtel der Stärke für den Engel bilden?

A. Solches alles verspreche ich.

(An die Gemeinde.)

Beliebte in dem Herrn!

Ihr habt das Gelübde und Versprechen unseres Bruders gehört, und nun fordere ich auch Euch Eurerseits auf, daß Ihr zur Kundmachung Eures festen Vorsatzes, ihn im Herrn zu lieben, zu ehren und ihm als Dem, der über Euch Christi Regiment führt, zu gehorchen, Euch erhebet.

(Die Gemeinde steht auf. Nach einer Pause soll der Engel sprechen:)

Der allmächtige Gott, der in Eure Herzen solche gute Vorsätze gelegt hat, führe in Euch dieselben aus zur Ehre seines heiligen Namens und zur Erbauung seiner Kirche.

A. Amen.

Rasset uns beten.

O Gott, himmlischer Vater, der Du zur Segnung Deiner Hausgenossen treue und erfahrene Diener setzest, die ihnen ihre Speise geben zur rechten Zeit, und über ihre Seelen wachen, als Die, welche Rechenschaft ablegen müssen, blicke auf uns in Deinem Erbarmen herab und bestätige mit Deinem Segen unserer Hände Werk; verleihe diesem Deinen Diener, daß er treu und

fest bleibe, in Deiner Liebe und in der Liebe Deiner Kinder gewurzelt, und tüchtig Deiner Volke den Segen des Dienstes mitzutheilen, den wir ihm in Deinem Namen jetzt übertragen wollen, auf daß wir Alle insgesammt vor Dir wohlgefällig und in Dein ewiges Reich aufgenommen werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Der Engel soll seine Hand auf das Haupt des Aeltesten legen und sprechen:)

Wir nehmen Dich auf in das siebenfache Aeltestenamt in dieser Gemeinde — im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Dann sollen ihm die Aeltesten ihre Hände auflegen und sprechen:)

Wir nehmen Dich auf in die Gemeinschaft des Regiments Christi, an welchem wir Antheil haben unter dem Engel in dieser Gemeinde.

(Dann sollen der Engel und die Aeltesten zusammen ihre Hände auslegen und sprechen:)

Der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist segne Dich, und befestige Dich in allem Guten von nun an in Ewigkeit.

A. Amen.

(Die Aeltesten ziehen ihre Hände zurück, und der Engel spricht:)

Friede sei mit Dir!

A. Amen.

(Sämmtliche Aeltesten nehmen ihre Plätze ein.)

Das Nicänische Glaubensbekenntniß.

(Am Schlusse des Opfergebets.)

Insonderheit befehlen wir Dir Deinen Diener, den Du in die Zahl der Aeltesten dieser Gemeinde gebracht hast; erhalte in ihm die Salbung seines Priesterthums und die Gnade seines Amtes; und laß den Segen Deines lebendigmachenden Geistes ihn also heiligen und stärken, daß er an dem Bekenntniß halte und nicht wankt, seinen Lauf vollende und einen vollen Lohn empfangt in Deinem ewigen Reiche.

A. Amen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Das Haus Israel lobet den Herrn,
Lobet den Herrn, ihr vom Hause Aarons.
Ihr vom Hause Levi lobet den Herrn.
Die ihr den Herrn fürchtet, lobet den Herrn.
Gelobet sei der Herr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet.
Hallelujah!

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

(Wie bei Ordination eines Priesters.)

Das Ritual

für die

**Aufnahme eines der Propheten, Evangelisten
oder Hirten.**

einer Gemeinde.

(Wie bei der Aufnahme eines Ältesten, — nur sollen die Collecte, die Epistel und das Evangelium die sein, welche bei der Ordination eines Priesters vorkommen. — Nach dem Evangelium soll der Engel sogleich beten: „O Gott, himmlischer Vater, der Du zur Segnung u. s. w.“ — und dann mit Auslegung seiner Hand sagen: „Wir nehmen Dich auf in die Zahl der () dieser Gemeinde in dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.“ — Darauf sollen der Engel und die Ältesten ihre Hände auflegen und sprechen: „Du allmächtige Gott u. s. w.“ — Auch in dem Opfergebet soll anstatt „Ältesten“ der Name des Amtes stehen.)

Das Ritual

für die

Ordination eines Engels.

(Der Candidat wird an dem vorher bestimmten und ange-
kündigten Tage von zwei Engeln vor den Chor geführt.
Und indem der Apostel und die drei ihm zugesellten Diener
vor den Altar kommen, soll der Apostel also sprechen:)

Die Collecte.

Komm uns zuvor, o Herr, in all unserm Thun
mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit
Deiner immerwährenden Hilfe, auf daß wir alle unsere
Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden,
Deinen heiligen Namen dadurch preisen, und endlich
durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben ge-
langen mögen, durch Jesum Christum Deinen Sohn,
unsere Herrn.

A. Amen.

Der Psalm.

(68.)

Die Lection,

(2. Mos. 28, oder 35, 30 bis 36., 3., oder 3. Mos. 8. oder 9.)

(Nadann sollen der Candidat und die zwei ihm beistehenden Engel hinaustreten und der dem Apostel zugesellte Stitz soñ also sprechen:)

Im Namen der ehnen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche stellen wir diesen Priester dar, der durch das Wort des Propheten zum Amte eines Engels und Bischofs in der Kirche Christi berufen ist, auf daß er, wenn es Gott wohlgefällig ist, zu demselben ordinirt werde.

(Dann trägt der Apostel die drei andern Diener:)

Seid Ihr völlig überzeugt, daß dieser Priester gehörig unterrichtet und vorbereitet, und in allen Stücken dieses heiligen Amtes fähig und würdig ist? —

A. Wir haben ihn unterrichtet und geprüft, und wir sind von Herzen überzeugt, daß er fähig und würdig ist. —

(Der Apostel:)

Wir sagen dem Herrn Dank dafür.

(Dann an die Anwesenden:)

Stehen Brüder!

Unser Herr Jesus Christus, der da im Anfange Seinen Aposteln das Priesteramt, die Seelsorge und Aufsicht seiner Heerde übertragen hat, hat dafür gesorgt, daß sie noch andere vom heiligen Geiste bezeichnete und berufene Männer zu demselben Dienste des Priesterthums, der Seelsorge und der Aufsicht feierlich

weihen und einsetzen sollen, je nachdem die Bedürfnisse seines Volkes solches erfordern würden. Und dieser Verordnung gemäß habe ich jetzt vor, diesen Bruder, der sich im Priesteramte treu erwiesen hat, durch Auslegung meiner Hände und Salbung des heiligen Geistes einzuführen in das Amt und den Dienst eines Engels und Bischofs, und ihm die Gabe und Gnade mitzutheilen, die ihn tüchtig machen wird, seine Priester zu erfüllen. —

Als der Herr Moje den Befehl gab, den Aaron zu heiligen als Hohenpriester, so nahm er nach Gottes Gebot die von Ihm verordneten Opfer und Kleider, und stellte Aaron vor den Herrn in der Gegenwart der ganzen Versammlung, wusch ihn mit Wasser, kleidete ihn mit den heiligen Gewändern, salbte ihn mit der heiligen Salbe und opferte die Sühn- und Weihopfer, die der Herr befohlen hatte. — Solches alles diente zum Vorbild der von Gott verordneten Handlungen in der christlichen Kirche, der herrlichen Wirkungen des heiligen Geistes, der da in Seinem Tempel wohnet und daselbst alles nach Gottes Willen anrichtet.

Demgemäß ist unser Bruder bereits gewaschen und gereinigt worden durch die heilsame Belehrung der hier anwesenden Diener des Herrn, auf daß er wissen möge, wie er sich zu benehmen hat, in aller Erkenntniß und Verkündigung der Wahrheit, in allem heiligen Regiment und Gottesdienste und in allem tadellosen Wandel, als ein treuer Bischof in der Kirche Gottes

die da ist ein Pfeiler und Grundveste der Wahrheit! Und wenn Niemand unter Euch etwas einzuwenden hat gegen die Ordination, welche er empfangen soll, werde ich ihn jetzt in Eurer Gegenwart feierlich befragen, damit Ihr das Bekenntniß seines Glaubens und Vorhabens selbst höret.

Ich frage Euch also zuerst, ob irgend Jemand unter Euch eines triftigen Grundes kundig ist, warum dieser Priester N. N. nicht sollte zum Engel und Bischof in Christi Kirche ordinirt werden? —

(Nach einer Pause, falls nichts angegeben wird, soll der Apostel sich zum Candidaten wenden und also sprechen:)

Lieber Bruder in Christo!

Du bist jetzt vor dem Herrn dargestellt, um durch meine Hände zum Engel-Amte ordinirt zu werden. Du hast ein gutes Zeugniß bekommen von diesen meinen Brüdern. Dennoch, die weil wir ermahnet sind, aus Gottes Wort, die Hände Niemanden bald aufzulegen, so werde ich Dich, ehe Du eingeführt wirst in dieses heilige Amt, feierlich auffordern, öffentlich vor dieser Gemeinde das Bekenntniß Deines Glaubens und frommen Vorhabens abzulegen, auf daß sie sich uns mit Freudigkeit anschließen möge im Gebet und in der gemeinsamen Ausrichtung des uns bevorstehenden Werkes.

Ich frage Dich also:

Nimmst Du von Herzen an die heilige Schrift

sol wie sie von der christlichen Kirche angenommen worden ist?

A. Ich nehme sie von Herzen an und will mich nach ihr richten.

Glaubst Du an den Einen Gott, an den Vater, und an unsern Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn des Vaters, und an den heiligen Geist, der da vom Vater und vom Sohne ausgehet und mit dem Vater und dem Sohne ein allmächtiger Gott ist? Glaubst Du an die Eine wahre Kirche, heilig, allgemein und apostolisch, worin gegeben wird die Eine wahre Taufe und die wahrhaftige Vergebung der Sünden? Und pflichtest Du von Herzen bei den drei Glaubensbekenntnissen: dem apostolischen, dem nicänischen und dem athanastianischen?

A. Solches glaube ich und erkenne diese drei Glaubensbekenntnisse an.

Bist Du völlig überzeugt, daß Du vom heiligen Geiste durch die Propheten-Stimme zum Engel-Amte in Christi Kirche rechtmäßig berufen bist?

A. Davon bin ich völlig überzeugt.

Bist Du auch völlig überzeugt, daß Gott seiner Kirche Apostel gegeben hat, und daß Solche, die durch ihre Hände ordinirt werden, wahrhaftig in das Amt eingesetzt und der ihrem Amte angemessenen Gnadengabe des heiligen Geistes theilhaftig werden? Verlangest und erwartest Du also, dieselbe zu empfangen durch Auflegung der Hände?

A. Solches ist meine Ueberzeugung, und solches verlange und erwarte ich.

Der Herr vermehre in Dir diesen Glauben bis an das ewige Leben.

Ferner frage ich Dich:

Willst Du fleißig Deinem Amte obliegen? Willst Du die in der Kirche verordneten Gaben, Opfer und Gottesdienste darbringen und feiern? Willst Du das Gebet für die Heerde Gottes beharren? Willst Du die Bußfertigen freisprechen, trösten und segnen, und die Unbußfertigen strafen? Willst Du die Kinder Gottes überwachen, belehren, ermahnen und unterweisen, damit sie heilig in der Wahrheit wandeln? Willst Du solches thun nach der Bestimmung Deines Amtes mit der Salbung, die einem Engel Gottes gezeuht, und zum Vorbilde für Priester und Volk?

A. Das Alles will ich thun, so Gott mir helfen will.

Verlangst Du und hast Du vor, im Geiste und mit einem von dem Blute Jesu Christi bespreugten Gewissen zu leben und zu wandeln, das Gewand einer himmlischen Gesinnung zu tragen und der Würde Deines Berufs zu gedenken, auf daß Du tüchtig seist, in geistlichen Dingen zu unterscheiden, die Wirkung des heiligen Geistes zu fördern und gegen die Kraft und List des Teufels aufzutreten? Willst Du dafür sorgen, daß die Gaben und Aemter des Herrn ungehindert und untadelhaft gebraucht, und das Regiment Christi mit Treue, Demuth und Geduld behauptet werde?

A. Solches ist mein Verlangen und solches will ich thun.

Willst Du gerecht sein und in der Furcht und Liebe Gottes regieren? Willst Du in der Lehre, in allen geistlichen Dingen, in dem Regiment und in dem Schlüsselamt, die Herrschaft Jesu handhaben und Dich als Diener und Werkzeug seiner Hand benehmen? Willst Du Ihn als Dein Haupt bekennen und verherrlichen, und das Zeichen und Siegel des heiligen Geistes, welches Heiligkeit dem Herrn ist, immerfort tragen?

A. Solches will ich thun, so Gott mir helfen will.

Willst Du für Dich und alle Dir Untergebenen die Lehre und Gebote der Apostel des Herrn treu und sorgfältig annehmen und ihnen gehorchen, sie überliefern und aufrecht erhalten, Dich darin als Vorbild Aller mit Wort und That darstellen, und immer bereit sein, mit Rath und That den Aposteln Christi beizustehen?

A. Solches Alles verspreche ich.

Der allmächtige Gott, der da in Dein Herz solch heiliges Verlangen und Vorhaben gesetzt hat, nehme Dich gnädig an und segne Dich mit der Gnade und Kraft seines Geistes, der da lebendig macht, auf daß Du das ausführen mögest, was Du unternommen hast zu seiner Ehre und zum Besten seines Volkes,

und das gute Werk in Dir vollendet werde auf den
Tag Jesu Christi.

A. Amen.

Friede sei mit Dir!

A. Amen.

(Nachdem die Assistenten die Stola senkrecht zurecht
gemacht und den Rathmantel ihm angelegt haben,
soll der Apostel sprechen:)

Der Herr zählt Dich unter seine Engel und nimmt
Dich auf in die Gemeinschaft seiner Bischöfe. Er
gibt Dir Theil an dem Regiment der Kirche unter
den Aposteln. Er kleidet Dich mit seinem herrlichen
Schmuck.

(Nach einer Pause:)

Lieber Bruder!

Halte nicht dafür, daß diese Beförderung Deinem
Verdienste zuzuschreiben sei, sondern gedenke vielmehr
mit heiliger Scheu, wie der Herr jetzt Deine Bürde
und Verantwortlichkeit vergrößert und vermehrt. Und
indem Du Dich diesem neuen Dienste hingeben willst,
fange damit an, daß Du mit aller Demuth Deine
große Unwürdigkeit und vielfache Uebertretungen be-
kennest, damit Dir Seine Vergebung zu Theil werde,
und Er gnädig uns beistehen möge in der Erfüllung
dessen, was wir zu Seiner Ehre unternommen haben.

(Sodann soll der Candidat folgendes Sündenbekennt-
niß ablegen.)

Barmherziger Gott und Vater, der Du aller Her-
zen kundig bist, ich erkenne und bekenne die unzähl-
baren Sünden und großen Vergehungen, die ich be-
gangen habe gegen Deine Majestät und Güte in Ge-
danken, Worten und Werken, insonderheit alles, was
ich in meinem Priesteramt schlecht ausgerichtet oder
unterlassen habe. — Sei mir gnädig, o Herr, sei
mir armen Sünder gnädig. Um Jesu Christi willen
tilge meine Missethat und sprich mich von meiner
Sünde los. Nimm mich jetzt gnädig an, indem ich
mich diesem Dienste hingebende und stärke mich, daß ich
Dir darin diene zur Ehre Deines heiligen Namens.
Amen.

(Der Apostel.)

Der allmächtige Gott erbarme sich über Dich um
Jesu Christi willen, Er spreche Dich los von Deiner
Sünde, Er nehme Dich an zu Seinem Dienste und
gebe Dir Seinen heiligen Geist.

A. Amen.

Siehe, Deine Missethat ist von Dir genommen,
und Deine Sünde ist veröhnt.

A. Amen.

Friede sei mit Dir.

A. Amen.

(Danach sollen der Apostel und die Drei mit ihm
zum Eingang des Chors gehen, und er soll also
ansingen.)

Die Anrufung.

Im Namen des Vaters u. s. f.
A. Amen.

Die Ermahnung.

Lieben Brüder!

Von Anfang an hat Gott uns seine Güte durch mancherlei Gnadengaben erwiesen; und von Anfang haben wir sie gemißbraucht und verschert. Wir trachten nach Dem, was Er uns vorenthalten hat, und was Er uns gewährt, lassen wir unbeachtet, oder verwenden es sogar zum Dienste der Sünde. Er hat uns Allen Macht gegeben, unser Herz und unsern Willen zu regieren, auf daß jedes Glied des Körpers und jede Geisteskraft zum Gehorsam Christi gebracht werde. Wir aber haben uns selbst nicht beherrscht und haben unsere Glieder zum Dienste der Ungerechtigkeit begeben. Er hat uns Allen die Herrschaft gegeben über die Werke Seiner Hände, und Manchem unter uns die Leitung Anderer anvertraut. Wir aber haben unsere Vollmacht vielmehr zum Unrecht, zur Unterdrückung, zur Befriedigung unserer eigenen Lüste und zum Ausrichten unseres eigenen Willens gebraucht, als zum Segen und Wohlthun. Seinen Willen haben wir nicht gethan. Unsere Wege sind verkehrt. In allen Stücken sind wir schuldig vor Ihm. Dennoch ist Er nach Seiner großen Langmuth und Erbarmung noch immer bereit, uns zu helfen, und diejenigen, welche ihre Missethaten bereuen und bekennen, von

ihren Sünden zu reinigen und ihnen die Fülle Seiner Gnade wieder zu schenken.

Das Sündenbekenntniß.

Allmächtiger und barmherziger Vater, wir bekennen und beynnen vor Dir unsere vielfachen Sünden und Vergehungen; unsern Hochmuth und unsere Widerspenstigkeit, womit wir den Weg des Friedens verlassen und unsere eigenen verderblichen Wege eingeschlagen haben; unsere Undankbarkeit, Härte und Tyrannei, indem wir Deine Güte vergessen und Deine Milde nicht erwiesen haben, und Alles, wodurch wir Deinen, heiligen Geist, den Geist aller Wahrheit und alles Trostes gekränkt, oder Deinem Volke Anstoß gegeben haben. An wen aber können wir uns wenden, o Herr; wenn nicht an Dich, der Du durch unsere Missethaten erzürnt bist. Sei uns gnädig, o Gott, vergib unsere Sünde, erzeige uns Deine Barmherzigkeit und schenke uns Dein Heil, um Jesu Christi willen, unseres Herrn.

A. Amen.

Die Absolution.**Das Gebet der Sinebung.**

(Wie bei der Ordination eines Priesters. Seite 461.)

Die Lektion.

(1. Mos. 28. 10 — 17. Offenb. 1. 4 — 20.)

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Der Gesang.

Erhebet den Herrn, unsern Gott,
 Betet an zu seinem Fußschemel, denn Er ist heilig.
 Mose und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter
 Denen, die seinen Namen anrufen.
 Sie riefen an den Herrn und Er erhörte sie.
 Er redete mit ihnen durch eine Wolfensäule.
 Sie hielten seine Zeugnisse und Gebote, die er ihnen gab.
 Erhöhet den Herrn unsern Gott, und betet an zu seinem heiligen Berge,
 Denn der Herr unser Gott ist heilig,
 Ehre sei u. s. f.

(Alsdann treten der Apostel und die Drei mit ihm
 in das Heiligtum.)

Der Psalm.

(92. 93.)

Die Vitanei.

(Mit Ausnahme des Schlußgebets und Segens.)

(Nach der Bitte für die Bischöfe u. s. w.)

Du wollest diesen Deinen berufenen Engel segnen,
 heiligen und weihen, und ihm die Fülle Deiner Gnade
 schenken, auf daß er das Amt, welches Du ihm ge-
 geben hast, recht anrichte zur Ehre Deines Namens
 und zum Besten Deiner Kirche.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Die Eucharistie.

(„Ehre sei Gott in der Höhe u. s. f.“)

(Hallelujah.)

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, durch dessen Einwirkung und
 Leitung Deine Apostel im Anfang Andern durch die
 Ordination Antheil gegeben haben an der Aufsicht
 und Führung Deiner Heerde, verleihe, wir bitten Dich,
 allen denen, die in das Amt in Deiner Kirche einge-
 setzt sind, die Kraft Deiner himmlischen Gnade und
 Deinet heiligen Zucht, durch Jesum Christum, unsern
 Herrn.

A. Amen.

Die Epistel.

(2. Tim. 1, 6—14.)

Der Gesang.

(Vor dem Evangelium.)

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet
 Und sein Reich herrscht über Alles,
 Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr
 seinen Befehl ausrichtet,
 Daß man höre die Stimme seines Wortes.
 Lobet den Herrn alle seine Heerschaaren,
 Seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft,
 Lobe den Herrn meine Seele!
 Hallelujah!

Das Evangelium.

(Joh. 21, 15—17. oder Luc. 10, 1—16.)

Die Homilie.

Das Glaubensbekenntniß.

(Dann soll der Candidat und die zwei Engel vor dem Altar knien, indem der Apostel spricht.)

Brüder! Bittet Gott, den allmächtigen Vater, daß Er diesen seinen Diener, der zum Engel-Amt berufen ist, mit seinen himmlischen Gaben reichlich erfülle, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der Du uns in Deiner unendlichen Güte Deinen Sohn Jesum Christum gegeben hast, als Erlöser und Ursache des ewigen Lebens, und Ihn zu Deiner Rechten erhöht hast, von wannen Er den heiligen Geist gesendet und Gaben den Menschen gegeben hat zur Erbauung und Vollendung Deiner Kirche, sende den heiligen Geist herab, wir bitten Dich, auf diesen Deinen Diener und gewähre ihm die Fülle Deiner Gnade, auf daß

er ein treuer Verwalter werde über Deine Haushaltung, ein Wächter über Deine Herde, ein Nachfolger des wahren Hirten, der sein Leben für die Schaafe läßt, und ein heller Stern in der Hand seines Herrn Jesu Christi, damit er unsträflich erkundet werde vor dem Richterstuhl Christi und den Lohn Derer empfangen, die allen Fleiß thun, Dir zu gefallen. Erhöre uns um Jesu Christi willen, Deines Sohnes, unseres Herrn, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiste, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann stehend.)

Herr Jesu Christe, der Du zur Rechten des Vaters wohnest in der Herrlichkeit des Allerhöchsten, und doch unsichtbar gegenwärtig bist in Deiner Kirche, der Du alle Macht empfangen hast im Himmel und auf Erden, und verheißten hast, bei Deinen Aposteln und Deiner Kirche zu sein alle Tage bis an der Welt Ende; erhöre uns, o Herr, wir bitten Dich, rechne uns nicht zu unsere Sünden, laß nicht unsere Unwürdigkeit Deiner Gnade im Wege stehen, sondern fördere Du uns, bestätige das Werk unserer Hände, die wir uns mit Anrufung Deines Geistes, in Deinem Namen und im Gehorsam gegen Deinen Willen, unterwinden, die Hand auszustrecken zur Verordnung dieses Deines Dieners, der von demselben, Deinem heiligen Geiste, ernannt worden ist, zum Engel und Bischof in Deiner Ge-

meinde. — Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, jetzt und immerdar. —

A. Amen.

(Alsdann soll der Apostel beide Hände auf das Haupt des berufenen Engels legen und also sprechen:)

Empfange Du den heiligen Geist zum Amte eines Engels und Bischofs in der Kirche Gottes. In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Der Gesang.

(„Kommt, Gott, Schöpfer, heiliger Geist u. s. f.“ Seite 228.)

(Darnach soll der Apostel stehen bleiben und also beten:)

Allmächtiger Gott, der Du Deinen hochgelobten Sohn in unserem Fleische mit dem heiligen Geiste gesalbet und Ihn ausgesendet hast zur Ausrichtung seines Erlösungswerkes für uns auf Erden, verleihe Deinem Diener, wir bitten Dich, dieselbe Salbung aus der Fülle Deiner Gnade, auf daß er innerlich erneuert und äußerlich gerüstet werde. Gib ihm, in festem Glauben und in unverfälschter Liebe zu bleiben, daß seine Füße lieblich sein in der Verkündigung des Friedens, in der Botschaft des Heils mit Wort und That, mit Zeichen und Wundern, nicht mit klugen Worten, sondern mit Beweisung des Geistes und der

Kraft. Gib, daß er ein Führer der Blinden und Verirrten werde, ein Licht Derer, die in Finsterniß wandeln, ein Schuldner der Weisen und der Unweisen, damit er Frucht unter allen finde. Verleihe ihm Deine Vollmacht nach Deinem Willen und in Deiner Furcht sich zu beweisen als Diener Aller, zur Erbauung und nicht zum Verderben, so daß, was er auf Erden bindet und behält, auch im Himmel behalten und gebunden sei, und was er auf Erden löset und erläßt auch im Himmel gelöst und erlassen sei. — Gesegnet sei Der, der ihn segnet, und verflucht sei Der, der ihn flucht. — Mache ihn tüchtig und treu, Deine Hausgenossen mit rechter Speise zu versehen, in Deiner Weisheit zu leiten und Jeden vollkommen vor Dich zu stellen, ohne Ruhmsucht oder Menschenfurcht. Laß ihn nie Licht für Finsterniß oder Finsterniß für Licht halten, sondern die Wirkungen Deines guten Geistes und die Werke des Teufels unterscheiden, den Satan zurücktreiben und Deine Kinder retten aus dessen Hand. Vermehre über ihn Deinen himmlischen Segen und erzeuge ihm Deine Gnade und Huld, um Jesu Christi willen, Deines Sohnes, unseres Herrn, der da lebet und regieret mit Dir und mit dem heiligen Geiste, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Darauf soll er den Ordinierten an dem Haupt mit Del salben, wo es verordnet wird, und ihn an der Stirn mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen und sprechen:)

Gott, der heilige Geist salbe Dich mit dem Oel der Freude. Ich versiegele Dich mit dem Siegel des Kreuzes Jesu Christi, und weihe Dich ein in das Amt eines Engels. Der Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Dich nach seinem Wohlgefallen befördert hat zu diesem heiligen Amte, erfülle Dich mit Seiner geheimnißvollen Salbung und geistlichen Benediction, auf daß, was Du in Seinem Namen segnest, gesegnet sei, und was Du in seinem Namen weihest, geweiht sei, zu Seiner Ehre und zum Besten Seines Volkes. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Darauf sollen die drei mit dem Apostel und die zwei Engel ihre Hände auf den so eben Ordinierten legen und der, der das Haupt seiner Amtsklasse ist, soll also sprechen:)

Gott der Vater, segne Dich, — Gott der Sohn erlöse Dich, Gott der heilige Geist erhalte, heilige und bewahre Dich, — von nun an bis in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann, indem der Ordinierte noch kniet:)

Der Psalm.

(133.)

(Darauf kehren der Ordinierte und die zwei Engel wieder zu ihren Plätzen zurück.)

In der Präfation.

(Nach „Ein Herr und Ein Gott.“)

Dem Du bist die Herrlichkeit aller Dorer, welche Dir in ihren Ordnungen dienen. Von Alters her hast Du dein Mose das Vorbild der himmlischen Dinge auf dem Berge gezeigt und ihm geboten, Deinem Priester Aaron die herrlichen Kleider anzulegen, die hinderteten auf die künftige Herrlichkeit Deines heiligen Geistes, auf die Ordnungen Deines Reiches und die Tugenden Deines Christus, was zur Belehrung, die wir das Alles in Deiner Kirche erfahren sollen, was dort vorgebildet worden ist. Das Wesen dieser Sinnbilder machest Du in denen kund, die Du einsetzt in die höheren Aemter Deines Hauses, auf daß sie die Kräfte und Tugenden der zukünftigen Welt erweisen mögen.

„Dich, o mächtiger Gott u. s. f.“

In dem Opfergebet.

... Insonderheit bitten wir Dich für diesen Deinen Diener, den Du gnädig berufen und verordnet hast als Engel und Bischof in Deiner Kirche. Du wollest die Gaben gedeihen und wachsen lassen, die ihm heute gegeben sind, und Deinen ganzen Willen in ihm ausführen, Du alleinige und unerschöpfliche Quelle aller Heiligung, aller Salbung und alles Segens, laß Deine Gnade reichlich ihm zufließen, auf daß er mit aller Macht, mit allem Ernst, mit aller Demuth und Langmuth, mit Beharrlichkeit und gutem Erfolg sein Amt

ausrichte und ein Vorbild für alle Gläubigen werde in Wort und Wandel, in Keuschheit und Liebe, im Glauben und in freudiger Hoffnung, so daß er treulich seine Laufbahn vollenden und die Krone der Gerechtigkeit empfangen möge.

A. Amen.

(Der Apostel soll die Communion den Dreien mit ihm dann dem Neuordinirten und den zwei Engeln darreichen. — Darauf soll der Ordinierte sie den Priestern und Diaconen geben.)

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Ich hörte die Stimme vieler Engel
Um den Stuhl und um die Thiere
Und um die Ältesten her.
Und ihre Zahl war viel tausend mal tausend,
Und sprachen mit großer Stimme:
Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig
Zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit
Und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

Das Gebet.

(Nach der Communion. — Wie bei der Ordination eines Priesters. Seite 470.)

Das Ritual

für die

Anstellung und Einsetzung eines schon ordinirten Engels

als Engel einer besondern Gemeinde.

(Mit vorherbestimmten und angekündigten Tage nehmen die Priester und Diener der Gemeinde, der Apostel und die drei Diener mit ihm und der erwählte Engel jeder seinen Platz ein. Darauf betet der Apostel:)

Die Collecte.

Komm uns zuvor, o Herr, in all unserm Thun mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hülfe, auf daß wir alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen heiligen Namen dadurch preisen und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben gelangen mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Der Psalm.

(77.)

Die Lektion.

(Offenbar. 1.)

(Darnach soll der Apostel die Gemeinde antreden.)

Geliebte in dem Herrn!

Die Apostel des Herrn, die den Entschluß gefaßt haben, zum Besten dieser Gemeinde und der ganzen Kirche den hier gegenwärtigen, schon ordinirten Engel () als Engel über diese Gemeinde anzustellen, sind nach gehöriger Prüfung und reiflicher Ueberlegung überzeugt, daß er zu einem solchen Dienste tüchtig, bereit und geeignet ist, und daß auch die Gemeinde ihn herzlich und freudig als ein Geschenk Gottes empfangen will. Deshalb ist mir von denselben Vollmacht und Auftrag gegeben worden, das Gelübde und die Verpflichtung des obengenannten () feierlich in Eurer Gegenwart zu vernehmen, Euer Gegengelübde und Eure Gegenverpflichtung zu empfangen und darnach ihn im Namen des Herrn einzusetzen und fest anzustellen als Engel dieser Gemeinde.

(Hier soll auf Geheiß des Apostels die Bevollmächtigungs-Urkunde der Apostel vorgelesen werden. — Dann fährt der Apostel fort.)

Auf Grund solcher Vollmacht und solchen Auftrags gemäß frage ich Dich, Bruder in Christo, ob Du willig und bereit bist, die Obhut dieser Gemeinde zu übernehmen?

A. Ich bin willig und bereit, so Gott mir helfen will.

Verstehst Du als Engel dieser Gemeinde, das Dir anvertraute Regiment im Namen und Auftrag unseres Herrn Jesu Christi auszuüben, in der Furcht und Liebe Gottes, nach seinen Geboten und im Gehorsam gegen seine Apostel? Willst Du diese Heerde mit dem Segen des Erzherden segnen? Willst Du ohne Unterlaß in die Gegenwart Gottes treten mit dem reinen Weihrauch, mit reiner Fürbitte, mit dem Flehen, den Gebeten und Dankfagungen der Heiligen? Willst Du lehren und unterweisen, pflegen und fördern, strafen und zurechtweisen mit aller Demuth und Geduld? Willst Du ein treuer Haushalter sein über die Geheimnisse Gottes, der mit Weisheit und ohne Mäckhalt Alles zu seiner Zeit ausscheidet, was er von Gott und Christo empfängt durch die Gebote der Apostel und den Dienst des vierfachen Amtes in der Einen allgemeinen Kirche? Willst Du das Wort Gottes rein und frei in Deiner Gemeinde verkündigen lassen und die Gaben des heiligen Geistes pflegen und leiten? Willst Du für die Schafe sorgen, die Lämmer weiden, die Schwachen tragen, die so von einem Fehler überreitet würden, wieder zurückführen mit sanftmüthigem Geiste? Willst Du allen Dienern und Kindern Gottes in dieser Gemeinde mit einem gerechten und heiligen Wandel in Selbstverleugnung, Wachsamkeit und Gottesfurcht vorangehen, und Dich gegen alle Menschen mild, barmherzig und gastfrei erweisen, wie es einem treuen und heiligen Oberherden geziemt?

A. Solches Alles verspreche ich, so Gott mit seiner Gnade mir helfen will.

Willst Du nach Kräften fördern und in ihrer rechten Stellung erhalten die Ältesten und alle Priester und Diener Gottes in dieser Gemeinde, indem Du einen Jeden ehrest und als Gottes Gabe annimmst, Dir zur Hülfe, Trost und Rath?

A. Solches verspreche ich.

(Dann an die Gemeinde:)

Geliebte Gemeinde!

Ihr habt die Gelübde und Verpflichtungen dieses Engels vernommen, — nun frage ich auch Euch: Wollt Ihr Eurerseits diesen Engel als Euer Haupt, als den Verordneten und Stellvertreter Christi annehmen, lieben, ehren und ihm gehorchen, um durch ihn geführt zu werden, auf den Weg Gottes nach Seinem Willen?

A. Wir versprechen und verpflichten uns, also zu thun.

(Dann an die Ältesten, die anderen Priester und Diaconen:)

Und Ihr insonderheit, Ihr Ältesten und anderen Priester, und Ihr Diaconen in dieser Gemeinde, wollt Ihr der Herde vorangehen in dem Gehorsam und in der Treue gegen diesen Engel, und Jeder seinem Amte gemäß ihn nach Kräften trösten, ihm helfen und rathen?

A. Solches versprechen wir.

Der allmächtige Gott, der Euch solche Entschlie-
fung und solches Versprechen ins Herz gegeben hat,
Er gieße über Euch aus den Segen seines göttlichen
und lebendigmachenden Geistes, und mache Euch tüch-
tig, dies Alles zu erfüllen zur Ehre Seines heiligen
Namens und zur Erbauung seiner ganzen Kirche.

A. Amen.

Friede sei mit Euch Allen.

A. Amen.

Die Eucharistie.

Die Collecte.

Allmächtiger Gott, der Du im Anfang Deine
Apostel bewogen hast, Andern Rath zu geben an
der Fürsorge und Leitung Deiner Herde, wir bitten
Dich, Du wollest denen Allen, die von Dir über die
einzelnen Gemeinden Deines Volkes gesetzt sind, den
Reichthum Deiner Gnade schenken, auf daß sie Dir
treu in Ihrem Amte dienen, über die Seelen wachen,
die Du ihnen anvertraut hast, und sie Dir darbringen
heilig und herrlich, mit Freuden und nicht mit Seuf-
zen, bei der Erscheinung unseres Herrn Jesu Christi,
der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und
bleibet ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(Hebr. 5. 1 — 10.)

Der Gesang.

(Vor dem Evangelium.)

(Ps. 78.)

Er erwählte seinen Knecht David
 Und nahm ihn von den Schaffällen;
 Von den säugenden Schafen holte Er ihn,
 Daß Er Sein Volk weiden sollte, und Sein Erbe Israel.
 Und Er weidete sie auch mit aller Treue
 Und regierete sie mit allem Fleiß.

Das Evangelium.

(Joh. 10. 12 — 18.)

Die Homilie.**Das Nicänische Glaubensbekenntniß.**

(Darauf soll der Hirte den Engel vor den Altar bringen sammt den zwei ersten Priestern. — Der Apostel spricht:)

Geliebte Brüder!

Lasset uns Gott, den allmächtigen Vater, bitten durch unsern Herrn Jesum Christum, Er wolle uns seinen Segen schenken und fördern das Werk unserer Hände.

A. Amen.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, gewähre, wir bitten Dich, diesem Deinen Diener den Stuhl

deines Engels über diese Gemeinde; nimm an die Gesalbte, die jetzt von ihm und von ihr gethan worden sind, und stärke sie beide, solche zu halten; segne ihn und laß Dein Volk durch ihn gesegnet werden. Gib, daß er die Vollmacht, welche er von Dir empfängt, zum Heil und nicht zum Verderben brauche. Und indem er als Mittler zwischen Dir und dieser Gemeinde stehet im Namen und mit der Gegenwart des Herrn Jesu Christi des alleinigen Heilandes, des Erzengels des Bundes, des Hauptes der Gemeinde, und eines jeden Menschen, verleihe o Herr, daß er treu sei in seinem Amte, — daß er den beständigen Weihrauch, die heilige Fürbitte, das Flehen, die Gebete und Dankjagungen Deiner Kinder darbringe, — daß er Deine Geheimnisse verwalte und Dein Wort verkündige mit aller Demuth und Beharrlichkeit, — daß er in der Kraft Deiner Salbung und in Deinem Lichte das Gute und das Böse unterscheide, die Wirkungen Deines heiligen Geistes pflege, den Satan entdecke und austoße und vor desselben Anläufen Deine Kinder bewahre. Gib, daß er in geistlichen Dingen recht regiere, Dein Evangelium treu verkündige und wie ein treuer Haushalter Deine Hausgenossen verjorge, und laß ihn mit Wort und Wandel, mit Liebe und Glauben, mit Keuschheit und Lauterkeit ein gutes Beispiel geben, auf daß er sammt seiner ganzen Gemeinde auf Deinen Wegen erfunden werde, und wie die Sterne hervorleuchte bei der Offenbarung Deines herrlichen Reiches. Erhöre uns um

Jesu Christi willen, Deines lieben Sohnes, unseres Herrn, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll er die Hand auf das Haupt des Engels legen und sprechen:)

Nimm hin Auftrag und Vollmacht, das Amt des Engels über diese Gemeinde zu verwalten, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes,

(Darauf soll er die Hand über den Engel und die zwei Aeltesten ausstrecken und sprechen:)

Die Gnade und der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Dir und stärke Dich, im Glauben und ohne Wanken diese Heerde zu schirmen und zu bewachen mit der Du jetzt geistlich vereiniget bist. Sei eifrig über sie, wie auch über Dich selbst, mit göttlicher Eifer, und vertraue sie Einem Manne, damit Du eine reine Jungfrau Christo zubringest.

A. Amen.

(Dann soll auf Geheiß des Apostels der Hirte den Engel zu seinem Engel-Stuhle geleiten, und die Aeltesten, die Andern und die Diaconen sollen ihm ihre Ehrfurcht bezeugen. In dem Psalm 20. gesungen wird, nehmen Alle ihre Plätze wieder ein. Der Apostel und die Drei mit ihm bleiben sitzen. Sodann knieen Alle nieder, indem der Engel aufsteht und folgenden Segen ausspricht:)

Der Herr segne Dich und behüte Dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und

Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz auf Dich und gebe Dir seinen Frieden.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch Allen.

A. Amen.

Das Offertorium.

In dem Opfergebet.

Insonderheit bitten wir Dich für diese Deine Gemeinde und für Deinen Diener, den Du an diesem Tag als Engel über sie gesetzt hast. Segne und bestätige die heilige Vereinigung, die wir in Deinem Namen vollzogen haben, und gib, daß alle Deine Diener treu bleiben den Gelübden, welche sie jetzt gethan haben, und einst vor Deiner Gegenwart erscheinen mit überschwänglicher Freude am Tage unseres Herrn Jesu Christi.

A. Amen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

(Ps. 128.)

Wohl Dem, der den Herrn fürchtet
Und auf seinen Wegen gehet.
Du wirst Dich nähren Deiner Hände Arbeit.
Wohl Dir, Du hast es gut.
Dein Weib wird sein, wie ein fruchtbarer Weinstock um Deu
Haus herum,

Deine Kinder wie die Oelzweige um Deinen Tisch her.
Der Herr wird Dich segnen aus Zion,
Daß Du sehest das Glück Jerusalems Dein Lebenlang.

Das Gebet.

(Nach der Communion.)

Verleihe, o Herr, wir bitten Dich, daß das Siegel dieses göttlichen Sacraments uns befestigen und stärken möge in Deiner himmlischen Gnade, und laß uns, die wir diese lebendigmachende Speise genossen haben, das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe tragen, auf das das Leben des Herrn Jesu an unserm Leibe offenbar werde.

A. Ja.

Das Ritual

für die

Weihung einer Kirche.

(Zu der vorher bestimmten und angekündigten Zeit soll der Engel sammt den Priestern, Diaconen und andern Dienern, Jeder in seiner Tracht, dem Apostel und den Dienern mit ihm am Eingang der Kirche entgegen treten. Dann soll der Engel sprechen:)

Ehrwürdiger, lieber Herr!

Wir verlangen, daß dieses Gebäude, welches dem alleinigen Gebrauch des allmächtigen Gottes bestimmt und übergeben worden ist, zu seinem Dienste und zum Besten der allgemeinen Kirche geweiht und geheiligt werde.

(Der Apostel:)

Lasset mir zuvor die Uebergabe zum steten Gebrauch der Kirche rechtmäßig beurkundet werden.

(Hier soll die Urkunde dem Apostel und von ihm dem Evangelisten zum Vorlesen überreicht werden. Nach der Vorlesung:)

(Der Apostel.)

Der Herr gewähre Euch Eure Bitte. Der allmächtige Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist sei mit uns.

(Dann sollen Alle, indem der 122. Psalm gesungen wird, bis zur Schwelle des Chors hineintreten. Der Apostel und die Drei mit ihm stehen vorne in der Mitte. — Der Apostel betet.)

Die Collecte.

Komm uns zuvor, o Herr, in all' unserm Thun mit Deiner Gnade und Huld, und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hülfe, auf daß wir alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen heiligen Namen dadurch preisen, und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben gelangen durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn.

A. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Gelobet sei der Name des Herrn.

A. Von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, erhöre unser Gebet.

A. Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Der Herr sei mit Euch!

A. Und mit Deinem Geiste.

Rasset uns heien.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du sollst gefürchtet werden in der Versammlung Deiner Heiligen, und geehrt von Allen, die um Dich her sind. Du hast den Ervätern Deine glorreiche Gegenwart geoffenbaret, damit sie vor Deinem Angesicht anbeteten und Deinen Namen anriefen. Du hast Deinem Volke Israel einen Ort und einen Altar bestimmt, wo sie ihre Gelübde erfüllen, ihre von Dir verordneten Opfer darbringen und Deinen Segen empfangen sollten. Und da Du jetzt Deine Auserwählten aus allen Nationen sammelst und ihnen durch die heilige Taufe die Kinderschaft gibst, und die Mitgliedschaft im Leibe Deines Christus, so hast Du uns einen Altar gegeben, von dem sonst Niemand Macht hat zu essen, und unter uns Deine heiligen Anordnungen und ein reines Opfer eingesetzt.

Der Himmel, o Herr, ist Dein Thron und die Erde Deiner Füße Schemel. Das Alles haben Deine Hände gemacht. Aller Himmel Himmel können Dich nicht versorgen. Dennoch ist von jeher Deine Lust bei den Menschenkindern gewesen, welche Du zu Deinem Preis geschaffen hast. Und wo Zwei oder Drei versammelt sind in Deinem Namen, bist Du nach Deiner Verheißung in ihrer Mitte.

Diese Deine Gemeinde, o Vater, hast Du in Deiner barmherzigen Güte gesammelt; Du hast Priester

über sie gesetzt und sie der Obhut dieses Engels befohlen, auf daß sie Dir das Opfer und die Gottesdienste, welche Du verordnet hast, feiern, in Bitten, Gebeten, Fürbitten und Dankfagungen anhalten, Deinen heiligen Namen verherrlichen und Dich für Deine unerforschliche Güte preisen. Siehe, o Gott, wie sie dieses Haus zur Ausführung Deiner Gebote errichtet haben, und nimm sie an in Deiner Gnade und Güte, indem sie vor Dich niederfallen und Dich bitten, Du wollest dieses Opfer aus ihren Händen empfangen.

Du, o Herr, hast es in das Herz Deines Dieners Jacob gegeben, Dir einen Stein in Bethel zu setzen und zu weihen als Dein Haus und die Pforte des Himmels. Nach Deinem Befehl hat Dein Diener Moses die Hütte des Stifts in der Wüste aufgerichtet, dem Vorbilde gemäß, welches ihm auf dem Berge gezeigt wurde, und mit Deiner Herrlichkeit hast Du das vollendete Werk bedeckt. Du hast die Gaben Deines Knechtes David angenommen, und das Haus, welches Salomo für Dich gebauet hat, hast Du zur Antwort auf sein Gebet mit dem Glanz Deiner Gegenwart erfüllt; dem Feste der Tempelweihe wohnte Dein hochgelobter Sohn selbst bei, und dem Fremden, der Dein Volk liebte und eine Synagoga bauete, gab Er durch seine Kraft den Sohn aus dem Schatten des Todes wieder zurück. Also bitten denn auch wir Dich, Du wollest unser Gebet erhören und uns in dieser Stunde beistehen, auf daß unsere Worte

und Werke mit der Kraft Deines heiligen Geistes bestätigt werden und dieses Haus zu einer Wohnstätte und zu einem Schauplatz Deiner herrlichen Gegenwart werde.

Herr, mache Dich auf zu Deiner Ruhe, Du und die Lade Deiner Macht; stehe auf, daß Deine Feinde zerstreuet werden, und die Dich hassen, vor Dir fliehen. Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird. Halte fern von diesem Hause jegliche Einwirkung des Teufels, so wie aller unreinen und bösen Geister und aller Mächte der Finsterniß. Alle Deine Kinder, die hier Deine Feier begehen, beschirme Du vor Anläufen des Argen in Frieden, Ruhe und Gottesfurcht. Sende herab Deinen heiligen Geist und laß das Haus samt Allem, was dazu gehört, bis zur Schwelle des Eingangs Dir heilig werden. Mache die, welche Dich hier anbeten, von aller Sünde los und der wahren Frömmigkeit voll. Laß hier immerfort vor Dir aufsteigen den Wohlgeruch ihrer Andacht, und von Dir herabfließen die Ströme Deines Segens, der Du mit Deinen Ohren hörst auf die Gebete Deiner Heiligen. Suche heim die Geplagten mit Deinem Frieden; heile die Zer Schlagenen, welche zu Dir bußfertig und im Glauben kommen; tröste die Betrübten; nimm an die Bitten eines Jeden; vergieß und vergilt einem Jeden nach Deiner Erbarmung und Gnade in Jesu Christo.

A. Amen.

• Ewiger Gott, beneideter Vater, der Du in Dei-

nem Gesetze verheißen hast, an jedem Ort, wo das Gedächtniß Deines Namens gesetzt wird, nahe sein zu wollen, um uns zu segnen; sei jetzt unter uns, wir bitten Dich, die wir mit heiliger Scheu und in Deiner Furcht dieses Haus Dir als Wohnstätte widmen, und laß auf uns herabkommen Deine Benedingung von Oben.

A. Amen.

Hochgelobter Herr Jesu Christe, der Du das Fest der Tempelweihe mit Deiner Gegenwart geehrt und geziert hast, sei Du auch in dieser Stunde gegenwärtig und laß unserer Hände Arbeit von Dir angenommen und gefördert werden.

A. Amen.

Heiliger Geist, benedicteter Gott, Geber des Lebens, Schatzkammer alles Guten, der Du allein Menschen und Dinge heiligen kannst, laß Deine Kraft jetzt über uns walten, auf daß diese Stätte hinfort Deiner Ehre geweiht sei, und Die, so hier anbeten, Dein Tempel immerdar werden.

A. Amen.

Herr Gott, Allmächtiger, benedictet und herrlich, Drei Personen und Ein Gott, durch dessen Kraft Weisheit und Liebe, Alles geheiligt, erleuchtet und vollkommen gemacht wird, stärke uns mit Deiner Macht, erleuchte uns mit Deinem Lichte und mache uns durch

Deine Gnade vollkommen, auf daß wir Dich loben und preisen, anbeten und verherrlichen im Geiste und in der Wahrheit, jetzt und immerdar.

A. Amen.

(Hier steht der Apostel allein auf und spricht:)

Von Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geist sei diese Stätte angenommen, geheiligt und gesegnet zu dem Allen, wozu sie bestimmt ist, zu einem Heiligthum des Allerhöchsten, zu einem Gotteshause und zu einer Pforte des Himmels.

A. Amen.

(Dann soll der Apostel sammt den anderen Drei und dem Engel sich zum Taufstein begeben und sprechen:)

Wir segnen diesen Taufstein zu einem heiligen Geräthe für das Bad der Wiedergeburt — im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Berninum, o Herr, die Bitte Deiner Knechte, und verleihe, daß Alle, welche Dir hier durch die heilige Taufe geweiht werden, durch Deinen Geist geheiligt, vom ewigen Tode befreit, in die Arche Deiner Kirche aufgenommen, mit Deiner Gnade erfüllet werden und in der Zahl Deiner gläubigen auserwählten Kinder immerdar bleiben.

A. Amen.

(Hierauf soll er in die Nähe der Kanzel treten, seine Hand gegen dieselbe ausstrecken und sagen:)

Laß, o Herr, Dein heiliges Wort, das von dieser Stätte aus geprediget werden soll, zu einem süßen Geruch des Evangeliums werden für Alle, welche es hören, daß es in ihnen Glauben wecke zum ewigen Leben; verleihe, daß sie Dein Wort mit Freuden aufnehmen, Deinen Willen an sie recht erkennen, und Gnade und Kraft empfangen, denselbigen zu vollbringen.

A. Amen.

Der Psalm.

(24.)

(Während des Psalms begiebt sich der Apostel mit den ihn begleitenden Dienern und denen der besondern Gemeinde in den Chor; sie bleiben in derselben Ordnung wie am Anfang am Eingang des Chors stehen, bis nach dem Gloria Patri der Apostel mit seinen Gehülfen zum Altar schreitet; er bezeichnet die Mitte und jede Seite des Altars mit dem Zeichen des Kreuzes und spricht:)

Wir segnen und weihen diesen Altar zur Feier der heiligen Eucharistie, zur Darbringung des christlichen Opfers und zur Spendung der heiligen Communion, des Leibes und Blutes unseres Heilandes Jesu Christi — im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Hierauf niederknieend:)

Laßt uns beten.

O allmächtiger Gott, dessen hochgelobter Sohn Jesus Christus am Kreuze durch seinen eigenen Leib und durch Vergießung seines Blutes ein vollkommenes und ewig genugtames Opfer für unsere Sünden und für die Sünden der ganzen Welt gebracht und uns geboten hat, ein beständiges Gedächtniß dieses Opfers zu feiern, bis Er wiederkommt: wir bitten Dich, sende immerdar Deinen heiligen Geist auf die Gaben herab, welche Dein Volk auf diesem Altar Dir darbringen wird. Heilige Du ihre Gaben, heilige ihre Herzen, auf daß das Opfer, das sie Dir an dieser Stätte für und für darbringen werden, Dein Wohlgefallen zum Frommen Deiner Kirche erlange und auf Deinem Altar im Himmel angenommen werde, durch die Vermittlung Jesu Christi, des ewigen hohen Priesters, der daselbst wohnet und die Verdienste seines Opfers allezeit für uns darstellt. Und gib, daß alle, die von diesem Altar die heilige Communion würdig genießen werden, zu ihrem reichen Troste die Vergebung aller ihrer Sünden empfangen, mit Gnade und himmlischem Segen erfüllt und endlich des ewigen Lebens theilhaftig gemacht werden.

A. Amen.

(Hierauf wird Psalm 51. gesungen, wobei Alle knien bis zu dem Gloria Patri. Dann begiebt sich der Apostel mit seinen Begleitern zum Tisch der Darbringung und spricht:)

Wir segnen diesen Tisch zum Dienste des Altars und zum Dienste dessen, der die Fürbitte thut. (Wir segnen diese Gefäße zum Dienste des Altars.) Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Hierauf soll er zwischen der Stätte der Fürbitte und der Stätte des Dienstes sprechen.)

Höre, o Herr, die Stimme Deiner Priester, wenn sie an dieser Stätte die Uebertretungen Deines Volkes vor Dir bekennen; und wenn Du hörst, so vergib und antworte ihnen mit dem Wort des Friedens, laß den Dienst Deines Hauses durch das Wort der heiligen Schrift geheiligt werden, hilf, daß dieselbe als in Deiner Gegenwart zur Ehre Deines Namens und zur Erbauung Deiner Gemeinde gelesen werde, und daß wir mit einem Herzen und Munde den Glauben bekennen zur Seligkeit. Siehe auf alle, welche sich Dir nahen, o Herr, den Geist der Freude und Lobpreisung, den Geist der Gnade und des Gebetes aus; laß Dir wohlgefallen die Psalmen, Lobgesänge und geistlichen Lieder, womit Deine Heiligen Dich preisen werden, singend und spielend in ihrem Herzen; laß ihr Flehen und Gebet zu Dir emporsteigen gleich dem Weihrauch und ihrer Hände Aufheben vor Dir taugen, wie das Morgen- und Abendopfer. Laß den Engel Deines Bundes, den Mittler und Hohenpriester,

den wir bekennen, für sie Erhörung finden und erfülle die Sehnsucht ihrer Herzen.

A. Amen.

(Dann soll er zum Beichtstuhl treten und sprechen:)

Wir segnen diese Stätte zum Dienste der Beichte für Gottes Kinder.

A. Amen.

O Herr, der Du die Uebertretungen Deines Volkes um Deines eigenen Namens willen tilgest und dem Menschen-Sohne Macht gegeben hast auf Erden, die Sünden zu vergeben, der Du das Seufzen eines zer schlagenen Herzens hörst, und richtest die Bußfertigen wieder auf nach Deinem großen Erbarmen. Verleihe allen denen, die sich Dir an dieser Beichtstätte nahen, die wahre Reue, das aufrichtige Bekenntniß ihrer Vergehungen und den festen Glauben an Deine Gegenwart und Gnade, auf daß sie von allen ihren Verschuldungen wahrhaft befreit, und von den Banden der Sünde erlöst werden. — Und verleihe Deinen Priestern, daß sie mit heiliger Scheu, mit Keuschheit des Herzens und mit Demuth, mit Mitleid und Erbarmen, und an der Stelle Deines lieben Sohnes, des wahren Hohenpriesters und Fürsprechers, die bußfertigen Worte Deiner Kinder vernehmen, treu und schweigsam bewahren und ihnen die Züchtigung,

Tröstung und Stärkung zukommen lassen, welche sie bedürfen.

A. Amen.

(Dann soll er sich zur Sacristei begeben und sprechen:)

Wir segnen diese Sacristei zur Vorbereitung und Anordnung der Gottesdienste dieser Gemeinde.

A. Amen.

O Herr, verleihe allen Deinen Dienern, daß sie in der Furcht Deines heiligen Namens, in der Liebe gegen Dich und Deine Kinder, mit Freudigkeit des Herzens und mit reinem Gewissen, sich an dieser Stätte auf Deinen Dienst bereiten, und daß Alles, was hier angeordnet wird, zur Ehre Deines Namens geschehe.

(Der Apostel und die übrigen Diener begeben sich zu ihren Sitzen.)

Der Psalm.

(118. 14 — 29.)

(Am Schluffe dieses Gesanges spricht der Apostel den Segen:)

Der Friede und Segen des Allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, sei mit Euch Allen.

A. Amen.

(Hiernach begiebt sich der Apostel mit den drei ihn begleitenden Dienern an die Stelle, wo die Priester den Morgen- und Abendgottesdienst zu verrichten haben und fährt also fort:)

Die Anrufung.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Die Ermahnung.

Als der Allmächtige den Menschen schuf, pflanzte Er einen Garten zu seiner Wohnstätte und setzte ihn hinein und pflanzte in der Mitte des Gartens den Baum des Lebens. Aber Adam verließ des Herrn Gebot und entweichte mit seiner Sünde jene heilige Stätte. Von dem Tage an trachtete der Herr, ihm selbst ein Heiligthum zu bauen, darinnen der Mensch ihn in Heiligkeit anbeten sollte. Und nachdem der Sohn, aus Liebe für unsere Sünden gestorben, ist er vom Tode erstanden und in den Himmel selbst emporgestiegen, erscheinet vor dem Vater für uns, reiniget die himmlischen Dinge mit dem Blute seines Opfers, wirket eine ewige Erlösung für uns und wohnet als unser Hoherpriester und Mittler im Heiligthum der Höhe.

Aber wir Alle haben unsere Wege vor dem Herrn verderbt, und die heiligen Ordnungen, die Er uns gab, verkehrt und verachtet. Der Allmächtige wird durch die Verkehrtheit seiner Kinder betrübt. Er ver-

abscheut den Schein eines gottseligen Wesens ohne die Kraft, die äußeren Zeichen des Gottesdienstes, ohne das inwendige geistliche Leben. Verwirrung und Entweihung ist dadurch in die Kirche Gottes, welche der Tempel des heiligen Geistes ist, eingedrungen, und die Zeit ist nahe gekommen, wo die Sünder, die in ihrem gottlosen Wesen beharren, mit plötzlicher Zerstörung überfallen und ohne Hülfe weggerafft werden sollen. Aber die, welche sich mit Weinen und Flehen zu Ihm bekehren, werden von Ihm angenommen. So laffet uns denn uns demüthigen in Gottes Gegenwart und Ihn um Vergebung für das Vergangene ansehn; so wird Er seinen Zorn und Ungnade von uns wenden und uns zu seinen vollkommenen Wegen befehlen.

Das Sündenbekenntniß.

Laftet uns hören:

Allmächtiger, barmherziger Vater, wir demüthigen uns vor Dir und erkennen unsere Uebertretungen, die wir gegen Dich begangen haben. Wir bekennen, daß wir in den heiligen Dingen Deines Hauses gefehlt haben. Wir haben Deinen Tempel entweiht. Das Blut der Besprengung ist für uns vergossen worden, und doch haben wir uns nicht gereinigt; Dein heiliger Geist ist uns nicht vorenthalten worden, aber wir haben Deine Gnade gemißbraucht und versäumt.

Erbarne Dich über uns, Allbarmherziger Vater. Um Jesu Christi willen, verschone uns mit dem Gerichte, das wir durch unser gottloses Wesen heraufgefordert haben, und verleihe, daß wir, zu Dir befehrt, von aller Ungerechtigkeit gereinigt, hinfort in den Vorhöfen Deines Hauses wohnen und Dir würdig dienen, zur Ehre Deines heiligen Namens.

A. Amen.

Die Absolution.

Der Allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, spreche Euch um Seinetwillen los von allen Euern Sünden, Ungerechtigkeiten und Uebertretungen. Der Herr erbarme sich über Euch; Er gewähre Euch volle Vergebung und schenke Euch Seinen heiligen Geist.

A. Amen.

Das Gebet der Hingebung.

In den Vorhöfen Deines Hauses, an der Stätte, da Deine Ehre wohnet, o Herr, wollen wir erscheinen, hier wollen wir immerdar unsere Brandopfer darbringen und Dir unser Gelübde bezahlen. Und jetzt, o Herr, in diesem Deinem Hause, das wir zu Deinem Dienste bestimmen, weihen wir uns Dir, unsere Seelen und Leiber, unser Leben und unseren Geist,

um hinfort Deinen Namen zu preisen und Deinen Willen in Deiner Kirche zu vollbringen. Hilf, o Herr, daß wir uns nie mehr von Dir verirren; mache Du durch die Kraft der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi, der für unsere Sünden gestorben und auferstanden und zu Deiner Rechten erhöht ist, dies unser Opfer vollkommen; durch Deinen heiligen Geist erfülle in uns unsere Gelübde und die Worte, die aus unserem Munde gegangen sind. Und Dir, dem allmächtigen Gott, dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste sei Ehre in alle Ewigkeit.

A. Amen.

O Herr thue Du unsere Lippen auf.

A. Und unser Mund soll Dein Lob verkündigen.

O Gott, errette uns schnellig.

A. Und eile uns zu helfen.

Ehre sei u. s. f.

Die Lection.

(Offenb. K. 1.)

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

(Nach dem Glaubensbekenntniß begeben sich der Apostel und die ihn begleitenden Diener zu ihren Eitzen im Heiligthum und folgender Gesang wird angestimmt.)

Der Gesang.

(Nach dem Glaubensbekenntniß.)

Es stehet herrlich und prächtig vor Ihm
Und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heiligthum

Ihr Völker bringet her dem Herrn,
Bringet her dem Herrn Ehre und Macht,
Bringet her dem Herrn die Ehre seinem Namen,
Bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe.
Setzt an den Herrn im heiligen Schmuck;
Es fürchte ihn alle Welt.

Die Psalmen.

(84. 132.)

(Nach den Psalmen begiebt sich der Apostel zu der Stätte der Fürbitte und die drei andern Diener sollen in einer Reihe hinter ihm knieend die **Vitanei** beten bis zum Ende der Verse vor dem Vaterunser.)

(Nach der Bitte für die Bischöfe, Priester und Diaconen wird eingeschaltet:)

Laß es Dir gefallen, unsere Bitte zu erhören,
heilige und weihe diese Kirche und diesen Altar zur
Ehre Deines heiligen Namens, zum Segen und zur
Erbauung Deines Volkes.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

(Hiernach soll der Apostel fortfahren mit der Fürbitte, der Dankagung und dem Gebet des Herrn, und den Schluß machen mit dem Gebet: „Allmächtiger Gott, der Du uns Gnade gegeben hast zu dieser Zeit u. s. f.“, und dem Segen.)

Die Eucharistie.

(„Ehre sei Gott in der Höhe.“)

(Hallelujah!)

Die Collecte.

Gewähre es uns, o Herr, nach Deiner unend-

lichen Güte, daß Du in Deinen Tempel kommst und Dir eine bleibende Wohnung in den Herzen Deines gläubigen Volkes bereitest, und verleihe, daß dies Haus, welches Du durch feierliche Weihe in Besitz genommen hast, immerdar Deine heilige Wohnstätte bleibe, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

O allmächtiger Gott, der Du durch Deine Propheten zuvor verkündiget hast, daß Dein Name groß werden soll unter allen Heiden und daß an allen Orten Weihrauch und reines Opfer Deinem Namen soll dargebracht werden, der Du uns durch Deinen geliebten Sohn belehret hast, daß die Stunde gekommen ist, da die wahren Anbeter an allen Orten Dich im Geist und in der Wahrheit anbeten sollen, hilf, wir bitten Dich, daß wir Dir immerdar reine Opfer darbringen und Dir auf wahrhafte und vernünftige Weise im heiligen Geiste dienen; daß wir uns nie von Deiner Wahrheit verirren, noch abkommen von dem guten Hirten Jesu Christo, unserm Herrn, der da lebet und regieret mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(2. Corinthher 5. 1 — 5)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne,

Daß ich wohnen möge im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens,
 Zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn,
 Und seinen Tempel zu besuchen.
 Denn Er decket mich in Seiner Hütte zur bösen Zeit,
 Er verbirgt mich heimlich in Seinem Gezelt,
 Und erhöht mich auf einen Felsen.
 Darum will ich Ihm ein Freudenopfer thun,
 Ich will singen und lobpreisen den Herrn.
 Halleluja!

Das Evangelium.

(Joh. 2. 13 — 17.)

In der Präfation.

(„Ein Gott und Ein Herr.“)

Herrlich bist Du, Herr, allmächtiger Gott, in dem unaussprechlichen Glanze Deiner Wohnung im Lichte, der kein Mensch sich nahen kann, Deine Majestät zu schauen. Herrlich bist Du und ewig preiswürdig in der Offenbarung Deiner selbst, im Angesichte Jesu Christi, der da ist der Abglanz Deiner Herrlichkeit und das Ebenbild Deines Wesens, wahrhaftiger Gott, geoffenbaret im Fleisch, wahrhaftiger Mensch, die ewige Wohnstätte der Gottheit. Herrlich bist Du und ewig anbetungswürdig in Deiner heiligen Kirche, die da ist der Leib Christi, der Tempel des heiligen Geistes. Herrlich bist Du und immerdar soll man Dich fürchten in den Versammlungen Deines Volkes, denn wo

zwei oder drei im Namen Jesu Christi versammelt sind, da bist Du gegenwärtig und da soll man Dich anbeten. Herrlich über Alles wird die Offenbarung Deiner Herrlichkeit an jenem Tage sein, wenn die heilige Stadt, das neue Jerusalem, vom Himmel herabkommen wird wie eine für ihren Mann geschmückte Braut; darinnen kein Tempel sein wird, denn Du Herr, allmächtiger Gott, bist ihr Tempel und das Lammt, darinnen man nicht bedarf des Lichtes der Sonne und des Mondes, denn Deine Herrlichkeit erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lammt.

Solcher Herrlichkeit wartend, loben wir Dich in den Versammlungen Deiner Heiligen, und preisen Dich, mächtiger Gott, himmlischer König u. s. f.

Am Schlusse des Opferegebets.

Insonderheit bitten wir Dich zu dieser Zeit, o Herr, sei immerdar gegenwärtig den Gebeten und Sacramenten Deines Volkes; laß Dir wohlgefallen den Dienst und die Arbeit der Liebe derer, die diesen Tempel zu Deiner Ehre gebaut [oder verschafft] haben, sei uns nahe, die wir Deine Guld und Gnade für sie erstehen. Laß Deinen heiligen Geist mit seinen mannigfaltigen Gaben herabkommen und ruhen auf allen, die sich in diesem Hause versammeln, auf welches wir Deinen Namen legen, um es Dir zu beständiger Anbetung und Verherrlichung zu weihen.

O hochgelobter und heiliger Gott, der Du alle Dinge reinigst und allen ihre Schönheit und Tüchtigkeit verleihst, o Majestät Gottes, des Allerhöchsten, die Du alles erfüllst, umfassest und ordnest; o allerheiligster Gott, wir Deine unwürdigen Knechte, beugen uns vor Dir und stehen zu Deiner Freundlichkeit und Guld, daß diese Kirche, die wir in Demuth Dir, wie es unsere Pflicht erfordert, geweiht haben, immerdar durch Dich selbst geweiht und geheiligt und durch Deine stete Gegenwart bewahrt werde, daß sie Dein Tempel sei und ein Bethaus für alles Volk. Laß hier Deine Priester Dein Wohlgefallen finden, wenn sie Dir das Lobopfer darbringen; laß hier Dein gläubiges Volk seine Gelübde erstatten. Laß hier die Kette der Sünden gelöst und hinweggethan werden; laß hier Deine Kinder, wenn sie von einem Fehler übereilet worden, Frieden finden, daß sie nicht mehr sündigen. Laß in diesem Hause, o Herr, durch die Gnade Deines Geistes die Kranken geheilt werden, daß die Lahmen gehen, die Ausfägigen rein werden, die Blinden sehen und die Teufel ausgetrieben werden. Laß hier die Schwachen gestärkt werden, laß die Wittwen, die Leidtragenden, die Verlassenen und Unmündigen, das Licht Deiner Freude und den Trost Deines Friedens empfangen, auf daß Alle, die Dich im Glauben hier suchen werden, das Verlangen ihres Herzens empfangen und sich immerdar rühmen in Dir, dessen Gnade ewig währet.

A. Amen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Bringet her dem Herrn ihr Gewaltigen,
 Bringet her dem Herrn Ehre und Stärke.
 Bringet dem Herrn Ehre seines Namens,
 Beiet an den Herrn in heiligem Schmuck,
 Der Herr thronet über den Fluthen,
 Der Herr bleibt ein König in Ewigkeit.
 Der Herr wird seinem Volk Kraft geben,
 Der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Das Ritual

für die

**Einweihung eines Altars und der andern
Bestandtheile des Heiligthums,**

wenn das

Gebäude selbst nicht geweiht werden kann.

(Zur bestimmten Zeit sollen der Apostel und die Diener mit ihm, so wie der Engel und die Diener der Gemeinde, in Ordnung an den Eingang des Chors treten. Nachdem sie niedergekniet, spricht der Apostel die einleitende **Collecte**.)

Komm uns zuvor, o Herr, in all' unserm Thun mit Deiner Gnade und Huld und fördere uns mit Deiner immerwährenden Hilfe, auf daß wir Alle unsere Werke in Dir beginnen, fortsetzen und vollenden, Deinen heiligen Namen dadurch preisen und endlich durch Deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben gelangen durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.
 A. Amen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn.

A. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Gelobet sei der Name des Herrn.

A. Von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, erhöre unser Gebet,

A. Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Der Herr sei mit Euch,

A. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O allmächtiger Gott, Du sollst gefürchtet werden in der Versammlung Deiner Heiligen und geehrt von Allen, die um Dich her sind; Du hast Deine glorreiche Gegenwart den Patriarchen geoffenbaret, auf daß sie vor Deinem Angesicht anbeteten und Deinen Namen anriefen. Du hast Deinem Volke Israel einen Ort und Altar bestimmt, wo sie ihre Gelübde bezahlen, die von Dir verordneten Opfer und Gaben darbringen und Deinen Segen empfangen sollten. Und jetzt, da Du Deine Auserwählten aus allen Völkern sammelst, ihnen durch die heilige Taufe die Kinderschaf schenkest und sie zu Gliedern des geheimnißvollen Leibes Deines Christus machst, hast Du ihnen einen Altar gegeben, von dem sonst Niemand Macht hat zu essen, und hast ihnen heilige Getränke und ein reines Opfer eingesetzt.

Und auch diese Deine Gemeinde hast Du, o barmherziger Vater, in Deiner Güte gesammelt, Du hast Priester über sie gesetzt und sie der Fürsorge und Aufsicht dieses Deines Engels anvertraut, damit sie vor Dir, gemäß Deiner heiligen Einsegnung, Opfer und

Gottesdienst feiere, mit Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankagung für alle Menschen, und Deinen heiligen Namen für Deine unerforschliche Güte loben und preisen möge. So erhöre denn, wir bitten Dich, die Gebete Deines Volkes und gewähre uns Deine Gegenwart zu dieser Zeit, auf daß unsere Worte und Handlungen in der Weihe dieses Altars zur Ehre Deines heiligen Namens wirksam seien durch Deine Gegenwart und durch die Kraft Deines lebendigmachenden Geistes.

A. Amen.

(Hierauf soll der Apostel, begleitet von den Dienern mit ihm und von dem Engel der Gemeinde [und auch von den anderen, der Gemeinde vorstehenden Geselllichen, falls diese nicht der Wohnsitz eines Engels ist], während die Uebrigen auf ihren Knien bleiben, sich zum Taufstein begeben, seine Hand darüber ausstrecken und sprechen:)

Wir segnen diesen Taufstein zu einem heiligen Geräthe für das Bad der Wiedergeburt — im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Bernimm, o Herr, das Flehen Deines Volkes und verleihe, daß Alle, welche Dir in diesem Taufstein durch die heilige Taufe geweiht werden, durch den heiligen Geist geheiligt, vom ewigen Tode erlöst, in die Arche Deiner Kirche aufgenommen mit Deiner Gnade erfüllet werden und unter der Zahl Deiner gläubigen und auserwählten Kinder immerdar bleiben mögen.

A. Amen.

(Dann soll er, zur Kanzel sich wendend und seine Hand gegen dieselbe ausstreckend, sagen:)

Hör, o Herr, daß Dein heiliges Wort, das von dieser Stätte aus gepredigt werden soll, Allen, die es hören, zu einem süßen Geruch des Evangeliums werde und wahren Glauben zum ewigen Leben in ihnen wecke, daß die Hörer es mit Freuden aufnehmen, Deinen Willen an sie recht verstehen und Gnade und Kraft bekommen, denselbigen zu erfüllen.

A. Amen.

(Dann begeben sich der Apostel und die Diener mit ihm zum Altar. Der Engel, die Ältesten und anderen Priester, so wie die Diaconen, folgen ihm bis zum Eingang des Chors und bleiben daselbst in derselben Ordnung wie früher stehen. Der Apostel bezeichnet den Altar in der Mitte und auf jeder Seite mit dem Zeichen des Kreuzes und spricht:)

Wir segnen und weihen diesen Altar zur Feier der heiligen Eucharistie, zur Darbringung des christlichen Opfers und zur Auspendung der heiligen Communion des Leibes und Blutes unseres Heilandes Jesu Christi — im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Hierauf niederknieend, soll er weiter sprechen:)

O allmächtiger Gott, dessen hochgelobter Sohn am Kreuze in seinem eigenen Leibe und durch Vergießung seines Blutes ein vollkommenes und allgenug-

sames Opfer zur Genugthuung und Sühnung für unsere Sünden und für die Sünden der ganzen Welt dargebracht und uns geboten hat, ein beständiges Gedächtniß seines Opfers zu feiern, bis daß Er kommt, — wir bitten Dich, sende allezeit Deinen heiligen Geist auf die Gaben herab, welche die Deinen auf diesem Altar vor Dich bringen werden. Heilige Du ihre Gaben, heilige ihre Herzen, auf daß das Opfer, welches sie Dir auf diesem Altar für und für bringen werden, Dein Wohlgefallen erlange zum Besten Deiner ganzen Kirche und auf Deinem Altar im Himmel angenommen werde durch die Vermittlung Jesu Christi, welcher als der ewige Hohepriester daselbst wohnt und die Verdienste seines Opfers zu unserm Heil immerdar vor Dir darstellt; und verleihe um seinen Willen, daß Alle, welche an diesem Altar an der Communion Seines Leibes und Blutes würdig Theil nehmen werden, die Vergebung aller ihrer Sünden empfangen, mit Deiner Gnade und himmlischem Segen erfüllt und endlich zu Theilnehmern Seines ewigen Lebens gemacht werden.

A. Amen.

(Dann wird Psalm 51. gesungen, wobei Alle knieend bleiben bis zum Gloria Patri. — Hierauf begiebt sich der Apostel mit den ihn begleitenden Dienern zum Tisch der Darstellung und spricht:)

Wir segnen diesen Tisch zum Dienste des Altars und zum Gebrauche Dessen, der die Fürbitte thut. [Wir segnen auch die Gefäße zum Dienste des Altars.]

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

(Der Apostel und die Diener mit ihm, der Engel, die Priester und die Diaconen begeben sich zu ihren Plätzen. — Dann wird 5. Mos. 12, 1—14. gelesen.)

Die Psalmen.

(84. u. 132.)

Die Litanei.

(Bis zum Ende der Verse vor dem Vater unser.)

(Nach der Fürbitte für die Bischöfe, Priester und Diaconen wird eingeschaltet:)

Laß es Dir gefallen, unsere Bitte zu erhören, heilige und weihe diesen Altar zur Ehre Deines heiligen Namens, zum Segen und zur Erbauung für diese Gemeinde und für Deine ganze Kirche.

A. Wir bitten Dich, erhöre uns, o Herr.

Die Eucharistie.

(„Ehre sei Gott in der Höhe“)

(Hallelujah.)

Die Collecte.

O allbarmherziger Gott, der Du durch Deinen heiligen Propheten vorausgesagt hast, daß Dein Name groß werden soll unter den Heiden, und daß an allen

Orten Weisbrauch und reines Opfer Deinen Namen dargebracht werden soll; der Du uns durch Deinen geliebten Sohn belehrt hast, daß die Stunde da ist, wo die wahren Anbeter Dich an allen Orten im Geiste und in der Wahrheit anbeten sollen; verleihe, wir bitten Dich, daß wir Dir immerdar reine Opfer dbringen, wahren und vernünftigen Gottesdienst im heiligen Geiste verrichten und uns von Deiner seligmachenden Wahrheit, von dem treuen Hirten Jesu Christo, unserm Herrn, nie verlieren, der da lebet und regieret mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(Hebr. 13, 10—16.)

Der Gesang.

(Nach der Epistel.)

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
Ist zum Eckstein geworden.
Von dem Herrn ist solches geschehen,
Und ist wunderbarlich vor unseren Augen.
Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.
Schmücket das Fest mit Malen bis an die Hörner des Altars.
Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich
Und Seine Güte währet ewiglich.

Das Evangelium.

(Joh. 4, 21—24.)

(Am Schlusse des **Opfergebets**.)

Insonderheit bitten wir Dich zu dieser Zeit, o Herr, sei immerdar gegenwärtig den Gebeten dieses Deines Volkes und bei der Feier der heiligen Sacramente; sei uns, Deinen unwürdigen Knechten, naher die wir Deine Gnade und Erbarmung anflehen. Laß Deinen heiligen Geist mit seinen mannigfaltigen Gaben herabkommen und auf Allen ruhen, die sich an dieser Stätte versammeln, um an diesem Altare anzubeten, den wir zu Deiner Ehre und zum Preis Deines Namens geweiht haben.

A. Amen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Bringet her dem Herrn ihr Gewaltigen,
Bringet her dem Herrn Ehre und Stärke,
Bringet dem Herrn Ehre seines Namens,
Betet an den Herrn in heiligem Schmuck,
Der Herr thronet über den Fluthen,
Der Herr bleibt ein König in Ewigkeit.
Der Herr wird seinem Volk Kraft geben,
Der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Das Ritual

für die

Segnung eines Hauses.

(Der Priester, von einem Diacon begleitet, beide in ihrer Amtstracht, tritt über die Schwelle hinein; der Bewohner tritt ihm entgegen, und er spricht:)

Friede sei mit diesem Hause.

A. Amen.

Der Psalm.

(127. u. 128.)

(Wer, wo keine Frau und Kinder sind, Psalm 127, 1. 2. und 128, 1. 2. 4. 5.)

Die Lectio.

(Luc. 11, 21. 22.)

Das Gebet.

o Allmächtiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Dinge, der Du die Erde den Menschenkindern gegeben und zum Erbtheil Deines Sohnes aus der Gewalt

des Fürsten dieser Welt befreiet hast, wir bitten Dich, Du wollest gnädig herabblicken auf Deinen Diener, der in dieser Wohnung Deinen Schutz und Segen begehrt. Laß nicht zu, daß die bösen Geister dieses Haus verunreinigen, den Frieden Deiner Kinder darinnen stören, oder irgend einen Unfall durch ihre Tücke anstiften, — sondern verleihe uns vielmehr, daß die ganze Haushaltung beständig in der Gnade Deines heiligen Geistes und unter dem Schirm Deiner heiligen Engel bleibe, auf daß die Deinen in Ruhe und Sicherheit sich in dem Lichte Deines Angesichtes und in der Erwartung Deines Heils freuen mögen durch Jesum Christum, unsern Herrn, welcher mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regiret in Ewigkeit.

A. Amen.

Der höchste Gott, der Himmel und Erde besiget, sei der Gott dieses Hauses. Er bewahre es vor allem Uebel im Namen Jesu Christi, seines Sohnes, des Erben der Welt, und verleihe Euch den Trost und Beistand seines heiligen Geistes.

A. Amen.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern

erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

A. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch Allen immerdar.

A. Amen.

Das Ritual

für die

Absolution eines Engels oder einer Gemeinde.

(Dieses Ritual läßt sich auf vier verschiedene Fälle anwenden. Erstens: wo ein Engel in der Ausführung seines Amtes sich veründigt gegen die Gebote des Herrn und seine Gemeinde mit in die Sünde reißt. — Zweitens: wo irgend ein Uebel, sei es Irrlehre, Zwiespalt, Empörung, weltliche oder geistliche Verführung, in einer Gemeinde solchergestalt um sich gegriffen hat, daß sie als ein Ganzes, und selbst der Engel, davon durchsäuert wird. — Drittens: wo die Gemeinde noch keinen Antheil nimmt an der Sünde des Engels und den Apostel um Hülfe bittet. — Viertens: wo der Engel, wenn er auch persönlich treu bleibt, doch nicht mehr im Stande ist, allein dem Uebel zu steuern und den Apostel herbeiruft.)

In allen diesen Fällen muß der Apostel einschreiten. Der Gottesdienst muß theilweise oder gänzlich aufgehoben werden, wo die Sünde mittelbar oder unmittelbar bei der Gemeinde gefunden wird. Und wo der Engel allein die Schuld hat, da muß er eine Zeitlang entfernt und sein Amt von einem Bevollmächtigten des Apostels versehen werden.

Während dieser Zeit des Aufhebens und der Entfernung werden solche Maßregeln Seitens des Apostels mit Hülfe der ihm zugesellten Diener und Rathgeber getroffen, die geeignet sind, die Gemeinde, oder den Engel, oder alle Beide zur Erkenntniß ihrer Sünde und zur wahren Buße zu bringen, das Uebel vollkommen zu entdecken und aus-

zutrotten, den daraus entstandenen Anstoß zu beseitigen, Gewissen, Geist und Leib, Lehre und Wandel zu reinigen und die rechte Gesinnung und Ordnung wieder herzustellen.

Sobald der Apostel mit Hülfe der Drei mit ihm überzeugt wird, daß das Uebel schon geheilt ist, soll er oder Jemand mit seiner Vollmacht an einem vorher angefügten Tage mit Anordnung der Fasten die Gemeinde wieder zusammenrufen (oder den entfernten Engel wieder in seine Gemeinde bringen) und ihr (oder ihm) eine feierliche Absolution ertheilen.

Diese Absolution aber tritt nicht in die Stelle der Privat-Bichte und Absolution, sondern setzt sie vielmehr voraus, wo sie sonst stattfinden sollte.)

I.

Die Absolution des Engels.

(Der Apostel und die Drei mit ihm und die andern Priester u. s. f. nehmen ihre Plätze ein. Der Engel, ohne seinen Rathmantel, wird von dem Hirten zur Schwelle des Chors geführt, und der Apostel betet.)

Gnädiger Gott, der Du, was schwach und thöricht ist, erwählst als Werkzeug Deiner Kraft und Barmherzigkeit, und verordnet hast, daß durch gebrechliche und sündige Menschen ihren Brüdern geholfen werde, laß auf Deine unwürdigen Diener Deine Gnade herabkommen, auf daß sie mit wahrer Demuth und Zerkürschung des Herzens, eingedenk, wie oft sie selbst gesündigt haben, Dein Wort der Erbarmung und Vergebung ihrem Bruder bringen, der gegen Dich gesündigt hat. Aus Deiner unendlichen Güte schenke uns Dein Heil und laß uns daran innerdar mit Deiner

ganzen Gemeinde Theil haben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Der Evangelist mit dem Apostel.)

(An die Gemeinde:)

Geliebte in dem Herrn!

Mit Freuden erscheinen wir unter Euch und nehmen herzlich Antheil an Eurer Freude, indem wir Euch kund machen, daß der Engel, den Gott über Euch gesetzt hat, der aber eine Zeitlang von Euch entfernt worden ist, die Sünde, welche er in seinem Amte begangen hat, klar eingesehen und herzlich bereuet hat, und nachdem er durch die gnadenreiche Züchtigung Gottes davon geheilt worden ist, jetzt wieder in Eurer Mitte erscheint, damit er in Eurer Gegenwart seine Vergehungen bekenne, die Absolution des Herrn empfangen und von Euch angenommen, getrübet, gestärkt und in Ehren gehalten werde.

(Dann soll er den Engel also anreden:)

Indem Du die Absolution des Herrn und die Vergebung Deiner Sünden verlangst, vergibst Du von ganzem Herzen Allen, so irgendwie Dich beleidigt haben.

A. Der Herr ist mein Zeuge, daß ich ihnen verzeihe, so wie ich selbst Vergebung suche.

Die Collecten.

(Von dem Hirten mit dem Apostel.)

Erhöre, o Herr, unsere Bitten und zürne nicht über die Sünden Derer, die sie Dir bekennen, auf daß Die, welche von ihrem Gewissen beschuldigt werden, durch Deine Guld und Erbarmung Vergebung finden mögen um Christi willen.

A. Amen.

Barmherziger Vater, dessen Langmuth nicht erschöpft wird durch unsere Sünden, und dessen Ohr offen bleibt für das Klagen der Bußfertigen, blicke herab, wir bitten Dich, auf Deinen Diener, der seine Missethaten bereuet und sich verläßt auf Dein Erbarmen. Nimm ihn an, o Herr, indem er die Bürde seiner Sünde trägt, und schenke ihm in seiner Seele Frieden und Heil, Vergebung anstatt Gericht, Freude anstatt Trübsal, und Leben anstatt Tod. Erhöre uns um Christi willen.

A. Amen.

Herr Jesu Christe, der Du uns befohlen hast, daß wir die, welche da drinnen sind, richten, und Die, welche da sündigen, vor Allen strafen sollen, auf daß die Andern sich fürchten, laß Deine Barmherzigkeit groß werden über diesen Deinen Engel und diese Gemeinde, auf daß er die Sünde, die er vor dieser Gemeinde begangen hat, mit wahrer Reue und heiligem Abscheu vor derselben bekenne, und daß sie mit Furcht

und Zittern ihm aufhelfen und ihn von nun an in Ehren halten möge um Deines heiligen Namens willen, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll der Glitte noch knieend den 51sten Psalm herfagen, und darauf soll der Engel folgendermaßen seine Sünden bekennen.)

Herr Gott Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, der Du Deinen eingebornen Sohn von den Todten auferwecket hast und Ihn zum Engel Deines Bundes und Haupt Deiner Kirche gemacht hast, und hast über Deine Gemeinden Engel gesetzt zum Zeichen seiner Gegenwart, zur Obhut für Deine Heerde, zur Ausführung Deines Willens in der Mitte Deiner Heiligen und zur Bewahrung Deiner Kirche als einer reinen Braut bis auf die Zukunft Deines Sohnes, Ich trete vor Dich in Gegenwart Deines Apostels, durch den Du mich zum Engel über diese Gemeinde gesetzt hast, und vor diese Gemeinde, die mich im Namen des Herrn empfangen hat, mit Beschämung des Angesichts und Zerknirschung des Herzens wegen der großen Sünde, die ich in meinem Amte begangen habe. Ich bekenne Alles, was ich gegen die Gesetze Deines Hauses gethan habe. Insbesondere (hier sollen die besondern Sünden erwähnt werden) durch solches Alles bin ich Dir und meinen Amtsbrüdern dieser Gemeinde und Deinem ganzen Volk zum Aergerniß geworden, und habe es reichlich verdient, meines Amtes verlustig, ja

sogar aus der Gemeinschaft Deiner Heiligen gestossen zu werden. Aber nach Deinem Erbarmen, welches höher ist als alle Vernunft, erweise mir Deine Gnade. Verzeihe alle meine Fehler und Vergehungen. Heile mich in Deiner Güte. Stärke mich für die Zukunft nach Deiner großen Kraft, und steure den Folgen meiner Uebertretung. Erhöre mich, o gnädiger Gott, um Jesu Christi willen.

A. Amen.

Die Absolution.

(Indem der Apostel die Hände auf das Haupt des Süßenden legt.)

Der allmächtige Gott, der da des Menschen Sohn gesetzt hat zum Richter über Alle, und ihm gegeben hat, die Sterne in seiner Rechten zu halten, und seinen Apostel ermächtigt hat, seine heilige Zucht zu führen über sein ganzes Haus, zu bessern und nicht zu verderben, — Er wende von Dir ab seinen Zorn, Er schenke Dir um Christi willen Erlassung und Vergebung aller Deiner Schuld, Er spreche Dich von Deinen Sünden los und gebe Dir Seinen heiligen Geist.

A. Amen.

(Dann soll der Prophet sprechen:)

Siehe, Deine Missethat ist weggenommen und Deine Sünde ist versöhnet. Der Herr stellt Dich wieder her über diese Gemeinde.

A. Amen.

(Dann soll der Apostel ihm wieder den Rathmantel anlegen. Alle Vier legen die Hände auf sein Haupt und der Apostel spricht:)

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Dir immerdar.

(Dann der Apostel allein:)

Friede sei mit Dir.

A. Amen.

(Der Hirte mit dem Apostel:)

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, der Du die Sünden Derer vertilgest, die sie wahrhaft bereuen und bekennen, und das wieder aufrichtest, was der Feind zerstreuet hat, nimm gnädig an den Dienst, den wir in dieser Stunde Dir und Deiner Kirche gethan haben; laß Deine Gnade walten über uns Allen, und gib, daß dieser Dein Engel und die Gemeinde, welche Du ihm gegeben hast, völlig im heiligen Geiste vereinigt und immerfort auf Deinen Wegen gefördert werden im Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, willen, unseres Herrn — dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

Der Segen.

(Von dem Apostel.)

Gott der Vater erhalte und segne Euch! Gott der Sohn bewahre Euch! Gott der heilige Geist erleuchte und heilige Euch Alle jetzt und immerdar.

A. Amen.

(Alsdann darf der Engel in die dafür bestimmten Gewänder gekleidet, die heil. Eucharistie feiern.)

II.

Die Absolution einer Gemeinde.

(Der Apostel und Die, welche mit ihm sind, und der Engel nehmen ihre Plätze ein.)

Das einleitende Gebet (wie vorher).

(Der Evangelist mit dem Apostel an die Gemeinde:)

Geliebte in dem Herrn!

Unser Herr Jesus Christus, der die Sterne in seiner Rechten hält, hat verordnet, daß, wo der Engel nicht mehr im Stande ist, einem in seiner Gemeinde um sich greifenden Uebel zu steuern und es zu heilen, er sich mit der Bitte um Hülfe an den Apostel wenden soll. Solches hat der Engel dieser Gemeinde gethan. Und wenn es uns auch zum Schmerze gereicht hat, in seine Führung einzugreifen und die Gottes-

dienste und andere heilige Handlungen unter Euch aufzuheben, so hat doch die Strafe des Herrn zu Euerem Heil gedient, und seine Barmherzigkeit über das Gericht gesiegt. Und in Folge der Maßregeln, die wir getroffen haben, ist es uns wieder gewährt, Euch wie vorher als eine Gemeinde zu versammeln und zu segnen unter der Leitung Eures Engels.

Weil aber die Güte Gottes uns nur um so mehr bewegen soll, unsere Sünden vor ihm zu bereuen, und uns selbst zu verabscheuen, wegen der Missethaten, wodurch wir ihn erzürnt haben, so geziemt es Euch, daß Ihr Euch jetzt demüthiget vor dem Angesichte Gottes, mit dem Bekenntniß alles dessen, was Ihr gegen Ihn gethan habet, und zwar durch den Mund dessen, in welchem Ihr Christum selbst beleidiget habt, und der in Christi Namen Euer Fürsprecher bei Gott ist.

Ich frage Euch also zuerst.

Indem Ihr die Absolution u. s. f. (wie vorher. S. 542.)

A. Der Herr u. s. f. (wie vorher. Seite 542.)

Die erste Collecte.

(Wie vorher. Seite 543. — Von dem Hirten mit dem Apostel.)

Die zweite Collecte.

(Wie vorher, Seite 543. — nur „Dienern“ anstatt „Diener“ u. s. f.)

Die dritte Collecte.

Herr Jesu Christe, der Du uns befohlen hast, daß wir die, welche da drinnen sind, richten, und die, welche da sündigen, vor allen strafen sollen, auf daß die andern sich fürchten, der Du Deinem alten Volke auf die Fürbitte Moses vergeben und das Mittleramt Aarons zur Zeit Deines gerechten Zorns über Israel anerkannt und bekräftigt hast, laß Deine Barmherzigkeit groß werden über diese Gemeinde, auf daß sie die Sünden, welche sie begangen hat, gegen Dich, gegen Deinen Engel und gegen Deine ganze Kirche, mit wahrer Reue und heiligem Abscheu bekenne, durch Deine Vergebung von den Ketten ihrer Sünde gelöst, und durch Deine Gnade in der Wahrheit, der Liebe, der Heiligung und dem Gehorsam befestigt werde, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit Dir und mit dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll der Hirte den 51sten Psalm knieend herjagen und darauf der Engel im Namen der Gemeinde folgendes Sündenbekenntniß ablegen.)

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du uns durch Dein Wort gesammelt und durch Deine Hand zu einer Gemeinde aufbauet, uns mit Deinen Gaben und Ordnungen gesegnet hast, und uns einen Engel gegeben hast als Stellvertreter Deines Sohnes Jesu Christi, unseres alleinigen Heilandes, — wir treten mit Beschämung des Angesichts und Zerknirschung des Her-

zens vor Dich und bekennen die großen Vergehungen und Uebertretungen, womit wir als eine Gemeinde uns verschuldet und Deinen heiligen Geist gekränkt haben. Insonderheit bekennen wir (hier sollen die besondern Sünden erwähnt werden.) Durch solches sind wir Dir und Deinen Aposteln und Deiner ganzen Kirche zum Aergerniß geworden, und haben es reichlich verdient, daß Du Deinen Leuchter aus unserer Mitte verstoßest; und aus der Gemeinschaft der Kirchen verweist und in die Finsterniß zerstreuen lässest. — Wir wenden uns aber zu Dir, o Herr, der Du Dich über uns erbarmest. Vergib unsere Sünden. Sprich uns los von unserer großen Schuld. Heile uns in Deiner Güte, stärke uns mit Deiner großen Kraft und steure den Folgen unserer Missethat. Erhöre uns, o gnädiger Gott, um Christi willen.

A. Amen.

Die Absolution.

(Von dem Apostel.)

Der allmächtige Gott, der da keinen Gefallen hat an dem Tode des Sünders, und um Seines eigenen Namens willen der Untugend seines Volkes gnädig ist, und ihrer Sünden und Ungerechtigkeit nicht mehr gedenket; er sei uns Allen gnädig. Er wende von Euch ab Seinen gerechten Zorn. Er schenke Euch um Christi willen Erlassung und Vergebung Eurer großen Schuld. Er mache Euch von den Ketten Eurer Sünde los und gebe Euch Seinen heiligen Geist.

A. Amen.

(Dann soll der Prophet sprechen:)

• Siehe, Eure Missethat ist weggenommen und Eure Sünde ist verjöhnet.

A. Amen.

(Der Apostel.)

Friede sei mit Euch Allen.

A. Amen.

Das Gebet.

(Von dem Engel.)

Barmherziger Gott, der Du die Sünden derer vertilgest, die sie wahrhaft bereuen und bekennen, und das wieder aufrichtest, was der Feind zerstöret hat, nimm gnädig an den Dienst, welcher Dir heute gethan ist. Laß Deine Gnade walten über uns Allen, und gib, daß wir Alle völlig im heiligen Geiste vereinigt und immerdar auf Deinen Wegen gefördert werden, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes willen, unseres Herrn. Dem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei Ehre und Preis in Ewigkeit.

A. Amen.

(Von dem Engel.)

Der Herr segne Dich und behüte Dich. Der Herr lasse sein Antlitz leuchten über Dir und sei Dir

gnädig. Der Herr erhebe Sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Seinen Frieden.

A. Amen.

(Wobann darf der Engel die heilige Eucharistie feiern.)

III.

Die Absolution des Engels und der Gemeinde.

(Der Apostel und die drei mit ihm nehmen ihre Plätze ein. Der Engel, die Priester und Diaconen erscheinen ohne Rathmantel und Stola und werden von dem Hirten zur Schwelle des Chors geführt. Dann betet der Apostel.)

Das einleitende Gebet.

(Wie vorher.)

(Dann soll der Evangelist, der mit dem Apostel ist, zu dem Engel und der Gemeinde sagen:)

Geliebte Brüder!

Den Aposteln des Herrn, die Sorge tragen für alle Gemeinden, ist es immer eine schwere Pflicht, eine Gemeinde Gottes aufzulösen und ihren Gottesdienst aufzuheben. Jedoch ist dieser Weg manchmal der einzige, auf dem gründliche Heilung eines tiefgewurzelten und weit verbreiteten Uebels zu erwarten

ist. Mit Freuden und Dankbarkeit erfahre ich, wie wirksam und segensreich die strengen Maßregeln gewesen sind, welche ich gegen Euch nothgedrungen getroffen habe, so daß ich jetzt im Stande bin, Euch wieder im Namen unsers Herrn zu versammeln und die heiligen Handlungen des Hauses Gottes wieder unter Euch herzustellen. Dennoch sollt Ihr um so mehr Euch der schweren Sünden erinnern, die eine solche Züchtigung verdient haben, und bereit stehen, Gott die Ehre zu geben, indem Ihr mit wahrer Reue und heiligem Abscheu die gemeinsame Verschuldung und das große Verderben vor Gott bekennet, worin Ihr gerathen, und ohne die Hülfe seiner mächtigen Hand rettungslos geblieben wäret, auf daß Ihr den Trost seiner Vergebung und die Hülfe seines heiligen Geistes wieder erlangen möget. Zuerst aber richte ich an Euch die Frage.

Indem Ihr der Absolution u. s. f. (wie oben. S. 542.)

A. Der Herr u. s. f. (wie oben. Seite 542.)

Die erste Collecte.

(Von dem Hirten mit dem Apostel. Seite 543.)

Die zweite Collecte.

(Wie oben, Seite 543., — nur anstatt „Diener“, „Dienern“ u. s. f.)

Die dritte Collecte.

Herr Jesu Christe, der Du uns befohlen hast, daß wir die, welche da drinnen sind, richten, und die, welche da sündigen, vor Allen strafen sollen, auf daß die andern sich fürchten, laß Deine Barmherzigkeit groß werden über diesen Deinen Engel und diese Deine Gemeinde, auf daß sie die schweren Sünden, welche sie gegen Dich und Deine Apostel und Deine ganze Kirche miteinander begangen haben, mit wahrer Reue und heiligem Abscheu bekennen, und von Dir die Vergebung derselben empfangen mögen zur Ehre Deines heiligen Namens, der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste ein Gott bist in Ewigkeit.

A. Amen.

(Dann soll der Hirte den 51sten Psalm knieend vorlesen und darauf soll der Engel seine Sünde und die seiner Gemeinde folgenderweise bekennen:)

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du Deine Kirche gestiftet hast zu einem Pfeiler und Grundveste der Wahrheit, und zu einem Tempel, worin Du wohnen und Dein Wohlgefallen finden kannst; wir treten mit Beschämung und zerknirschem Herzen in Deine heilige Gegenwart, und werfen uns nieder in den Staub und in Asche vor Dir. Du hast Deinem Sohn diese Gemeinde vertraut, in der Gemeinschaft aller Deiner Heiligen. Du hast ihr Deine Gaben

und Ordnungen gegeben und sie der Obhut eines Engels in seinem Namen unterworfen und es allen ihren Priestern und Gliedern zur Aufgabe gemacht, sich durch gegenseitige Hülfeleistung in der Wahrheit zu erbauen, Dein Licht aus ihr in dieser argen Welt leuchten zu lassen, und ein Brief Christi und seiner Apostel zu sein mit Deinem Geiste geschrieben, erkannt und gelesen von allen Menschen. — Wir aber sind abtrünnig von Dir, und untreu in Deinem Bunde gewesen. Wir haben die Liebe Deines Sohnes gegen uns verachtet und die Einheit Deiner Kirche gebrochen. Wir haben Deine Gaben und Ordnungen gemißbraucht, Deinen heiligen Geist betrübt und dem Feinde Raum gegeben. Wir haben uns gegenseitig versucht und verleitet. Der, der da hilft, und die, welchen geholfen werden soll, sind gemeinsam gefallen. Und wir sind zum Aergerniß für Manche geworden. Insonderheit (hier sollen die besondern Sünden erwähnt werden.) — Durch solches Alles haben wir Dich erzürnt und Dich gereizt zu Ungnade und Zorn. Wir sind nur würdig, von Dir verworfen und wie ein Löpfergefäß zerbrochen zu werden. Du aber bist es, o Herr, dessen Güte ewig währet. Du vergibst bis zu siebenzigmal sieben mal. Du kannst uns wieder neu machen aus Deiner Gnade und Kraft. Verschone uns, o Gott, verschone uns. Tilge unsere Missethat und sprich uns von unsern Sünden los. Wasche uns, daß wir schneeweiß werden, und gib uns einen neuen gewissen Geist, auf daß wir Dich preisen und Dir

immerdar dienen mögen, der Du mit Deinem liebsten
Sohne und mit dem heiligen Geiste lebest und regierest,
Ein Gott in Ewigkeit.

A. Amen.

Die Absolution.

(Von dem Apostel.)

(Wie bei der Absolution einer Gemeinde. Seite 550.)

(Dann soll der Prophet sprechen:)

Siehe, Eure Missethat ist weggenommen und Eure
Sünde ist versöhnet. Der Herr stellet Euch wieder
her als eine Gemeinde in der Fülle seiner Gnade
und Huld.

(Dann soll der Apostel die Gewänder dem Engel,
den Priestern und Diaconen wieder anlegen. — Alle
vier sollen die Hände auf das Haupt des Engels
legen und der Apostel soll sprechen:)

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch
Allen immerdar.

A. Amen.

(Der Apostel.)

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

(Der Hirte mit dem Apostel.)

Barmherziger Gott u. s. f. (wie bei der Absolution
einer Gemeinde. Seite 551.)

Der Segen.

(Von dem Apostel.)

(Wie bei der Absolution einer Gemeinde.)

(Alsdann soll der Engel die Eucharistie feiern.)

Das Ritual

für die

Absolution eines solchen, der öffentlich
gesündigt hat.

Das einleitende Gebet.

(Wie bei der Absolution eines Engels. Seite 541.)

Die Anrede.

(An die Gemeinde.)

Geliebte in dem Herrn!

Der heilige Apostel hat uns ermahnet, daß wir die, welche sündigen, vor Allen strafen sollen, auf daß auch die Andern sich fürchten. Deshalb haben wir jetzt vor, unsern Bruder () das Bekenntniß der Sünde, die er vor Euch begangen hat, öffentlich vor Euch ablegen zu lassen, auf daß Ihr seiner rechten Reue gewiß werdet, Euch in der Vergebung seiner Missethat mit ihm zusammen freuen, und ihm in der brüderlichen Liebe wieder aufhelfet.

(An den, der die Absolution empfangen soll.)

Lieber Bruder!

Indem Du die Absolution des Herrn und die Vergebung Deiner Sünden verlangest, vergibst Du von ganzem Herzen Allen, welche Dich irgendwie beleidigt haben?

A. Der Herr ist mein Zeuge, daß ich ihnen ver-
gebe, so wie ich selbst Vergebung suche.

Die Collecte.

(Die zwei ersten bei der Absolution eines Engels. Seite 543.)

Der Psalm 51.

(Vorzulesen.)

Das Sündenbekenntniß.

(Von dem, der die Absolution verlangt.)

Herr Gott, Vater Himmels und der Erde, ich be-
kenne mit Beschämung und Abscheu vor Dir und
Deiner Gemeinde an dieser heiligen Stätte alle meine
Sünden, die ich gegen Dich begangen habe, wodurch
ich Deinen heiligen Geist gekränkt, Deinem Namen
Unehre gemacht, und Deinem Volke Aergerniß gegeben
habe. Insonderheit (hier soll die besondere Sünde erwähnt
werden.) Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig.
Tilge meine Missethat und nimm meine Sünde weg,
und richte mich wieder auf in Deinem großen Er-
barmen durch Jesum Christum, meinen Herrn und
Heiland. Amen.

Die Absolution.

So wie unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß Er uns die Sünden vergibt und reiniget uns von aller Untugend. Er schenke Dir jetzt die Vergebung und Erlassung aller Deiner Sünden, insbesondere derer, die Du heute vor Ihm bekannt hast. Er spreche Dich los von Deiner Schuld und stärke Dich zu allem Guten. Er steuere den Folgen Deiner Missethat. Er erhalte Dich in der Gemeinschaft Seiner Heiligen und gebe Dir seinen heiligen Geist. —

A. Amen.

Friede sei mit Dir.

A. Amen.

Der Segen.**Das Ritual**

für die

Feier der Eucharistie

bei der Versammlung

der sieben Gemeinden

in London.

Die Anrufung.

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Das Sündenbekenntniß.

Allmächtiger Gott, Vater unser in dem Himmel, der Du hinzulässest Dein Volk zu solch einer wunderbaren Gemeinschaft, damit sie, theilhaftig durch ein göttliches Geheimniß, des Leibes und Blutes Deines geliebten Sohnes, in Ihm wohnen und Er in ihnen, siehe, wir unwürdigen Sünder, die wir uns jeho Deiner heiligen Gegenwart nahen und hinblicken wollen auf Deine göttliche Herrlichkeit, wir verabscheuen uns selbst

und thum Buße vor Dir in Staub und in Asche. Wir haben schwer und mannigfaltig gesündigt gegen Dich in Gedanken, Worten und Werken, und Dich gereizt zu Ungnade und Zorn. Wir haben unsere Gelübde gebrochen. Wir haben Deinem heiligen Namen Unehre gemacht und Dein Heiligthum entweiht.

Du aber, Vater der Barmherzigkeit, erbarme Dich über uns. Um Jesu Christi willen vergib uns alle unsere Sünden. Befreie uns durch die gnadenreiche Einwohnung Deines heiligen Geistes von aller Unreinigkeit unseres Geistes und unseres Leibes. Und verleihe uns, daß auch wir einander von Herzen vergeben, wie Du uns unsere Schuld vergeben wollest, und daß wir von nun an in einem neuen Leben wandeln zur Ehre Deines heiligen Namens, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die Absolution.

Der allmächtige Gott, der Seinen Sohn Jesum Christum dahingegeben hat zum Opfer und zur Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt, schenke Euch um Seinetwillen Erlassung und Vergebung aller Eurer Schuld. Er spreche Euch los von allen Euren Sünden und gebe Euch Seinen heiligen Geist.

A. Amen.

Friede sei mit Euch.

A. Amen.

O Herr, erzeige uns Deine Barmherzigkeit.

A. Und schenke uns Dein Heil.

Herr, erhöre unser Gebet.

A. Und laß unser Rufen vor Dich kommen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn.

A. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du uns durch das Blut Deines geliebten Sohnes einen neuen und lebendigen Zutritt eröffnet hast zu dem Allerheiligsten des Himmels, wir bitten Dich, verleihe uns eine feste Zuversicht zu Deiner Barmherzigkeit und heilige uns durch Deine himmlische Gnade, damit wir uns Dir nahen können mit reinem Herzen und unbeflecktem Gewissen, Dir ein Opfer darzubringen in Gerechtigkeit, und andächtig diese göttlichen Geheimnisse mit einander zu feiern, zur Ehre Deines heiligen Namens, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

A. Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

A. Herr, erbarme Dich unser.

Das Gloria in Excelsis.

(Stehend.)

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und

den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben Dich. Wir beneiden Dich. Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich. Wir sagen Dir Dank um Deine große Herrlichkeit, Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater.

Herr Jesu Christe, Du eingebornener Sohn des Vaters, Herr Gott Sohn, Du Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser. Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser. Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen. Der Du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist erhöht über Alles, o Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Deines Vaters. Amen. Hallelujah.

Der Herr sei mit Euch.

A. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns die Worte hören, die den sieben Gemeinden durch die Hand Johannis geschrieben wurden, wie sie ihm kund gemacht worden durch die Offenbarung Jesu Christi, seinen Knechten zu zeigen, was in der Kürze geschehen soll.

Die sieben Collecten, Lectionen und Psalmen.

(Von den sieben Engeln der Gemeinden.)

Die erste Collecte.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, der Du die Werke der Ungerechtigkeit verabscheuest und die Worte falscher Lippen, wir bitten Dich demüthig, verleihe Deinem Volke solch eine Reinheit des Herzens, daß wir durch Deine Barmherzigkeit immerfort geschützt werden vor falschen Aposteln und trüglichen Arbeitern, und denen mit Freuden gehorchen, welche von Dir erwählt und ausgesendet sind zur Segnung Deiner Kirche, — durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die erste Lection. (Offenb. 2, 1—7.)

Der erste Psalm. (120.)

Die zweite Collecte.

Lasset uns beten:

O Gott, Beschirmer aller derer, die sich auf Dich verlassen, ohne Den nichts Starkes ist und nichts Heiliges, laß Deine Gnade groß sein über uns, und sei Du unser Herrscher und Führer, lehre uns das Zeit-

liche auf solche Weise gebrauchen, daß wir das Ewige nicht verlieren. Verleihe dies, himmlischer Vater, um Jesu Christi willen, unseres Herrn.

A. Amen.

Die zweite Lection. (Offenb. 2, 8 — 11.)

Der zweite Psalm. (121.)

Die dritte Collecte.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du die Ungerechtigkeit nicht dulden willst, Dich aber aller derer erbarmest, die sich wahrhaftig zu Dir bekehren, schenke uns, wir bitten Dich, die wahre Zerkürschung des Herzens und die Gnade Deines heiligen Geistes, auf daß wir hinfort in Deiner Furcht wandeln, von unseren Sünden uns losmachen durch Gerechtigkeit, durch treues Festhalten an Dir vor allen Irrwegen bewahrt werden und endlich Dich erkennen, gleichwie wir von Dir erkannt sind, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Die dritte Lection. (Offenb. 2, 12 — 17.)

Der dritte Psalm. (123.)

Die vierte Collecte.

Lasset uns beten:

Herr Jesu Christe, Du Hochgelobter, der Du das Wirken aller geistlichen Bosheit unterscheidest, und Dein Volk schnellig errettest zu jeder Zeit der Versuchung, der Du uns nicht versuchen lässest über unser Vermögen, sondern machest, daß die Versuchung ein Ende gewinne, gib uns, wir bitten Dich, in der Liebe und in allen guten Werken reich zu werden und bis an das Ende zu beharren im Glauben und in der Geduld, auf daß wir durch die Fügung Deiner Gnade vor der List der bösen Geister und der Verführung falscher Lippen bewahrt und von Deinem himmlischen Lichte geleitet werden bis an den Tag der Auferstehung, worin wir mit allen Deinen Heiligen das Reich Deiner Herrlichkeit ererben werden, der Du lebest und regierest mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste, ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Die vierte Lection. (Offenb. 2, 18 — 29.)

Der vierte Psalm. (124.)

Die fünfte Collecte.

Lasset uns beten:

O Herr, der Du die verabscheuest, welche abweichen

und Deine rechten Wege verlassen, aber mit Erbarmen auf die herabsiehest, so treu bleiben zur Zeit der Finsterniß und Verwirrung, vergib, wir bitten Dich, die Fehltritte Deines Volkes, und erquickte das Herz der Zer Schlagenen, und laß Deine Gnade auf uns kommen, damit wir nüchtern und treu bis an das Ende bleiben, auf daß wir, wenn Du kommen und von uns Rechenschaft fordern wirst, nicht schläfrig erfunden werden, sondern bereit und harrend auf Deine Erscheinung, der Du jetzt für uns bittest sitzend zur Rechten des Vaters, welchem mit Dir und mit dem heiligen Geiste sei alle Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit.

A. Amen.

Die fünfte Lektion. (Offenb. 3, 1—6.)

Der fünfte Psalm. (125.)

Die sechste Collecte.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du um unserer Sünden willen Dein Erbtheil bedeckt hast mit der Wolke Deines Zorns und um Deiner Barmherzigkeit und Wahrheit willen wieder hineingelenchtet hast in die Finsterniß unserer Herzen mit dem Glanze Deiner Herrlichkeit in Jesu Christo, der Du auf Seine Schulter den Schlüssel Deines Hauses gelegt hast, und unter uns die Ord-

nungen wieder herstellst, wodurch Du Deine Heerde führen willst, verleihe Deinen Auserwählten aus allen Stämmen Deines wahren Israels das Siegel und die Bestätigung Deines heiligen Geistes. Gieße über uns aus Seine heilige Salbung, erfülle uns mit Seinem Trost und belebe uns durch die Hoffnung der baldigen Zukunft Deines Sohnes, unseres Herrn, damit wir durch dieselbe gereinigt werden, gleichwie Er rein ist, Sein Kreuz auf uns nehmen und Ihm auf dem Pfade Seiner Erniedrigung, wo Er uns immer hinführen will, nachfolgen, auf daß wir endlich Sein Antlitz in Gerechtigkeit schauen und die unverwelkliche Krone der Gerechtigkeit empfangen. Erhöre uns um Seinetwillen, Dem mit Dir und dem heiligen Geiste sei alle Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar.

A. Amen.

Die sechste Lektion. (Offenbar. 3, 7—13.)

Der sechste Psalm. (126.)

Die siebente Collecte.

Lasset uns beten.

Wecke Du auf, o Herr, Deine Macht, komm in unsere Mitte und stehe uns kräftiglich bei, auf daß uns, die wir in der uns vorgesteckten Laufbahn durch unsere Sünden und Bosheit schwer verhindert sind,

durch Deine grundlose Güte und Barmherzigkeit schnellig geholfen werde und wir gerettet werden mögen, um der Genugthuung Deines Sohnes Jesu Christi willen.

A. Amen.

Die siebente Lectio. (Offenb. 3, 14—22.)

Der siebente Psalm. (130.)

(Dann folgt für den Tag)

Die Schlusscolleete.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, der Du Deine Kirche auf der Grundlage der Apostel und Propheten erbauet hast, da Jesus Christus der Eckstein ist, verleihe Deinem Volke, wir bitten Dich, daß wir Alle durch die Worte Deiner Propheten erleuchtet und durch die Gebote Deiner Apostel in der geistlichen Einheit verbunden werden, auf daß wir empornwachsen zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, und allesammt erbauet werden zu Deiner Behausung im Geiste, um des Verdienstes willen desselben Jesu Christi, unsres Herrn und Heilandes, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste, dem ewigen Gott, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Die Epistel.

(Ebr. 12, 18—29.)

Der Gesang nach der Epistel.

(Aus Psalm 48.)

Groß ist der Herr und hochberühmt
In der Stadt unsres Gottes, auf Seinem heiligen Berge.
Gott, wir warten Deiner Güte,
In Deinem Tempel.
Denn dieser Gott ist unser Gott immer und ewiglich.
Er führet uns wie die Jugend. — Hallelujah. —

Das Evangelium.

(Joh. 17, 1—24.)

A. Ehre sei Dir, o Herr.

Die Homilie.

Das Nicänische Glaubensbekenntniß.



Ich glaube an Einen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren Dinge und unsichtbaren.



Ich glaube an den einigen Herrn Jesum Christum, eingebornen Sohn Gottes, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrhaftiger Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch welchen

alle Dinge gemacht sind, der für uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist vom heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden, auch gekreuziget für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.



Ich glaube an den heiligen Geist, der da ist Herr und macht lebendig, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehret wird, der durch die Propheten geredet hat.

Ich glaube Eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.

Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Das Offertorium.

Ehre den Herrn mit Deinem Gut und mit den Erstlingen alles Deines Einkommens, so werden Deine Scheunen voll werden und Deine Kelter mit Most übergehen.

Bringet die Zehnten ganz in mein Kornhaus und

prüfet mich hierinnen, spricht der Herr Zebaoth, ob ich Euch nicht des Himmels Fenster aufthun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Wohlzuthun und mitzuthellen vergeßet nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.

Das Gebet des Offertoriums.

O Herr, unser Herrscher, der Du bist der König der ganzen Welt, Du wollest gnädiglich annehmen die Zehnten und Opfergaben Deines Volkes, welche wir Dir weihen und darbringen in schuldigem Gehorsam gegen Dein Gebot und mit freudigem und freiwilligem Herzen zur Ehre Deines heiligen Namens. Verleihe uns Deinen Segen, auf daß dieselbigen, die wir Deinem Dienste geweiht haben, wohl angewendet werden zu Deiner Ehre und zum Besten Deiner Kirche und Deines Volkes, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Während die heiligen Gefäße mit Brod und Wein herbeigebracht und mit Ehrfurcht auf den Altar gestellt werden, wird folgendes gesungen.)

Der Gesang.

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich leiten,

Daß sie mich bringen zu Deinem heiligen Berge und zu Deiner Wohnung,

Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu Gott, der meine Freude und Bonne ist.

Auf der Harfe will ich Dich preisen, Gott, der Du mein Gott bist.

Ich will Dir Dankopfer darbringen
 Und will den Namen des Herrn anrufen.
 Ich will mein Gelübde dem Herrn bezahlen
 Jetzt vor allem Seinem Volk.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohne
 Und dem Heiligen Geiste,
 Wie es war im Anfang, jetzt ist und sein wird immerdar.
 Amen.

Brüder, bittet, daß unser Opfer wohlgefallen möge Gott dem allmächtigen Vater, durch unsern Herrn Iesum Christum.

A. Der Herr sei mit Deinem Geiste. Der Herr nehme unser Opfer an mit Wohlgefallen und schenke uns Seinen Segen. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir bringen Dir dar dieses Brot und diesen Kelch, denn wir selbst sind Dein Eigenthum, sammt Allem, was wir haben. Nur von dem Deinen können wir nehmen, was wir Dir geben. Wir sind nicht würdig, Dir irgend ein Opfer darzubringen; aber wir bitten Dich, laß Dir gefallen diesen unseren Gottesdienst, denn uns verlanget herzlich darnach, Deine göttliche Majestät anzubeten und in schuldiger Ehrfurcht zu bekennen, daß Du bist unser Gott und wir sind Deine Knechte. Siehe da, o Herr, wir geben uns Dir hin mit Seele und Leib zu Deinem Dienst. Wir erneuern Dir unsere Gelübde und versprechen, Deinen Geboten hinfort zu gehorchen, Deinem Willen nachzufolgen und

zu thun, was Dir gefällig ist; Alles aber, was Dir mißfällt, zu meiden und ernstlich zu verabsehen. O Gott, Du kennest unsere Schwachheit, und unsere Gebrechen sind nicht vor Dir verborgen. Erbarme Dich über uns und erfülle Du selbst in uns unsere Gelübde. Sende Deinen heiligen Geist auf uns herab, damit durch Denselbigen, wie durch ein verzehrendes Feuer, das Fleisch sammt allen seinen Lüsten und Begierden in uns zerstöret werde, auf daß wir Dir uns selbst hingeben, als ein lebendiges, heiliges und Dir wohlgefälliges Opfer, welches da sei unser vernünftiger Gottesdienst.

So bitten wir Dich denn, o Herr, schenke uns nunmehr Deine himmlische Gnade durch dieses allerheiligste Sacrament und Gnadenmittel. Siehe an den Glauben und die Gebete Deiner Kirche, und rechne Deinem Volke nicht zu seine Sünden, noch die Sünden Deines Knechtes, der vor Dir dienet. Du wollest die Worte und Handlungen, welche Dein verordneter Diener in Deinem Namen, im Gehorsam gegen Deinen Willen und Gebot reden und vornehmen wird, bestätigen und ihnen Deine göttliche Kraft und Wirksamkeit verleihen. Erhöre uns himmlischer Vater, um Jesu Christi Deines Sohnes willen, welchem mit Dir und mit dem heiligen Geiste, dem eintigen Gott, sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Der Herr sei mit Euch.

A. Und mit Deinem Geiste.

Erhebet Eure Herzen.

(indem die Gemeinde aufsteht)

A. Wir erheben sie zu dem Herrn.

Ruffet uns Gott unserm Herrn Dank sagen.

A. Es ist billig und recht, daß wir also thun.

Die Präfation.

Wahrhaftig würdig und recht, billig und heilsam ist es, daß wir Dir allezeit und überall Dank sagen, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der Du bist mit Deinem eingebornen Sohn und dem Heiligen Geiste † Ein Gott und Ein Herr.

O Du, der Du in dem Glanze Deiner Majestät hervorleuchtetest auf dem heiligen Berge und Dein Gesetz kundgabest dem versammelten Israel, der Du herabfuhrest in der Feuersäule auf die Hütte des Stiftes, nachdem sie nach dem himmlischen Vorbilde erbauet worden, der Du den Tempel mit Deiner Herrlichkeit erfülltest, als alle seine Geräthe hineingebracht und geordnet waren, der Du Dir selbst solche sammlest, die einen Bund mit Dir durch Opfer schließen, wir preisen Dich für unsere Gemeinschaft an diesen heiligen Geheimnissen, welche wir in der Mitte Deiner versammelten Kirchen feiern, und benedeien Dich um der Hoffnung willen unserer künftigen Erscheinung vor dem Throne Deiner Herrlichkeit in der Gemeinde der Erstgeborenen.

Dich, o mächtiger Gott, himmlischer König, preisen

und loben wir. Wir beten an Deinen heiligen † Namen, den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir stimmen ein in den Jubel der heiligen Engel und Erzengel und aller himmlischen Heerschaaren, der Cherubim und Seraphim vor Deinem Thron, Dir lobsingend:

A. Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth.

Himmel und Erde sind Deiner Majestät und Ehre voll.

Hosanna in der Höhe.

Gelobet sei, der da kommt in dem Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

A. Amen.

Die Consecration.

Blicke auf uns herab, o Gott, heilige und segne dieses Brot. Wir segnen dieses Brot † im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und bitten Dich, himmlischer Vater, daß Du Deinen heiligen Geist herabsenden und dieses Brot für uns zu dem Leibe Deines Sohnes Jesu Christi machen

wollest, welcher in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brot, dankete, brach es und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für Euch gebrochen wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.

A. Amen.

Blicke auf uns herab, o Gott, heilige und segne diesen Kelch. Wir segnen diesen Kelch † im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und bitten Dich, himmlischer Vater, daß Du Deinen Heiligen Geist herabsenden und diesen Kelch für uns zu dem Blute Deines Sohnes Jesu Christi machen wollest, welcher desselbigen gleichen auch den Kelch nahm nach dem Abendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute; solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.

A. Amen.

Das Opfergebet nach der Consecration.

Allmächtiger Gott, indem wir, Deine Knechte, das Gedächtniß des Allerheiligsten Opfers Deines Sohnes feiern und Seinen Tod verkündigen, auch uns Seiner Auferstehung und glorreichen Gegenwart zu Deiner Rechten freuen und auf die selige Hoffnung Seiner Erscheinung und Wiederkunft warten, bringen wir Dir dieses vermünfzte unblutige Opfer dar, welches Du in Deiner Kirche eingesetzt hast, das heilige Brot des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils. Blicke wohlgefällig herab auf dasselbe, o Herr, und

nimm es an auf Deinem Altar, vor Deinem herrlichen, hohen Throne im Himmel.

Gedenke gnädiglich des einen Opfers, welches Dein Sohn genugsam und vollkommen, einmal für immer, für die Sünden der ganzen Welt dereinst am Kreuze dargebracht und vollendet hat, und laß uns des vollen Segens Seines Todes, der Vergebung aller unserer Sünden und eines ewigen Lebens theilhaftig werden.

Solches Alles, o Herr, begehren wir nicht für uns allein, die wir hier vor Dir erscheinen, sondern für Deine ganze heilige Kirche, in der unser Loos sein möge für immer und in deren Mitte wir auf Dein Heil warten. Für dieselbe, so wie auch für alle Menschen, für welche Du von uns willst gebeten sein, bringen wir Dir dies unser Opfer dar und lassen diese unsere Gebete vor Dich kommen.

A. Amen.

Insbeyondere beten wir Dich an in der Gesamtheit Deiner sieben Gemeinden in dieser Stadt, die nach Deinem Gebot in dieser Stunde versammelt sind zum Sinnbild der Einheit Deiner ganzen Kirche. Wir bitten Dich, o Herr, heilige Deinen Namen in der Mitte Deines Volkes, und erfülle es mit der Freude Deines Heils, dem Trost Deines Friedens und der Kraft des heiligen Geistes. Laß Deine Salbung herniederfließen auf alle Deine Kinder, damit sie von Dir belehrt werden. Gieße Deine Liebe aus in ihre Herzen, damit sie erbauet werden im Glauben. Reiche ihnen dar Deine mannigfaltige Gnade durch alle Ord-

mungen Deines Hauses, damit sie vollkommen und ganz werden und keinen Mangel haben. Befestige sie immerdar mit dem Siegel Deines lebendigmachenden Geistes, und verleihe, daß sie an Geist, Seele und Leib durch und durch geheiligt und unsträflich bewahrt werden bis an die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, und Theil haben an der Verwandlung aller derer, die auf Seine Zukunft warten, wo dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, und der Tod verschlungen wird in das Leben.

A. Amen.

Das Gedächtniß der Lebenden.

Wir gedenken vor Dir Deiner Kirche, die hienieden auf Erden freitet.

A. Amen.

Wir bitten Dich für Deine Apostel und für die Propheten, Evangelisten und Hirten mit ihnen.

A. Amen.

Wir bitten Dich für die Engel der Gemeinden und für Alle, welche Dir unter ihnen dienen in dem Priesterthum und Amt Deiner Kirche, und für Deine ganze Heerde, die ihrer Aufsicht anbefohlen ist.

A. Amen.

Wir bitten Dich für die fünf Engel, die das Evangelium verkündigen in dieser Stadt, und für Alle, die unter ihrer Leitung und Fürsorge stehen.

A. Amen.

Wir bitten Dich für die Engel der sieben Gemeinden in dieser Stadt sammt den Priestern, den Diaconen und den ganzen Gemeinden.

A. Amen.

Wir befehlen Dir die hier anwesende Gemeinde; ihren Glauben und ihre Frömmigkeit laß Dir wohlgefallen und laß sie darinnen wachsen.

A. Amen.

Wir bitten Dich für die Bischöfe, Priester und Diaconen der ganzen christlichen Kirche und für alle ihre Mitglieder.

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest in Deiner Barmherzigkeit herabschauen auf Dein verwüstetes Erbtheil, auf Dein zerstreutes und zertrenntes Volk. Alle Spaltungen und Ketzereien wollest Du aus Deiner Kirche tilgen und hinwegthun; bringe heim alle Verführten, reinige Dein Heiligthum von allem Aberglauben, von selbsterwähltem Dienst und allem Unglauben und schenke Deiner Kirche Einigkeit und Frieden.

A. Amen.

Wir bitten Dich für alle Könige, Fürsten und Regenten, und für alles Volk, insonderheit für (hier soll die besondere Obrigkeit und das Land erwähnt werden.)

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest in unsern Tagen Frieden geben.

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest die Herzen aller Juden, Türken, Ungläubigen und Irrgläubigen befehren.

A. Amen.

Wir bitten Dich, Du wollest unsere Habe segnen und die Früchte der Erde geben zur rechten Zeit.

A. Amen.

Wir bitten Dich für Alle, welche in Trübsal, Kummer, Armuth, Krankheit oder sonstigen Widerwärtigkeiten sind.

A. Amen.

Wir befehlen Dir Alle, die aus diesem Leben scheiden, und bitten Dich, Du wollest sie aufnehmen in Deine Ruhe.

A. Amen.

Das Gedächtniß der Entschlafenen.

Wir gedenken vor Dir an Alle, die im Glauben entschlafen sind, an die Patriarchen und Heiligen der alten Zeit, an Deinen Knecht Johannes den Täufer, an die selige Jungfrau Maria, die Mutter unsers Herrn Jesu Christi, an die heiligen Apostel und Propheten, die Evangelisten und Hirten, an die seligen Märtyrer und Bekenner und an alle Deine Heiligen, die uns vorangegangen sind.

A. Mögen sie ruhen in Deinem Frieden und erwachen zu einer fröhlichen Auferstehung. Amen.

Das Schlußgebet für die Wiederkunft des Herrn.

O Gott, laß eilend kommen die Zeit, wo Du von Deiner Rechten Ihn senden wirst, den Du senden willst; bei dessen herrlicher Erscheinung Deine entschlafenen Heiligen auferstehen, und wir, die wir leben werden, hingerückt werden Ihm entgegen, und also bei Ihm sein werden allezeit. Jetzt haben wir mit Ihm Gemeinschaft unter der Decke der irdischen Dinge, dann aber werden wir Ihn schauen mit unverhülltem Angesicht in Seiner Herrlichkeit, und werden dargestellt werden durch Ihn heilig und unbefleckt mit Deiner ganzen Kirche vor den Glanz Deines Angesichts mit überschwenglicher Freude. Erhöre uns, o himmlischer Vater, um Seinetwillen, welchem mit Dir und dem Heiligen Geiste, dem einen, lebendigen und wahrhaftigen Gott, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Die Vorbereitung auf die Communion.

(Nach der Zubereitung des Sacraments.)

Christus, unser Passalamn, ist für uns geopfert; so laffet uns denn das Fest feiern, nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Schalkheit und Bosheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.

Lasset uns beten:

Wir unterwinden uns, zu diesem Deinem Tische zu kommen, o barmherziger Gott, nicht im Vertrauen auf unsere eigene Gerechtigkeit, sondern nur auf Deine große mannigfaltige Erbarmung und Liebe. Wir sind nicht würdig, auch nur die Brosamen aufzulesen, die von Deinem Tische fallen; aber Du, o Herr, bist es, dessen Güte ewiglich währet. So verleihe uns denn, o gütiger Gott, also das Fleisch Deines geliebten Sohnes zu essen und Sein Blut zu trinken, daß unsere sündigen Leiber gereinigt werden durch Seinen Leib und unsere Seelen gewaschen werden durch Sein theures Blut, damit wir immerdar in Ihm bleiben und Er in uns. So laß uns denn, die wir uns selber richten und unwürdig fühlen, bewahret werden vor Deinem gerechten Gericht und Heilung empfangen von Deiner Barmherzigkeit für Seele und Leib durch die geheimnißvolle Gemeinschaft des Leibes Deines Christus.

A. Amen.

O Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

A. Erbarme Dich unser.

O Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

A. Erbarme Dich unser.

O Lamm Gottes, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt.

A. Gib uns Deinen Frieden.

Herr Jesu Christe, unser Gott, wir bitten Dich, nahe Dich uns jetzt nach Deiner Verheißung aus Deiner heiligen Wohnstätte, von dem Throne Deiner Herrlichkeit. Heilige uns, der Du sitzt zur Rechten des Vaters und doch unsichtbar gegenwärtig bist in unserer Mitte, und reiche uns dar mit Deiner allmächtigen Hand Deinen heiligen Leib und Dein theures Blut.

A. Amen.

O Heiliger Geist, der Du bist der Tröster, der Geist der Wahrheit, der Du allenthalben gegenwärtig bist und Alles mit Deiner Gnade erfüllst, Du Schatzkammer alles Guten, Geber des Lebens, suche uns heim, wir bitten Dich, mit dem Reichthum Deiner Gnade. Der Du diese Gaben geheiligt hast, heilige auch uns durch und durch, nach Leib, Seele und Geist, auf daß wir Dein Tempel seien und Deine Wohnstätte bleiben immer und ewiglich.

A. Amen.

Heilige Dinge für heilige Menschen.

A. Einer ist es, der heilig ist, Jesus Christus der Herr, in welchem wir sind zur Ehre Gottes des Vaters.

Der Friede unseres Herrn Jesu Christi sei mit Euch Allen.

A. Amen.

Die Communion.

(Zu jedem einzelnen Communicanten.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi, für Dich
gegeben.

A. Amen.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi, für Dich
vergossen.

A. Amen.

Der Gesang.

(Nach der Communion.)

Der Herr hat Zion erwählt, Und hat Lust, daselbst zu
wohnen.

Dies ist meine Ruhe ewiglich; Hier will ich wohnen, denn
es gefällt mir wohl.

Ich will ihre Speise segnen, Und ihren Armen Brods genug
geben.

Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, Und ihre Heiligen
sollen fröhlich sein.

Gebete nach der Communion.

O Herr, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir
einst ewig erquickt werden mögen mit dem Anschauen
Deiner göttlichen Herrlichkeit, welche Du uns jetzt im
Bilde zuvor gezeigt hast, da Du uns Deines theuern
Leibes und Blutes theilhaftig gemacht, der Du lebst

und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste,
Ein Gott, in Ewigkeit.

A. Amen.

Allmächtiger Gott, der Du alle Gläubigen durch
den Genuß des Leibes und Blutes Christi und die
Wirkung des Heiligen Geistes zu einem geistlichen Leib
schaffest in Ihm, stärke uns, wir bitten Dich durch
diese heilige Gemeinschaft, und mache uns tüchtig, dem
Lamme nachzufolgen, wo es hingehet, und uns selbst
um der Kirche willen, die Sein Leib ist, hinzugeben,
der da mit Dir und mit dem Heiligen Geiste lebet
und regieret, ein einziger Gott, von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

A. Amen.

Das Te Deum,

wortgetreu übersetzt nach dem Lateinischen.

Dich, Gott, loben wir
Dich, den Herrn, bekennen wir.
Dich, den ewigen Vater,
Betet der ganze Erdfreis an.
Dir rufen alle Engel zu,
Die Himmel und alle Gewalten,
Die Cherubim und Seraphim
Mit unablässiger Stimme:
Heilig, heilig, heilig
Herr Gott Zebaoth.
Himmel und Erde sind voll
Der Majestät Deiner Herrlichkeit.

Dich lobt der glorreiche Apostelchor,
 Dich der Propheten löbliche Schaar,
 Dich der Märtyrer glänzendes Heer,
 Dich bekennet die heilige Kirche in aller Welt.
 Den Vater von unendlicher Majestät,
 Deinen anbetungswürdigen wahren und einzigen Sohn,
 Auch den heiligen Geist den Tröster.
 Du bist der König der Ehren, o Christe!
 Du bist der ewige Sohn des Vaters.
 Da Du woldest die Menschheit anziehen zu ihrer Erlösung
 Verschmähest Du nicht den Leib der Jungfrau.
 Da Du des Todes Stachel besiegtest,
 Offnetest Du das Himmelreich den Gläubigen.
 Du sitzt nun zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des
 Vaters,

Wir glauben, Du wirst als Richter wiederkommen.
 So sehen wir denn, hilf Deinen Dienern,
 Die Du erkaufet hast mit Deinem theuren Blut.
 Laß sie gezählt werden Deinen Heiligen
 In der ewigen Herrlichkeit.
 O Herr, errette Dein Volk und segne Dein Erbtheil,
 Leite sie und erhebe sie in Ewigkeit.
 Täglich preisen wir Dich,
 Und loben Deinen Namen immer und ewiglich.
 Gewähre uns, o Herr, heute uns sündlos zu bewahren,
 O Herr erbarme Dich unser, erbarme Dich unser.
 O Herr, laß auf uns kommen Deine Barmherzigkeit,
 Wie wir auf Dich gehoffet haben.
 Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft,
 Laß mich nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohne
 Und dem heiligen Geiste,
 Wie es war im Anfang, wie es ist, und immer sein wird
 In Ewigkeit, Amen!

Der Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters,
 des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit Euch
 Allen immerdar.

A. Amen.

Die Ordnung der Predigt *)

(wo sie von einem Evangelisten, der im Priesteramte steht, verrichtet wird.)

Ausrufung.

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

A. Amen.

Bermahnung.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist Er treu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergibt, und reiniget uns von aller Untugend.

Sündenbekenntniß.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! wir erkennen und bekennen vor Dir unser sündliches Verderben, und unsere vielfachen und schweren Verschuldungen. Siehe erbarmend auf uns nieder und vergib

*) Anm. Diese Ordnung der Predigt gehört nicht zu den Gottesdiensten der Gemeinden, sondern ist für die Bedürfnisse der Getauften im Allgemeinen eingerichtet.

uns Reuigen alle unsere Sünden und Missethaten um Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi willen. Nimm unsere Reue und unsere Vorsätze der Besserung gnädiglich an und gewähre uns den Beistand Deines heiligen Geistes, damit wir dem Bösen von ganzem Herzen entsagen, und Dir in Gerechtigkeit und Heiligkeit dienen mögen, die Dir wohlgefällig sind, in Christo Jesu unserem Herrn.

A. Amen.

Absolution.

Der allmächtige, ewige Gott, der seinen Sohn in den Tod dahin gegeben hat, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben, und der die Sünden aller derer vergibt, die ihre Missethaten bekennen, Er gebe Euch seinen Frieden; Er stärke und befestige Euch durch seinen Geist in allem Guten, und bringe Euch in sein ewiges Reich, durch Jesum Christum, unseren Herrn.

A. Amen.

Gesang.

(Aus einer approbirten Sammlung geistlicher Lieder.)

Gebet.

Gnädiger Gott und Herr, der Du uns die Heilige Schrift gegeben hast, zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, gib, daß wir sie so hören, lesen und in uns aufnehmen,

daß wir durch Geduld und Trost Deines heiligen Wortes die selige Hoffnung des ewigen Lebens ergreifen und festhalten mögen, die Du uns gegeben hast in unserem Herrn und Heilande Jesu Christo.

A. Amen.

Lection aus der heiligen Schrift.

(Hier soll der Prediger den Segen des Vorfisenden empfangen, wo solcher gegeben wird.)

Predigt.

(Wird mit einem kurzen Gebete angefangen und geschlossen. Nach dem Schlußgebet die Worte:)

Lob, Ehre und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es im Anfang war, jetzt ist und sein wird in Ewigkeit. Amen.

Allgemeines Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns durch Deinen heiligen Apostel belehrt hast, Bitte, Gebet, Fürsorge und Dankagung für alle Menschen zu thun; wir bitten Dich demüthig, Du wollest unsere Gebete, die wir Deiner göttlichen Majestät darbringen, gnädig annehmen. Wir flehen zu Dir, belebe ohne Unterlaß Deine allgemeine Kirche mit dem Geiste der Wahrheit, der Eintracht und der Einigkeit. Verleihe, o himmlischer Vater! Allen, die Dir in Deiner Kirche dienen, Deine Gnade, daß sie sowohl durch ihren Wandel, wie durch ihre Lehre, Dein wahres und lebendiges Wort verkündigen und verbreiten, und Deine

heiligen Sacramente gehörig und würdig verwalten; und gib Deinem ganzen Volke Deine himmlische Gnade, daß sie mit demüthigem Herzen und mit schuldiger Ehrerbietigkeit Dein heiliges Wort hören und annehmen, und Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit treulich dienen mögen. Wir bitten Dich auch, o Gott! für alle christlichen Regenten und Machthaber. Verleihe ihnen Deine himmlische Weisheit, damit Alle, die von Dir Gewalt haben, Gerechtigkeit handhaben mögen, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Tröste und stärke, o Herr! Alle, die in diesem vergänglichem Leben in Trübsal und Traurigkeit, in Mangel und Krankheit, oder in anderen Widerwärtigkeiten sich befinden. Auch preisen wir Deinen heiligen Namen für alle Deine Knechte, die im Glauben an Dich und in Deiner Furcht aus diesem Leben abgeschieden sind, und bitten Dich, Du wollest uns Gnade geben, ihrem guten Beispiele so zu folgen, daß wir mit ihnen Deines himmlischen Reiches theilhaftig werden. Verleihe dies, o Vater! um Jesu Christi, unseres einzigen Mittlers und Fürsprechers willen.

A. Amen.

Dankagung.

Allmächtiger Gott, Vater und Quelle aller Wohlthaten, wir, Deine unwürdigen Diener, sagen Dir demüthig und herzlich Dank für alle Deine Güte und Milde gegen uns und gegen alle Menschen. Wir

danken Dir für unsere Erschaffung und Erhaltung und für alle Segnungen dieses Lebens, vor Allem aber, für Deine unaussprechliche Liebe in der Erlösung der Welt durch unseren Herrn Jesum Christum, für die Mittel Deiner Gnade, und für die Hoffnung Deiner Herrlichkeit. Und wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir Dein Lob nicht allein mit unseren Lippen sondern auch mit unserem Leben verkündigen, indem wir uns selbst zu Deinem Dienste hingeben, um vor Dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit unser Lebenlang zu wandeln, und auf die jeltige Hoffnung der herrlichen Erscheinung unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi zu warten, welchem mit Dir und dem heiligen Geiste sei Preis und Ehre in Ewigkeit.

A. Amen.

Gefang.

Segen.

Der Segen des Allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit Euch Allen.

A. Amen.



